Coll. S.J. Monac. 1732

Geistliche Seelen-Apothecken/

In welcher auß unterschiedlicher geistlicher Seelen-Artzten auffgesetzten Recipe, die außerlesenste erwählet/ und alldar ohne Werth zu kauffen/ fürgestellet seynd: Nützlich zu gebrauchen/ denen gesunden/ krancken/ sterbenden/ und von der Obrigkeit zum Todt verurtheilten Persohnen/ etc.

Zusammen getragen
Durch

R. P. IGNATIUM Jung/
der Soc. JESU Priestern.

Bayerische Staatsbibliothek München

Cöllen am Rhein/
Bey Wil. METTERNICH Buchh.
Unter fetten Hennen im Vogel Greiff.
im Jahr 1710.

Ante languorem adhibere medicinam.
Ante languorem humilia te; & in tempore infirmitatis ostende conservationem tuam. *Ecclesiast. cap.* 18.
Vor der Kranckheit brauche Artzney / und vor der Kranckheit demütige dich; und zur Zeit der Schwachheit gib zu erkennen deinen Wandel. *Eccles. c.* 18.

Unguentarius faciet pigmenta suavitatis, & unctiones conficiet sanitatis. *Eccl.* 38.
Der Apothecker wird leibliche Artzney machen: und wird Salben bereiten zur Gesundheit. *Eccl.* 38.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Allge-

Allgemeines Register
deren Recept.

Erster Theil.

Absondereich für die Gesunde.

Kan doch alles auch in anderen Gelegenheiten gebraucht werden.

1. Recept.

VOn der Christlichen Glaubens-stärck. fol. 1

2. Recept.

Von der Hoffnungs-Stärck. fol. 24

3. Recept.

Von der Hertz-Stärck oder Liebe gottes. fol. 42

4. Recept.

Geistliches Entzian-Pülverle; oder von Zerknirschung deß Hertzens. fol. 61

5. Recept.
Geistliche Hertzen Fontain; oder von der Sacramentalischen Beicht. fol. 94
6. Recept.
Geistlicher Bolus Mannæ Electæ; oder von der H. Communion. fol. 104
7. Recept.
Geistliches Säfftlein / von dem lieben Blümlein / Vergiß mein nit; oder Danckbarkeit umb alle Wolthaten fol. 119
8. Recept.
Geistliches Laudanum; oder von dem Lob Gottes. fol. 126
9. Recept.
Geistliche Panacæa; oder von dem bittern Leiden / und Sterben Christi. fol. 142
10. Recept.
Geistliches Edelgestein-Pülverle; oder von dem allerheiligsten Namen Jesu. fol. 194

An-

Anderer Theil.

Absonderlich für die jenige / so mit einer Kranckheit / oder andern Zuständen (doch ausser der letzten Todts-Gefahr) anfangen behafft zu werden. Kan doch alles auch in anderen Gelegenheiten gebraucht werden.

1. Recept.

Geistliches Compositum; oder Vereinigung deß menschlichen Willens mit dem göttlichen. fol. 213

2. Recept.

Geistliches Kühlsälblein: das ist / von der Tugend der Gedult. fol. 225

3. Recept.

Geistliche Krafft-Zeltlein: wider die Kleinmütigkeit. fol. 231

4. Recept.

Geistlicher Schlagbalsam: das ist / von unser lieben Frawen. fol. 148

5. Recept.

Geistliche unterschiedliche Præservativa; oder denen H. Schutz-Patronen. fol. 283

6. Recept.

Geistliches wohlbereites Opium: oder ein glückseliges Schlaff und Sterb-stündlein zu erlangen. fol. 322

Dritter Theil.

Absonderlich für die jenige / welche den Todt und Lebens-Gefahr schon nahend haben.

1. Recept.

Geistliches Decoctum; oder Seelen-Testament/ und Protestationes, wider die Anfechtungen. fol. 334

2. Recept.

Geistliche wohlriechende Pastillen; das ist / von Auffopfferung seiner selbsten / und Befehlung in den Todt. fol. 350

3. Recept.

Geistliches Elexir vitæ; das ist/ guten

appe-

appetit zu machen / zu dem himmliſchen Vatterland: und Begierd zu ſterben. fol. 366

4. Recept.

Geiſtliches Magiſterium: oder Kunſtſtück aller Creaturen zu beurlauben und ſich Gott allein zu ergeben / zur Zeit deß Sterb-ſtündleins. fol. 380

5. Recept.

Geiſtliche Pilulæ Angelicæ, oder nothwendige Fragſtück / einem Patienten vor dem Todt fürzuhaltẽ. fol. 389

6. Recept.

Geiſtliche Spiritus ſublimati; das iſt / Andächtige Schuß-gebettlein. fol. 393

7. Recept.

Geiſtliches Perlwaſſer: oder außerleſene affecten / wan die Kräfften sehr abnehmen / und der Todt ſich mehr und mehr herzu nahet. fol. 409

8. Recept.

Geiſtliches Paradeyß Oel: daß iſt / von der H. letzten Oelung. fol. 420

6. Recept.
Geistliches Rauch-kertzlein ; oder/ wan man den Sterbenden das geweyhte Licht in die Hand gibt. fol. 426

10. Recept.
Geistliche/ und gerechte Apothecker-Waag / sehr nützlich in den Händen eines Sterbenden / das ist ; Wan man ihm das H. Crucifix-Bild in die Hand gibt. fol. 431

11. Recept.
Geistliche unterschiedliche Ingredientia zusammen gefügt ; das ist / Gebett der Umbstehenden / für den sterbenden zu sprechen in der letzten Todts Noth. fol. 450

12. Recept.
Geistliches Confortativum, oder letzter Priesterlicher Segen über den Sterbenden zu sprechen. fol. 471

13. Recept.

Geistliches Extractum Catholicum, oder Befehlung der Seel in letzten Zügen / nach Gebrauch der Christlichen Catholischen Kirchen. fol. 478

14. Recept.

Geistliche und letzte Colatura vitæ, wan die Seel außgefahren ist. fol. 500

Vierter Theil.

Zeitliche Mumia: das ist / von Beystand / und Außführung eines armen Sünders / und Malefitz-Persohn / so von der Obrigkeit zum Todt verurtheilet ist. fol. 503

1. Theil.

20. Schöne und nützliche Regeln / nach welchem sich richten / und verhalten soll ein betrübter und Gefangener / von der ersten Stund an seiner Gefängnuß / biß ihm das Leben

ben abgesprochen und der Todt angekündiget wird. fol. 503

2. Theil.

Unterricht durch 22. §. wie ein armer Sünder mag getröst / und zu einem seligen Todt disponirt werden; so bald ihm der Todt angekündiget ist / mit allem ordentlichen Verlauff / biß er sein Recht hat außgestanden. fol. 543

NB.

Dieses gantze Buch kan völlig bey denen armen Sündern gebraucht werden / außgenommen die 2. Recept. in dem dritten Theil / von der letzten Oelung / und geweyhten Licht / welche allda nicht gebraucht werden.

O. A. M. D. G.

O. A. M. D. G.

Erster Theil.

Von der Christlichen Glaubens-Stärck.

1. Recept.

Gebett
Zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich befihl mich dir / O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vatter / Sohn / und Heiliger Geist; der du im gleichen Wesen / und ein einiger wahrer GOTT bist. Ich befihl mich dir / O Allmächtiger himmlischer Vatter! der du mich dein elende Creatur / ja auch Himmel und Erden und alles was sichtbar / und unsichtbar ist / erschaffen hast. Ich befihl mich dir du eingebohrner Sohn

Gottes / Herr JESU Christe! der du von wegen meiner / und deß gantzen menschlichen Geschlechts Heils willen / von deinem himmlischen Vatter / in diese Welt geschicket / und durch die Krafft deß Heiligen Geistes / in den Jungfräwlichen Leib Maria empfangen worden / von derselben gebohren / unter Pontio Pilato gelitten / gestorben / begraben, am dritten Tag wiederum aufferstanden / gen Himmel auffgefahren / und sitzet itzund zur rechten Hand deines himmlischen Vatters; Von dannen du auch kommen wirst am Jüngsten-Tag / über alle Menschen das gerechte Urtheil zu fällen; auff daß du denen / so in deiner Gnad ihr Leben geendet / das ewige Leben schenckest; die jenige aber / so in Todtsünden / ohne Buß gestorben / in das ewige Fewer verdammest.

Ich befihl mich dir / O Gott Heiliger Geist der du von dem Vatter und Sohn zugleich außgehest; der du lebendig machest / die einige / heilige / Allgemeine / Apostolische Kirchen; in welcher du die heilige 7. Sacramenta / zur Vergebung der Sünden / und deine Gnad den Menschen

dadurch

dadurch mitzutheilen / eingesetzt hast: ich bitte dich demütiglich / du wollest mich durch diesen heiligen Glauben / in die ewige Seligkeit / mit dem Vatter und Sohn / gnädiglich leyten / und einführen / Amen.

Zu Christo.

JCh bette dich an / O gütigster JEsu; der du durch dein heiliges Creutz die Welt erlöset hast. Ich bette dich an / allerliebster Herr JEsu! mein Gott und mein Erlöser / der du mit deinem bittern Todt das gantze menschliche Geschlecht hast widerumb lebendig gemacht. Ich bezeuge / und bekenne / vor der gantzen streitbahren und sieghafften Kirchen / daß ich vestiglich glaube / auch leben und sterben wolle / in dem allein seligmachenden Glauben / welchen die heilige Mutter die Christliche Catholische Kirchen / vor der gantzen Welt bißhero geglaubt / und noch glaubet / auch zu jederzeit unveränderlich glauben / und bekennen wird / Amen.

Zu GOtt.

Allmächtiger / ewiger GOtt / ich sage dir ewiges Lob / und Danck / daß du mich in die Gemeinschafft deiner Heiligen / und

wahren Christlichen Kirchen / und in ihren allein seligmachenden Glauben gesetzet / und in demselben mich biß dato gnädiglich erhaltest. Ich bitte dich demütiglich / umb deines allerliebsten Sohns JEsu Christi willen / du wollest mich auch hinführo darin erhalten / so lang mein Geist / und Athem in mir ist; und wollest mich stärcken mit deinem heiligen Geist / daß ich mich durch kein List deß Satans / von diesen wahren Glauben abwenden / und in einigen Irthumb verführen lasse. Mein Herr und mein GOtt! der leydige Feind schlaffet / und feyret nicht; er stellet mir sehr nach / und wolte mich gern hintergehen: so weiß ich dan wider seine böse Anschläg / kein Außflucht / dan allein zu dir / O mein GOtt! ich wil nicht auff mein eignes Gutdüncken / und Weißheit vertrawen; sondern wil meinen Verstand / und Willen / deiner göttlichen Weißheit gern unterwerffen / und gefangen geben: wie ich bißhero auch nach Lehr und Anweisung deiner heiligen Kirchen gethan habe / sintemahl mein Verstand viel zu gering / und zu schwach ist / daß ich die grosse / und tieffe Geheimnüssen dieses Seligmachenden

den Glaubens fassen / und begreiffen könne. Ich werffe mich mit gebührlicher Demuth / und Einfältigkeit / unter den Gehorsamb dieser Heiligen Catholischen Kirchen: derselben ergebe ich mich gantz und gar; was sie lehret / halt / und ordnet / das glaube / und halte ich für die unfehlbare Warheit: und verwerffe alles / waß da entgegen von dem leydigen Sathan / oder bösen Menschen mag erfunden / und herfür gebracht werden. Ich bekenne mich einig / und allein zu der wahren / Christlichen Catholischen Kirchen; ist auch mein letzte Meinung / und Willen / durch Beystand deiner göttlichen Gnaden bey derselben / im Leben und im Todt zu verharren / und endlich am jüngsten Tag in derselben mich finden zu lassen / Amen.

Zu Gott.

BArmhertziger ewiger GOtt! auff bekanten Christlichen Catholischen Glauben / hab ich die heilige Tauff empfangen; und darauff hastu mich zu deinem Kind / und himmlischen Erben angenommen:

dafür sey dir lob und danck in Ewigkeit. Erhalte mich darin / O gütiger HErr / und GOtt! und bekräfftige diesen deinen heiligen Glauben in meinem Hertzen / durch deinen Heiligen Geist / daß ich mir denselben / durch kein Anfechtung deß bösen Geists nehmen / oder in demselben einiger Weiß zweiffelhafftig machen lasse. Gib mir auch darneben ein starckes vertrawen auff deine grundlose Barmhertzigkeit / daß ich zur letzt nach vollendtem Streit / das Ziel dieses wahren Catholischen Glaubens / nemblich das ewige Leben erlangen möge. Amen.

Außerlesene Bekandtnus des Glaubens.

ICh armer elender Mensch / der ich mit vielen und schwären Sünden beladen; aber gleichwohl mit dem theuren Blut meines HErrn JESU Christi / ohne einigen meinen Verdienst / auß lauter Gnaden / gewaschen / erkaufft / und erlöset hat; bezeuge nun hiemit offentlich / vor GOtt dem Sohn / und vor GOtt dem Heiligen Geist; darzu vor allen lieben heiligen Engeln / auch vor der gantzen triumphirenden /

und streitbahren Kirchen Gottes; daß ich in der Gemeinschafft / im Glauben / und Gehorsamb / der einigen / und wahren Christlichen Catholischen Kirchen auff Erden begehre zu leben / und zu sterben; in allermassen / wie einem gehorsamen Glied JEsu Christi / und seines geistlichen Leibs / einem frommen / und auffrechten Christen gebühret / der sich zu derselben allein selig machenden Kirchen / und ihrem wahren Catholischen Glauben / mit Mund und Hertzen bekennet. Dann ich halte es in meinem Hertzen für gewiß / und bekenn es auch mit dem Mund / daß in ihr / und bey ihr / allein / der Geist der Warheit seye; und ausser ihr / nichts / dann Irthum / falsche Lehr / und der Geist der Verwirrung. In ihr allein ist das wahre Evangelium / sampt den heiligen 7. Sacramenten. In ihr allein fliesset das Edle / und seligmachende Blut JESU. In ihr allein kan man Gnad / und Vergebung der Sünden / das Leben / und die Seligkeit finden / und erlangen. Ich glaube alles / was diese Christliche Kirchen glaubet / und ihren gehorsamen Kindern zu glauben fürhaltet. Ich verwerffe /

und verfluche mit ihr alle Secten / und Ketzereyen: Bekenne mich auch zu dem Verstand und Meynung der H. Schrifft / und und deß heiligen Apostolischen Glaubens; welchen die gantze Christliche Kirchen bißhero einhellig gehalten / die heilige allgemeine Concilia bestättiget / die gantze Christenheit angenommen ; welchen auch alle heilige Martyrer mit ihrem Blut unterschrieben haben. In diesem seligmachenden Glaube wil ich meinen Geist / dem allmächtigen Gott auffopfferen / wan sich Leib und Seel scheiden werden. Auch in diesem Catholischen Glauben wil ich vor dem Richterstuhl Christi erscheinen am jüngsten Tag / wan dieser mein Leib / und diese mein Seel wiederumb werden zusammen kommen. Ich danck auch dir von grund meines Hertzens dem allmächtigen ewigen Gott / daß er mein Hertz mit diesem heiligen Catholischen Glauben erleuchtet hat / demütig bittend / er wolle mich darinnen / biß an mein End stärcken / und erhalten. Und was etwa auß Zerrüttung deß Verstands / oder anderer Verwirzung dieser Bekandnuß möchte

zuwieder lauffen / wil ich hiemit offentlich widerruffen haben / daß es weder vor Gott in dem Himmel / weder vor den Menschen auff Erden / gelten / oder einige Krafft haben solle: Dan solches verwerffe / widerspreche / und verdamme ich jetzund bey gutem Verstand / mit Hertz / und Mund. In dieser meiner Bekandnuß / und Catholischen Glauben gedencke ich abermahl / und verspreche zu leben und zu sterben. Darzu mir dan helffe der einige / warhaffte / und ewige GOtt / Vatter / Sohn / und heiliger Geist; deme ich jetzt / und in meinem letzten Sterb-stündlein / mein Seel / und meinen Geist in seine Händ befohlen haben wil zum ewigen Leben / Amen.

Andächtige Glaubens-Bekandnus.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vatter / Sohn / und heiliger Geist! einiger / und ewiger GOtt erbarme dich meiner!

Dich / O allmächtiger GOtt Vatter! bette ich an / und benedeye dich / der du ein Schöpffer bist Himmels / und der Erden; erbarm dich meiner.

Dich / O Sohn Gottes! HErr JEsu Christe bette ich an/ und benedeye dich; der du durch dein heiliges Creutz / die gantze Welt erlöset hast; erbarm dich unser.

Dich/ O Gott heiliger Geist bette ich an/ und benedeye dich: der du deine geliebte Braut/ die wahre Christliche Catholische Kirchen/ mit deinen heylsamen Gnaden/ und Gaben/ also reichlich zierest und begabest; erbarm dich meiner.

JEsu/ der du für mich gecreutziget bist worden; erbarm dich meiner.

JEsu/ dir sage ich danck/ daß du mir den Glauben gegeben hast. durch welchen ich dich solte erkennen / und also selig werden.

Dir/ O Jesu seye ewiges Lob und Danck/ daß du mich zu einem Christen/ und zu einem Glied deiner heiligen Kirchen gemacht hast.

In diesem Catholischen Glauben lebe ich; in diesem Glauben sterbe ich; und verhoffe einsmahls zu sehen mit Augen alles das/ was ich jetzund/ und in diesem Leben/ nur glauben muß.

Ich glaub/daß mein Erlöser lebe / und am jüngsten Tag werde ich wiederumb aufferstehen/ und mit meiner Haut umbgeben werden/ und in meinem Fleisch / werde ich meinen Gott/ und Erlöser sehen ; und in diesem Glauben wil ich leben / und sterben/ Amen.

Schöne Glaubens-Seufftzer.

Ich glaub/ O GOTT:
Nach meinem Todt /
Ein ewiges Leben ;
Wan wirst mirs geben:
Ich warth darauff/
Und hör nicht auff ;
Zu bitte drumb/
Biß ichs bekomb/ Amen.
Ich glaub / O GOTT:
Daß nach dem Todt/
Ein schwäre Sünd/
Auch ewig brindt :
Und brinnen muß ;
Dort kleckt kein Buß ;
Hilff mir O GOTT:
Von solcher Noth/ Amen.
Ich glaub / O GOTT:
Daß nach dem Todt /
Ein Leben sey:
Ach steh mir bey:

Hilff mir darzu/
In d' ewige Ruh/ Amen.
Ich glaub / O GOTT:
Daß nach dem Todt/
Noch werde seyn/
Die ewig Pein.
Nun bitt ich dich/
Behüte mich: Amen.
Mein GOtt / ich glaub/ daß du alldort/
Wirst sein mein ewiges Leben:
Gern wolte ich gleich jetzund fort/
Und mich zu dir begeben.
Ich glaub/ O GOtt: daß du für mich/
Biß auff das Blut hast gestritten:
Gecreutzigt worden bist für mich/
Und gar den Todt erlitten:
Ich glaub/ daß du wirst Richter seyn/
Der Lebendigen / und Todten/
Die Frommen/ in den Himmel hinein;
Die Bösen in die höllisch Pein/
Wirst sagen; ich habs gebotten: Amen.

Professio Fidei.

Juxta Tridentinam Synodum.

EGo N. firmâ fide credo, & profiteor; omnia, & singula, quæ continentur in Symbolo fidei, quo Sancta Romana Ecclesia utitur; videlicet; Credo in unum Deum Patrem Omnipotentem, Factorem Cœli

li, & terræ, visibilium omnium, & invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei Unigenitum, & ex Patre natum ante omnia sæcula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines, & propter nostram salutem descendit de cœlis. Et incarnatus est de Spiritu Sancto, ex Maria Virgine, & homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato, passus, & sepultus est. Et resurrexit tertiâ die secundum Scripturas. Et ascendit in cœlum, sedet ad Dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos, & mortuos, cujus regni non erit finis. Et in Spiritum Sanctum, Dominum, & vivificantem, qui ex Patre, Filióque, procedit. Qui cum Patre, & Filio simul adoratur, & conglorificatur; qui locutus est per Prophetas. Et unam, Sanctam, Catholicam, & Apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum Baptisma, in remissionem peccatorum: & expecto resurrectionem mortuorum, & vitam venturi sæculi, Amen.

Aposto-

Apostolicas, & Ecclesiasticas traditiones, reliquásq; ejusdem Ecclesiæ observationes, & constitutiones, submissíssimè admitto, & amplector. Item Sacram Scripturam juxta eum sensum, quem tenuit, & tenet Sancta Mater Ecclesia; cujus est, judicare de vero sensu, & interpretatione Sacrarum Scripturarum, admitto; nec eam unquam, nisì juxta unanimem consensum Patrum accipiam, & interpretabor.

Profiteor quoque, septem esse verè, & propriè Sacramenta Novæ Legis, à Jesu Christo Domino nostro instituta, atque ad salutem humani generis, licèt non omnia singulis; scilicet, Baptismum, Confirmationem, Eucharistiam, Pœnitentiam, extremam Unctionem, Ordinem, & Matrimonium, illáque conferre gratiam, & ex his, Baptismum, Confirmationem, & Ordinem, sinè sacrilegio reiterari non posse. Receptos quoque, & approbatos Ecclesiæ Catholicæ ritus, in supradictorum omnium Sacramentorum solenni administratione, recipio, & admitto. Omnia, & singula, quæ de peccato Originali, & de justificatione, in Sacrosancta Tridentina Synodo definita, & declarata fuerunt, amplector, & recipio.

Profi-

Profiteor pariter in Missa offerri Deo, verum & proprium, & propitiatorium Sacrificium, pro vivis, & defunctis, atque in Sanctissimo Eucharistiæ Sacramento, esse verè, realiter, & substantialiter, Corpus, & Sanguinem, unà cum Anima, & divinitate Domini nostri Jesu Christi, fieríque conversionem totius substantiæ panis, in corpus, & totius substantiæ vini, in Sanguinem, quam conversionem Catholica Ecclesia Transubstantiationem appellat.

Fateor etiam, sub altera tantùm Specie, totum atque integrum Christum, verúmque Sacramentum sumi: constanter teneo Purgatorium esse, animásque ibi detentas fidelium suffragiis juvari, similiter & Sanctos unà cum Christo regnantes, venerandos, atque invocandos esse, eósque orationes Deo pro nobis offerre, atque eorum Reliquias esse venerandas. Firmissimè assero, Imagines Christi, ac Deiparæ semper Virginis, nec non aliorum Sanctorum, habendas, & retinendas esse, atque eis debitum honorem, ac venerationem impartiendam.

Indulgentiarum etiam potestatem à Christo in Ecclesia relictam fuisse, illarúmque u-

sum

ſum Chriſtiano populo maximè ſalutarem eſſe, affirmo.

Sanctam Catholicam, & apoſtolicam, Romanam Eccleſiam, omnium Eccleſiarum Matrem & Magiſtram agnoſco: Romanóque Pontifici, beati Petri apoſtolorum principis ſucceſſori, ac Jeſu Chriſti vicario, veram obedientiam ſpondeo, ac juro.

Cætera item omnia, à Sacris canonibus, & Oecumenicis conciliis, ac præcipuè à Sacroſancta Tridentina ſynodo tradita, definita, & declarata, indubitanter recipio, atque profiteor: Simul contraria omnia, & hæreſes quaſcunque ab Eccleſia damnatas, & rejectas & anathematizatas, ego pariter damno, & rejicio, & anathematizo. Hanc veram Catholicam fidem, extra quam nemo Salvus eſſe poteſt, quam in præſenti ſponte profiteor, & veraciter teneo, eandem integram, & inviolatam, uſque ad extremum vitæ Spiritum conſtantiſſimè (Deo adjuvante) retinere, & confiteri, atque à meis Subditis, vel illis, quorum cura ad me, in munere meo ſpectabit, teneri, doceri, & prædicari, quantùm in me erit. Ego idem N. ſpondeo, voveo, ac juro: ſic me Deus adjuvet, & hæc ſancta Dei Evangelia, Amen.

Glaubens Bekandnis.
Auß den Tridentinischen Concilio.

JCh N. glaube/ und bekenne/ mit beständigen Hertzen alle und jede Stuck/ so in den Christlichen Catholischen Glauben/ den die Römische Kirchen auff diese Weiß gebraucht/ verfasset seynd.

Nemlich. Ich glaub in einen GOtt Vatter/ Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden/ aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und in einen HErrn JEsum Christum/ den eingebohrnen Sohn GOttes/ auß dem Vatter gebohren/ von Ewigkeit/ GOtt von GOtt/ Liecht von Liecht/ ein wahrer GOtt von wahrem Gott gebohren/ und nicht erschaffen/ gleicher Substantz/ und wesens/ mit dem Vatter; durch ihm seynd alle Ding erschaffen; welcher umb unß Menschen/ und unsers Heyls willen/ von dem Himmel herab gestiegen/ und durch den Heiligen Geist auß Maria der Jungfrawen Fleisch an sich genommen hat/ und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget/ hat gelitten/ ist gestorben/ und begraben worden: und

am

am dritten Tag / laut der H. Schrifft / wiederum aufferstanden von den Todten. Er ist auffgefahren gen Himmel / sitzet zur Rechten Gottes deß Vatters / und wird wiederumb kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendige / und die Todten / dessen Reichs kein End seyn wird. Ich glaub auch in den heiligen Geist / den lebendigmachenden Herrn / der vom Vatter / und Sohn hergehet; welcher sampt dem Vatter / und Sohn / zugleich angebetten / und geehret wird / der da geredt hat / durch die Propheten. Ich glaub auch ein Einige Heilige / Allgemeine / und Apostolische Kirchen. Ich bekenne einen Tauff zur Vergebung der Sünden; und warte auff die Aufferstehung der Abgestorbenen / und ein ewiges Leben / Amen.

Alle Apostolische / und geistliche Satzungen / sampt allen anderen Ordnungen / und Gebräuchen der Catholischen Kirchen / nehme ich an / und halte sie vestiglich. Die H. Schrifft verstehe ich / und laß sie zu / in / und nach dem Verstand / welchen unser heilige Mutter die Christliche Kirch bißhero gehalten / und noch hält: sintemahl ihr allein

zuge-

zugehört/ den wahren Verstand/ und Außlegung der H. Schrifft/ von den falschen zu unterscheiden. Ich wil auch gemelte heilige Schrifft allezeit nach der einhelligen Außlegung der heiligen Vätter/ verstehen/ annehmen/ und nicht anderst. Ich glaub/ und bekenn/ daß warhafftig und eigentlich 7. Sacramenten deß newen Testaments von Christo Jesu unserem Herrn selbst eingesetzt/ und dem Menschlichen Geschlecht sehr nützlich (wiewohl nicht alle einem jeden Menschen zur Seligkeit nothwendig seynd) als nemblich der Tauff/ Firmung/ das Sacrament deß Altars/ die Buß/ die Priesterweyh/ die letzte Oelung/ und die Ehe: Und daß die Sacramentẽ den Menschen würckliche Gnad mittheilen; auß welchen allen der Tauff/ Firmung/ und Priesterweyh/ ohne Gottslästerung/ und grosse Sünd/ nit mögẽ widerholet werden: deßgleichẽ glaube ich alles sambtlich und sonderlich/ was von der Erbsünd/ und Rechtfertigung/ in dem heiligen allgemeinen Concilio zu Trident/ erklärt und beschlossen ist. Ich bekenne auch und glaube/ daß in dem hochheiligen Ambt der

der Meß / Gott dem Herrn / ein wahres / eigentliches / und persöhnliches Opffer / für die Lebendige / und Todte auffgeopffert werde. Daß auch in dem Allerheiligsten Sacrament deß Altars / warhafftig / leiblich / und wesentlich zugegen seye / der Leib / und Blut / mit der Seel / und Gottheit / unsers Herrn JEsu Christi; und die gantze Substantz deß Brods in den Leib; und die gantze Substantz deß Weins / in das Blut Christi verwandlet werde; welche Verwandlung die Christliche Catholische Kirchen Transubstantiationem / daß ist ein Verwandlung einer Substantz in die andere / nennet.

Ich glaub auch / und bekenne / daß unter einerley Gestalt / der gantze unzertheilte Christus / vollkommentlich / und das wahre gantze Sacrament seines Fronleichnambs genossen / und empfangen werde.

Ich glaub auch vestiglich / daß ein Fegfewer seye / und daß die Christglaubige Seelen alldorten / durch die Fürbitt der Glaubigen lebendigen Menschen Trost / und Hülff empfangen. Item / daß man auch

auch die lieben Heiligen / so mit Christo regieren / ehren und anruffen soll; und daß sie auch Gott für uns bitten: darzu auch / daß ihre Heylthumb in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halt beständiglich dafür / daß man die Bildnüssen Christi / der Mutter Gottes / und anderer lieben Heiligen haben / und auffbehalten / ja auch denselben gebührende Ehr / und reverenz erzeigen solle. Ich glaub auch für gewiß / daß Christus der HErr den Gewalt deß Ablaß der Kirchen gegeben habe; auch daß desselbigen Gebrauch / der Christenheit gar heylsamb seye.

Ich erkenn auch die heilige / Allgemeine / Apostolische Kirchen für eine Mutter / und Meisterin / aller andern Kirchen: ja verspühre auch / und gelobe mit dem Schwur / wahren gehorsam dem Römischen Bischoff / als deß heiligen Petri Obersten Apostels Nachkömmeling / und deß HErrn JEsu Christi allhie auff Erden Stadthaltern. Deßgleichen alle andere Stuck / so von den heiligen Canonen / und allgemeinen Concilien; fürnemlich aber / von dem heiligen Tridentinischen Concilio auffgesetzet /

verordnet/ und beschlossen worden; dieselbige bekenne/ und nehme ich ungezweiffelt an. Hergegen aber die Irrthum / Lehr/ Secten / und Ketzereyen/ so von bemelter Catholischen Kirchen bißhero verdammet/ verworffen/ und verflucht seynd; oder ins künfftig verdammt/ verworffen/ und verflucht sollen werden; die verdamme und verfluche ich ebenmässig. Diesen wahren Catholischen Glauben (ausserhalb dessen niemand kan selig werden) den ich da in Gegenwart/ freywillig bekenn/ und warhafftig halte; denselben wil ich auch mit der Hülff Gottes / biß an mein letztes End gantz unwidersprechlich unverwirzet und unverletzt halten und bekennen. Ich wil auch so viel mir möglich allen Fleiß anwenden / daß dieser rechte und warhafftige Glauben von meinen Unterthanen/ und allen denen so mir unter mein Sorg befohlen/ solle gehalten/ gelehrt / und gepredigt werden.

Das verheisse / gelobe/ und schwöre ich N. also helff mir Gott/ und die heilige Gottes Evangelia/ Amen.

Pro-

Professio Fidei Brevior.

EGo N. profitebor fidem Catholicam Romanam amplecti: eáque omnia firmiter tenere, ac credere, quæ in Sancta Tridentina Synodo adversùs hujus temporis hæredes definita, ac declarata sunt: eandémque fidem usque ad extremum vitæ meæ spiritum, Deo juvante me retenturum promitto, ac juro. Sic me Deus adjuvet, & hæc sancta Dei Evangelia.

Kürtzere Glaubens-Bekandtnuß.

JCh N. bekenne von dieser Stund an / und glaube von grund meines Hertzens / samptlich / und in sonderheit / alles und jedes / so die heilige Catholische-Apostolische Römische Kirch befilcht oder mit der Zeit noch befehlen wird zu glauben. Und diesen wahren Catholischen Glauben (ausser welchen kein Seligkeit zu hoffen ist) wil ich mit der hülff Gottes / biß in mein Grab und letzten Athem-zug / durchauß vestiglich halten / und bekennen.

Das verheisse / gelobe / und schwöre ich N: N: also helff mir GOTT / und die heilige Gottes Evangelia. Amen.

O. A. M. D. G.

2. Recept.

Von der Hoffnungs-Stärck.

Gebett.

Vor einem Crucifix zu sprechen.

SIehe an du betrübte / und kleinmütige Seel den Sohn Gottes JEsum Christum / der für dich gecreutzigt ist worden. Siehe an / und betrachte was für ein Lieb der Sohn GOttes gegen dir getragen habe / der in so grosser Marter und Pein für dich hat sterben wollen; auff daß du dadurch das ewige Leben und die immerwährende Seligkeit erlangen mögest. Dann durch seine Wunden seynd wir gesund; und durch seinen Todt werden wir ewig und selig leben.

Siehe an / und betrachte das rosenfarbe Blut / welches auß seinen Händen / auß seinen Füssen / auß seinem heiligen Haupt /

Haupt / auß seinem gantzen Leib / endlich auß seinem durchstochenen Jungfräwlichen Hertz so reichlich geflossen ist; da doch das geringste Tröpfflein dieses allerheiligsten Bluts Jesu Christi wäre genugsam gewesen / der gantzen Welt Sünd abzuwaschen / und für dieselbige gnug zuthun. Darumb mein betrübte Seel / hab dein hertzliches Vertrawen und steiffe Hoffnung / daß dieser Herr Jesus gewißlich auch dir deine Sünd werde abwaschen / mit seinem thewren Blut / und dir dieselbe verzeihen. Siehe an und betrachte mein betrübte Seel / die dörnere Cron / die Geissel / die Backenstreich / und der grausamen Last deß Creutzes; welches alles nicht allein mit den bittersten schmertzen / sondern auch mit spott und schmach erfüllet war:

Dieses hat er alles gelitten / auff daß er unsere Sünden außtilge / und uns zur Ehr / und Herrlichkeit seines Reichs befördere. Darumb so vertröste dich gäntzlich / O meine Seel! daß derjenige Jesus / der so viel für dich gelitten hat / zu dieser Zeit deiner eussersten Noth / dich mit nichten verlassen werde. Und wan dir der leidige Sathan

fürwerffen solte daß du also / und also viel gesundiget und deinen Gott also höchlich erzürnet habest / so gib ihm zur Antwort/ Mein Herr / und mein JESUS ist wegen meiner Sünden gecreutziget worden/ in welchen ich hoffe / und all mein Vertrawen setze / Dan Er sitzet zur Rechten seines Himmlischen Vatters / und bittet für mich/ daß Er mich meiner Sünden halber nich ausschliesse von seiner Huldt / und Vätterlichen Barmhertzigkeit. In dieser Hoffnung lebe ich / und will auch dann sterben / und meinem getrewen Gott meinen Geist auffgeben/ Amen.

Zu Christo.

O HErr JEsu Christe! der du uns von dem himmlischen Vatter gegeben bist zu einer Heiligung / und erlösung ; ich bitte dich durch deinen bittern Todt / du wollest mich in meinen eussersten nöthen nicht verlassene. Regiere / und führe mich / du ewige Weißheit deß himmlischen Vatters/ daß ich auff meiner letzten scharffen Reiß/ durch List deß bösen Feinds / nit betrogen/ oder auß der rechten Bahn geführet/ und etwan von dem höchsten Gut / darauf

ich

ich meinen Lauff gerichtet hab / abgewendt werde. Siehe nicht an / O Gütiger JEsu! meine Sünd / und Missethaten / sondern gedencke / daß du durch deinen unschuldigen Todt / und bitters Leyden / für meine Sund gnug gethan / und mir die Gerechtigkeit nicht allein erworben / sondern auch auß Gnaden mitgetheilet hast. Ich bin von Natur gewesen ein Kind deß Zorns / in Sünden empfangen und gebohren: aber weil du mich gewaschen hast mit deinem heiligen Blut / so siehe nun nicht an / o Gütiger JEsu! was ich von Natur / und auß meiner Boßheit gewesen bin; sondern waß ich durch deine Gnad / und Barmhertzigkeit worden bin. Bewahre meine Seel / O mein Gott! und stehe mir bey! und ob mich wohl die Schmertzen deß Todts umbfangen haben; so weiß ich doch Herr JEsu! daß mir von Gott zu einem Erlöser geordnet bist. Du hast mir durch deinen Tod ein Ewige Erlösung zu wegen gebracht; du hast mich von dem Fluch der Sünden / vom Zorn Gottes / von der Macht und Tyranney deß Satans / von der Höllen und ewigen Todt befreyet. Daß ich aber

 jetzund

jetzund noch mit den Banden deß Tods b
stricket bin / solches ist also dein göttlich
will / o HErr / ich hab es auch mit meine
Sünden wohl verdienet. Doch hab ic
gleichwol darbey eine gewisse Hoffnung
und Zuversicht / daß du mein Erlöser lebest
und wirst mich auch einsmahls / wann e
dir gefallen wird / auß diesen Aengsten erret
ten / und zu der seligen Gesellschafft deine
Ausserwählten führen ; damit ich dich mi
ihnen ewiglich lobe und preise / Amen.

Zu GOtt.

MEin HErr / und mein Gott! O Allergü
tigster himmlischer Vatter! O Hey
land / und erhalter aller deiner Creaturen
ich bette dich an / und komme zu dir / auß
Hoffnung / und Vertrawen / gegen deiner
Barmhertzigkeit / du werdest mich dein /
wiewohl unwürdiges Kind / mit dem ver-
lohrnen Sohn wiederumb zu Gnaden auff-
nehmen. All mein Hoffnung ist gegründ
in den Verdiensten deines eingebohrnen
Sohns JEsu Christi; und in den Wer-
cken / welche deine Göttliche Gnad in mir
würcken thut zu dem ewigen Leben. Du
wirst mit dem Liecht deiner Glory meinen

Ver

Verstand erleuchten; damit ich dich mein Heil / und unendliches Gut / in der ewigen Seligkeit erreichen / und besitzen möge. Meinen Willen wirstu vollkommen machen; in welchem du mich / und ich dich / ewiglich ergreiffen und umbfangen werde / mit einer solchen Frewd und Ergötzlichkeit / die dir O mein GOtt allein bekandt ist. Meinen Leib wirstu mit Klarheit und Unsterblichkeit umgeben; mit diesen meinen Augen werde ich ansehen deine Herzlichkeit; mit meinen Füssen / werde ich auff den Himmeln / und Sternen gehen / und spatziren. Zu dieser Seligkeit / wirstu mir hoffentlich / O mein GOtt! alle nothwendige Mittel geben; nemlich die Verzeihung aller meiner Sünden / Sieg / victori in den Versuchungen / Abtödtung meiner bösen Begierden / eine völlige Absönderung von allen Creaturen / Lieb zu den Tugenden / Eyffer in dem Gebet / Haltung deiner heiligen Gebott; in dich O HErr hab ich gehoffet / und du wirst mich nicht lassen zuschanden werden / Amen.

Schöne Glaubens-Seufftzer.

MEin GOtt zu dir mein Hoffnung steht:
Will nimmermehr verzagen/
Auch in den grösten Plagen.

Mein HERR / und mein Gott! du bist allein der jenige / der meine Seel mit seinem Todt von dem ewigen Todt erlöset hat. Darauff hoffe ich / darauf sterbe ich. Mein Seel / warumb bistu so traurig? und warumb betrübstu dich? Hoffe auff Gott deinen HErrn: dann er verlässet dich gewiß nicht.

AUff GOtt will ich bauen/
Alles mein Vertrawen;
GOtt getrawt / ist wohl gebawt:
Ein feste Wand / die Göttlich Hand;
Ein stärcker Schild / sin Angsicht mild:
Hilff / hilff / O JEsu.

Mein HERR / und mein Gott! du hast mich geliebt / da ich dich gehast hab; so wirstu mich ja jetzund auch lieben / und nicht hassen / da ich dich auch lieb habe.

Wann mich mein GOtt auch tödten soll/
Wolt ich doch auff ihn hoffen;
Wer also hofft / dem geht es wohl /
Wer hats noch übel troffen?
Ich hoff / das heilig Creutz wird seyn/
Mein Leyter in den Himmel hinein:
Komb ich nur auff ein Sprossen/

So bleib ich unverstossen:
O GOttes grosse Gütigkeit:
Für alle meine Sünden;
Bey Göttlicher Barmhertzigkeit/
Kan man auch Gnade finden.
Die Sünderin hast absolvirt
Den Schächer hast erhöret;
Dardurch hast mir mein Hertz berührt;
Mein Hoffnung starck vermehret.
Kein Sünd / noch Sünder ist so groß;
Grösser ist GOtts Gnaden-Schooß.
Mein GOtt / wilst mir mein eintzigs Leben/
Verlängeren auff Erden?
So wirstu mir ja auch Gnad geben/
Daß ich kan frömmer werden.
Ich hoff/ O GOtt:
Du wirst mir geben;
Nach meinem Tod/
Das ewig Leben. Amen.

ICh hoffe vestiglich / mein Herr und Gott in dein Gütigkeit / daß ich von dir mit der ewiglichen Seeligkeit werde begabet werden. Dann ich vertröste mich deiner; weil du zur Erlösung der Menschen also geneigt bist/ du wirst auch mich selig machen/ weil du mich deinetwegen erschaffen hast. Vertröste mich derowegen unfählbarlich durch dich das ewige Lebē zu erlangē.

O mein GOtt/ ich ruffe dich in dieser Stund an auß gantzem Hertzen: und so ich mich schon in dem Eingang der Höllen verspührete / so wolte ich dannoch in dich/ O mein GOtt! hoffen; in bedencken/ daß du auch die allergottloseste Sünder zur Verzeihung ihrer Sünden beruffest. Mein GOtt und mein HErr! dich bette ich an; dich verehre ich / auff alle mögliche Weiß/ dir befehl ich mich gantz und gar. Du bist mein gantze Zuversicht / und einige Hoffnung; dir opffere ich mich völlig auff; zu dir hoffe ich / damit ich ewiglich nicht zuschanden werde. Und weil ich nichts bin / als ein armer Erdwurm / werffe ich meine gantze Hoffnung/und alles Vertrawen auff dich O mein GOtt! damit ich von keiner Versuchung deß leydigen Sathans überwunden werde. O du mein GOtt: nimm mich auff / der ich all mein Hoffnung und gantzes Vertrawen zu dir allein setze: ich verlasse mich auff deine Göttliche und unendliche Barmhertzigkeit/ und auff dein heiliges Blut / welches du für mich mit so grosser Lieb vergossen hast. Mache mich sehnlich und erfülle mich in Frewden mit deinem heili-

heiligen Angesicht. Dieses damit es geschehe/ bitte ich dich durch dein heiliges Leyden und sterben. Mein Gott / stärcke mich wider allen Anlauff des bösen Feindes; und beschütze mich mit dem Schild deiner Barmhertzigkeit; dann darin ist gegründet meine Hoffnung / und gantze Versicherung meines Heyls. Ich hab zwar keine Verdienste bey dir vorzuwenden; Ubels aber nur gar zu viel! durch deine grosse Barmhertzigkeit aber/trawe und hoffe ich dannoch selig zu werden: und also will ich einsmahls in Frieden ruhen; weil ich in dich du mein Gott / all mein Hoffnung setze / Amen.

Ein anders zu GOTT.

MEin HErr und mein barmhertziger Gott; gib mir Gnad / daß ich vest/ und mit starckem Vertrawen / sehe auff deine unendliche Barmhertzigkeit / und auff das thewre Blut JEsu Christi / welches also reichlich für mich vergossen ist. Ich werffe alle meine Sorgen und Bekümmernuß wol getröst / auff meinen HErrn JEsum/ dann er sorget für mich; seine heilige Engel werden mich auff den Händen tragen zu dem ewigen Leben. Ich ver-

verbleibe unbeweglich in dem vesten Vertrawen zu Gott meinem Herrn. Ich erwarte auch gewiß seiner / daß er mich von aller Gefahr meiner Seelen gnädiglich bewahren wird. Durch das theure Bluth Jesu Christi ist mein Seel erkaufft und gewaschen / darumb ohn alle Forcht und zittern trette ich durch den zeitlichen Todt / in das ewige Leben; ich wil hinfahren mit lauter Frewd meines Hertzens in das himmlische Paradeiß / wo Gott mein liebster Vatter ist / wo Jesus mein getrewster Bruder ist; wo der heilige Geist mein eintziger Tröster ist; wo das Reich Gottes mein Erbtheil ist; wo Maria mein liebste Mutter ist; wo alle liebe Engel / und Heilige Gottes meine Freund und Beschützer seynd. Ich hoffe auff Gott und warte auff seine Barmhertzigkeit / und ich wil nit von ihm weichen / so wird es mir dan auch an meiner Seelen Heyl nicht fehlen. Ich siehe und gedencke auff alle vorige Geschlechter und Menschen von Anfang der Welt / so auff Gott getrawet / und in ihm gehoffet haben / und ich erkenne und spühre / daß keiner jemahls zu schanden wor-

worden / warumb solte dann nicht auch mein betrübte Seel all ihr Hoffnung / und Vertrawen setzen zu Gott ihren so gütigen Herrn? wer wolte an Gottes Barmhertzigkeit verzweifflen / welche unendlich und unergründlich ist? spricht doch Gott der Herr selbsten / durch den Mund seines heiligen Prophetens Jsaiæ c. 54. Die Berge werden weichen / und die Hügel werden wancken; mein Barmhertzigkeit aber wird von dir nicht weichen. Meine betrübte Seel / Gott spricht weiter; vermeinestu / vergisset auch eine Mutter ihres Leben Kinds / daß sie sich desselben nit erbarme / und ob sie schon desselben auch vergessen thäte / so will doch ich deiner nicht vergessen / Leben / und Todt will ich meinē Gott auffopfferen / mit dem Leben und Todt Christi meines Erlösers? und will sprechen mit dem heiligen Apostel Paulo. 1. Tim. 1. Christus JEsus ist in die Welt kommen / alle Sünder selig zu machen / unter welchen ich der Fürnembste bin. Jch will unerschrocken seyn / wann sich herzu nahet das End meiner Pilgerschafft / und dieses zeitlichen Lebens / und will sprechen mit dem

heiligen David Psalm 121. Ich erfrewe mich in denen Dingen / so mir gesagt seynd worden: in das Hauß deß Herrn wollen wir eingehen: da wird Gott alle Zähren von unseren Augen abwaschen; da wird seyn weder Heulen noch Weynen / weder Leyd noch Schmertzen. Vergewisset bin ich / daß die Gütigkeit Gottes unendlich ist; und daß er mich nicht weniger liebet / als ein Künstler sein Werck und Kunstück; als ein Vatter sein liebes Kind; und damit ich selig werde / hat er mich auß nichts erschaffen; und daß ich die verlohrne Gnad wiederumb erlangen möchte / hat er mir solche durch das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi / wiederumb erkauffet: und da ich abermahl durch die Sünd / und meine eigene Boßheit zum öfftern wiederum gefallen / hat er mich durch die Gnad der Rew und Buß / in Krafft deß thewren Bluts und der Verdiensten Christi / in den vorigen Gnadenstand / wiederumb eingesetzet / auff daß ich würde ein Kind der Seligkeit. Derohalben sehe ich mit meinen Augen hinauff gen Himmel; und wende mich zu Christo meinem Erlöser und Selig-

machers

macher; und bedencke / was und wie viel er die 33. Jahr auff Erden für mich hat thun und leyden wollen. Dahero es dann billich seyn wird/daß eine so thewre Bezahlung Christi an mir nicht werde können verlohren seyn. O JEsu! stärcke in mir diese Hoffnung/ und vermehre mein Vertrawen zu dir/ meinen Gott und Heyland/ Amen.

Güldenes Vatter unser.

Vatter unser.

DEr du uns erstlich erschaffen hast sampt Himmel und Erden: und hernach umb deines eingebohrnen Sohns JEsu Christi willen/ auß Gnaden zu Kindern und Erben auffgenommen.

Der du bist im Himmel.

Und siehes herab auff uns deine Kinder/ der du uns erhaltest in deinem Vätterlichen Schutz also/ daß uns kein einzige Creatur/ ohne deinen Willen kan schädlich seyn/ dann du trägst Sorg für uns/ wie ein lieber Vatter für seine Kinder: dahero wir keines Dings mangel haben/ weder am Leib/ noch an der Seelen. So wirstu uns auch endlich zu dir nehmen in den Himmel hinauff: da wir unser Erbtheil/ als

Mitt-

Mit-Erben Christi / in ewigkeit besitzen/ und geniessen werden. Wiewohl du mich mit gegenwärtigem Creutz und Anliegen hast heimgesuchet/ so bist du gleichwol noch mein lieber Vatter / und wirst mich auß der Zahl deiner Kinder hoffentlich nicht verstossen. Darumb komme ich auch jetzund zu dir / wie ein Kind zu seinem lieben Vatter/ und weil du in dem Himmel bist / so erhebe ich meine Augen und mein betrübtes Hertz zu dir hinauff/ O himmlischer Vatter / erzeige mir deine Vätterliche Neigung und Barmhertzigkeit / und erwecke in mir ein kindliches Vertrawen / zu deiner vätterlichen lieb / und göttlichen Schirm.

Geheiliget werde dein Nahm.

Gleich wie wir erstlich durch die Anruffung deines heiligen Nahmens / geheiliget seynd worden in dem Blut Jesu Christi/ also werde dein Nahm wiederumb in uns/ und durch uns geheiliget / so lang wir leben auff Erden. Gib daß all unser thun und lassen/ zu der Ehr deines heiligen Nahmens gericht seye/ auch desselben erkandtnuß immerdar mehr und mehr außgebreitet

tet werde. O HErr JEsu / alle meine Schmertzen/Creutz/und Leyden werden dahin gerichtet / daß dein göttlicher Nahm dardurch geehret/ gepriesen und geheiliget werde: und dieses alles auch zu nutzen meiner Seelen seligkeit. Thue mir nicht / was ich wil / sondern was deines heiligen Nahmens Ehr erfordert / es gereich mir gleich zum leben/ oder zum tod.

Zukomme uns dein Reich.

Nim ein mein Hertz durch deinen heiligen Geist / der mich in allem meinen thun und lassen / und in allem meinen Creutz und leyden / regiere: erkenne mich heut / und in meinem letzten End für dein armes und irrendes Schäfflein / und führe mich auß diesem Elend / in dein Reich / welches du mir mit deinem Blut erworben hast.

Dein Will geschehe.

Gib O HErr Jesu / daß ich auff Erden dir gehorsame / und deinem göttlichen Willen also unterworffen seye / wie deine liebe Engel / und alle Heilige im Himmel oben. Ich bin O HErr in dei-

deiner Gewalt; wann du wilst / so kanstu mir helffen / und mich auß meiner Noth erretten; wo nicht? und wan du nicht wilst? ey / so geschehe mir nach deinem göttlichen Willen.

Unser täglich Brod gib uns heut.

Alles kompt von dir O HErr! mit welchem unser Leib und Seel gespeiset / und bey dem Leben erhalten wird: darumb bitte ich dich / O barmhertziger Gott! gib mir die tägliche Nahrung / so lang es mein Leib bedürfftig ist: gib auch / und fürnemblich / meiner betrübten Seel ihr Speiß / und innerliche Nahrung; damit sie in diesem Jammerthal / und gefährlichen Streit deß Todts nicht verschmachte; sondern von deiner milten Hand gestärcket und erquicket werde. Dir seye Lob und Danck O himmlischer Vatter / daß du mich bißhero mit dem zeitlichen genugsam versehen; und darneben auch mein Seel mit deinem heiligen Wort / mit dem wahren Glauben / und mit deinen heiligen Sacramenten gespeiset / und gelabet hast: laß mich über deinen göttlichen Tisch das Brod der Engel / und aller Außerwöhlten essen und geniessen ewiglich.

Vergib uns unsere Schuld.

O himmlischer Vatter! wir seynd dir viel-mehr schuldig / als wir bezahlen können; derowegen begehre ich von dir keine Gerechtigkeit / sondern nur lauter Gnad und Barmhertzigkeit. Siehe O Herr Jesu! ich wil allen meinen Nechsten auch willig und gern verzeyhen und vergeben / umb deinetwillen; was sie etwan auff einige weiß wider mich gesündiget haben.

Führe uns nicht in Versuchung.

Du sihest O mein Gott! daß ich in diesem Leben ohne streit und Versuchung nicht seyn kan; dan der Sathan / das Fleisch / und die Welt fechten mich ståts an / so lang ich lebe: O Herr stehe mir bey / daß ich die Cron der Gerechtigkeit erhalte; insonderheit / wan mich der böse Feind in meinem letzten End anfechten und versuchen wolte: und laß mich durch keine Anfechtung von dir meinem Gott nit abgeschieden werden.

Sondern erlöse uns von allem Vbel / Amen.

Behüte mich / O gütigster Jesu / von allem Unheyl und Schaden an Leib und Seel / zeitlicher und ewiger Wohlfarth / so

durch

durch den Satan/ oder sonsten einige böse Creatur/ mir möchte zugefügt werden.

Erlöse mich auch endlich von allem Elend und Ubel dieses zeitlichen lebens/ von allen Sünden/ und von dem ewigen Tod; auch in gemein/ von allen dem/ was man böses nennen kan: Und führe mich nach diesem leben/ welches sehr kurtz ist/ und nicht mehr lang wehren wird/ in das ewige Leben/ welches allein in dir/ O Jesu zu finden ist/ Amen.

O. A. M. D. G.

3. Recept.

Von der Hertzstärck/ oder liebe Gottes.

Gebett zu JESV.

HErr JEsu Christe/ du hast gesagt/ Matth. c. 22. Du solst lieben Gott deinen Herrn/ auß gantzen deinem Hertzen/ auß gantzer deiner Seel/ auß gantzen deinem Gemüth/ auß gantzen deinen Kräfften. Darumb so mehre/ O JESU dein Gnad in mir; und verschaffe/ daß die lieb gegen dir in mir mehr wachse und zunehme/

me/damit ich dich also lieben möge/ wie du von mir geliebet wilst seyn/ und wie ich dich zu lieben begehre : Und was ich in diesem leben nicht kan erfüllen/ dasselbige erfüllen möge in dem ewigen leben / durch deine göttliche Hülff/ und Beystand/ Amen.

Zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Allmächtiger himmlischer Vatter! verleyhe mir Gnad / daß ich dich nicht allein über alles lieb habe / sondern auch alles in dir / und von deinetwegen / und nach deinem göttlichen willen ; und seye mir alles in allem / so wohl in diesem/ als in dem ewigen leben/ Amen.

O Eingebohrner Sohn Gottes / Herr Jesu Christe / der du mich mit ewiger lieb geliebet hast / mit welcher lieb du mich/ als ich noch nicht war/ erschaffen hast; mit welcher lieb / als ich hernach verlohren war / du mich wiedergebracht hast; mit welcher lieb / als ich zum offtermahl zu grund gangen war / wiederumb zum leben der Gnaden mich aufferwecket hast / mit welcher lieb du dich selbsten mir gäntzlich gegeben hast.

Weil ich dan auß so vielen Ursachen/

dir

dir gantz und gar verpflichtet / und verbunden bin / umb meinetwegen / wie hoch soll ich dan dir verpflichtet und verbunden seyn / umb deinetwegen? Der du weit ja ohne alle Maaß viel besser bist dan ich? Ach mein Herr Jesu / setze dieses auch unter deine Gutthaten / die du mir bißhero erzeiget hast / daß ich dich nemblich ohne alle Maaß und Ziel / in alle Ewigkeit lieben möge / Amen.

O Gott heiliger Geist / der du die Lieb selbsten deß Vatters / und deß Sohns bist / ich bitte dich / mehre in mir ein reine Lieb / auß allen meinen Kräfften gegen dir in diesem Leben / welche hernach in dem ewigen Leben möge vollbracht / und ohne End vollendet werden / Amen.

Zu Gott dem heiligen Geist.

O Gott heiliger Geist / der du das himmlische und lebendige Fewer der Lieb Gottes / in den Hertzen deiner Glaubigen anzündest; mehre und erhalte in mir dasselbige heilige Fewer der Lieb / damit es nicht durch einige Anfechtung der alten Schlangen / oder durch einigen andern bösen Zufall / in meinem letzten Streit überfallen / und außgelöschet werde. Nun du O heiliger

Geist

Geist mein Hertz gantz und gar ein / und vermehre die Lieb Gottes also in mir / daß wan sich mein Seel von dem Leib scheiden wird / gleichwohl mein Gott / der meine rechte Liebe ist / von meiner Seelen nicht geschieden werde / sondern er in mir / und ich in ihm verbleibe ewiglich / Amen.

Zu Gott.

Ich lieb dich O mein Gott / auß gantzem meinem Hertzen / auß gantzer meiner Seel / auß gantzem meinem Gemüth / und auß allen meinen Kräfften. Was hab ich O mein Gott ausser dir / daß ich lieben soll / im Himmel und auff Erden? Von Ewigkeit her hastu mich geliebt / damit ich dich wiederumb lieben solte.

Du hast mich geliebt in der Erschaffung / du hast mich geliebt in der Erlösung / du du hast mich geliebt in meiner Erhaltung / du hast mich geliebt in deiner göttlichen Providentz und Fürsichtigkeit / mit welcher du meinem Leib und Seel gnädiglich bist vorkommen. Wie groß war deine Liebe / daß du auch so gar deine heilige Engel / und himmlische Geister / zu meinem Dienst / und

Schutz verordnet / mich mit dem Blut deines eingebohrnen Sohns JEsu erkauffet / durch deine heilige und gnadenreiche Sacramenten geheiliget: und diß ohne alle meine Verdienste / auß lauter lieb und barmhertzigkeit.

So lieb ich dich dan / O mein Gott! weil du mein Erschäffer / mein Erlöser / mein Erhalter / mein Beschirmer / und mein Heyland bist. Und solte ich dan den nicht lieben / der mich liebet? und der sich selbsten geben hat für mich in den bittern Todt deß Creutzes? O JEsu! dein wil ich sein / todt und lebendig / und mein soll seyn / dein Todt und dein Leben.

O liebreicher JEsu: solten dich nicht lieben die Werck deiner Händ? nach deinem Ebenbild hastu mich erschaffen; im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bin ich gezeichnet / und getauffet. O Gott meiner Seelen! O Trost meines Hertzens! trage Sorg für mich / mein JEsu / so lieb ich dich! dein bin ich / erlöse mich; dein bleib ich / ergreiffe mich; zeige mir O mein Gott! dein göttliches Angesicht, laß mich hören deine fröliche Stimm; laß mich empfinden die

Süssigkeit deiner göttlichen Lieb. JEsu/ mein Lieb entzünde mich! JEsu mein Frewd erfrewe mich mit deiner Lieb / in welcher Lieb die Seraphim brennen ewiglich.

Ich begehre O mein Gott ein breite Lieb; welche sich außstrecke zu allen deinen Gebotten/ zu Freunden und zu Feinden.

Ich begehre O mein Gott! ein lange Lieb; dich mit derselben nicht allein zeitlich / sondern immer und ewig zu lieben.

Ich begehre O mein Gott ein hohe Lieb; welche sich über alles/ was Irrdisch ist/ erschwinge/ und zu dir allein gericht seye.

Ich begehre O mein Gott ein tieffe Lieb; welche in tieffer Demuth gegründet ist; und unablässige Pfeiler / und heiliger Begierden zu dir/ ihrem geliebten Gott hinauff schiesse/ und hinwiederumb von dir / mit göttlichen Liebs-Pfeilen verwundt werde.

O Lieb meines Gottes! nichts sehe ich köstlichers im Himmel und auff Erden. Was ist es wunder / daß dir O Gott alle Heilige im Himmel / und alle Gerechte/ und fromme Menschen auff Erden / ja alle deine Creaturen mit lieb dienen? Ach daß dich alle Unglaubige / alle Sünder und

Sünderinnen möchten recht erkennen/ und würdiglich lieben. Ach daß ich dich bißhero nicht mehr gesucht/verehrt/und geliebt habe! O liebhaber meiner Seelen! Nun so wil ich hinführo mit dir meinem Gott/ zeitlich und ewig/in der Lieb verknüpffet/ und verbunden seyn.

Ich wil dich mein Gott lieben/über mein Hertz: alle meine Gedancken/ alle Seufftzer/und Anmüthungen/ sollen dir allein dienen. Lieben wil ich O mein Gott! in allen meinen Wercken; nach deinem göttlichen Willen / soll gericht und angestellt werden/ all mein thun und lassen. Dich will ich mein Gott lieben/ sorgfältig/ inniglich/ starckmüthig/ auffrichtig / trew/ und ohne unterlaß / so lang ich deine Creatur seyn werde.

O liebreicher Jesu! durch deine heilige Liebes-Wunden begnade und verwunde mich mit fewrigen Pfeilen deines verwunten Hertzens; so wil ich mich von allen Creaturen scheiden/ und nach dir hertzlich seufftzen/ in dir allein ruhen/ mich allein in deiner göttlichen Lieb erquicken. O kräfftiges Fewer der lieb Gottes / welches alle

himmlische Geister entzündet! ergreiffe/ und reisse mich hinauff unter die Seraphim und Cherubim; daß ich nimmermehr auffhöre von dieser Lieb zu brennen; daß ich in den fewrigen Liebs-begierden ohne Maß/ und Ziehl/ ja mehr und mehr angezündet/ zerschmeltze; und endlich von Hertzen spreche, mein Herr und mein Gott! wie groß ist deine Süssigkeit: welche du vorbehalten und bereitet hast/ denen/ so dich von Hertzen lieben. Amen.

Kräfftige Liebes Seufftzer.

WAs hab ich im Himmel/ O gütiger JEsu! und was hab ich auff Erden von dir begehrt/ ohne dich/ o Gott meines Hertzens Ps. 72.

Wer verleyhet mir/ daß ich dich/ O du ewige Güte vollkommentlich liebe? 1. Cor. 15.

Wann wirstu einmahl mein gantzes Hertz einnehmen mit deiner Lieb? Wann werde ich gantz dein seyn? Laß O JEsu die jenige Stund einmal herzu kommen/ in welcher du mich gantz/ und gar besitzen wollest/ und ich dir mein gantzes Hertz bereiten/ und einraumen möge! Amen.

Seufftzer deß Heiligen Francisci.

O Gott/mein einiger/allerliebster Freund meines Hertzens/ O daß ich sterben könte auß lauter Lieb gegen dir / der du gestorben bist für mich auß lauter Lieb / Amen.

Ich bitt / und schrey / zu meinem Gott/
Daß er mich doch laß sterben/
Auß lauter Lieb: das ist der Todt/
Der niemand läst verderben.
Sterben auß Lieb / ist ein lieber Todt.
Sterben auß Lieb macht mir ein liebn Gott.
Sterben auß Lieb / sey mein Trost zur letzten Noth.
Mein Herr/ und Gott/ ich liebe dich/
Wie dich all Menschen lieben.
Ist viel zugring; ich liebe dich /
Wie dich all Engel lieben/
Noch mehr: noch mehr: ich liebe dich
Wie dich dein Mutter liebet.
Noch mehr: noch mehr: ich liebe dich/
Wie du uns menschen liebest.
Kleckt das noch nit? so lieb ich dich /
Wie du dich selbsten liebest.

Deß H. Francisci Xaverii.

Ich lieb dich O Herr / und nicht darumb/
Daß ich durch lieb in Himmel komm!
Nicht drumb / weil du auch mit der Höll/
Straffst all; die dich nit lieben wollen.
Du (den ich an dem Creutz seh hangen)
Du bist/ der mich mit Leibsstrick gefangen.

Die

Die Nägl/ die dir Füß / und Händ/
Der Speer / der dein Liebs Hertz getrennt:
Die Marter / Angst / mit Spott / und Schanden/
Die ich verdient/ und du außgstanden;
Der Todt von wegen meiner Sünd/
Daß ist / das mich zur Lieb verbind:
Das ich zu lieben dich begehr;
Wan schon kein Höll / noch Himmel wär.
Umbsonst / umb nichts / gleich wie du mich/
Lieb ich / O trewer Gott: auch dich.
Und lieb dich jetzt biß in mein Todt/
Nur drumb / weil du mein Herr / und Gott.
Amen.

Deß H. Augustini.

GEdenck O Mensch! dein Heyland hat ein geneigtes Haupt dich zu küssen: Außgestreckte Armen dich zu umbfangen; Ein offnes verwundtes Hertz / dich zu lieben.

Gedenck nun O Mensch / was das für grosse Sachen seynd; damit der jenig gantz und gar in unserem Hertzen angehefftet werde; der für uns gantz / und gar ist genaglet worden an das Creutz.

Mit Lieb will ich mein Gott umbringen,
Und solt mirs Hertz im Leib zerspringen.
O GOtt; O GOtt; mein Hertz sey dein.
Wolt GOtt: ich könt geschwindt bey dir seyn.
O mein Herr JEsu / komm zu mir.
Komm bald zu mir: nimm mich zu dir.

So seynd wir bald beysammen;
Wir gehören noch zusammen. Amen.
HErr JEsu / neig dein Haupt zu mir;
So neig ich auch mein Hertz zu dir;
Wend nur dein Angesicht nit von mir /
Mein Hertz wend ich auch nit von dir.

Der H. Bernardus.

DEr es erfahren hat / der kans glauben / was da sey Gott lieben. O mein Gott / laß dieses auch mich erfahren.

Mein Gott / mach daß ich dich liebe / so lang ich lebe! Dann dich lieben / ist mein eintzigs Leben.

Schöne Liebes-Seufftzer.

AEh wär ich doch von Hertzen fromm.
So dörfft ich sagen / HErr JEsu komm.
Schieß deine Liebs-Pfeil ab auff mich;
Ich wart nur auff den letzten Stich.
Zu dieser Stund /
Mach ich ein Bund:
Mit meinem GOtt / und HErrn:
Daß ich forthin /
Nichts wider ihn /
Woll thun; nichts reden / noch hören.
O JEsu: wär ich nur die Lantz
Gewest / in deinem Hertzen.
Ich hätt mich drinn verkrochen gantz /
Doch dir ohn allen Schmertzen.

Sags noch wär ich gewest die Lantz /
Dir in dein Hertz getrieben;
Ich hätt mich drinn verschlossen gantz /
Tieff / tieff; und wär drinn blieben.

St. Bonaventura.

Wan mich auch schon der Todt zerschütt /
So weich ich doch von Gott kein Tritt.

St. Franciscus Xaverius.

Wo bistu mein Lieb? wo bistu? Komm mein HERR JESU O GOTT meines Hertzens.

Mein Hertz nimm hin / HErr JEsu Christ;
Gibs wider / wanns mit Lieb voll ist. Amen.

Außerlesene gedancken der Lieb zu Gott.

ICh muß bekennen / O mein Gott? daß du einer unendlichen Lieblichkeit / ohne End und Maaß / zu lieben seyest. o könte ich dich nach deiner Würdigkeit lieben! Zum wenigsten erfrewe ich mich / daß du dich selbsten ohne End / und Maaß liebest. Ich opffere dir auff / deine selbst eigne Lieb / welche mir von Hertzen gefallen thut: Dir ergebe ich mich gantz / der du gebietest / dich mit allen Kräfften zu lieben.

Wolte Gott! ich hätte alle Hertzen aller Engel / und Menschen; und noch viel tausent anderer mehr! so alle mit der reinesten Lieb

lieb JEsu brennen; mit diesen allen wolte ich o mein JEsu! dein unendliche Güte ohne unterlaß lieben.

Wolte Gott! mein allersuessester JEsu! ich brennete mit solcher liebe / mit welcher brennen alle Seraphim; ia du selbsten.

O JEsu! du mein lieb; ich verlange hertziglich anzukommen in das Reich der lieb; damit ich dich ohne Unterlaß liebe in Ewigkeit.

Erfülle / o mein Gott / mein Seel mit deiner Göttlichen lieb; damit ich davon gantz brenne; und von brennender solcher lieb gantz verzehret werde.

Du hast befohlen / o Gott! daß ich dich lieben solle; nun so verleyhe mir das / was du befohlen hast / damit ich deinem Befelch gehorsamblich nachkomme / und dich von Hertzen liebe.

Nimm hinweg / o Herr JEsu! von meinem Hertzen alles / was mich von deiner lieb verhindert / und abhalten mag.

Wann wirstu mich gantz und gar in dich versencken? Dich verlange ich / nach dir seufftze ich / mein Hertz das opffere ich dir auff / das schenck ich dir / das gebe ich dir.

Ich lieb dich / mein Gott / weil du Gott bist / Ich lieb dich / mein Gott weil du unendlich bist / unermessen / und unsterblich.

Wolte Gott! daß ich alles / was ich all mein Lebenlang gedacht / geredt / und gewürcket habe / auß deiner pur lautern Lieb gethan hätte! Zum Zeichen aber meiner lieb gegen dir / opffere ich dir auff mein Leib / mein Seel / / meine Gedancken / meine Wort / und alle meine Werck.

Durch dich / O mein Göttliche Lieb! lebe ich; durch dich will ich auch gern / und williglich sterben! damit ich dich liebe / an dich gehefftet / und gantz und gar in dich verwandlet werde.

Auch zum Zeichen dieser meiner Lieb will ich gern und gedultig leiden alles / was ich in meinem Leben / und in diesem meinem gegenwärtigen Zustand werde müssen leiden / und außstehen.

O mein Gott! wann ich könte umbkehren / und meine verwichene Jahr zuruck nehmen / und die verflossene Zeit mit lauter Wercken der Lieb erfüllen! O gütiger Gott! hätte ich dich darfür geliebt / da ich andere Sachen / ausser dir geliebt habe! Ach wann

mein letzter Athems-schöpffer / mit dem ich wurde mein Seel aufgeben / wäre ein Schöpffer der Lieb! O wann mein letztes Werck meines Lebens wäre / Gott von Hertzen lieben! Dich also liebend / will ich vor lieb gern sterben. Und weil ich mein leben nicht hab angefangen / noch zugebracht / mit deiner lieb; ey so will ich doch dasselbig schliessen mit deiner lieb. Amen.

Ein anders.

DU gebietest mir / o mein Heyland / ich soll dich lieben auß gantzem Hertzen; wohlan nichts liebe ich auß gantzem Hertzen über dich! Ich soll dich lieben von gantzer Seelen / auß allen meinen Kräfften; Wohlan / so liebe ich dich auß gantzer meiner Seel / und auß allen meinen Kräfften / welche ich dir geschenckt / und auffgeopffert haben will.

Dir / O mein Gott sollen billig hinführo dienen meine äusserliche Sinn / Gedächtnuß und Willen. So liebe ich dich dann eyffrig / beständig / und von Grund meines Hertzens / und von dieser deiner lieb soll mich weder Welt / noch Geld / weder Ehr / noch Wollust / weder Freud / noch Wiederwertig-

wertigkeit abhalten / oder verhinderen. Und wann ich schon mein leben / ob dieser lieb gegen dir meinem Gott / verlieren solte / so will ich doch mit deiner Gnad / mit dem H. Apostel Paulo sagen; Ich bin gewiß / daß weder Todt / noch leben / weder Engel noch Fürstenthum / weder Gewalt / noch Stärcke / weder Gegenwärtiges / noch Zukünfftiges / weder hohes / noch tieffes / weder einige andere Creatur / mich scheyden mag von der liebe Gottes / so in Christo JEsu unserm Herrn ist / ad Roman. c. 8.

Ziehe ab / O Herr / mein Gemüth von allem / was da unter dem Himmel ist; auff daß ich dir allein meinen Gott / und dich allein von gantzem Hertzen liebe.

O tieffes Meer deß trosts / und der unbegreifflichen Süssigkeit / mein Herr und mein Gott! laß doch mein Hertz in deiner lieb versencken! Gib O JEsu! daß ich dich allen Creaturen vorziehe; und daß ich umb deiner Lieb willen allen zergänglichen Wollust / ja das leben selbsten verlasse; dann du bist mein eintziger / und höchster Trost im Himmel und auff Erden.

Hab ich dein Lieb / o JEsu! also wird es mir an keiner Tugend manglen;

Die Liebe Gottes ist gedultig; lehret alle Kranckheiten / Schmach / Schand / und Spott / Verfolgung / Creutz und leiden / Marter und Peyn mit frölichem Gemüth / und mit gedültigem Hertzen / umb Gottes willen leiden / und noch mehr zu leiden / allezeit wünschen und begehren.

Die lieb Gottes ist freundlich; lehret gegen jederman sich freundlich / und liebreich zu erzeigen.

Die lieb Gottes eyffert nicht; lehret keinen Neyd / noch Mißgunst; sondern ist deß Nächsten Glück von Hertzen sich erfrewen.

Die lieb Gottes handlet nichts unlieblichs; sondern thut alles auffrichtig / und beständiglich.

Die lieb Gottes blähet sich nicht auff; sondern demühtiget sich vor Gott / und vor den Menschen.

Die lieb Gottes ist nicht ehrgeitzig; sucht das Ihrige nicht; sondern die Ehr und Glory Gottes.

Die lieb Gottes zurnet nicht / und läst

sich

sich nit erbitteren; sondern vergilt das Böse mit Gutem / sie bittet auch für ihre Verfolger.

Die lieb Gottes gedencket nichts böses sie legt alles zum besten auß.

Die lieb Gottes urtheilet keinen freventlich in Worten / noch Wercken.

Die lieb Gottes erfrewet sich nicht / ob frembder Boßheit / oder zugestandenem Ubel/sondern trägt ein hertzliches mitleyden.

Die lieb Gottes glaubt alles / sie hoffet alles / sie geduldet und überträgt alles.

Diese deine Göttliche lieb / o JEsu! gib mir / so will ich dich immer und ewig lieben: Verwunde mich mit einem eintzigen Anblick deiner Göttlichen lieb / so kan ich mich von der zergänglichen lieb aller Creaturen scheidē mich mt dir fester verbindē / nach dir hertzlicher seufftzen / in dir einig und allein ruhen / und mich in deiner allersüssesten lieb erfrewen ewiglich. Amen.

Schöne Liebs-Seufftzer.

MEin Hertz / und mein Gott! o du ewige Ruh meines Hertzens / Herr Jesu Christe / wanwerde ich dich einmahl recht lieben?

O Gott meines Hertzens! mein einige Lieb / bleib bey mir; und bereite dir ein ewige wohnung in meinem/ Hertzen!

O du getrewer Artzt helffe und heyle meine Seel! auff daß sie starck und kräfftig werde dich zu lieben.

O daß ich ein Mensch wäre nach deinem Willen und Hertzen / O mein Gott! wie wolte ich dich lieben und loben:

Mein liebhaber Jesu! mit ewiger Lieb hast du mich geliebt; verwunde mein Hertz mit deiner lieb!

Ach Jesu / vereinige mich mit dir / auff daß ich nimmer geschieden werde von dir.

O allerliebster Herr und Gott! wan werd ich dir recht und durchauß wohl gefallen? wan werde ich gantz dein seyn / und du mein?

O unerschaffenes und ewiges Fewr der lieb Gottes! wan werde ich in deiner süssigkeit gantz zerschmeltzen / und verzehrt werden?

Dich suche ich / O Lieb Jesu! wan werde ich dich finden? mein höchste Glückseligkeit / wan werde ich dich ergreiffen?

In deiner Lieb O Jesu / wil ich leben: in dei-

deiner Lieb / O Jesu ! wil ich sterben : in deiner Lieb / O Jesu ! wil ich verbleiben todt / und lebendig / Amen.

4. Recept.

Geistliches Entzian-Pülverlein /

Das ist :

Von zerknirschung deß Hertzens Rew und Leyd über dir begangene Sünden / 2c.

Gebett

ACh meiner unglückseligen Seel / was soll ich in so vielen und schweren Sünden am ersten beweinen ? was soll ich am ersten klagen ? waß für Zäher soll ich am ersten vergiessen ? wo bistu Wasser-Fluß der Thränen ? wo bistu klägliches weynen ? O ihr Zäher / wo habt ihr euch so lang verhalten ? ich bitte euch ; kommet wiederumb und fliesset über mein Angesicht herab / dan ich habe grewlich gesündiget / ich bin schwer / und elendiglich gefallen :

Ich hab zwar zum öfftern verheissen / und

versprochen / ich wolle from / und gottsförchtig leben; hab aber solches leyder gantz und gar nicht gehalten: Was soll ich thun / wan der Tag deß erschröcklichen Gerichts herzu kommen wird?

Weinet über mich O Himmel und Erden: Trawret über mich alle Creaturen: Heulet über mich alle Elementen: Bittet für mich / O ihr alle heilige Gottes; ob mich vielleicht Gott noch zu Gnaden auffnehmen / ob er vielleicht noch meine Sünd außlöschen / ob er mir vielleicht noch seine grosse Barmhertzigkeie ertheilen wird.

Wo bistu / O Hüter der Menschen / warum kehrestu dein Angesicht von mir? warum dröhest du also meiner verführten Seel O mein Gott / verwirff mich nicht / verlaß mich nicht ewiglich. Laß nicht zu! o Herr / daß der leydige Sathan / mich dein arme Creatur verschlucke / und in Ewigkeit verfolge: ob ich dich zwar schwer / und hefftig beleydiget habe / so bist du doch auch sehr barmhertzig; du verläst niemand / und verwirffst keine sündige Seel / so deiner Gnad begehret: ja du erzeigest freywillig deine Barmhertzigkeit.

Wie

Wie viel Ubelthäter / wie viel schwere Sünder seynd durch deine Barmhertzigkeit urzl Verzeyhung und Ablaß ihrer Sünden kommen / und gleichsam unverhoffter weiß darzu gelanget:

Erzeige doch auch an mir / O Jesu deine so freygebige Barmhertzigkeit / gib mir Verzeyhung aller meiner Sünden / versag mir eintzigen nicht / was du so vielen tausenden geben und verliehen hast. Meine begangene Sünd und Laster / beschütze und verthätige ich nicht / es ist mir leyd von Hertzen / daß ich jemahls dich meinen Gott beleydiget habe.

O daß ich widder meinen lieben Gott / also grob und schwer gesündiget hab / o mein Gott / sey mir gnädig und barmhertzig / dan wan du der Sünden deß Menschen gedencken wilst / wer wirds erleiden / und gedulden?

Die Stern seynd nicht rein vor deinem Angesicht / wie viel weniger bin ich rein? Ich bin ein Wurm / und kein Mensch / der ich die Sünd und Boßheit wie das Wasser getruncken hab.

Gedenck / o Gott waß doch mein Wesen

sen seye; gedenck daß ich Staub und Erden bin; reiche mir deinem Werck / deine rechte Hand/komme zu Hülff meiner Blödigkeit. O Jesu komme mir zu Hülff / ehe daß ich wegen meiner Sünden sterben / und vielleicht verderben muß / Amen.

Ein anders.

O HErr JEsu / ich hab gesündiget im Himmel / und vor deiner göttlichen Majestät / ich bin jetzt nicht würdig / daß ich dein Sohn mehr genennet werde / oder daß ich meine Augen mehr gen Himmel auffhebe / oder daß ich mit meinen unreinen Lefftzen deinen allerheiligsten Nahmen mehr anruffe / dan ich hab mich durch meine Sünd deß Himmels und der Erden unwürdig gemacht / weil ich dich meinen Gott also sehr beleydiget hab.

Ich bitte / ich bitte / O Herr / verwirff mich nicht von deinem Angesicht / auff daß ich armer Sünder nicht ewig verderbe. Dan wan mich deine göttliche Gnad nicht beschützet; so bin ich schon verlohren. Aber auff Vertrawung deiner Gnad / flehe ich demüthig zu dir / daß du mich (der ich weit

von

von dem Weeg der Gerechtigkeit bin irꝛgangen) wiederumb auff den rechten Weeg der Gnaden führest.

Erzeig an mir deine Barmhertzigkeit / wie du vor zeiten dem verlohrnen Sohn erzeiget hast. Erbarme dich meiner / O Herꝛ / wie du dich erbarmet hast der Sünderin Magdalenä / deß Publican und Schächers! da diese auff der Welt lebten / waren sie von jederman / als verlohrne Menschen verachtet / du aber hast sie auffgenommen / und zu Inwohner deß Paradeiß gemacht.

Derohalben siehe auch jetzt auff mein / wiewohl gantz unvollkommene Buß: dan dü O Jesu bist kommen / nicht die Gerechten / sondern die Sünder zur Buß zu beruffen / Amen.

Ein anders.

O Mein allerliebster HErꝛ JEsu Christe / ich bitte dich / durch den bittern Schmertzen deiner allerheiligsten Wunden / durch das reichliche vergiessen deines kostbarlichen Bluts / und durch die Krafft deines heylsamen bittern Todts / und Leidens /

dens / daß du dich über mich erbarmen wollest/und mir armē Sünder gnädig seyn.

O allergütigster Herr/ich bitte dich umb deiner Barmhertzigkeit willen / verdamme mich nicht in deinem göttlichen Grimm/ und Zorn; der du gesagt hast durch deinen Propheten: So wahr ich leb / so begehr ich nicht den Todt deß Sünders / sondern daß er sich bekehre / und lebe.

O ewiger Heyland/ so bitte ich dich/keh-re mich zu dir / so wil ich mich auch zu dir kehren.

Ach HErr / was solstu für einen Nutzen haben an meinem Blut / wan ich hinab steigen solte in die Zerstörung / und in das ewige Verderben?

Aber HErr du weist / die Todten und Verdampten in der ewigen Peyn/ loben dich nicht; noch auch die jenige/so hinab fah-ren in den Abgrund der Höllen / sondern die jenige loben dich allein / die bey dir seynd in deinem himmlischen Vatterland.

O barmhertziger Herr Jesu / darumb so verschone dan meiner gnädiglich / auff daß ich dich mit allen deinen Außerwöhlten / in deinē Reich ewiglich lobe/ und preise/Amē.

Die sieben Buß-Psalmen.

I.

Domine, ne in furore. Psalm. 6.

ACh HErr / straff mich nicht in deinem Grimm/ und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarm dich meiner o Herr/ dan ich bin schwach: Herr mach mich gesund / dan alle meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist hart betrübt : aber wie lang o Herr?

Wende dich Herr / und errette mein Seel: hilff mir/ und mach mich selig / umb deiner Barmhertzigkeit willen.

Dan unter den Todten ist keiner der deiner gedencke: In der Höll aber wer wird dich loben?

Ich bin müd worden vor seufftzen / ich wasche alle Nacht mein Bett/ und mit meinen Zähren begiesse ich mein Lager.

Mein Aug ist betrübt vor dem Zorn/ und ich bin alt worden unter allen Feinden.

Weicht von mir alle Ubelthäter : Dan der Herr hat die Stim meines Weynens erhöret.

Der

Der Herr hat mein Flehen gehöret: Der HErr hat mein Gebett angenommen.

Dessen müssen alle meine Feind zu schanden / und sehr betrübt werden? Sie müssen sich umbkehren / und sehr schnell schamroth werden.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist: Als er war im anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen zeiten / Amen.

II.

Beati, quorum remissæ sunt iniquitates &c. Psalm. 31.

SElig seynd die / deren Missethaten vergeben seynd; und deren Sünd bedecket seynd.

Selig ist der Mensch / dem der Herr die Sünd nicht zumesset / und in dessen Geist kein Betrug ist.

Dan so ich die Sünd verschwiege / so verschmachten meine Gebein durch mein tägliches Heulen.

Dan Tag und Nacht lag dein Hand schwär auff mir: Ich hab mich aber bekehret in meinem Elend: dieweil der Dorn in mir hafftet.

Da-

Darumb hab ich dir meine Missethaten kund gemacht / und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach / ich wil meine Ungerechtigkeit wider mich / dem Herrn beichten : da vergabstu mir die Boßheit meiner Sünd.

Für welche ein jeglicher Heiliger zu dir betten wird / zu bequemer Zeit.

Wann dan grosse Wasserflüß kommen: werden sie an sie nicht gelangen.

Herr du bist meine Zuflucht in der Trübsal / die mich umbfangen hat : Du bist meine Frolockung ; erlöse mich von denen / so mich umbgeben.

Ich wil dir Verstand geben / und dich unterweisen in dem Weeg / den du wandeln solst : und wil meine Augen fast ob dir halten.

Ihr solt nicht werden als Roß / und Maulthier / in welchen kein Verstand ist.

Mit Zaum / und Gebiß bezwinge ihre Kienbacken / welche nicht zu dir nahen.

Viel seynd deß Sünders Plagen ; wer aber in den Herrn hoffet / den wird die Barmhertzigkeit umbfangen.

Er-

Erfrewet euch im Herrn / und frolocket / ihr Gerechte / und rühmet euch alle / die ihr eines auffrichtigen Hertzens seyd.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

III.

Domine, ne in furore tuo, &c. Psalm. 7.

Ach HErr / straff mich nicht in deinem Grimm / und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dan deine Pfeil stecken in mir: und dein Hand dringet hart auff mich.

Es ist nichts gesundes an meinem Leib / vor deinem Zorn: und kein Fried ist in meinen Gebeinen / vor meinen Sünden.

Dan meine Missethaten seynd über mein Haupt gangen: und wie ein schwerer Last / seynd sie mir zu schwer worden.

Die Masen meiner Wunden seynd stinckend / und faul worden umb meiner Thorheit willen.

Ich bin sehr elend / und krum worden: und bin den gantzen Tag trawrig herumb gangen.

Dan meine Lenden seynd voll deß Jammers:

mers: und ist nichts gesundes an meinem Leib.

Ich bin sehr zerschlagen / und gedemühtiget; und heule vor seufftzen meines Hertzens.

O HErr! dir ist offenbahr all meine Begierd; und mein Seufftzen ist dir unverborgen.

Mein Hertz ist betrübt / meine Krafft hat mich verlassen: und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freund / und meine Nächste / haben sich widder mich auffgemacht / und gestellet.

Und die mir nahe waren / stunden weit von mir; und die mir nach meiner Seel stelleten / haben mir Gewalt angethan.

Und die mir übel wolten / redeten Eytelkeit / und dichteten Betrug den gantzen Tag.

Ich aber war wie ein Tauber / und hörete nicht; und wie ein Stummer / der seinen Mund nicht auffthut; und bin worden wie ein Gehörloser / und wie einer / der keine Widerred in seinem Mund hat.

Dan O HErr! ich hoffe auff dich! O HErr

HErr/ mein Gott/ du wirst mich erhören:

Dan ich sprach; laß meine Feind sich über mich nicht erfrewen; dan so meine Füß strauchleten/ würden sie das Wort über mich führen.

Dan ich bin bereit zu leiden: und mein Schmertzen ist allezeit vor mir.

Dan meine Missethaten wil ich kund machen/ und wil für meine Sünd Sorg tragen.

Aber meine Feind leben/ und seynd mächtig über mich: und die mich unbillig hassen/ haben sich gehäuffet.

Und die mir böses für gutes bezahlen: reden mir übel nach; weil ich dem Guten nachfolge.

Darumb verlaß mich nicht / O Herr mein Gott! weich nicht von mir ab.

Eyle mir zu helffe / O HErr Gott meines Heyls.

Ehr sey dem Vatter / &c. am 68. blat.

IV.

Miserere mei Deus, &c. Psal. 50.

O Gott erbarm dich meiner / nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit.

Und

Und nach der Menge deiner Erbarmnüssen; lösche auß meine Missethat.

Wasche mich noch mehr/ o Herr von meiner Bößheit/ und reinige mich von meiner Sünd.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit/ und meine Sünd ist allezeit vor mir.

Dir allein hab ich gesündiget/ und hab übels vor dir gethan; auff daß du in deinen Worten gerechtfertiget werdest/ und obsiegest/ wan du geurtheilt wirst.

Dan siehe/ ich bin in Ungerechtigkeit empfangen/ und in Sünden hat mich meine Mutter gebohren.

Nimm wahr/ du hast geliebt die Warheit: die verborgene Ding/ und Geheimnuß deiner Weißheit hastu mir geoffebahret.

Besprenge mich/ o Herr/ mit Ysopen/ so werde ich rein werden: wasche mich/ so werde ich weisser werden als der Schnee.

Laß mich frewd und Trost hören/ daß die Gebeine frölich werden/ die du gedemütigt hast.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden/ und vertilge alle meine Missethaten.

O Gott / erschaff in mir ein reines Hertz / und ernewere einen rechten Geist in meinem Ingeweyd.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Frewd meines Heyls / und mit dem fürnehmbsten Geist bestättige mich.

So wil ich die Ungerechten deine Weeg lehren / daß sich die Gottlosen zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden / O Gott! du Gott meines Heyls; damit mein Zung deine Gerechtigkeit frölich preyse.

HErr thue auff meine Lefftzen / daß mein Mund dein Lob verkündige.

Dan hättestu gewolt ein Opffer / so hätt ich dirs zwar geben; aber an dem Brandopffer hastu kein gefallen.

Das Opffer Gottes ist ein betrübter Geist; ein zerknirschtes / und demüthiges Hertz; wirstu O Gott nicht verachten.

O HErr! handle gütig mit Sion / nach deinem guten Willen / auff daß die Mauren zu Jerusalem aufferbawet werden.

Als.

Alsdan wirstu annehmen das Opffer der Gerechtigkeit mit den Opffern / und Brand-opffern: alsdan werden sie Kälber auff deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

V.

Domine exaudi orat. meam. Psal. 101.

O HErr erhöre mein Gebett / und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab / zu welcher Zeit ich Trübsal leide / neige deine Ohren zu mir.

An welchem Tag ich dich anruffen werde / so erhöre mich bald.

Dan meine Tag seynd wie Rauch vergangen / und meine Gebein seynd wie ein Brand außgedorret.

Mein Hertz ist zerschlagen / und wie das Hew verwelcket / daß ich auch vergesse mein Brod zu essen.

Von der Stimm meines Seufftzens hanget mein Gebein an meinem Fleisch.

Ich bin gleich wie ein Pelican in der Wüsten; und wie ein Nacht-Eul in ihrer Wohnung /

Ich hab gewacht / und bin gleich wie ein einsame Spatz auff dem Dach.

Den gantzen Tag schmähen mich meine Feind / und die mich loben / haben wieder mich zusammen geschworen.

Dan ich esse die Aschen wie das Brod: und meinen Tranck mischete ich mit weinen.

Und daß für deinem Zorn / und Ungnaden / daß du mich auffgehoben / und hart nieder geworffen hast.

Meine Tag seynd wie der Schatten vergangen / und ich bin wie das Hew verdorret.

Du aber / O HErr! bleibest ewiglich; und dein Gedächtnuß von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wollest dich auffmachen / und dich über Syon erbarmen; dan es ist Zeit sich ihrer zu erbarmen / und die Stund ist kommen.

Dan deine Diener haben ein wohlgefallen an ihren Steinen / und tragen Erbarmnuß mit ihrer Erden.

Und die Heyden O Herr! werden deinen Nahmen förchten / und alle Könige der Erden deine Herrlichkeiti

Dan der Herr hat Syon erbawet / und wird in seiner herrlichkeit gesehen werden.

Er wendet sich zum Gebett der Demütigen; und ihre Bitt verachtet er nicht.

Diese Ding sollen für die Nachkommende beschrieben werden / damit das künfftige Volck den herrn lobe.

Dan er schawet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel herab auff die Erden.

Daß er das Seufftzen der Gefangenen höre / und die Kinder der Erschlagenen loß mache.

Auff daß sie zu Syon den Nahmen deß herrn verkündigen / und sein Lob zu Jerusalem.

Wan die Völcker zusammen kommen werden und die Könige / dem Herrn zu dienē.

Er hat aber unterwegen meine Kräfften geschwächt / und meine Tag verkürtzet.

Da sagte ich / mein Gott / nimme mich nicht hinweg in mitten meiner Tag; deine Jahr wehren von Geschlecht / zu den Geschlechten.

Du hast Herr / im Anfang die Erden gegründet / und die Hiṁel seynd Werck deiner Händ.

Sie werden vergehen; du aber bleibst; und sie werden wie ein Kleyd veralten.

Ja wie ein Mantel wirstu sie verändern/ und sie werden verändert; du aber bleibst/ wie du bist / und deine Jahr nehmen kein End.

Die Kinder deiner Diener werden bleiben / und ihr Saamen wird vor ihr bestehen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc. am 68. blat.

VI.

De profundis clamavi. Psal. 129.

AUß der Tieffe hab ich zu dir / O HErr geruffen; Herr erhöre meine Stimm.

Laß deine Ohren acht haben auff die Stimm meines Bittens.

Ach HErr! wan du der Sünden gedencken wilst? HErr wer wird bestehen mögen?

Bey dir aber ist Begnadung/ und umb deines Gesätzes willen / verlaß ich mich auff dich.

Meine Seel verläst sich auff sein Wort; mein Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der Nacht/ soll Israel in den Herrn hoffen.

Dan bey dem Herrn ist Barmhertzigkeit/ und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

VII.

Domine exaudi orationem meam, &c.

Psal. 142.

O HErr erhöre mein Gebett; vernimb mit deinen Ohren mein Flehen/ umb deiner Warheit willen; und erhöre mich umb deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener; dan vor dir wird kein lebendiger gerecht befunden.

Dan der Feind hat mein Seel verfolget/ und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternuß gesetzt/ gleich wie die Todten dieser Welt; darumb ist mir mein Geist geängstiget / und mein Hertz sehr betrübt.

Ich hab der alten Tag gedacht/ und alle

deine Werck betrachtet/ und die Werck deiner Händ zu Hertzen genommen.

Ich habe meine Händ zu dir außgestrecket; meine Seel ist vor dir / als wie ein Erd ohne Wasser.

Darumb O Herr! erhöre mich schnell/ dan mein Geist ist krafftloß worden.

Verberge dein Angesicht nicht vor mir: daß ich nicht gleich werde denen / die in die Gruben fahren.

Früh laß mich hören deine Barmhertzigkeit / dan ich hoffe auff dich.

Thue mir kund den Weg / den ich wandeln soll / dan ich erheb mein Seel zu dir.

O Herr errette mich von meinen Feinden/ dan ich fliehe zu dir: lehre mich deinen willen thun / dan du bist mein Gott.

Dein guter Geist führe mich auff den rechten Weg.

Herr umb deines Nahmens willen/mach mich lebendig in deiner Gerechtigkeit.

Führe meine Seel auß der Trübsal / und zerstör alle meine Feind umb deiner Barmhertzigkeit willen / und bringe umb alle / die meine

meine Seel ängstigen / dan ich bin dein Diener.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Zu Christo.

HErr Jesu Christe / du Lamb Gottes! der du die Sünd der gantzen Welt / am Creutz getragen hast / erbarme dich über mich armen und elenden Sünder / und laß mich durch den Last meiner Missethaten nit unterdrucket werden.

Ich erkenne und bekenne vor dir / meinen Gott / daß ich leyder viel und schwerlich gesündiget habe.

Aber du mein Gott! verstosse mich gleichwohl nicht darumb / laß deinen bittern Todt / und Blutvergiessen / an mir nicht verlohren seyn: wende zu mir deine freundliche / und gnadenreiche Augen; mit welchen du den H. Petrum / bey seinem schweren Fall; auch die Sünderin Magdalenam zu deinen Füssen; und den Schächer am Creutz zu deiner Rechten / hast angesehen; mit denselbigen barmhertzigen Augen schawe mich auch an / jetzt / und in meinen

letzten Todts-Nöthen / wan mich der böse Geist mit meinen Sünden anfechten und beschweren wil.

Läß mich alsdan deine göttliche Krafft und Gnad empfinden; dardurch mein Hertz wider alle Anfechtungen gestärcket werde; damit es von den fewrigen Pfeilen deß Satans unbeschädigt verbleibe.

Verhänge nicht / O Jesu! den Ertzfeind; daß er mich an meinem End / mit meinen Sünden plage / und anfechte; welche alle / du mein unschuldiges Lamb Gottes / von mir hinweg genommen / und am Stamm deß Heil. Creutzes mit dir getragen / und auffgehänget hat.

Erkenne meine Seel / in ihrer letzten Außfahrt; nimm sie zu dir / weil sie mit deinem thewren Blut erkauffet / und bezeichnet ist / welches du für die gantze Welt vergossen hast / und laß auch diese meine arme Seel in Ewigkeit von dir nicht geschieden werden / Amen.

Schmertzliche Gewissens-Seufftzer.

Daß ich mein Gott belaydigt hab/
Das rewet mich von Hertzen;
Wolt Gott ich hätt all Rew darab/
Der Büssenden mit Schmertzen:
Mein Herr hat Blut am Oelberg gschwitzt/
Wolt Gott ich könt Blut weynen:
Das kan ich nicht; drumb sag ich jetzt/
Wolt Gott ich könt Blut weynen:
O mein Gott/ daß ich gesündigt hab/
Das rewet mich von Hertzen;
Wirff mich nur nicht in d'Höll hinab;
Schick ehe viel tausend Schmertzen.
Wie offt hab ich mein Gott/ und Herrn
Beleydiget mit sehn/ und hörn?
Wie offt bin ich mit Worten/
Zu einem Sünder worden?
Jetzt rewt es mich! und leyd gar gern/
Alles zu seinen grössern Ehrn.
Jesu bey deinen Füssen/
Laß mich all Sünd abbüssen:
Jesu kan ich nach so viel Sünden/
Auch noch ein Gnad wol bey dir finden?
Mein Gott: wie weh hab ich dir than/
Mit meinen schweren Sünden:
Jetz stirb ich/ eh ich Buß hab than/
Weh: wan kein Gnad zu finden.
O Sünden-Last:
Beschweret hast;

Mein Herrn / und Gott/
Biß in den Todt:
Jetzt rewet es mich/
Jetzt schmertzet es mich;
Dan d'Sünd/ O Gott: ist widder dich/
Amen.

Zu Gott.

VOn grund meines Hertzens ist mir leyd/ O mein Gott! daß ich gesündiget hab. Es rewet mich / daß ich dein göttliche Majestät verletzet hab: und nehme mir ernstlich für / dieselbige durch die Gnad / nimmermehr zu beleydigen: wan ich schon solte tausend Jahr auff dieser Welt leben.

Ich trage ein Grausen und Abschewen/ ob allen meinen Sünden / nur auß Lieb deiner; weil sie deiner Gütigkeit also zu widder seynd.

Ich berewe / O Gott! alle meine Sünd meines gantzen Lebens/mit ernstlichem Vorhaben / eher durch deinen göttlichen Beystand zu sterben/ als dir hinfüro etwas mißfälliges zu begehen.

So offt ich Athem schöpffe / ziel ich zu verdammen/ und zu verwerffen/ alles/was dir meinem Gott mißfallet.

So

So offt ich Athem schöpffe / so heiß ich gut alles was du gut heissest / und dir gefällig ist.

Ich verlange O Gott! zu deiner Ehre / eine so vollkommnene Rew und Leyd uber meine Sünden zu haben / als jemahls der allervollkomneste Büsser gehabt haben auff Erden: und an stat meiner so geringer und schlechter Bereitung über meine Sünden / opffere ich dir auff alle Bereitungen / so jemahls in einem menschlichen Hertzen / deine göttliche Gnad erwecket hat / oder noch erwecken wird biß zum Jüngsten Tag.

Für alle meine Sünd / opffere ich dir auff mein Leben. Gern wil ich sterben / damit ich nur mit meinem Todt alle Sünd hinführo auffheben uud verhindern möge. Ich wil gern sterben O mein Jesu! nur damit ich hinführo weder dich / weder meinen Nechsten mehr beleydige. Diß allein wil ich; diß allein verlange ich /

Amen.

Ein anders.

O Mein Herr / und mein Gott! ich neige vor dir mein sündiges Hertz / und bekenne meine Missethaten.

Ich hab gesündiget in dich / O himmlischer Vatter! als in meinem allergütigsten Erschaffer /

Ich hab gesündiget in dich / O eingebohrner Sohn Gottes / als in meinem allersüssesten Erlöser?

Ich hab gesündiget in dich / o Gott heiliger Geist / als in meinem allerlieblichsten Wolthäter /

Ach / gar zu undanckbar / und untrew / bin ich dir meinem Gott gewesen /

Ich bin der allerverächtlichste Staub und Aschen / erbarme dich meiner / erbarme dich meiner / o mein Gott / Herr JEsu Christe.

Alle meine Sünd und Verbrechen lege ich nieder in deine H. Wunden; und versenck sie in den Abgrund deiner Barmhertzigkeit.

Wolte Gott / ich hätte dich niemals beleydi-

leydiget! wolte Gott / ich hätte deinen heiligen Willen und Geborten / in allen jederzeit gehorsamer.

Ich nehme mir für / mit deiner Gnad hinfüro eher zu sterben / als dich mehr zu beleydigen.

Derowegen mein gütigster JEsu! sey mir gnädig / durch die Verdiensten deiner heiligsten Menschheit / und durch die Fürbit deiner Allerheiligsten Mutter Mariä / und aller deiner / lieben Außerwöhlten; wasche mich ab mit deinem kostbarlichen Blut; reinige mich / heyle / und heilige mich.

Siehe mein Gott / ich grosser Sünder stelle mich an das geringste und letzte orth / unter allen Creaturen / weil ich unwürdig bin / daß mich der Erdboden trage.

Aller Boßheit / Eytelkeit / Wollust / und bösem leben sage ich ab / umb deiner Lieb willen.

Ich opffere mich dir auff / bereit mit deiner Gnad / und zu Ehren deines H. Namens außzustehen alle Unbild / Schmach / Verachtung / Trübsal / Creutz / und Leiden / Spott und Schmertzen / die ich auß-

stehe / und vielleicht noch außstehen werde; und dieses alles zu deiner Göttlichen Ehr / und für alle meine Sünd / und begangene Missethaten. Amen.

Ein anders.

Allmächtiger / ewiger und barmhertziger Gott / Herr Himmels / und der Erden; siehe ich unwürdiger Sünder komme zu dir meinem Schöpffer / meinem Gott / meinem Erlöser / und barmhertzigen Richter / und bekenne dir alle meine Sünd / und Laster.

Deinen heiligen Namen hab ich gelästert / deine Gebott übertretten / deinen Willen verschmähet / mein Seel / und Gewissen beflecket / deiner Gnad und barmhertzigkeit vergessen / in meiner Boßheit fürsetzlich verharret.

Wie offt / o Herr JEsu / bin ich deinem bittern leiden undanckbar gewesen? Wie offt hab ich die jenige / so du mit deinem H. Creutz erlöset hast / mit meinem bösen leben geärgert? Wie offt hab ich deine Göttliche Gnad mißgebraucht? Wie offt hab ich gehasset / was du liebest? Wie offt hab ich geliebt / was du hassest? Wie

offt hab ich mich gesetzt wider alle Christliche Zucht / und Ehrbarkeit? Wie offt hab ich dich beleydiget mit Gedancken / Worten und Wercken? bin also nicht würdig / daß ich meine sündige Augen zu dir erhebe / Wo soll ich aber / mein herr / und Gott / hülff / Rath / und Trost suchen? zu dir komme ich / thue dir einen demüthigen Fußfall / und bitte umb Gnad; laß mir dieselbige wiederfahren. Verzeyhe mir meine begangene Sünd; ertrencke sie in dem Heyl-Brunnen / und Gnaden Meer deß Bluts JEsu Christi! nimm mich auff wiederumb in Gnaden; labe / und erquicke mein arme Seel! gib / daß ich nach deinem Willen würdige Frucht der Buß bringe; meine Sünd erkenne / dieselbige rechtschaffen beichte; forthin mein sündliches Leben bessere / und also anstelle / daß ich in deiner göttlichen Gnad / biß in daß ewige Leben verharre.

O JEsu! laß nicht zu / daß dein thewres / und rosenfarbes Blut / welches du also willig / und mit solcher lieb / für die gantze Welt vergossen hast / an mir armen und elenden Sünder / für welchen ich mich von Hertzen bekenne / ewiglich verlohren sey. A.

Ein

Ein anders.

O Allermächtiger Gott! ein grosser / und erschröcklicher Gott bistu! unerträglich ist dein Zorn über die Sünd; aber auch groß ist deine Barmhertzigkeit gegen allen denen / die sich zu dir von Hertzen bekehren, dan du bist gnädig / du bist barmhertzig; du bist gedultig; und ein so lieber Gott / der du die Sünd dem Menschen von Hertzen gern verzeyhest.

Auff solche deine Barmhertzigkeit komme ich getrost zu dir; solcher deiner Gnaden verlange / und begehre ich.

Ich bin der arme Mensch / der ich die zehen tausend-Pfund schuldig bin; ich könte nimmermehr bezahlen / wann mir deine Barmhertzigkeit nicht zu Hülff käme.

Gedencke ich an deine hohe Göttliche Majestät / welcher alle Creaturen dienen; so befinde ich / daß ich dir biß auff diese Stund meinen schuldigen Dienst entzogen habe.

Bedencke ich deine überauß grosse Wolthaten? so befinde ich mich in allem sehr undanckbar.

Betrachte ich deine H. Gebott? so finde ich

ich unzahlbare Ubertrettungen und Sünd/ die ich darwider begangen hab.

Erwege ich wie du etwan andere Sünder hart gestrafft hast? so befinde ich/ daß ich offt/ und viel mehrers verschüldet hab.

Schaw ich an die herrlichen Exempel der lieben Heiligen? so muß ich mich schämen/ daß ich so viel Gutes unterlassen habe.

O Gütiger Gott/ was wil ich viel sagen? Keine Gesundheit ist in meinem Leib/ und kein Friede in meinen Gebeinen/ von wegen meiner Sünden.

Du aber/ O barmhertziger Herr! hast uns armen Sündern Verzeyhung verheissen/ so wir uns von Hertzen zu dir bekehren.

Ach Herr/kehre mein Hertz zu dir; und nimm von mir alles/ was mich verhindert zu dir.

Ich biege meine Knye/ und begehr deiner Gnaden; ich hab gesündiget/ O Herr! und meine Sünd bekenne ich von Grund meines Hertzens; und bitte dich demütiglich/ verzeyhe mir/ erbarme dich über mich/ O gütiger JEsu! Dann ich bin an meiner Seelen sehr kranck; ach heyle mich/ mein Gemüth ist sehr schwach/ ach stärcke

mich/

mich mein Seel ist gantz betrübt / ach Herr JEsu / tröste mich / Amen.

Ein anders.

O Gütiger / barmhertziger Gott! siehe doch mit deinen barmhertzigen Augen mich armen Sünder an / dann ich bekenne dir mit betrübten Hertzen / und zerknirschten Geist alle meine Sünd / die ich mit Gedancken / Worten / und Wercken begangen hab. Mein Gott / ich schäme mich von Hertzen.

Wie hab ich armer Madensack / mich dörffen wider deine göttliche Allmacht aufflehnen? der du mich in einem Augenblick hättest können vertilgen / und zu nichten machen! Wie hab ich mich in meiner Boßheit dir dörffen widersetzen? Wie hat mich die Erden getragen / und alle andere Creaturen gelitten / und geduldet? weil ich also spöttlich wider dich meinen Gott gehandelt hab.

Wie haben die Engel Gottes / die das Schwerdt deiner scharffen Gerechtigkeit in ihren Händen führen / mich in meinen Sünden nicht getödt / und erschlagen?

O Gnädigster Gott / und Herr / das

hat

hat an mir gethan dein grosse Gedult/ und Barmhertzigkeit / durch welche du meiner zur Buß und Bekehrung erwartet/ und nicht gewolt hast meinen Todt; sondern daß ich mich zu dir durch wahre Buß wendete / und also lebete; dann du läst keinen büssenden Sünder jemahls verderben.

Derohalben komme ich zu dir mit starckem Vertrawen auff diese deine Barmhertzigkeit; und bitte dich / O Gott/ meiner Seelen! du wollest mir grädiglich alle meine Sünd verzeyhen; mit deinen heiligen Sacramenten begnaden / und mich mit deiner Gnad beschützen / und begaben / auff daß ich den Weg deiner heiligen Gebotten unsträfflich wandle / und meine sündige Seel dich ewiglich lobe / und benedeye; und alles / was in mir ist / lobe deinen heiligen Namen / daß du mir also gnädiglich meine Sünd verzeyhest.

Du O mein Gott! errettest mein Seel von dem Verderben / und krönest mich mit deiner Barmhertzigkeit; du bist ein mildreicher / und barmhertziger Gott / der du billig von mir armen Sünder wie auch von allen anderen Creaturen / im Himmel/

mel / und auff Erden sollest gelobt / und gepriesen werden in alle Ewigkeit. O Herr Jesu! erbarm dich meiner / jetzt und in meiner letzten Stund / Amen.

5. Recept.

Geistliche Hertzen-Fontain

Das ist:

Von der heiligen und Sacramentalischen Beicht.

Durch welche aller Vnflath deß Gewissens herauß kommet; nach gleichnuß eines leiblichen Fontanells.

Gebett vor der Beicht.

Allergütigster Heyland / und Seligmacher Herr Jesu Christe! der du vom Himmel herab wegen meiner gestiegen bist / und nicht wilst den Todt deß Sünders; sondern daß er sich bekehre und lebe. Jetzt O Herr! wil ich mich zu dir kehren; kehre du dich auch zu mir / und nimm hinweg von mir

mir/ und von meiner sehr beschwerten Seelen/ den grausamen Last aller meiner Sünden/ die mich biß in den Abgrund der Höllen hinab drucken wollen.

O du Lamb Gottes welches du durch dein rosenfarbes Blut alle unsere Sünden abwaschest/ und außlöschest/ sey mir grossen Sünder gnädig/ und verleyhe mir den Geist der Demuth/ und der Warheit/ damit ich alle meine Sünd/ so viel mir bewust/ und sie vor deinen göttlichen Augen bekandt seynd/ deinem getrewen Diener/ dem Priester/ nach deinem Befehl/ vollkommentlich/ demüthig/ und mit warhaffter Rew und Leyd/ mit steiffem Fürsatz/ und mit heylsamer Genugthuung entdecken/ und beichten/ und vom ihm/ durch die Krafft der Schlüssel/ und Sacramentalische Absolution davon absolvirt und entbunden/ und dan mit freyem Hertzen und Gemüth zu deinem göttlichen Dienst und Gehorsam/ mich gäntzlich wiederumb ergeben möge/ Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe! wahrer Gott/ und Mensch; es rewet mich von grund meines

meines Hertzens / daß ich dich meinen Gott beleydiget hab / den ich doch über alle Ding auff Erden hätte lieben sollen. Ich setze mir auch kräfftiglich für nimmermehr zu sündigen / wie auch alle Gelegenheit der Sünden zu fliehen / jetzund auffrecht von Hertzen zu beichten / und die aufferlegte Buß willig und gern zu verrichten.

Ich opffere dir auch auff / für ein Gnugthuung aller meiner Sünden / dein bitters Leiden und Sterben / die Verdienst deiner allerheiligsten Mutter und aller deiner lieben Heiligen / wie auch alle meine Werck und gantzes Leben. Verlasse mich benebens auff deine Gütigkeit und grosse Barmhertzigkeit / daß du durch den Verdienst deines thewren Bluts und unschüldigen Todts / mir alle meine Sünd verzeyhen / und vergeben werdest. Begehre auch endlich deine Gnad / daß ich hinführo ein frommes und heiliges Leben anstellen / und dir biß an mein End vollkommentlich dienen möge / Amen.

Ein anders.

O Allmächtiger ewiger Gott! ich bekenne / und wil es auch jetzt von Hertzen beichten

ten / und bekennen / daß ich deine göttliche Majestät offt und schwer erzörnet habe; du aber / O mein Gott hast mir meine Sünd offt verziehen / und vergeben / ja auch tausendmahl solche nachgelassen. Nun so reinige jetzund durch meine fürgenommene redliche Beicht mein sündiges Hertz! dan ich bin leyder wiederumb in die vorige Kothlacken der Sünden gefallen/und mich auffs newe sehr verunreiniget.

Du O Gott hast dir kein gewisses Ziel/ oder Zahl fürgenommen / dem Sünder seine Sünd zu vergeben. Petrus der Apostel fragte deinen lieben Sohn Jesum; Herr wie offt muß ich meinem Bruder und meinem Nächsten / der mich beleydiget hat/ vergeben? Ists gnug sieben mahl? da antwortet ihm Christus der Herr; nicht nur siebenmahl / sondern sieben und siebentzig mahl: als wolte er sagen / so offt solstu ihm verzeyhen und vergeben / so offt ers vonnöthen hat.

O mein Gott! solte dan nun die Barmhertzigkeit eines Menschen grösser seyn/ und sich weiter erstrecken als deine göttliche/ deine grosse / und deine unendliche

Barmhertzigkeit? Ich bin ingedenck / O gütiger Gott deines tröstlichen Worts/ da du gesagt hast: an welchem Tag der Sünder seufftzen wird/ und ihm leyd ist über seine Sünd/so wollestu selbiger nimmermehr gedencken? Siehe O Herr! ich elender Sünder seufftze jetzt / und weyne von Hertzen über alle meine begangene Sünd und Missethaten/erbarme dich meiner! O Gott Vatter im Himmel! du hast mich schon zuvor gereiniget von meinen Sünden/ durch die Verdienst deß bittern Leydens und Sterbens deines allerliebsten Sohns Jesu/ im Wasserbad der heiligen Tauff: jetzund aber reinige und wasche mich noch mehr/ durch das heylsame und troſtreiche heilige Sacrament der Buß / nimb von mir O mein Gott alle Boßheit / alle Sünd und Ubelthat. Laß leuchten dein göttliches Liecht in mein finstere Seel / entzünde mein sündiges Hertz mit deiner göttlichen Lieb / und schaffe O Herr / daß alle Lieb der Welt/deß Fleisches und leydigen Sathans von mir gäntzlich genommen werde / auff daß ich dich meinen Gott hinführo mit einem reinen from-

frommen und gottseligen Leben leben und bedienen möge/ Amen.

Ein anders.

O Himmlischer Vatter / höre an das Gebett deines eingebohrnen Sohns/ welches er am stamm deß Creutzes zu dir gesprochen hat; Vatter vergib ihnen / dan sie wissen nicht waß sie thun. Durch dieses heilige Gebett meines allerliebsten Herrn Jesu/ verzeyhe mir O himmlischer Vatter alle meine Sünd / und Missethaten / mit welchen ich dich meinen Gott / als das höchste Guth/beleydiget hab; verzeyhe mir O Vatter der Barmhertzigkeit ; dan ich hab nicht gewust waß ich gethan/ indem ich dich meinen lieben Gott beleydiget hab/ Amen.

Nach der Beicht.

ALmächtiger und barmhertziger Gott/ ich sage dir von Hertzen ewiges Lob und Danck / daß du mir die Gnad mitgetheilet hast / meine Sünd recht zu erkennen / und sie von Hertzen zu beichten. Ich bitte dich/ mein Gott und Herr / du wollest derselben nicht mehr indedenck seyn / und mich von

meinen heimlichen und unbewusten Sünden reinigen / und stärck verleyhen / allen bösen Versuchungen widerstand zu thun. Erwecke in mir O Herr! einen solchen Willen forthin zu leben also / daß ich lieber tausentmahl wolle sterben / als dich mehr mit einer einigen schweren Sünd mit meinem Willen beleydigen. Dieses verleyhe mir Jesus mein Heyland / Amen.

Ein anders.

LAß dir O Herr! mein jetzt gethane Beicht angenehm und gefällig seyn / durch die Verdienst der allerheiligsten Jungfrawen Mariä / und aller lieben Heiligen: und was mir jetzt und alle andere mahl etwan an vollkommener Rew oder Klarheit der Beicht gemanglet hat / daß wollest durch deine Barmhertzigkeit erstatten; und nach derselben mich gnädiglich für rechtmässiger weiß absolviret erkennen im Himmel / Amen.

Ein anders.

O Allerliebster Herr Jesu! der du bist in die Welt kommen / die Sünder selig zu machen / ich bitte dich demüthiglich / du wollest diese meine gethane Beicht durch deine Verdienst / und durch die Fürbitt

Mariä deiner allerheiligsten Mutter / und aller heiligen Außerwöhlten / dir gefallen und angenehm seyn lassen: und was mir jetzt und vielleicht andere Zeit an wahrer Rew / und vollkommener Beicht / sampt steiffem Fürsatz manglet und abgehet / solches alles durch deine grosse Güte / und Barmhertzigkeit erstatten / und nach derselben mich von allen Sünden im Himmel entbunden haben / der du aldorten lebest und regierest mit dem Vatter und heiligen Geist / in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe! du Heyland der Welt; ich sage dir Lob und Danck / umb alle deine grosse und vielfältige Woltha- ten; insonderheit aber / daß du mich deß heil. Sacraments der Buß und Absolution hast theilhafftig gemacht / ich bitte dich nochmahls von grund meines Hertzens; versencke alle meine Sünden in die Tieffe deiner heiligen fünff Wunden / und was mir an Rew und vollkommener Buß manglet / das wöllestu gnädiglich erstatten und erfül-

erfüllen / mit dem Reichthumb deines allerheiligsten leydens und sterbens / damit dein bittere Marter / und Todt deß Creutzes an mir armen Sünder nicht verlohren werde.

Ach verleyhe mir / du getrewer Herr Jesu / daß ich dich durch mein Sünd nimmermehr beleydige / sondern in Krafft deiner göttlichen Gnad / alle meine begangene Missethaten abbusse / alle Anfechtungen deß Teuffels / deß Fleisches / und der bösen Welt überwinde / forthin auff dem Weeg der Buß / und allerhand Tugenden mich begebe / und im Guten beständig bleibe.

Erhalte mich / O gütiger barmhertziger Gott / bewahre meine Seel vor allem Ubel in allem Guten. Dir lebe ich / dir sterbe ich / in deine Händ / Schutz und vätterlichen Schirm befehl ich mich / und all mein Thun und Lassen: Herr Jesu du Sohn deß lebendigen Gottes / erbarm dich meiner / und gib mir Gnad / daß ich hinführo all Sünd meyde / und ein unschüldiges Leben führe; dir O Gott zu lob / mir aber zum ewigen Nutzen / Amen.

Schöne

Schöne Buß-Seufftzer.

Hält dich O Mensch / vor spathem Büssen:
Du wirst vielleicht bald sterben müßen.
Die letzte Beicht /
Die beste Beicht:
Die letzte Schmertzen /
Die gehn von Hertzen.
Ach mein Jesu verlaß mich nit:
Das ist mein allerletzte Bitt /
Das letzte sey das Beste.
O Jesu dein blutiger Todt /
Macht all Sünder gantz blut-roth;
Ich schäm mich / daß ich gsündigt hab /
Und werd mich schämen biß ins Grab.
O Gott: wirst mir nicht gnädig seyn /
So muß ich in die höllisch Peyn.
O Jesu: ich bins Creutz gewest /
An dem du bist gehangen;
Mein Sünd die seynd die Nägl gwest?
Durch Händ und Füß seyns gangen.
Ach was ich immer gesündigt hab /
Mit Händen und mit Füssen /
Das rewet mich biß in mein Grab;
Wil gern hie alles büssen /
Amen.

* * * *
* * *
* *
*

6. Recept.

Geistlicher Bolus Mannæ Electæ.

Das ist:

Von der heiligen Communion.

Gebett

O Mein Herr und mein Gott! ich bin nit würdig/ daß du eingehest unter mein Dach meines unreinen Hertzens/ dannoch auff vertrawen zu deiner milten Gütigkeit/ wil ich gehen zu dem allerheiligsten Sacrament deß Leibs und Bluts Jesu Christi: ja ich wil hinzu gehen/ wie ein Krancker zum Artzt deß Lebens ; wie ein Außsätziger und Unreiner zum Brunnen deß Lebens und barmhertzigkeit ; wie ein armer Nothleidender zum grösten Herrn Himmels und der Erden ; wie ein nackender und bloser zum König der Glory und Herrlichkeit ; wie ein

in-

irrendes Schäfflein / zum guten Hirten; wie ein elende Creatur zu ihrem lieben Erschaffer; wie ein betrübter Sünder / zu seinem barmhertzigen Tröster: und bitte nun dein Majestät / du wollest all mein Kranckheit heilen / all mein Blindheit erleuchten / und all mein Anliegen hinweg nehmen / auff daß ich dich O Brod der Engel empfangen möge / mit solcher Rew deß Hertzens / mit solcher geistlichen und himmlischen Frewd / mit solcher innerlichen Forcht und Zittern / mit solcher Reverentz und Ehrerbietigkeit / wie sichs gebühret / und meiner Seelen vonnöthen ist.

O Herr zünde an in mir deine göttliche Lieb; tilge auß in mir alle Laster / gieß mir ein die Tugenden / mehre in mir deine Gnad und gib mir deß Leibs und der Seelen Seligkeit.

O Herr Jesu! biege deine Himmel / und steig herab / daß ich dir zugefüget und gantz vereinigt werde.

O Ehrwürdiges Sacrament / ich bette dich an / und bitte; daß durch dich vertrieben werden alle meine sichtbare / und un-

sichtbare Feynd / daß durch dich mir meine Sünd und Missethaten verziehen werden/ und daß durch dich/ O allerheiligstes Sacrament alles Ubel von mir außgeschlossen/ und abgewendt werde.

Gib mir einen guten Fürsatz / verleyhe mir Besserung meines Lebens; und ordne all mein Thun und Lassen/nach deinem göttlichen Willen.

O allergütigster Jesu / erleuchte meinen Verstand mit einem newen göttlichen Liecht / zünde an mit einem newen himmlischen Fewer meine Begierd / stärcke meine Hoffnung / bessere mein Leben/ und verleyhe mir endlich einen guten Außgang / und seliges End/ auff daß ich dich sampt dem Vatter/ und dem heiligen Geist in alle Ewigkeit lobe und preyse/ Amen.

Ein anders vor der Communion.

O Barmhertziger Gott / Herr Jesu Christe / der du umb unsers Heyls willen deinen Leib und thewres Blut in den allerschmählichsten Todt deß Creutzes übergeben / und dich selbsten in dem allerheiligsten Altar-Sacrament zu einer Speiß/und Artzeney unserer Seelen gemacht hast; erbarme dich

dich meiner / und durch die inbrünstige Lieb / so du uns bewiesen hast / verleyhe mir / daß ich dich meinen Heyland nicht mir zum Urtheil oder Verdamnuß / sondern zum ewigen Leben empfange.

Durch die Krafft deines bittern Leydens / und dieses heiligen Sacraments / nimb von mir armen sünder alles was dir an mir mißfallet / und etwan meine Seel von deiner Gnad verhindert. Erleuchte mich; daß ich durch dieses hochwürdige Sacrament gespeiset / gestärckt / und fähig werde / mein Leben hinführo zu bessern / nach deinem Willen zu Leben / von dir nimmermehr geschieden zu werden.

O mein Gott! mein erlöser! und mein Beschirmer / in dich hab ich meine Hoffnung / und alles Vertrawen gesetzt: darauf wil ich auch jetzund geniessen / und empfangen den Leib und Blut meines Erlösers JEsu Christi. Ich / O herr / bin nicht würdig / daß du eingehest in mein sündiges hertz: und du / O mein Gott / weist / und erkennest meine grosse Armuth / und Dürfftigkeit: Darumb bitte ich von Hertzen / du / O Allerreichester JEsu /

wollest mit deiner allerheiligsten Gegenwart speisen und trösten meine arme hungerige Seel: sprich zu ihr nur ein tröstliches Wort/ so wird sie gesund. Amen.

Ein anders vor der Communion.

O Du ewiges Heyl der Welt / Herr Jesu Christe / du ewiges Wort deß Vatters, du wahres opffer; du lebendiger Leib; du höchste Gottheit! Woher soll mir doch dieses kommen/ daß du mein Herr/ und Gott/ zu mir Elenden Sünder kommen wilst? o Jesu! du allersüssestes Himmel-Brod / speise meine hungerige Seel / Du heiliges und Englisches Brod / welches du von dem Himmel herab gestiegen bist / und der gantzen Welt das leben gibst; gib mir auch das ewige leben; der ich mit meinen Sünden den ewigen Todt verschuldet habe.

Suche heim das Hauß meines sündigen Hertzens/ mit einem newen Segen / wie du das Hauß Zachai hast heimgesucht/ der dich mit Frewden hat empfangen und auffgenommen. Laß mich gantz ernewert/ und mit dir vereinigt leben/ der du mir alles/ in allem zu seyn / gantz freundlich verheissen hast.

Siehe/

Siehe / O Herr! ich bin gantz dein; bleib allezeit in mir und mit mir / o süsser Jesu! mein eintzige Hoffnung / meine Frewd / und ewiges Heyl. Amen.

Ein anders.

Vor der Communion.

O Was für ein grosses Werck hab ich mir heut furgenommen! ach mir elenden und armen Sünder / daß ich mich unterstehen darff / und begehren / zu Gottes Altar und zu dem Tisch deß Allerhöchsten zu tretten / und daselbsten zu empfangen / nicht ein äusserliche / und zeitliche Speiß / sondern das Brod deß Lebens / das Brod der Engel / die heilige göttliche Speiß; durch welche die Glaubigen in allem guten ernehret / und aufferzogen werden / in das ewige leben.

Durch welche edle Speiß / die Außerwählten Gottes mit allen Gnaden / und himmlischen Gütern erfüllet / und ersättiget werden. Ja es ist nichts anders da / dann Christus JEsus selbsten / wiewohl unsi(ch)tbarlich / jedoch wesentlich / und natürlich / mit seinem gantzen leib / Seel und Blut; und diesen meinen Gott / soll ich / und will ich jetzund empfangen.

O du innerlicher Tröster / Herr Gott H. Geist! komme mir armen Sünder zu hülff; richte auff / meine Kräfften / Sinn und Gemüth; reinige mein sündiges Hertz: erleuchte meinen schwachen Verstand; daß ich mich aller zeitlichen / und unnützigen Gedancken entschlage; Christo meinem Herrn und Heyland / seine gebührende Ehr leiste / seines Leidens und sterbens mich jederzeit erinnere; ihm die Wohnung meines Hertzens nach möglichkeit zubereite / und dieses grosse Himmel-Brod / nicht anderst empfange / dann wie ich schuldig bin; mit wahrem Glauben / mit vester Hoffnung mit inbrünstiger Lieb / und mit Christlicher Andacht / zu Trost / und Heyl meiner armen Seel / Amen.

Andächtige Seufftzer.

Von der Communion.

MEin Herr JEsu! wann wirstu kommen? wann wirstu mich erquicken? S. Bernardus.

Mein Herr / was ist der Mensch / daß du seiner ingedenck bist? oder was ist deß Menschen Sohn / daß du ihn heimsuchest? Ps. 8.

O HErr!

O HErr! ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort; so wird gesund meine arme Seel. Math. 8.

Alles mein verlangen /
Ist zu JEsu gangen.
Ausser dir Herr JEsu Christ /
Hat mein Hertz kein Ruhnoth Frist;
Biß du mir dich selbsten gibst:
Gib / gib dich / O JEsu:
Durst hab ich gefunden /
Ausser deinen Wunden:
Ach: ach: thue mir nur einmal wincken:
Und laß mich auß dein Wunden trincken:
Süsser JEsu Amen.
O Himmel-Brod:
In meiner Noth /
Wann ich bald Todt /
Hilff mir zu Gott:
O Engel-Brod:
Du bist mein GOtt;
Nun sey mein Speiß
Auff die letzte Reyß;
Du kanst mir geben /
Das ewig Leben. Amen.

O GOtt: hör an mein schwers Hertz klopffen:
Und nimm auff mich armen Tropffen:
Ein Tröpfflein von deinem heilgen Blut /
Ist über alles Geld / und Gut,

Mein

Mein GOtt / du bist zugegen.
Allein von meinet wegen
Du sihst zwar gleich dem Brodt /
Bist dannoch wahrer GOtt.
O Himmel-Brodt ? O süsser GOtt:
Ach: sey mein Speiß auch in den Todt. Amen.

Ein anders.

Vor der Communion.

O Himmlischer Vatter / Allmächtiger / Ewiger Gott! gib mir nicht allein das Allerheiligste Sacrament des zarten Fronleichnambs deines Sohns JEsu Christi zu empfangen; sondern auch die Krafft / und Würckung desselben. O Allergütigster JEsu! gib mir dein wahres Fleisch / und Blut / welches du auß deiner Allerreinesten Jungfräwlichen Mutter Maria an genommen hast / alle würdig zu geniessen / daß ich dadurch an leib und Seel gestärcket / mit dir gantz und gar einverleibet / und unter deine glückselige Glieder gezehlet zu werden / verdiene / Amen.

In würcklicher empfahung

Deß hochwürdigen Sacraments.

DIe empfahung des zarten Fronleichnambs JEsu Christi sey wir nutz / und heilsamb zu dem ewigen Leben.

Nach

Nach der heiligen Communion.

DJe Seel Christi / heilige mich:
Der Leib Christi / heyle mich:
Das Blut Christi / träncke mich:
Das Wasser der Seiten Christi / wasche mich:
Die Marter Christi / stärcke mich:
O Gütiger JEsu / erhöre mich:
Von dir laß nicht absondern mich:
Vorm bösen Feind beschirme mich:
Zur Stund des Todts beruffe mich: Amen.

Ein anders.

O Heilige Mahlzeit! darinnen Christus empfangen wird / und die Gedächtnuß seines H. Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand geben wird der zukünfftigen Glory. Amen.

Ein anders.

O Heilwertige Hostia:
Schließ auff deß Himmels Porten:
Viel Feind / viel Krieg seynd dort und da:
Hilff uns an allen Orten:
Der heiligen Dreyfaltigkeit /
Sey ewigs Lob / und Ehre:
Die uns nach dieser kurtzer Zeit /
Das ewig Leben bschere.

Ein anders.

WOhl mir! o mein JEsu! daß ich empfangen hab deinen allerheiligsten Leib / bey

bey den ich wohnen soll! Wohl mir / O mein JEsu! daß ich empfangen hab / dein theures Blut / daß mich an meiner Seel reinigen soll. Wohl mir o mein JEsu! daß ich empfangen hab den Edlen Schatz / den ich ewig geniessen soll.

Wohl mir o mein JEsu! daß ich empfangen hab / daß wahre Gut / welches mein Seel ewig besitzen soll / Amen.

Lobgesang Simeonis.

NUn laß O Herr! nach deinem Wort / deinen Diener im Frieden fahren.

Dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland.

Welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Liecht zu erleuchtung der Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israels.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und dem heiligen Geist; als er war im Anfang / und jetzt und zu allen Zeiten / Amen

Ein anders Nach der Communion.

O Herr JEsu Christe / ich sag dir ewiges Lob und Danck / daß du auß lauter Gnad /

Gnad / und Barmhertzigkeit / mich armen Sünder jetzund gespeisset hast mit deinem zarten / und allerheiligsten Fronleichnamb; welchen du für mich in dem bittern Todt gegeben hast. Durch diese dein unendliche Lieb; bitte ich dich / O Allerliebster JEsu! daß dieses hochwürdige Sacrament / mit unwürdigen Menschen / nicht seye zum schaden / oder zum Gericht und Verdamnuß; sondern es seye mir nutz / nach deiner Barmhertzigkeit / zu einer sicheren Beschirmung deß Leibs und der Seelen; es seye mir zu einer Vergebung aller meiner begangenen Sünden / und Missethaten; es seye mir ein Stärck des Glaubens / ein Bekräfftigung der festen hoffnung / ein Entzündung der brennenden Lieb / es seye mir ein Schild deß guten Willens / es seye mir eine Außtilgung der bösen Begierden / es seye mir ein Einpflantzung der Demuth / der gedult / und aller Tugenden / es seye mir ein heylsames Mittel zu der wahren Lieb gegen Gott / und meinen Nechsten: es seye mir auch eine feste Bewahrung / wider alle Anfechtungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinden / es seye mir ein kräfftige

Hülff / deinen göttlichen Willen zuwissen / und zu vollbringen. Ich bitte dich auch / O Gütiger JEsu! durch die jenige Lieb / welche du mir an dem heiligen Creutz / und in diesem hochwürdigen Sacrament erwiesen hast; daß du mich mit allen Außerwählten ewiglich speisen wollest in deinem Reich; da du mit dem Vatter / und heiligen Geist / ein Gott lebest und regierest in ewigkeit. Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe / du Sohn des Lebendigen Gottes / der du auß Willen deines himmlischen Vatters / in mitwürckung deß heiligen Geist / durch deinen Todt die gantze Welt erlöset hast; erlöse mich auch durch diesen deinen H. Leib / und Blut; so ich jetzt empfangen hab / von allen meinen Sünden / und Missethaten. Und mache in mir / daß ich von dir meinem JEsu / nimmermehr geschieden werde. Amen.

Ein anders.

O Wie ein Heiliges / und Herrliches Abendmahl in welchem JEsus Christus empfangen wird. Mann betrachte doch

doch in demselben die Gedächtnuß seines bitteren Leydens; das Gemüth wird erfüllet mit Gnaden / und wird uns gegeben ein Pfand der zukünfftigen Glory.

O Herr JEsu Christe! der du uns in diesem wunderbahrlichen Sacrament / die Gedächtnus deines Leidens hinderlassen hast; wir bitten dich; verleyhe / daß wir also die heilige Geheimnuß deines Leibs / und Bluts verehren / damit wir die Frucht deiner Erlösung allezeit in uns empfinden / Amen.

Ein anders.

O Allmächtiger Gott! ich bette an / lobe / und ehre deine höchste Majestät; und erkenne mich gantz unwürdig / daß du mir also grossen Sünder hast deinen eingebohrnen Sohn JEsum Christum / zu einer Speiß geben. O Gnädigster Heyland / Herr Jesu Christe! ich bette an / lobe / und ehre deine göttliche Majestät und erkenne mich gantz unwürdig; daß du in das unflätige Hauß meines Hertzens persönlich kommen bist. O wunderbarliche Gütigkeit Gottes! daß du zu mir armen Sünder einkehrest.

O Ihr

O Ihr Edle / himmlische Geister! Engel und Ertz-Engel! lobet / und dancket dem Herrn oben für mich! O ihr alle Heilige Gottes! singet / und saget alle meinetwegen Lob / und dancket Gott dem Vatter / der mich erschaffen / und jetzt so reichlich mit seinem Sohn begabet hat. Dancket Gott dem Sohn JEsu für mich / der mich erlöset / und jetzt so herzlich gespeyset hat. Dancket für mich Gott dem H. Geist / der nicht auffhöret / mit diesen und anderen heiligen Sacramenten / mich zu reinigen / zu heiligen / und zu trösten.

Dessen sey dir Lob und Preiß / O Allerheiligste / und über gebenedeyeste Dreyfaltigkeit / Gott Vatter / Sohn / und heiliger Geist / in Ewigkeit / Amen.

* * *
* *
*
* *
*

7. Recept.

Geistliches Säfftlein / von den lieben Blümlein / Vergiß mein nit.

Das ist:

Danckbarkeit gegen Gott umb alle empfangene Gutthaten

Gebett

MEin HErr und mein Gott! ich bekenne von Hertzen alle die Wolthaten / die ich auß deiner freygebigen vätterlichen Hand empfangen hab / auff mich hastu deine barmhertzige Augen gewendt / und hast nit zugelassen / daß ich in die Zahl deren / die da verlohren seynd / solte gezogen werden; da du doch so vieler tausenden gleichsam vergessen / die ohne dich und ohne dein erkandtnuß gestorben / und ewig verdorben seynd. Weil dan mein Leben allgemach abnimbt / ehe daß ichs beschliesse / sag ich dir danck / daß du von ewigkeit meiner gedacht hast; daß

daß du mich zu deinem Ebenbild erschaffen/ mit deinem Blut erkaufft und in dem allerheiligsten Altar Sacrament dich selbsten mir gegeben; daß du mich hast von Christlichen Eltern lassen gebohren werden / in dem wahren Christlichen Catholischen Glauben mich gesetzt / und darinn bißhero erhalten / mich mit vielen Gnaden und Gaben deß Leibs und der Seelen begabet; durch Beystand meines heiligen Schutz-Engels/ mich von vielen Gefahren meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinden errettet / auch alle Mittel der Seligkeit biß dato an die Hand gegeben/ und noch biß an mein letztes End hoffentlich geben wirst. Für diese und alle andere grosse Woltahten sag ich dir O Herr von Hertzen ewiges Lob und Danck/ Amen.

Ein anders.

MEin Herr und mein Gott! ich sag dir ewiges Lob und Danck/ daß du mich unwürdigen Menschen nach deinem Bildnuß/ auß nichts erschaffen/ und mit deinem rosenfarben Blut erkauffet / auch durch die Abwaschung der heiligen Tauffe / unter deine liebe

liebe Kinder versammlet / und mit den Geheimnüssen deines allerheiligsten Leibs und Bluts gespeiset und gestärcket hast.

Dir sag ich lob und danck / daß du meiner / der ich von Kindheit an / biß auff diese Stund mich mit vielen Sünden beflecket hab / dannoch mit so grosser Gedult zur Besserung gewartet hast.

Dir sag ich lob und danck / daß du mich sehr offt von mancherley Trübseligkeiten / Angst und unterschiedlichen Gefahren erlöset hast; daß du mich bißhero von der ewigen Verdamnüß / die ich gar offt verdienet hab / bewahret und behütet hast.

Dich lob ich / dich preise ich / daß du mir so lang die Gesundheit deß Leibs / sambt genugsamer zeitlicher Nahrung barmhertziglich mitgetheilet hast.

O mein Herr und mein Gott! ich bitte dein göttliche Gütigkeit / das du die angefangene Woltaten und Gnaden in mir fortsetzest / auch von allen Widerwärtigkeiten und Boßheiten / so mir vielleicht noch bevorstehen / und von mancherley Ubel / mit welchem ich verwickelt bin / mich errettest und herauß reissest; deßgleichen auch

meine Gedancken / Wort und Werck / nach deinem Wolgefallen richtest und ordnest; in glück und unglück / mich allweg und allenthalben bewahrest / und mich endlich zu den gewünschten Frewden deines göttlichen Angesichts hoffentlich führen wirst / Amen.

Anmüthige Seufftzer.

MEin Seel / wende dich zu deiner Ruh; dan dein Gott hat dir viel guts gethan. Psalm. 114.

Ich dancke dir Herr Jesu Christ:
  Daß du für mich gestorben bist:
Wär es ohn dein Barmhertzigkeit /
  So wär ich hin in ewigkeit.
O Jesu wie viel schmertzen:
  Hastu für mich gelitten?
Jetzt danck ich dir von Hertzen /
  Daß du für mich hast gstritten.
Kompt all Geschöpff und dancket Gott /
  Der uns erlößt hat von dem Todt.
Mein Herr und Gott / ich sag dir Danck /
  Umb all gehabte Speiß und Tranck.
Nunmehr weil ich bin schwach und kranck /
  Nimm meine schmertzen für den Danck.
Mein Gott wie viel hast mir guts gthan
  Ich hab dir drumb zu dancken /
So hab dan Danck; schlecht ist der Lohn /
  Von einem armen Krancken / Amen.

Ein anders.

EHe daß ich sterbe / laß mich / O allerliebster Jesu! daß ich mich gegen dir von Hertzen bedancke / umb alles was du meinetwegen gethan und gelitten hast.

Ich bette dich an / O mein gütigster Herr Jesu! und bedancke mich nach aller möglichkeit / von grund meiner Seelen / umb alle Wolthaten deiner unerschöpfflichen gütigkeit.

Ich dancke dir umb alles / was du umb meines Heyls willen zu thun / zu reden / zu leiden und außzustehen dich gewürdiget hast.

Ich dancke dir mein gnadenreichester Erlöser / daß du für mich hast wollen Mensch werden / und in der rauhen Kälte / von Maria der Jungfrawen gebohren / ein zartes Kindlein / mit Windlein eingewickelt / mit Fätzen zusammen gebunden / in die rawe Krippen auff das blosse Hew weinend nidergelegt / mit jungfräwlichen Brüsten gesäuget / den achten Tag nach deiner Geburth schmertzlich beschnitten / mit unterschiedlicher Arbeit / und Ungelegenheit / in der Jugend geplaget /

 und mit

und öffterer Schmach und Verfolgung angefochten / mit äuſſerſten verdruß und verlaſſenheit eingenommen mit dem blůtigen Angſt-ſchweiß / und hefftigſter betrubnuß beſtůrtzet / von den gottloſen unverſchoner ergriffen / gebunden / weggeführet / fälſchlich angeklagt und unbillich verurtheilt / ſchändlich verſpichen / mit Maulſtreichen geſchlagen / das Angeſicht verbunden / mit Verſpottung gepeiniget / mit einem Narrenkleid angethan / bloß und nackend an die Seul gebunden / mit Geiſſel-ſtreichen ſehr zerfleiſchet / mit deinem eigenen heiligen Blut gantz gefärbet / mit dem Purpurn-mantel zum gröſſern Spott verkleidet / mit Dörnern gekrönet / ſpottweiß gegrůſſet / mit dem Rohr geſchlagen / mit dem ſchweren Creutz überladen / mit dem allerbitterſten Gall und Myrrhen-Wein getrăncket / auff dem Creutz unbarmhertzig außgeſpannet / mit ſpitzigen Näglen an Händ und Füſſen durchlöchert / mit gotteslăſterlichen Worten geſcholten und endlich jämmerlich mitten unter zweyen Mördern hangend / zu ſterben dich gewůrdiget haſt.

Ich bedancke mich / O mein Jeſu! umb

alles

alles dieses dein bitters leyden! ich bedancke mich umb alle deine heilige Blutvergiessungen / und endlich umb deinen heiligen und gantz bitteren Todt.

Ich bitte dich O gütigster herr Jesu! und komme flehentlich bey dir ein / daß du alle meine Sünden außlöschest / und mich vollkommentlich reinigest / gesund machest / erleuchtest / mir in meinem letzten Todts-kampff stärcke gebest / auff daß ich von dir endlich in das ewige leben eingeführet werde.

Verleyhe O mein Herr Jesu! daß ich eben das / was du für mich elenden Menschen gethan und gelitten hast / nehme / und dir zu schuldiger Dancksagung auffopffere. So opffere ich es dir nun bey gutem Verstand auff / mit allen jenen Nutzen / welchen du für alle deine Werck / Arbeit / Marter und Todt erworben hast / und noch ins künfftig erwerben wirst in Ewigkeit / Amen.

* * * *
***
**
*

8. Recept.

Geistliches Laudanum

Das ist

Von dem Lob Gottes.

Gloria in excelsis Deo.

EHre sey Gott in der Höhe / und auff Erden Fried dem Menschen / die eines guten Willens seynd. Wir loben dich / wir benedeyen dich / wir betten dich an / wir preysen dich. Wir sagen dir Danck von wegen deiner grossen Glory. Herr Gott / du himmlischer König! du allmächtiger Gott Vatter! Herr / du eingebohrner Sohn Jesu Christe! Herr Gott du Lamb Gottes; du Sohn deß Vatters! der du hinnimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser! Der du hinnimbst die Sünde der Welt / nimb an unser Gebett: der du sitzest zu der Rechten deß Vatters / erbarm dich unser. Dan du bist allein heilig / du bist allein der Herr; du bist allein der Allerhöchste Jesu Christe / mit dem H. Geist / in der Glory und Herrlichkeit deß Vatters / Amen.

Te

Te Deum laudamus.

O Gott! dich loben wir; O Herr / dich bekennen wir.

Dich ewigen Vatter / ehret die gantze Welt.

Dir singen alle Engel / Himmel und aller Gewalt darinnen.

Cherubin und Serahin / singen dir mit unauffhörlicher Stimm.

Heilig / heilig / heilig / ist der Herr / Gott der Heerscharen.

Himmel und Erden / seynd voll der Majestät und herrlichkeit.

Dich lobet der herrliche Chor der Aposteln.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbare Schaar der Martyrer.

Dich preiset und bekennet die heilige Kirchen / durch den gantzen Umbkreiß der Erden.

Dich Vatter / einer unermeßner Majestät.

Und deinen würdigen / wahren / und einigen Sohn.

Und auch dem Tröster den H. Geist.

O Christe! du bist ein König der Ehren;

Du bist deß Vatters einiger Sohn.

Du hast nicht geschewet der Jungfrawen Leib /

Leib/ daß du Mensch würdest/ und uns erlösest.
Du hast überwunden den Stachel deß Todts: und hast den Glaubigen das Reich der Himmel eröffnet.
Du sitzest zu der Rechten Gottes/ in der Herzlichkeit deß Vatters.
Ein zukünfftiger Richter wirstu geglaubet.
Darumb O Herz! bitten wir dich/ komme zu hülff deinen Dienern/ die du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.
Schaff daß wir mit deinen Heiligen/ zu ewiger herzlichkeit belohnet werden.
Herz mach selig dein Volck/ und segne deine Erbschafft.
Regiere sie/ und erhebe sie biß in Ewigkeit.
Wir loben dich täglich; wir preisen deinen Nahmen jederzeit/ und von Ewigkeit/ zu Ewigkeit.
O Herz du wollest uns diesen Tag vor sünden bewahren.
Erbarm dich unser O Herz! erbarm dich unser.
Herz deine Barmhertzigkeit komme über uns/ als wie wir in dich hoffen.

In

In dich O Herr hoffe ich; laß mich nicht ewiglich zu schanden werden/ Amen.

Danielis. cap. 3.

I.

GEbenedeyet bistu Herr/ du Gott unserer Vatter; und lobwürdig/ und herrlich/ und überauß hoch erhoben in Ewigkeit/ und gebenedeyet ist der heilige Nahm deiner herrlichkeit; und lobwürdig/ und überauß hoch erhoben in Ewigkeit.

2. Gebenedeyet bistu in dem heiligen Tempel deiner herrlichkeit/ und hoch lobwürdig/ und überauß herrlich in Ewigkeit.

3. Gebenedeyet bistu auff dem Thron deines Reichs/ und hoch lobwürdig und überauß herrlich in Ewigkeit.

4. Gebenedeyet bistu/ der du die Abgründ anschawest/ und sitzest über die Cherubin/ und lobwürdig und überauß herrlich in Ewigkeit.

5. Gebenedeyet bistu im Firmament deß Himmels: und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.
6. Lobet den Herrn alle Werck: preyset den Herrn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
7. Lobet den Herrn ihr Engel deß Herrn: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
8. Lobet den Herrn ihr Himmel; preyset ihn und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
9. Lobet den Herrn alle Wasser die über dem Himmel seynd: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
10. Lobet den Herrn/ alle Kräfften deß Herrn: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
11. Lobet den Herrn Sonn und Mond: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
12. Lobet den Herrn/ ihr Stern am Himmel: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
13. Lobet den Herrn/ alle Regen und Thaw: prey-

preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

14. Lobet den herrn alle Geister Gottes: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

15. Lobet den herrn Fewr und Hitz: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit,

16. Lobet den herrn Kält und Hitz: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

17. Lobet den herrn Thaw und Reyff: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in wigkeit.

18. Lobet den herrn Frost und Kält: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Eewigkeit.

19. Lobet den herrn Eyß und Schnee: preyset und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

20. Lobet den herrn Tag und Nacht: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit:

21. Lobet den herrn Blitz und Wolcken: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

22. Lobet den Herrn/ Blitz und Wolcken: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
23. Lobet den Herrn die Erden: sie preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
24. Lobet den Herrn ihr Berg und Hügel: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
25. Lobet den Herrn alles was grünet auff Erden: preyset ihn und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
26. Lobet den Herrn ihr Brunnen; preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
27. Lobet den Herrn ihr Meer und Wasserflüß: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
28. Lobet den Herrn ihr Wallfisch / und alles was sich im Wasser beweget: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
29. Lobet den Herrn alle Vögel deß Himmels: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.
30. Lobet den Herrn alle Thier und Vieh: prey-

preyset ihn/und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

31. Lobet den Herrn ihr Menschen-kinder: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

32. Lobet den Herrn Israel: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

33. Lobet den Herrn ihr Priester deß Herrn: preyset ihn / und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

34. Lobet den Herrn ihr Diener deß Herrn: preyset ihn und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

35. Lobet den Herrn ihr Geister und ihr Seelen der Gerechten: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

36. Lobet den Herrn die ihr heilig seyd/ und demüthig von Hertzen: preyset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

37. Lobet den Herrn Anania/ Azaria/ und Misael: preiset ihn/ und hebet ihn überauß hoch in Ewigkeit.

38. Dan er hat uns auß der Höll erlöset: und hat uns auß der Hand deß Todts geholffen. Er hat uns aus mitten der bren-

brennenden Flammen errettet / und mitten auß dem Fewer erlöset.

39\. Lobet den Herrn / dan er ist gut / dan seine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

40 Lobet den Herrn / den Gott der Götter / all ihr gottliebende preiset ihn / und dancket ihm / dan seine Barmhertzigkeit wehret in alle ewigkeit / Amen.

Ein anders.

LObet den Herrn / O ihr alle Creaturen! dessen Allmacht hat Himmel und Erden erschaffen.

O Gott Vatter / Sohn / und H. Geist.
In dich glaub ich vestiglich /
In dich hoff ich beständiglich /
Dich wil ich lieben hertziglich /
Dich bet ich an demütiglich /
Dich lob und preiß ich ewiglich /
Dir opffere ich mein Leib und Seel / gantz williglich.

2\. Lobet den Herrn / O ihr Engel und Ertz-Engel / ihr fewrige Cherubin / und Seraphin / alle himmlische Geister lobet Gott

Gott den Herzn / der am ersten Tag das Liecht gemacht hat.

O Gott Vatter / Sohn und heiliger Geist / wie oben.

3. Lobet den Herzn / O ihr Engel und Ertz-Engel! welcher euch die Unsterblichkeit / einen so hohen Verstand / eine so grosse stärck / und geschwindigkeit gegeben / daß er euch mit so vielen übernatürlichen Gaben gezieret; Glauben / Hoffnung / und inbrünstige Lieb eingegossen / und in der ewigen Glory bekräfftiget; daß er euch in die himmlische Stühl gesetzet / in neun Chör ordentlich außgetheilt / seine Majestät zu dienen / die Welt zu regieren / und uns elende Menschen zu beschützen.

O Gott Vatter / rc.

4. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott; welcher am andern Tag / das Firmament / als eine veste Schied-Mauer zwischen den Wassern gesetzt hat: und welcher die Wasser unter dem Himmel versamlet / daß man das Truckene gesehen; der das Truckene die Erden / und die Wässer das Meer genennet hat.

O Gott

O Gott Vatter ꝛc. wie oben ꝛc.

Lobet ihr Engel und Menschen die Allerheiligste Dreyfaltigket / dem einigen wah. Gott; welcher am dritten Tag gesprochen; Es lasse die Erden auffgehen grünes Graß und Kräuter / auch fruchtbare Bäume; daß ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage; und es ist also geschehen.

O Gott Vatter ꝛc.

6. Lobet ihr Engel und Menschen / die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / der am vierten Tag gesprochen hat; Es werden liechter an dem Firmament deß Himmels / und scheyden den Tag und Nacht voneinander: und sie sollen seyn Zeichen / und scheinen an dem Firmament deß Himmels / und erleuchten die Erden.

Ein grosses liecht das dem Tag vorstehe; und ein kleines liecht / das der Nacht vorstehe; darzu auch die Sternen.

O Gott Vatter. ꝛc.

7. Lobet ihr Engel und Menschen die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott; welcher am fünfften Tag gesprochen hat; die Wasser bringen herfür

die be-

die bewegliche Thier / mit lebendigen Seelen; und die Vögel auff Erden unter dem Firmament deß Himmels: und er hat erschaffen grosse Wallfisch / und alles / was eine lebendige Seel hat / und alle Vögel; ein jedes nach seiner Art.

O Gott Vatter ꝛc.

8. Lobet ihr Engel und Menschen / die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den ewigen wahren Gott / der am sechsten Tag gesprochen hat / die Erde bringe herfür lebendige Seelen / ein jegliches nach seiner Art; Vieh / Würm und andere Thier / und es ist also geschehen.

O Gott Vatter / ꝛc.

9. Lobet ihr Engel und Menschen die alallerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / der gesprochen hat; **Wir wollen einen Menschen machen nach unserer Bildnuß und Gleichnuß;** welcher herrsche über die Fisch im Meer und über die Vögel unter dem Himmel / und über das Vieh / und über die gantze Erden / und über alles was auff Erden kriechet. Und Gott der Herr hat nach seiner Bildnuß den Menschen erschaffen; hat ihn gesegnet / und fruchtbar gemacht.

O

O Gott Vatter/ etc.

10. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott! der am siebenden Tag geruhet hat/ von allen seinen Wercken/ denselbigen geheiliget und gesegnet.

O Gott Vatter/ etc.

11. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit/ den einigen wahren Gott / der / nachdem er den Menschen auß Leim gemacht / und den lebendigen Geist in sein Angesicht geblasen / hat er ihn gesetzt in den Lustgarten deß Paradeiß.

O Gott Vatter/ etc.

12. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit/den einigen wahren Gott / der mit seiner wunderbarlichen Allmacht und Weißheit mit grosser Fürsichtigkeit alles erhält / und zu seinem End bringet / welcher seine Gaben außtheilet den guten und bösen / gerechten und ungerechten.

O Gott Vatter/ etc.

13. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit/den einigen wahren

ren Gott / den Gott Abraham / Isaac und Jacob / welcher warhafft und trew ist in allen seinen Verheissungen.

O Gott Vatter / etc.

14. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste / Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott; der die Tieffen deß Abgrunds / und das menschliche Hertz ergründet / und alle unsere Gedancken und Anschläg erkennet. O Gott Vatter / ꝛc.

15. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / dessen Werck bleiben in Ewigkeit / und wan es noth ist / seynd sie gegenwärtig und gehorsamb / der wird ersättiget der sein Herrlichkeit siehet.

O Gott Vatter / etc.

16. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / dessen herrlichkeit man siehet an der grösse deß Himmels / und an dem glantz der Sonnen und der Sternen.

17. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren GOTT / dessen Glory erleuchtet und herrlich machet das gantze himmlische

lische Heer / und sich sehen läst in der höhe deß Firmaments: dan groß ist der Herr / der alles gemacht hat / in seinem heiligen Wort bestehet alles in guter Ordnung.

O Gott Vatter / rc.

18. Lobet ihr Engel und Menschen / die allerheiligste Dreyfaltigkeit den einigen wahren Gott / und sehet an den schönen Regenbogen / und preyset den / der ihn gemacht hat / sehr schön ist sein Schein; den Himmel umbgibt er mit seiner Klarheit / die Händ deß Allerhöchsten haben ihn außgespannet zu einem Zeichen deß getroffenen ewigen Friedens.

O Gott Vatter / rc.

19. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / durch dessen Gebott die Wolcken fliehen wie die Vögel deß Luffts; in dessen Krafft einschlagen die Donner und Hagel-stein / zu dessen befehl die Himmel selbsten erzitteren und auffgethan werden.

O Gott Vatter / rc.

20. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / in dessen Anblick sich die Berg bewegen /

wegen / nach dessen Willen sich die Sud-wind wenden / von welchem herkompt das Ungewitter; welcher außgiest die Reiff über die Erden / und stillet die Wind mit einem Wort / und die Ungestümme deß Meers bricht er mit seinem blossen Willen.

O Gott Vatter / rc.

21. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott; in welchem alle Ding bestehen / welchen / wan wir gleich hoch rühmen / so ist doch seine Allmacht noch viel höher. Erschröcklich ist dieser Herr und sehr groß / und seine Gewalt ist wunderlich. Ehret den Herrn / und erhöhet ihn so viel ihr möget; doch wird er noch weit alle ewer Ehr und Erhöhung übertreffen. Lobet und preyset ihn nach allem vermögen / doch möget ihr keines wegs genug loben / dan er übertrifft alles Lob.

O Gott Vatter / rc.

22. Lobet ihr Engel und Menschen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / den einigen wahren Gott / der sich also vätterlich gegen uns erzeiget / in welchem allein alle gutthätigkeit /

alle

alle Weißheit und Allmacht u finden ist. Welcher das Werck der Erlösung deß gantzen menschlichen Geschlechts so herrlich gewürcket; die Menschheit Christi Jesu so hoch erhebet; der Mutter Gottes allen lieben Heiligen und Glieder der Christlichen Kirchen/ so unterschiedliche grosse Gnaden erwiesen hat. Welcher uns auch endlich seine himmlische Glory und das ewige Leben mittheilen wil / Amen.

O Gott Vatter/ rc.

9. Recept.

Geistliche Panacæa
Wider alles Anligen der Seel.

Das ist:

Von dem bitteren Leyden und Sterben JEsu Christ.

Gebett/ Tenebræ gewandt.

ES seynd Finsternuß worden / als die Juden den Herrn Jesum gecreutziget hat-

hatten; und umb die neunte Stunde schrye der Herr Jesus mit lauter Stimm: Mein Gott! mein Gott! warumb hastu mich verlassen? und mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auff. Derohalben O herr Jesu Christe! betten wir dich an/ und loben dich; dan durch dein heiliges Creutz/ durch dein bitteres leyden/ und unschuldiges sterben/ hastu uns und die gantze Welt erlöset/ Amen.

Collect.

HErr Jesu Christe/ ich bitte dich flehentlich; durch die Bitterkeit deines heil. leydens/ so du umb meinet willen am Creutz gelitten hast; allermeist aber in der Stund/ da deine edle Seel/ von deinem heiligen leib geschieden ist; du wollest dich erbarmen über meine arme Seel/ wan sie auch von meinem leib wird abscheiden; auff daß dein Creutz und Marter an mir/ und andern Sündern nicht verlohren werde/ Amen.

Von der Todtes-Angst Christi.

O Milter Herr Jesu Christe! der du im Garten/ von wegen meiner/ und der gantzen Welt Sünden/ sehr grosse Trübsal und Kümmernuß/ Angst und Noth/

Pein

Pein und Schmertzen / williglich gelitten hast; auch wunderbarlicher weiß Blut geschwitzet / und in dem allen / von einem Engel gestärckt hast wollen werden: Verleyhe mir armen Sünder / daß ich in aller meiner Angst / Trawrigkeit und betrübten Zustand / mich zu dir wende; in solchem von deinem heiligen Engel gestärckt / und letztlich in Betrachtung deines bitteren Leydens / an statt des Bluts die Zäher reichlich vergiessen möge / Amen.

Ein anders.

Von der Todes-Angst Christi.

Allmächtiger Gott himmlischer Vatter! der du durch deinen eingebohrnen Sohn unsern lieben Herrn Jesum Christum / als er umb der Angst willen der zufallenden Todes-Noth / den blütigen Schweiß vergossen hat / zum drittenmahl bist gebetten worden; Vatter / ist es möglich / so gehe dieser Kelch von mir! ich bitte dich demütiglich / daß du mich umb seiner Angst / bitteren Leydens und Marter willen / von allen meinen Aengsten deß Gemüths / deß Leibs und der Seelen /

len/ jetzt/ und in der Stund meines Todts/ mit deiner Macht/und rechten Hand deines Göttlichen Gewalts erlösest/und errettest: durch eben denselben unseren geängstigten Herrn JESUM Christum. Amen.

Ein anders.

Von der Todts-angst Christi.

O Mein süsser Herr Jesu! wie ware dir damahlen umb dein betrübtes und heiliges Hertz; da du so kläglich sprachest zu deinen Jüngern? Meine Seel ist betrübt biß in den Todt. Und es geschahe / daß er mit dem Todt range/ und etwas länger bereite; und sein Schweiß ward wie Blutstropffen / die da hinab fielen auf die Erden. O gütiger Jesu! wer hat dich also blutig gemacht? ringest und streitest du also mit dem bittern Todt/ und zwar noch im grünen Garten; wie wirstu nicht streiten und kämpffen am zartem Holtz deß Creutzes?

O Blutschwitzender/und biß in den Todt geängstigter Heyland Jesu! deine Todes-Angst und blutiger Schweiß / wolle mich trösten und stärcken an meinem End/ wann ich auch in der äussersten Angst seyn werde /

und mit dem bittern Todt ringen müssen. Amen.

Ein anders.

Von der Todts-Angst Christi.

Herr Jesu Christe! mein Hertz ist in mir betrübt; der Schrecken deß Todts ist auf mich gefallen; zu dir lauffe ich an den Oelberg / O Todt-geängstigter Jesu! O Blut-schwitzender Heyland! lasse doch dein schweres Leiden / deine grosse Angst / dein bitteres Ringen und Kämpffen mit dem Todt / dein Seufftzen und Blut-Schwitzen an mir nit verlohren werden; deine biß in den Todt betrübte Seel / dein Seufftzen und Trauren / deine Angst und Betrübnuß / dein demütiges Gebett / und niederfallen auf dein blutiges Angesicht lesche auß alle meine Sünden Amen.

Litaney

Von dem gantzen H. Leiden Christi

Herr erbarm dich unser.
Christe erbarme dich unser.

Herr

Herr erbarme dich unser.
GOtt Vatter vom Himmel/ erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser:
Gott H. Geist/ erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott / erbarme dich unser.
H. Maria / durch das schmertzliche Schwerdt das dein Hertz in dem Leyden deines geliebten Sohns durchtrungen hat. Bitt für uns.
Alle Heil. Engel und Ertz-Engel / Thron und Herrscher / Fürsten und Gewalter / Cherubim und Seraphim / und alle Kräfften der Himmel. Bittet für uns.
Alle H. Patriarchen/ Propheten/ Apostel / Martyrer/ Beichtiger und Heil. Jungfrauen. Bittet für uns.
Sey gnädig. Verschone unser/ O Herr;
Jesu/ von der ewigen Verdamnuß und höllischen Peyn. Erlöse uns/ O Herr.
Jesu/ in der Stund meines Todts und am Tag deß Gerichts. Erlose uns/ ꝛc.
Jesu / durch dein Allerheiligstes Leben in der Welt. Erlöse uns/ etc.

Jesu/ durch die Angst/ die du gehabt hast in dem Garten deß Oelbergs/ wo du voll mit zittern und zagen warest.

Jesu/ durch die trawrigkeit deiner Seel/ welche du erkläret hast deinen Jüngern/ als du gesagt hast; meine Seel ist trawrig biß in den Todt.

Jesu/ durch den Kampff und Streit/ da dein Schweiß ist worden wie Bluts-tropffen/ die herab auff die Erden fielen.

Jesu/ durch deine Gefängnuß und Band/ wie du dich gutwillig deinen Feinden zu fangen dargegeben hast/ und alle Glieder zu binden dargereicht.

Jesu/ durch den harten Backenstreich/ den du vor Annas empfangen hast.

Jesu/ durch die Verdeckung deiner heiligen Augen/ und durch die Schmach/ so du alsdan unschuldig empfangen hast.

Jesu/ durch deinen heiligen zerschlagenen

Erlöse uns/ O Herr.

genen Mund / und durch dein heiliges Angesicht / welches schändlich zugericht war.

Jesu / durch dein Gedult / die du gehabt hast in dem Hauß Pilati / wie du so viel erdichte Lügen / und falsche anklagungen / gedültig gelitten hast.

Jesu / durch die falsche Urtheil / mit welchen sie dich alle verdambt haben / du seyest deß Todts schuldig.

Jesu / durch die Verspottung in dem Hauß Herodis / durch das weisse Narren-Kleid.

Jesu / durch deine erbärmliche Geisselung.

Jesu durch deine scharpffe dörnere Cron.

Jesu durch dein heiliges Haupt / so mit dem Spott-Rohr geschlagen worden.

Jesu / durch dein Purpur-Kleid / und Scepter / so dir spöttischer weiß gegeben worden.

Jesu / durch deine Fürstellung vor dem Volck / Ecce homo. siehe ein Mensch.

Erlöse uns O Herr.

Jesu/ durch das klägliche Schau-spiel als sie geschryen haben / nimm hin/ nimm hin! Creutzige ihn! sein Blut seye über uns / und über unsere Kinder.

Jesu / durch deine unschüldige Verdamnuß zum Todt / und wie demütig du den Sententz deß Todts angenommen hast. Erlöse uns O Herr.

Jesu / durch das schwere Creutz/ welches du gantz verwundt selbst getragen hast.

Jesu durch den bittern Wein / der mit Gall vermischet ware.

Jesu/ durch den schweren Fall / den du gethan hast / als sie dich auff das harte Creutz nieder geworffen.

Jesu/ durch deine heilige Händ und Füß / so erschröcklich außgedehnet/ und mit eysernen Näglen seynd angenaglet worden.

Jesu / durch die jenige Schmertzen/ die du gelitten hast/ wie man dich mit dẽ Creutz in die höhe erhebt/ und alle deine Glieder auff ein newes seynd zerrissen worden.

Erlöse uns/ O Herr.

Je-

Jesu / durch deinen sieghafften Titul über deinem Creutz / Jesus von Nazareth König der Juden.

Jesu / durch deine grosse barmhertzigkeit / mit welcher du für deine Creutziger gebettet hast.

Jesu / durch deine grosse gütigkeit / durch welche du dem büssenden Schächer das Paradeiß verheissen und geben hast.

Jesu / durch dein grosses Mittleyden / auß welchem du deine liebe Mutter dem H. Johanni befohlen hast.

Jesu / durch deine Angst und Schmertzen / als du vor bitterkeit deß Todts mit lauter Stimm geschryen hast / mein Gott! mein Gott / warumb hastu mich verlassen.

Jesu durch deinen grossen Durst am Creutz.

Jesu / durch deine Bezeugnuß consummatum est; das Werck deiner Lieb sey vollbracht.

Jesu / durch die Befehlung deines Geistes / in die Hände deines himmlischen Vatters.

Erlöse uns / O Herr.

Jesu / durch deinen allersüssesten Geist / welchen du mit geneigtem Haupt auffgeben hast.
Jesu durch dein gantzes bitters Leiden.
Jesu / durch deinen schmählichen Todt.
Jesu / durch den Speer / mit welchem dir deine heilige Seiten eröffnet worden.
Jesu / durch dein heiliges Blut und Wasser / so von deiner heiligen Seiten geflossen ist.
Jesu / durch alle deine heilige fünff Wunden.
Wir arme Sünder bitten dich /
Daß uns deine barmhertzigkeit behüte.
Daß du alles Christliche Volck / so mit deinem kostbarlichen Blut erlöset ist / wollest erhalten.
Daß du uns schmertzliche Rew deß Hertzens und einen Brunnen der Zäher geben wollest.
Daß du die Straff / so wir mit unsern Sünden verschuldet haben / gnädiglich hinnehmen wollest.
Daß du allen unseren Feinden verzeyhen wollest.

Wir bitten dich / Erhöre uns.

Daß

Daß du uns in allen unseren Nöthen zu hülff kommen wollest.
Daß du uns von allen Anfechtungen gnädiglich beschützen wollest.
Daß du uns zu den ewigen Frewden führen wollest.
Daß du uns jederzeit erhören wollest.
} Wir bitten / rc.

O du Lamb Gottes / Herr Jesu Christe / Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamb Gottes / welches du am heil. Creutz unsere Sünden hingenommen hast. Verschone unser / O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du am heil. Creutz unsere Sünden hingenommen hast. Erhöre uns / O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du am heil. Creutz unsere Sünden hingenommen hast. Erbarm dich unser / O Jesu.

Herr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
Herr erbarm dich unser.

Vatter unser / rc.

℣. Er ist verwundet worden wegen unser Missethat.

℞. Er ist zerknirscht und zerschlagen worden / von wegen unserer Sünden.

Gebett.

ALlmächtiger Gott / wir bitten dich; verleyhe / daß die Wunden und das gantze bittere Leyden Jesu Christi / in unsere Hertzen eingedrucket werde; und daß es unsere Gemüther erleuchte / und in deinem heiligen Dienst und Lieb inbrünstig mache; durch eben denselben deinen Sohn Jesum Christum / Amen.

Andere Litaney.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
Herr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel.
Gott Sohn Erlöser der Welt.
Gott heil. Geist.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott.
Jesu / umb 30. Silberling verkauffet.
Jesu / der du dich zu den Füssen deiner Jünger geworffen.
Jesu / du lebendiges Brod.

} Erbarm dich unser.

Je-

Jesu/ der du an dem Oelberg Blut geschwitzet hast.
Jesu/ von dem Engel gestärcket.
Jesu/ von Juda mit einem Kuß verrathen.
Jesu/ von dem Volck gefangen/ und gebunden.
Jesu/ von deinen Jüngern verlassen.
Jesu/ Annå und Caiphå fürgestelt.
Jesu / von den Diener ins Angesicht geschlagen.
Jesu/ fålschlich angeklagt.
Jesu/ von Herode verspottet.
Jesu/ dem Barrabå nachgesetzt.
Jesu / mit Ruthen und Geisseln geschlagen.
Jesu mit Dörnern gecrönet.
Jesu/ zu dem allerschmåhlichsten Todt verdammet.
Jesu vor dem Volck entblöset.
Jesu / mit spitzigen Någeln an das Creutz genaglet.
Jesu/ von den Juden und Soldaten an dem Creutz verspottet.
Jesu / mit Essig und Gall getråncket.

Erbarm dich unser.

Jesu/ dem Vatter deinen Geist befehlend.
Jesu / mit einem Speer verwundt.
Jesu / auß dessen Seiten Wasser und Blut geflossen.
Jesu in ein newes Grab gelegt.
Jesu / von den Todten widderumb aufferstanden.

} Erbarm dich unser.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt. Verschone unser / O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt. Erhöre uns / O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt. Erbarm dich unser / O Herr.

Herr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
Herr erbarm dich unser.
Vatter unser / etc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.
℣. Herr straff uns nicht nach unsern Sünden.
℟. Noch vergelte uns nach unsern Missethaten.

Gebett

O HErr himmlischer Vatter / siehe an mich deinen elenden Diener (Dienerin) für welchen dein eingebohrner Sohn den Händen der Gottlosen ist überantwortet worden / und die Marter des Creutzes außgestanden hat / der du lebest in ewigkeit. Amen.

Zu den H. funff wunden Christi.

O Barmhertziger Gott / ich bitte dich umb deiner heiligen fünff Wunden willen / welche du am Stamm deß heiligen Creutzes empfangen hast; daß du behüten und gnädiglich bewahren wollest die fünff Sinn meines Leibs; auff daß ich nicht ohne wahre Reu und Buß / und ohne die heilige Sacramenten / so zu meinem Heyl mir nothwendig seynd / von diesem Leben hinscheide. Amen.

Ein anders.

O Du Allerliebster und süssester Herr Jesu Christe! dir sey lob und danck / für deine H. 5. Wunden; welche du an das Creutz genagelt / in deinen heiligen Leib empfangen hast.

In die heilige Wunden deines heiligen rechten Fuß verberge ich alle meine Sünd/ böse Begierden / Undanckbarkeit / Eytelkeit / und Missethaten.

In deine H. Wunden deines heiligen lincken Fuß lege ich alle meine Nachlässigkeiten und Versaumnüssen der guten Werck / und Tugenden / die von mir jehmals seynd unterlassen worden.

In die heilige Wunden deiner heiligen rechten Hand befehl ich dir all meinen willen / Verstand / und Gedächtnuß; alles mein Verlangen / Anschläg / Thun und Lassen meines gantzen Lebens.

In die heilige Wunden deiner heiligen lincken Hand opffere ich dir alle Gaben Wolthaten / und Gnaden; ja alles was du mir undanckbaren Menschen an Leib und Seel jemahls hast mitgetheilet

In die heilige Wunden deiner H. Seiten / und Jungfräwlichen Hertzens / O mein Herr Jesu! versencke ich absonderlich mein gantzes sündiges Leben; daß du solches darinnen mit deinem allerheiligsten Blut wollest abwaschen! reinigen und heilig machen. Auch mich mit dir gantz vereinigest/

gest / in deine H. Wunden verbergest / daß der böse Feind mich nicht möge finden / und statt an mir haben; und ich also dir allein lebe / und mit dir in deinen heiligen Wunden sterbe / und darinnen vergraben bleibe / Amen.

Ein anders.

Zu der H. Wunden der rechten Hand Christi.

O Mein Herr und Gott! Herr Jesu Christe! vergiß mein nit! dan siehe / ich vergiß auch deiner nit; sondern strecke meine sündige Hände auß zu dir am Stamm deß heiligen Creutzes / gleich wie ein unnützer Knecht zu seinem Herrn; und begehre gantz demüthiglich / du wollest mir meinen Verstand behüten / und mir an meinem letzten Endt mein Leben so lang fristen / biß daß ich unwürdige Creatur durch eine wahre Beicht und Buß / möge abreithen und zu frieden stellen dich meinen Gott und Herrn; damit du auch letztlich von dem Stamm deß heiligen Creutzes / deine Blutschweissende heilige Hand gegen mir außstreckest / und durch die Aufflegung der priesterlichen Hand auff mein

mein Haupt / an deiner statt den heiligen Segen und Absolution aller meiner bekandten Sünden / würcklich empfangen möge. Daß verleyhe mir O mein Herr und Gott / durch die Wunden deiner heiligen rechten Hand/ Amen.

Vatter unser Ave Maria/ rc.

Zu der heiligen Wunden

Der lincken Hand Christi.

O Mein Herr und Gott! Herr Jesu Christe / vergiß mein nit / dan siehe ich vergiß auch deiner nit, sondern wie ein armer Bettler strecke ich meine Hände auß zu dir am Stamm deß heiligen Creutzes / und begehre mit dem armen Lazaro / die jenige Brößlein / so da fallen von deiner himmlischen Taffel: als nemblich daß jenige gebenedeyte Brod welches du gebrochen und in deinem letzten Abentmahl deinen lieben Jüngern selbst gegeben und gereicht hast; dich demütig bittend / du wollest mich nicht sterben lassen ohne Empfahung dieser Englischer Speiß/ deines zarten Fronleichnambs/ sondern du wollest dein H. Blutschweissende Hand / von dem heiligen Creutz gegen

mir

mir außstrecken/ und durch die priesterliche Hånd/ mir in meinen Tödts-Nöthen reichen lassen das heilige hochwürdige Altar-Sacrament/ und der heiligen Oelung/ zu einer Weeg-speiß und stårck auff die weite und unbekante Reiß/ von diesem in das ewige Leben.

Daß verleyhe mir O mein Gott/ durch die Wunden deiner heiligen lincken Hand/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria/ 2c.

Zu der heiligen Wunden
Deß rechten Fuß Christi.

O Mein Herr und Gott! Herr Jesu Christi/ vergiß mein nit/ dan siehe ich vergiß auch deiner nit; sondern strecke meine Hånd auß zu dir am Stamm deß heiligen Creutzes/ wie ein armer verlassener Freund/ und begehre von grund meines Hertzens/ du wollest mir beystehen in meinen letzten Nöthen/ wan mir der Todes-schweiß außgehen und mich die gantze Welt/ als Freund/ Weib/ Kinder/ Schwester und Brüder/ Vatter und Mutter verlassen werden/ und mir

mir nimmer helffen können; wan mich die höllische Feind umbgeben an Leib und Seel beängstigen in meinem letzten Stündlein/ wan ich vor Schwachheit/ und Angst meine Händ nicht mehr zu dir werde außstrecken/ noch hülff begehren können. So bitte ich dich dan jetzund bey gutem Verstand gantz demütig/ O mein Herr Jesu Christe! daß du zu derselbē Stund/ die ich noch nicht weiß/ deine heilige Blutschweissende Hände vom Stamm deß heiligen Creutzes gnädiglich ablösen/ und zu mir außstrecken wollest: auch damit verjagen / alle die mich alsdan anfechten und beängstigen wollen. Daß verleyhe mir O mein Herr und mein Gott! durch die Wunden deines heiligen rechten Fuß/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria/ 2c.

Zu der heiligen Wunden
Deß lincken Fuß Christi.

O Mein Herr und Gott Herr Jesu Christe; vergiß mein nit/ dan siehe ich vergiß auch deiner nit; sondern ich falle dir zu Füssen als dem gerechten Richter der Lebendigen

gen und der Todten; gleich wie ein arme ergriffene Malefitz-Person / mich leyder erinnerend / vor deiner Majestät bekennend / wie offt ich durch meine grosse Sünd / und mein gottloses Leben verschuldet habe den ewigen Todt / die höllische Pein und ewige Verdamnuß. Und weilen ich nicht gewiß bin / wan / wie / und wo mich der grimmige Todt ergreiffen und erwürgen wird / so strecke ich jetzt auß meine Händ zu dir am Stamm deß heiligen Creutzes / weil ich noch kan / und weil es noch gut; und falle dir mein gnädigster Richter in deinen strengen Urtheil-stab: bitte und begehre einen gnädigen Sententz; auff daß / wan meine betrübte Seel scheiden wird von dem Leib / du alsdan mit mir nit nach meinen Verdiensten / sondern als ein Auffnehmer und gnädiger Patron der armen Sünder / nach deiner grossen Barmhertzigkeit handeln / und mich auffnehmen wollest in dein himmlisches Paradeiß.

Daß verleyhe mir O mein Herr und Gott / durch die Wunden deines heiligen lincken Fuß / Amen.

Vatterunser / Ave Maria / 2c.

Zu der heiligen Wunden der Seiten Christi.

O Mein Herr und Gott! Herr Jesu Christe! vergiß mein nit/ dan siehe ich vergiß auch deiner nit; sondern gleich wie der arme verlohrne Sohn/ strecke ich auß meine kindliche Hände zu dir meinem barmhertzigen Vatter am Stamm deß heiligen Creutzes zu empfangen das himmlische Erbtheil; welches ich leyder durch meine grosse Sünd und Missethaten verlohren und verschertzet habe; du aber mir dasselbige wiederumb durch deine heilige fünff Wunden/ und durch deinen bitteren Todt gnädiglich erworben und verdienet hast. Darumb bitte ich dich von dem innersten meines Hertzens/ daß du O mein Herr Jesu! nach meinem Todt/ gegen mir deine heilige Blutschweissende Hände/ von dem Stamm deß heiligen Creutzes außstrecken / und damit meine arme Seel umbfangen; dieselbige durch die gebenedeyte und glorwürdige himmlische Triumph-Pforten deines offenen Hertzens und Seiten / in die ewige himmlische Tabernackel / daß ist / in die ewige Frewd und Seligkeit einführen wollest.

Daß verleyhe mir / O mein Herr und Gott! durch die heilige Wunden deiner heiligen offenen Seiten / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / ꝛc.

Sieben schöne Gebett deß H. Gregorii.

O Herr Jesu Christe! ich bette dich an / der du hangest am Stammen deß heiligen Creutzes / und tragst ein dörnere Cron auff deinem Haupt / ich bitte dich inniglich / daß dein heiliges Creutz mich errette / und erlöse von dem schlagenden Engel / Amen.

O Herr Jesu Christe! ich bette dich an / der du gantz jämmerlich verwundt am Creutz auch mit Gall und Essig getränckt bist worden: Ich bitte dich von Hertzen / daß deine heilige Wunden ein kräfftige Artzney seye meiner armen Seelen / Amen.

O Herr Jesu Christe! ich bette dich an / und bitte dich / durch die Bitterkeit deines Leydens / welche du empfunden und gelitten hast / in der Stund deines Todts / und sonderlich als dein allerheiligste Seel von deinem gebenedeyten Leib abschiede; du wollest dich erbarmen über meine arme Seel / wan sie auch abscheiden wird / von diesem sterblichen

lichen Leib? und wollest sie alsdan führen in das ewige Leben/ Amen.

O Herr Jesu Christe! ich bette dich an; der du in deinem Grab mit Myrrhen und Speccerey gesalbet bist worden. Ich bitte dich demütiglich/ daß dein bitterer Todt/ mein Leben seye/ Amen.

O Herr Jesu Christe! ich bette dich an, der du bist hinab gestiegen in die Vorhöll/ und darauß die Gefangene hast erlediget. Ich bitte dich demütiglich/ behüte und bewahre mich/ daß ich in die ewige Höll nimmermehr komme zu ewigen Zeiten/ Amen.

O Herr Jesu Christe / ich bette dich an; der du bist von dem Todt aufferstanden/ und gen Himmel auffgefahren / und sitzest zur Rechten deines himmlischen Vatters. Ich bitte dich/ daß ich nach meinem Todt/ dir möge nachfolgen in den Himmel / und mich daselbst mit dir ewig erfrewen/ Amen.

O Herr Jesu Christe/ ich bette dich an; und bitte dich demütiglich / bewahre alle Gerechte; bekehre alle Sünder/ erbarm dich über alle Christglaubige / und sey absonderlich mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmhertzig/ Amen. Vatter unser/ 2c.

✠.

℣. Gott hat seines eignen Sohns nicht verschonet.

℟. Sondern hat ihn für uns alle im Todt gegeben.

Collect.

O Gütigster Jesu Christ / ich bitte dich hertziglich / daß dein bittere Marter und Leiden meine Stärck und Krafft seye; dardurch ich behütet und bewahret werde. Deine heilige Wunden seynd mein geistliche Speiß und Tranck / dardurch ich gesättiget und geträncket werde. Die Vergiessung deines H. Bluts seye ein Abwaschung aller meiner Sünden; dein bitterer Todt sey mein Leben und Glory. Ich bitte dich / O milter Gott / O du edler Heyland / das mir das gantze Werck deiner gnadenreichen Erlösung ein Trost / Frewd / und süssigkeit seye meiner armen Seelen / jetzund / und absonderlich in dem letzten Augenblick meines Todes. Amen.

Schöne Betrachtung

Deß gantzen Leidens Christi.

O Herr Jesu Christe / dein Creutz und Leiden wil ich jetzund betrachten. Du aber ver-

verleyhe mir hingegen einen rechtschaffenen schmertzen / und haß meiner Sünden. Gib mir auch / daß ich alle Straff und Pein / alle Betrübnus meines Hertzens gedultig leyde / zur Gnugthuung für meine Sünden.

Mein Sünd O gütigster Jesu / haben dich verkaufft / verrathen / gefangen und gebunden. Sie haben mich abgesondert und geschieden von dem Ursprung aller heiligkeit / von dem Brunnen meines heyls. O Herr erbarm dich über meine Seel / welche du mit deinem Blut erkauffet hast.

Nun nimbt es mich wunder / warumb ich dich meinen Herrn und Gott also offt / und schwerlich erzörnet habe? ach Herr / was hab ich gethan? ich elender Mensch / wo hab ich hingedacht ? warumb hab ich meinen Herrn und Meister mit dem Bößwicht Judä verrathen / und verkauffet? warumb hab ich ihn mit Petro verlaugnet ? warumb hab ich ihn mit den Juden / und Schergeren / seine mildreiche Händ gebunden? O meiner grossen Vermessenheit / Boßheit und Undanckbarkeit / wie liederlich und muthwillig hab ich mich selbsten in das äusserste verderben meiner Seelen gestürtzet ; mein eigenes

gnes Gewissen / wider die Vernunfft / wider das göttliche und menschliche Recht.

Aber dein barmhertziges Hertz / O Jesu! der liebe Anblick deiner Gnaden tröstet und lehret mich / daß du mich nicht ewig verwerffen / sondern in deine Gnad wiederumb an und auffnehmen wilst.

Darumb ich dan flehentlich bitte / verzeihe mir alle meine bißhero begangene Sünd; erbarme dich über mich armen Sünder (Sünderin) reiche mir deine göttliche Hand; damit deine grundlose Barmhertzigkeit von mir ewiglich gepriesen werde.

Herr Jesu Christe! mein Hertz ist in mir betrübt worden! der schröcken deß Todts ist auff mich gefallen / forcht und zittern seynd über mich kommen: zu dir lauffe ich in den Garten / an den heiligen Oelberg. O betrübter Jesu / O mit dem Todt streitender Jesu / O blutschwitzender Jesu: laß doch dein bitters Leyden / deine grosse Angst / dein schweres ringen und kämpffen / dein seufftzen und blutschwitzen an mir armen Menschen nicht verlohren werden. Deine betrübte Seel biß in den Todt / dein seufftzen und trawren / dein weynen und demüthiges Ge-

bett / lösche auß meine Sünd / tröste und stärcke mich o himmlischer Vatter: dan du hast mir deinem ungehorsamen Kind / auch einen bittern Kelch eingeschencket / voll mit betrübnuß / schmertzen und allerhand bitterkeit: darüber sich dan mein schwache Natur entsetzet; darüber alle meine Glieder und Gebein erzittern; weil ich aber weis / daß ich auß deinem göttlichen Willen und Befehl / diesen so bittern Kelch trincken solle / so geschehe dan auch nicht mein / sondern dein Will o Herr.

Wohlan o mein Jesu: so wil ich mich an meinem letzten End deiner Angst und blütigen Schweiß erinnern; dein betrübnuß und trawrigkeit seye mein Trost / dein Angstschweiß sey mein Erquickung / dein Streit sey mein Sieg / biß ich das Ehren-Kräntzlein der ewigen Glory erlanget habe.

O demütigster Jesu: du hast dich selbsten vernichtiget und hast die Gestalt eines Knechts / ja eines Ubelthäters an dich genommen: du hast wollen gefangen und gebunden / für den Richter geführet werden

den; du bist fälschlich angeklagt/ mit Ruthen und Geisseln als ein Sclav zerfleischet worden. Verwund bistu wegen meiner Missethat/ zerknirschet wegen meiner Laster/ kein gesundes Ort von der Fußsohlen an/ biß zu der Scheidel deines heiligen Haupts kunte an dir gefunden werden.

Laß o Jesu / diese falsche Anklag / diese schmertzliche Geißlung / alle deine harte Streich / dein gantz zerrissenes Jungfräwliches Fleisch an mir armen Sünder (Sünderin) nicht verlohren seyn: und gib mir Gnad daß ich durch diese meine Schmach und grosse Marter / auch alle zeitliche Schmach / Schand / Pein und Streich und Todt / frölich und gedültig außstehe; welche ich vielleicht von deiner göttlichen Hand/ wegen meiner begangenen Sünden halber empfangen werde.

Deinen vielgeliebtesten/ und hart gezüchtigten Sohn Jesum / o himmlischer Vatter! wil ich an seiner blutigen Seul umpfangen! und wan du mich ja auch züchtigen wilst / ey so brenne hie / schneide hie/ streiche hie / geißle hie/ schlage hie und straf-

se mich hie nach deinem vätterlichen Willen; damit du meiner hernach verschonest ewiglich. Solche Straff und noch mehr hab ich sehr offt verdienet / und gar wohl verschuldet : aber deine Marter und bitteres Leyden Herr Jesu! dein Creutz und Wunden / deine Angst und bitterer Todt / deine blütige Strick und Geissel wollen mein zerrissenes Gewissen ergäntzen / und mit dir vereinigen und verknüpffen.

Hie muß ich abermahl schreyen und klagen über meine Sünd! Jesu mein trewer Hirt; wie undanckbar bin ich dir gewesen/ wie spöttlich hab ich dich verunehret ; O schmertzlich mit Dörnen gecrönter Jesu? sey gegrüsset du König der Juden / in deinem zerrissenen Purpur-Kleid! wer hat dein heiliges Haupt und gantzen Leib also roth gefärbt/ als eben deine fewrige Lieb in Vergiessung deines rosenfarben Bluts ; O heiliges Haupt/ wer hat dir die spitzige Dörner also tieff eingetrucket/ und also sehr verwundet? als eben meine Hoffart / und sündiges Leben? diese Dörner seynd in dem verfluchten Garten meines Hertzens gewachsen.

O König Himmels und der Erden! ist dan ein spöttliches holes Rohr dein Königlicher Scepter! o mein sanfftmütiger Jesu von Nazareth / ist dan diß der rechte Weeg zum ewigen Leben? und zu deinem himmlischen Königreich? ey so führe auch mich durch Distel und Dörnen/durch Creutz und Trübsal: gib o Jesu/ daß ich unter deinen Dörnen möge ruhen / und vor dem Anlauff deß höllischen Raubvogels unter deinen Dörnern / doch königlichen Cron mich verbergen.

O gütigster Jesu / o unschüldiges Lamb Gottes / dich führte Pilatus herauß für das Volck mit einer Dörnern Cron/ und zerrissenen Purpur-Mantel und sprach/ Ecce Homo! siehe ein Mensch! O wohl ein erbärmliches Schauspiel war dieses / o allmächtiger Gott und himmlischer Vatter / siehe ein Mensch; ja siehe nicht an meine Sünd; sondern siehe an deinen allerliebsten Sohn; welchen du mir gutwillig und ohne all mein Verdienst geschenckt hast; siehe an den Leib Jesu/ welcher in dem Garten den blütigen Schweiß für uns geschwitzet; welcher mit Geißeln jämmerlich zer-

schlagen / mit Dörnern schmertzlich gecrönet: siehe dieser ist noch zu diesem allen bereit / an das Creutz zwischen zween Mördern auffgehängt und angenagelt zu werden / mit Nägeln und Spiessen durchstochen / sein rosenfarbes Blut biß auff den letzten Tropffen zu vergiessen.

Nun so seye mir gnädig und barmhertzig / wende ab von mir die wohlverdiente straff: hilff mir o mein Jesu in meiner letzten Angst und Noth / deß bitteren Todts; übel bistu o mein Jesu zugericht / von wegen meiner sünden. Siehe einen Menschen / wie ihm das Blut über das Haupt auff allen seiten biß über die Füß hinab fliesset ! o blut-gecrönter Jesu / verzeihe mir alle meine sünden.

O himmlischer Vatter / laß dich doch erweichen mit einer solchen Gnugthuung / mit einem so blütigen und unschüldigen Opffer: Erbarme dich meiner und gedencke daß ich ein Mensch bin / welchen Christus Jesus also sehr geliebt und so thewr erkaufft hat.

O liebreicher Herr Jesu / nach gefältem Urtheil deß Blut-richters Pilati warestu gefüh-

führet wie ein gedultiges Schaaff zur Schlachtbanck / und wie ein santmütiges Lämmlein bistu gantz erstummet und hast deinen heiligen Mund nicht auffgethan. Du hast dich selbsten erniedriget und bist gehorsam gewesen biß zum Todt deß schmählichen Creutzes.

Deine Feind und Peiniger trieben dich mit Gespött zum Thor hinauß durch die gantze Stadt / sie stiessen dich mit Füssen / sie schlugen dich mit Händen und Brügeln.

Aber O Herr Jesu! du warest in diesem allen gedültig; schwitzest und seufftztest unter dem Last deß Creutzes; aber noch vielmehr truckten dich gen Boden hinab meine begangene Sünd und Missethaten. O wohl ein blut-saurer Gang! ach wie harte und schmertzliche Tritt: ein schwerer Last war dieses unter welchem der Sohn Gottes selbsten ist nieder gesuncken: Aber o Herr Jesu! du hast der gantzen Welt Sünd getragen auff deinem Leib / an dem Holtz deß Creutzes / damit wir der Sünd gestorben hinführo lebten völlig der Gerechtigkeit und Tugenden.

Christe Jesu / du grünes Holtz / du fruchtbarer Baum deß Lebens; leydest du so grosse Pein und Marter umb frembder Sünden willen ; was werde ich fauler dürrer und unfruchtbarer Baum / ich gottloser Mensch hie und dort leyden müssen / für meine eigene und so vielfältige Sünd ? wan du nicht mit deinem Leyden und Creutz meine Sünd getragen und hinweg genommen hättest; wie soll ich dan o Jesu wider diese deine gnädige und vätterliche Heimsuchung / die du mir zuschickest / murren und mich beklagen können.

O Herr Jesu / mit bitterer Gall und Essig bistu von den verbitterten Juden getrancket worden; aller deiner Kleyder beraubt / an das schmählichste Creutz mit Händen und Füssen genagelt. O ein bitterer Labtrunck welcher in meinem sündigen Hertzen bereitet war: o ein ungestümme Außziehung der Kleider / welche deinen schwürigen und verwundten Leib auffs newe grausamlich verletzet und zerrissen hat: o Herr Jesu vergib und verzeihe mir / du bist gantz unschuldig in diesem handel / wan mir solches und noch viel mehr wiederführe / so

em-

empfienge ich meinen verdienten Lohn.

Mein Herr Jesus wird an dem spöttlichen Creutz auffgerichtet und in die Hohe gehebt. O du heiliges Creutz / du bist unter allen der edelste Baum; unter deinem schatten wil ich rasten / unter dir wil ich / als ein himmlisches Vögelein mein Nestlein und Ruhbetlein machen / und meinen Geist in alle Ewigkeit ruhen lassen.

Da bette ich dich an O mein Jesu! da lob ich dich / O mein Erlöser / da preyse ich dich O du mein Heyland und einiger Sohn Gottes; daß du dich gewürdiget hast für mich elenden Menschen einen solchen unaußsprechlichen Todt außzustehen: daß du mich also vollkommentlich erlöset / so inbrünstig geliebet / und so völlig meine schulden bezahlet hast.

Ich liebe dich von meinem gantzen Hertzen: ich lobe dich auß meiner gantzen Seelen: ich preyse dich auß meinem gantzen Gemüth und allen Kräfften.

Dein Creutz wil ich ergreiffen; dan an demselbigen finde ich die unendliche Weißheit und ewige Glückseligkeit. Derowegen / O gecreutzigter Jesu verlaß mich nicht; die

gantze Welt fangt an schon mich allbereit zu verlassen; frage aber wenig darnach / dan nackend und bloß und gantz allein bin ich außgangen von meiner Mutter Leib; nackend und bloß wil ich auch wieder zuruck kehren zu meiner ersten Mutter der Erden. Du allein O barmhertziger Jesu wirst mich nicht verlassen: du wirst mir trewlich beystehen in meiner letzten und sehr gefährlichen Hinfarth.

O Jesu reinige mich: O Jesu heilige mich: O Jesu erleuchte mich: O Jesu führe und leyte mich: O allerliebster Jesu beschütze mich: O getrewer Jesu / erlöse mich von aller Gefahr meiner armen Seelen: dan jetzt ist Zeit; Jesu erbarme dich meiner / gib daß ich dein heiliges bitteres Leyden verehren und preysen möge ewiglich / Amen.

Ein andere heilige Passion Gebettweiß.

1.

Siehe unser Herr Jesus gehet hinauß in den Garten / fangt an zu trauren und spricht; meine Seel ist betrübt biß in den Todt.

Jesus leyd für mich alles gern und willig/
Ich leyd für meine Sünd recht und billig:
Jesus hat doch nichts böß gethan/
Ich hab mein wohlverdienten Lohn.
Amen.

2. Siehe / unser Herr Jesus gehet eines Steinwurffs weit / knyet nieder fallet auff sein heiliges Angesicht / ligt auff der Erden und bittet seinen himmlischen Vatter ob es möglich wär / daß der bittere Kelch und die trawrige Stund seines Leydens von ihm hinweg gienge.

Jesus leyd für mich alles / etc. wie oben/

3. Siehe / unser Herr Jesus schreyet mit kläglicher Stimm / mein Vatter : alle Ding seynd dir möglich ; ist es auch möglich / so gehe dieser Kelch von mir : doch nicht wie ich wil / sondern wie du wilst.

Jesus leyd für mich/ etc.

4. Siehe unser Herr Jesus gehet zum andern mahl hin bettet und spricht; mein Vatter! ist es nicht möglich daß dieser Kelch von mir gehe / ich trincke ihn dan / so geschehe dein Will.

Jesus leyd für mich/ etc.

5. Siehe / unser Herr Jesus gehet abermahl hin / und bettet zum drittenmahl; Mein Vatter / wilstu / so nimm den Kelch von mir! doch nicht mein / sondern dein Will geschehe.

Jesus leid für mich / 2c.

6. Siehe / unser Herr Jesus / da er im Kampff war und mit dem Todt range; da bettet er was länger / und sein Schweiß war wie die Blutstropffen / die da fielen auff die Erde.

Jesus leyd für mich / 2c.

7. Siehe / unser Herr Jesus sprach / die Stund ist herzu kommen / und deß Menschen Sohn wird in die Händ der Sünder überantwortet werden; es hat sich herzu genahet / der mich verrathen wird.

Jesus leyd für mich / 2c.

8. Siehe / unser Herr Jesus sprach; O Juda! verrathest du deß Menschen Sohn mit einem Kuß? mein Freund / warzu bistu kommen? da tratten sie hinzu / und legten ihre Händ an ihn und ergriffen ihn.

Jesus leyd für mich / 2c.

9. Siehe / unser Herr Jesus rühret deß Knechts Ohr an / und heylet ihn; und sprach

Petre/ stecke das Schwerdt ein; soll ich nit trincken den Kelch/ den mir mein Vatter gegeben hat.

Jesus leyd für mich/ 2c.

10. Siehe/ unser Herr Jesus sprach; ihr seyd außgangẽ mit Schwerdtren und mit Stangen/ gleich als einen Mörder mich zu fangen. Da verliessen ihn seine Jünger alle und flohen davon.

Jesus leynd für mich/ 2c.

11. Siehe/ unser Herr Jesus wird von der gantzen Rott und Dienern der Juden genommen; wird von ihnen hart gebunden/ und erstlich geführt für Anna.

Jesus leyd für mich/ 2c.

12. Siehe/ unser Herr Jesus wird von einem auß den Dienern/ in sein heiliges Angesicht geschlagen; und Annas schickte Jesum gebunden zu dem hohen Priester Caiphas.

Jesus leyd für mich/ 2c.

13. Siehe/ unser Herr Jesus stehet vor dem gantzen Rath; die hohe Priester und Eltesten deß Volcks suchten falsche Zeugnuß wider ihn/ daß sie ihn zum Todt bringen möchten/ und funden nichts; wiewol

viel falsche Zeugen herfür tratten.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

14. Siehe/ unser Herꝛ Jesus wird von allen hohen Priestern verurtheilet und zum Todt verdammet ; dan sie sprachen er ist deß Todts schuldig.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

15. Siehe / unser Herꝛ Jesus wird von den Dienern und Schergeren die ihn hielten; verspottet/ gestossen / verspyen und mit Fäusten zerschlagen.

Jesus leyd für mich / ꝛc.

16. Siehe / unser Herꝛ Jesus wird von etlichen in sein heiliges Angesicht geschlagen; welche ihn auch spottweis fragten ; weissage uns Christe wer ists / der dich geschlagen hat ? und viel andere Lästerungen sagten sie wieder ihn.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

17. Siehe/ unser Herꝛ Jesus stehet auß das Urtheil und Rath der gantzen Gemein und alles Volcks / daß er zum Todt solte gebracht werden.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

18. Siehe / unser Herꝛ Jesus wird von dem gantzen Hauffen deß Volcks gebunden / von Caipha in das Richt-Hauß ge-

geführet / und alldorten überantwortet dem Pilato.

Jesus leid für mich / rc.

19. Siehe / unser Herr Jesus wird von dem gantzen Hauffen mit grossem Geschrey / ein Bößwicht und Ubelthäter genennet: dan sie sprachen; sonst hätten wir ihn dir nit überantwortet.

Jesus leyd für mich / rc.

20. Siehe / unser Herr Jesus / wird vom Richter Pilato den wütenden Juden wiederum zurück gegeben indem er sprach; nehmet ihr ihn hin und urtheilet ihn nach ewrem Gesätz.

Jesus leyd für mich / rc.

21. Siehe / unser Herr Jesus war in vielem verklagt; er verführe das Volck; er verbiete dem Käyser den Zinß zu geben: Jesus aber antwortet nichts.

Jesus leyd für mich / rc.

22. Siehe / unser Herr Jesus wird von Pilato gefragt / was hastu gethan? dan dein Volck und die hohen Priester haben dich mir übergeben.

Jesus leyd für mich / rc.

23. Siehe / unser Herr Jesus wird für unschüldig erkennet und außgesprochen / von dem Richter

Richter Pilato; der hinauß gieng zu dem Volck und sprach / ich finde keine Schuld an diesem Menschen.

Jesus leyd für mich / ꝛc.

24. Siehe / unser Herr Jesus wird von dem Richter Pilato überschicket dem König Herode; die Priester aber und Schrifftgelehrten / stunden da und verklagten ihn.

Jesus leyd für mich / ꝛc.

25. Siehe / unser Herr Jesus wird von von Herode und seinem gantzen hoff-gesind verachtet / verspottet und mit einem weissen Narren-Kleyd wiederumb zu Pilato geschickt.

Jesus leyd für mich / ꝛc.

26. Siehe / unser Herr Jesus wird wierumb für unschuldig erkennet und außgesprochen / von Pilato dem Richter; der zu sich ruffte die Hohenpriester und auch das Volck / und sprach: ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht / als einen Verführer deß Volcks / ich hab ihn verhöret vor euch; und ich finde an ihm der Sachen keine die ihr ihn beschuldiget.

Jesus leyd für mich / ꝛc.

27. Siehe/ unser Herr Jesus hat noch mehr Zeugnuß seiner Unschuld ; Pilatus sprach weiter / Herodes findet auch nichts/ dan ich hab auch zu ihm geschickt ; und sehet / man hat nichts auff ihn bewiesen das deß Todts werth sey / darumb wil ich ihn züchtigen und loß lassen.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

28. Siehe / unser Herr Jesus wird dem auffrührischen Todtschläger Barnabas nachgesetzt / dan die hohe Priester überredeten das Volck / daß sie Barnabam loß/ Jesum aber zum Todt begehrten.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

29. Siehe/ unser Herr Jesus wird mit grossem Geschrey zum Todt begehrt: hinweg mit ihm / gib Barnabam loß.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

30. Siehe/ unser Herr Jesus wird zum andernmal von dem Volck zum Todt begehrt / indem sie schryen ; Creutzige ihn/ Creutzige ihn.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

31. Siehe/ unser Herr Jesus wird von Pilato zum drittenmahl für unschuldig erkennet / da er zu ihnnen sprach / was hat er

dan Ubels gethan? ich finde keine Ursach deß Todts an ihm.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

32. Siehe/ unser Herr Jesus wird aber auch von dem unsinnigen Volck zum drittenmahl mit grosser ungestümmigkeit zum Todt und Creutz begehrt; er muß/ schryen sie/ gecreutziget werden.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

33. Siehe/ unser Herr Jesus wird von den Kriegs-Knechten und Henckers-buben genommen/ und jämmerlich gegeisselt.

Jesus leydet für mich/ ꝛc.

34. Siehe/ unser Herr Jesus wird geführet in das Richt-hauß; alldorten aller seiner Kleyder beraubt / und gantz entblöset vor allem Volck.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

35. Siehe/ unser Herr Jesus wird umbgeben und zum grösserem Gelächter angethan mit einem alten zerrissenen Purpur-Mantel; es wird geflochten ein scharpffe dörnere Cron/ und ihm dieselbe auff sein H. Haupt gesetzt und eingetrucket.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

36. Siehe/ unser Herr Jesus bekombt

in seine heilige rechte Hand ein holes und lehres Rohr; und sie bogen vor ihm die Knye und verspotteten ihn.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

37. Siehe/ unser Herr Jesus wird von den Juden gegrüsset die da sprachen; Sey gegrüst du König der Juden: und schlugen ihn in sein Angesicht.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

38. Siehe/ unser Herr Jesus wird von den Lotterbuben angespyen/ und mit dem Rohr ans Haupt geschlagen und mit gebogenen Knyen falsch angebetten.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

39. Siehe/ unser Herr Jesus wird vom Pilato zum viertenmahl herauß geführt/ und für unschuldig erkläret; daß er keine Schuld an ihm fünde.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

40. Siehe/ unser Herr Jesus tritt herfür/ dem gantzen Volck unter das Angesicht/ umbgeben mit dem alten Purpur-Mantel/ mit der dörnen Cron auff seinem Haupt/ und holen Rohr in der Hand; und Pilatus sprach: Ecce Homo: siehe ein Mensch.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

41. Siehe/ unser Herr Jesus wird abermal zum Todt und Creutz begehrt/ von den hohen Priestern und gantzem Volck/ die da schryen zu Pilato / Creutzige ihn/ Creutzige ihn.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

42. Siehe/ unser Herr Jesus wird zum fünfftenmahl von Pilato für unschüldig gehalten/ dan er sprach zu den hohen Priestern und Volck; Nehmet ihr ihn hin und Creutziget ihn. Dan ich finde keine Schuld an ihm.

Jesus leydet für mich/ ꝛc.

43. Siehe/ unser Herr Jesus soll und muß nach dem Gesätz der Juden sterben; weil er sich für den Sohn Gottes bekennet hat.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

44. Siehe/ unser Herr Jesus wird für einen König von den Juden nicht angeschawet; dan als Pilatus sagt/ sehet ewren König/ schryen sie/ hinweg mit ihm/ creutzige ihn.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

45. Siehe/ unser Herr Jesus hat den Pilatum wiederum/ und schon zum sechsten mahl/ zu einem Advocaten und Patron/

tron/ indem er spricht; Soll ich ewren König creutzigen? und die Juden schryen noch mehr/ creutzige ihn.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

46. Siehe/ unser Herr Jesus wird zum siebenden und letzten mahl von Pilato/ für unschuldig erkennet und außgesprochen; und indem der Tumult deß Volcks grösser wurd/ nam Pilatus das Wasser und wusche seine Händ und sprach: ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

47. Siehe/ unser Herr Jesus wird von dem tobenden Volck mit höchstem Frevel zum Todt begehrt; indem sie schryen / sein Blut komme über uns / und unsere Kinder.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

48. Siehe/ unser Herr Jesus wird entlich auff so starckes begehren der Juden/von Pilato / zu creutzigen / nach ihrem belieben/ übergeben.

Jesus leyd für mich/ ꝛc.

49. Siehe/ unser Herr Jesus wird auff gefähltes Urtheil / von den Henckers-knechten ergriffen / mit seinen eigenen Kleydern wiederumb angelegt / und also auß dem Richthauß geführt.

Je-

Jesus leyd für mich/ 2c.

50. Siehe/ unser Herr Jesus tragt sein schweres Creutz hinauß auff den Berg Calvariä.

Jesus leyd für mich/ 2c.

51. Siehe/ unser Herr Jesus wird beklagt und wird beweynet von den andächtigen Frawen / die ihm unter der andern menge Volcks zur Richtstatt folgeten.

Jesus leyd für mich/ 2c.

52. Siehe/ unser Herr Jesus aber wendete sich umb und sprach: weinet nicht über mich / sondern weinet über euch selbsten! dan wan sie das thun an dem grünen Holtz,/ was wird am dürren geschehen.

Jesus leyd für mich/ 2c.

53. Siehe/ unser Herr Jesus hat in seinem Außgang zur Gesellschafft zween Mörder und Todtschläger.

Jesus leyd für mich/ 2c.

54. Siehe/ unser Herr Jesus wurd an der Schedelstatt in seinem letzten Durst mit vermischten Wein und Gall getränckt/ und da ers gekostet hat /wolte er nit trincken

Jesus leyd für mich/ 2c.

55. Siehe unser Herr Jesus wird am Berg Calvariä gecreutziget/ mit zween Mördern/ und

und Strassenräubern: einer zur Rechten der ander zur Lincken / Jesus aber in der Mitten.

Jesus leyd für mich/ 2c.

56. Siehe unser Herr Jesus redet vom Creutz seinen himmlischen Vatter an / und sprach; Vatter vergib ihnen; dan sie wissen nicht was sie thun.

Jesus leyd für mich/ 2c.

57. Siehe unser Herr Jesus schawet vom Creutz zu/ wie die Soldaten die ihn gecreutziget hatten/ seine Kleyder nahmen/ darauß vier Theil machten / einen jeglichen einen Theil; darzu seinen Rock.

Jesus leyd für mich/ 2c.

58. Siehe unser Herr Jesus schawet vom Creutz / wie die gottlose Soldaten umb seinen H. Rock spieleten und das Loß wurffen; und wie sie da sassen und ihn hüteten; und wie das gantze Volck da stund und seinen Außgang erwartete.

Jesus leyd für mich/ 2c.

59. Siehe/ unser Herr Jesus wird von den Fürübergehenden gelästert; sie schüttelten ihre Köpff über ihn und sprachen / wie fein zerbrichstu den Tempel Gottes und erbawest denselben wiederumb in dreyen Tagen! hilff dir selber.

Je-

Jesus leyd für mich/ 2c.

60. Siehe unser Herr Jesus wird auch von seinen Haupt-Feinden / den hohen-Priestern verspottet und außgelachet / sie sprachen / er hat andern geholffen / und jetzt kan er ihm selber nicht helffen ; jetzt helffe er ihm selbsten so er Christus ist.

Jesus leyd für mich/ 2c.

61. Siehe unser Herr Jesus wurde endlich auch gelästert und verspottet von dem einen Mörder / der da an seiner Seiten mit gecreutziget da hienge indem er sprach / bistu Christus ? hilff dir jetzt selbsten und auch uns.

Jesus leyd für mich/ 2c.

62. Siehe unser Herr Jesus schrie mit mit lauter Stimm : mein Gott/ mein Gott/ warumb hastu mich verlassen / und von der sechsten Stund biß auff die neunte Stund / war Finsternuß über das gantze Erdreich.

Jesus leyd für mich/ 2c.

63. Siehe unser Herr Jesus sprach/ mich dürstet ; und es stund da ein Gefäß voll mit Essig / und einer auß ihnen lieff geschwind hin/ und füllet einen Schwam mit Essig

und

und Hysop; und hielte es ihm für den Mund / daß er trincken thäte.

Jesus leyd für mich / rc.

64. Siehe unser Herr Jesus schrie abermahl mit lauter Stimm; Vatter in deine Händ befehle ich meinen Geist: und er neiget das Haupt / und gab den Geist auff.

Jesus leyd für mich / rc.

65. Siehe der Fürhang deß Tempels zerrisse / die Erd erbebete / die Felsen zersprungen / die Gräber thäten sich auff / und stunden viel Heilige auß den Gräbern auff.

Jesus leyd für mich / rc.

66. Als die sahen / welche Jesum verwahreten das Erdbeben / erschracken sie sehr und sprachen; warhafftig dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Jesus leyd für mich / rc.

67. Endlich eröffnet ein Kriegs-Knecht mit seinem Speer seine heilige Seiten / und alsobald gieng Blut und Wasser herauß.

Jesus leyd für mich alles gern und willig /
Ich leyd für meine Sünd recht und billig:
Jesus hat doch nichts böß gethan /
Ich hab mein wohlverdienten Lohn.
Amen.

10. Recept.

Geistl. Edelgestein - Pülverle,

Dessen jedes Stäublein herrliche Krafft und Tugend hat.

Oder

Von dem allersüssesten Namen Jesu.

Gebett S. Bernardini.

O Gütigster Jesu! O mildester Jesu! O süssester Jesu! O Jesu ein Sohn der Jungfrawen Mariä / voller Barmhertzigkeit und Mildigkeit / o süsser Jesu erbarm dich über mich / nach deiner grossen Barmhertzigkeit. O allergütigster Jesu / ich bitte dich durch das kostbare Blut welches du williglich für uns arme Sünder am Stam deß heiligen Creutzes vergossen hast: damit du außtilgest alle meine missethaten / und mich Elenden und Unwurdigen anschawest / der ich dich demütiglich umb Verzeihung bitte / und diesen deinen heiligen Nahmen Je-

Jesu anruffe. O Jesu du süsser Nahm! o Jesu du lieblicher Nahm! o Jesu du kräfftiger Nahm! dan was ist Jesus anders als ein Heyland.

Derohalben o lieber Jesu! umb deines heiligen Nahmens willen sey mir ein Jesus und mache mich selig. Laß mich nicht verdambt werden / den du auß nichts erschaffen hast. O gůtiger Jesu / laß mich nicht durch meine Bößheit verlohren werden / den da gemacht hat deine allmächtige Gůtigkeit.

O süsser Jesu erkenne in mir was dein ist; und tilge auß in mir was frembt ist. O gůtigster Jesu erbarme dich meiner: weil die Zeit meiner Erbarmnuß noch da ist / daß du mich zur Zeit deines erschröcklichen Gerichts nicht verdammest. Dan was nutzes war in meinem Blut / wan ich abstiege in die ewige Verdamnuß? es werden dich o Herr Jesu die Todten nicht loben / noch alle die jenige / die da absteigen in die Höll: o du allerliebster Jesu: o du allersüssester Jesu: o du allermiltester Jesu / o Jesu / o Jesu / o Jesu: laß mich kommen in die Zahl deiner Außerwöhlten: o Jesu ein Heyl aller deren

 ren

ren die an dich glauben; O Jesu ein Trost aller deren die zu dir fliehen; O Jesu ein süsse Vergebung aller unserer Sünden. O Jesu du Sohn der Jungfrawen Maria! giesse in mich deine Gnad / deine Weißheit / deine Lieb / deine Reinigkeit und deine Demuth; auch in allerley widerwärtigkeit / die heilige Gedult; auff daß ich dich vollkommentlich lieb haben möge / dich loben und preysen / dich geniessen / dir dienen und mich in dir rühmen / und alle die deinen Nahmen / der da ist Jesus anruffen / Amen.

Ein anders.

Deß heiligen Francisci Seraphici.

GOtt Vatter vom Himmel ich bitte dich in den Nahmen Jesu Christi von Nazareth deß Gecreutzigsten / deines lieben Sohns; daß du mir verzeyhest alle meine Sünd und Schuld meines gantzen Lebens / Amen.

Gott Vatter vom Himmel ich bitte dich in den Nahmen Jesu Christi von Nazareth deß Gecreutzigten / deines lieben Sohns / daß du mir Gnad gebest in diesem Le-

Leben dir zu dienen nach deinem Wolgefallen/ Amen.

Gott Vatter vom Himmel / ich bitte dich/ in den Nahmen Jesu Christi von Nazareth deß Gecreutzigten deines lieben Sohns/ daß du dich über mich erbarmest/ in der Stund meines sterbens / und empfangest meine arme Seel / Amen.

Litaney.

Von dem allersüssesten Namen Jesu.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
Herr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel.
Gott Sohn Erlöser der Welt.
Gott heil. Geist.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott.
Jesu / du Sohn deß lebendigen Gottes.
Jesu/ du Allmächtigster.

} Erbarm dich unser.

Jesu/ du allerstärckester.
Jesu/ du aller vollkommnester.
Jesu/ du glorwürdigster.
Jesu/ du wunderthätiger.
Jesu/ du lieblichster.
Jesu/ klarer als die Sonn.
Jesu/ schöner als der Mond.
Jesu/ heller als die Stern.
Du wunderbarlicher Jesu.
Du holdseligster Jesu.
Du ehrwürdiger Jesu.
Du deműtigster Jesu.
Du sanfftműtigster Jesu.
Du gedültigster Jesu.
Du gehorsambster Jesu.
Du keuschester Jesu.
Jesu du Liebhaber der Keuschheit.
Jesu/ du Liebhaber deß Friedens.
Jesu/ unsere Lieb.
Jesu/ du Ebenbild deß Lebens.
Jesu/ du Vorbild aller Tugenden.
Jesu du zierd aller Sitten.
Jesu du Eyfferer der Seelen.
Jesu/ unsere Zuflucht.
Jesu du Vatter der Armen.
Jesu du tröster der Betrübten.

} Erbarme dich unser.

Jesu

Jesu/ du Schatz der Glaubigen.
Jesu du guter Schaaffhirt.
Jesu/ du wahres Liecht.
Jesu du ewige Weißheit.
Jesu du unendliche Gütigkeit.
Jesu du Frewd der Engel.
Jesu du Königin der Patriarchen.
Jesu du Erleuchter der Propheten.
Jesu du Meister der Aposteln.
Jesu du Lehrer der Evangelisten.
Jesu du Stärck der Martyrer.
Jesu du Liecht der Beichtiger.
Jesu du Bräutigam der Jungfrawen.
Jesu du Cron aller Heiligen.

} Erbarm dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser/ O Jesu.
Sey uns gnädig. Erhöre uns / O Jesu.

Von allem Ubel.
Von deinem Zorn.
Von den heimlichen Nachstellungen deß Teuffels.
Von Ubertrettung deiner Gebotten.
Von dem Anlauff deß Ubels.
Durch deine H. Menschwerdung.
Durch dein erste Zukunfft.

} Erlöse uns O Jesu.

Durch deine H. Geburt.
Durch deine blütige Beschneydung.
Durch alle deine Schmertzen.
Durch deine Geisselung.
Durch deinen bitteren Todt.
Durch deine H. Aufferstehung.
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt.
Durch deine Himmlische Glory.
Durch die Fürbitt aller deiner Außerwöhlten Heiligen.

Erlöse uns O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt. Verschöne unser / O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erhöre uns / O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erbarm dich unser / O Jesu:

Vatter unser / &c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung /
℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Amen.

℣. Lob mein Seel den Herrn/

℟. Und alles was in mir ist/ seinen H. Namen.

℣. Der Name deß Herrn sey gebenedeyet.

℟. Von nun an biß in Ewigkeit.

℣. Unsere Hülff stehet in dem Namen deß Herrn.

℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat.

℣. Herr/ erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Collect.

O Gott/ der du den glorwürdigsten Namen Jesu Christi deines Sohns unsers Herrn/ deinen Glaubigen gantz lieblich und anmüthig; den bösen Geistern aber forchtsam und erschröcklich gemacht hast; verleyhe gnädiglich/ daß alle/ welche diesen heiligen Namen Jesus auff Erden andächtig verehren/ die Süssigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen/ und dort im zukünfftigen die ewige Frewd und Seligkeit im Himmel erhalten und geniessen mögen/ Amen.

Anmüthige Seufftzer.

O Jesu / ich bin hungerig: o barmhertziger Herr/ speise mich.

O Jesu / ich bin ein irrendes Schaaff: o du getrewer Hirt suche mich.

O Jesu ich bin erblindet: o lieber Jesu erleuchte mich.

O Jesu ich bin arm: o du reicher Gott mach mich reich an Leib und Seel.

O Jesu ich bin Kranck: o du getrewer Artzt heyle mich.

O Jesu ich bin frembd: o mildreicher Herr beherberge mich.

O Jesu ich bin trawrich: o süsser Herr tröste mich.

O Jesu ich bin kleinmüthig: o du starcker Gott stärcke mich.

O Jesu ich bin zörnig: o du sanfftmüthiger Herr gib mir die Sanfftmuth.

O Jesu ich bin ungedültig: o du gedültiges Lämmlein mache mich gedültig.

O Jesu ich bin hoffärtig: o du demüthiger Jesu mache mich demüthig.

O Jesu ich bin faul und träg: o du mein embsiger Herr muntere mich auff.

O Jesu

O Jesu ersetze und erstatte alles Gutes/ was mir manglet und abgehet/ damit ich dich mit allen Außerwöhlten in Ewigkeit ehren und loben möge/ Amen.

Andere Seufftzer.

JEsum lieb haben ist sehr gut/
Wohl dem der sonst nichts suchen thut:
Mir selber wil ich sterben ab/
Daß ich in ihm zu leben hab:
Geb wo ich sey / umb was Refier;
So wolt ich Jesus wär bey mir.
Voll Frewd wär ich / wan ich ihn fünd/
Selig wan ich ihn halten künd:
Jesus ist der Verdiensten voll/
Jetzt weiß ich wo ich bettlen soll.
Bey ihm ist der Verdiensten Schatz/
So hab ich ja zu bettlen platz/ Amen.
Zu dieser und zu jeder Stund/
Komm Jesu in mein Hertz und Mund:
Jesu mein Trost und mein Heyland;
Verlaß mich nicht in diesem Stand:
Ich schrey zu meiner letzten Stund/
Jesu: Jesu mit Hertz und Mund:
Jesu: wie offt schrey ich zu dir?
Wan kombstu doch einmal zu mir?
Wan wirstu doch erfrewen mich?
Daß ich satt werd und lobe dich?
So sey dan jetzt an diesem Ort/
Jesus/ Jesus mein letztes Wort/ Amen.

O Jesu ich bitte dich durch deinen bittern Todt:
Daß du mir hilffst auß aller Noth.
O Jesu ich bitte dich durch dein heiliges Blut:
Mach meinen Todt selig und gut
O Jesu ich bitte dich durch alle deine Wunden:
Mach daß ich bald bey dir werd gfunden.
Amen.

O Jesu! siehe an dein thewres Blut/ so für mich vergossen ist; und verstoß mich nit von deinem Angesicht / weil ich deinen H. Namen Jesu anruffe.

Ein anders.

Deß heiligen Bernhardi.

1.

JEsu wie süß wer dein gedenckt/
Sein Hertz mit Frewd wird überschwenckt.
Noch süsser über alles ist/
Wo du O Jesu selber bist.
2. Jesu deß Hertzens Frewd und Wonn/
Deß Lebens Brunn / du klare Sonn!
Dergleichen nichts auff dieser Erd/
In dir ist alls/ was man begehrt.
3. Jesu dem Büsser bist ein Trost/
Wer bitt/ dem gibst/ geb was es kost;
Wer sucht/ der find dich mild und gut/
Und wer dich find hat besten Muth.
4. Wan unser Hertz bey dir ist gar/
Da scheint die Warheit hell und klar;
Da scheint die Eitelkeit der Welt/

Die

Die Lieb Jesu das Feld erhält.

5. O Jesu deiner ich begehr/
Tausendmahl: wan kompst zu mir her?
Wan wirstu doch erfrewen mich/
Daß ich ersättigt lobe dich.

6. Jesu du höchste Gütigkeit/
Meines Hertzens Lust und beste Frewd:
Du bist die unbegreifflich Güt/
Dein Lieb umbfängt mir mein Gemüth.

7. Weit über d' Sonn bist schön und hoch/
Kein Balsam je so lieblich roch;
Süsser bist als alle süssigkeit/
Alls übertriffstu weit und breit.

8. Mein Hertz in dir hat seinen Lust/
Die Lieb vollkommen wird und just;
Auff dich ist all mein Ruhm gestelt/
Jesu du Heyland aller Welt.

9. O Jesu du mein süssigkeit:
Du Trost der Seel/ die zu dir schreyt:
Die heissen Zäher suchen dich/
Das Gemüth nach dir schreyt inniglich.

10. Komm her/ mein edler König/ kum
Dein Majestät ist umb und umb/
Schein mir noch besser ins Hertz hinein/
Weil ich so sehr begehre dein.

11. Was ich gesucht/ daß find ich nun/
Was ich begehr/ das hab ich schon:
Vor Lieb/ O Jesu bin ich schwach/
Mein Hertz das brennt/ O edle Sach.

12. Vom Himmel diese Lieb gelangt/
Das Marck in Bein sie mir umbfangt:

Das Gemüth sie gantz und gar entzünd/
Viel Lust und Frewd die Seel empfind.
13. Jesu dein Lieb ist mehr dan süß/
Nichts ist darin daß ein verdrieß:
Viel tausentmal ists wie ich sag/
Edler als mans außsprechen mag.
14. Jesu dein Todt bezeugen thut/
Wie auch dein rosenfarbes Blut:
Daß uns erlöst / und noch darzu/
Erlangt die ewig Frewd und Ruh.
15. Ach Jesu / gib mir zu verstehn /
Wie groß doch sey dein Lieb und schön.
Ach gib daß ich mög bey dir seyn/
Und sehen deinen Glantz und Schein:
16. Jesum lieb haben ist sehr gut/
Wohl dem der sonst nichts suchen thut.
Mir selber wil ich sterben ab/
Daß ich in ihm zu leben hab.
17. Jesu du Blum / der Jungfrawen Sohn/
Du Lieb/ und unser süsser Thon:
Dir sey Lob Ehr wie sichs geziemt/
Dein himmlisch Reich kein End mehr nimmt.
18. Dir folg ich nach/ geh wo du wilt/
Dan nichts dan du/ ist daß mich stilt:
Wer ist der dich wird nehmen mir?
Weil du mein Hertz schon hast bey dir:
Amen.

Ein anders.

1. SO offt ich mir Jesum einbild/
Mein Hertz mit Frewden wird erfült:

Dan

Dan über alle Süssigkeit/
Ist Jesu Gegenwärtigkeit.
2. Jesu der Büsser Hoffnung groß/
Wer dich anrufft den sprichstu loß;
Wer dich nur sucht/ dem thustu schon/
Und wer dich find hat reichen Lohn.
3. Kein Zung es nimmermehr außspricht/
So kan mans auch beschreiben nicht;
Was Jesum lieben mit sich bring/
Versuchen ist das köstlichst Ding.
4. Mein Hertz ich gantz auffsperren wil/
Und Jesum lieben in der Still;
Vor Liebe such ich umb und umb/
So lang biß daß ich ihn bekum.
5. Mit Magdalena laß ich nicht ab/
Jesum zu suchen in dem Grab:
Zu suchen dich / hör ich nit auff/
O Jesu mir entgegen lauff.
6. Beym Grab kan ich mit gutem Fug/
Von Hertzen grund mir weynen gnug:
Zu deinen Füssen leg ich mich/
O Jesu dich umbfange ich.
7. O Jesu du hertzliebster mein:
Es kan mir ja nichts süsser seyn/
Du bist mein Lieb viel tausendmahl/
Meins Liebens ist kein End noch Zahl.
8. Erkennet Jesum ihr Menschen all:
Begehrt auch seiner Lieb zumahl/
Sucht ihn biß ewer Hertz anbrint/
Selig ist der so Jesum find.
9. Er liebet euch/ so liebet ihn/

Das ist ewr gröster Schatz und Gwinn:
Lauff ihm nur nach / auff diesem Gspohr /
Was ihr begehrt / wünscht er euch vor.

10. Jesu dein Lieb so werth und zart /
Erquick mein Seel nach bester Art:
Sie füllet und macht doch nicht satt /
Der Hunger bleibt und macht nicht mat.

11. Viel tausendmal begehr ich dein /
Mein Jesu: wan wirst bey mir seyn?
Wan wirst mir einmal Frewd gnug gebn?
Daß ich bey dir mög ewig lebn.

12. Wer Jesum also hertzlich liebt /
Desselben Lieb wird nicht betrübt /
Sie wird nicht kalt / sie stirbt nicht mehr /
Sie wachst und brinnet mehr und mehr.

13. Ach Lieb Jesu: du seligs Fewr:
Wie köstlich lieblich und wie theur:
Es ist kein Lust / kein Trost so gut /
Als wan man Jesum lieben thut.

14. Der Selen Lust bringt Jesus mit /
Die Lieb kan höher steigen nit:
Du bist mein Ruhm / du bist mein Ehr /
Jesu der Welt Heyland und HErr.

15. Jesu ewig gelobet seyst /
Mit Vatter und heilig Geist /
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit /
Von nun an biß in Ewigkeit /
Amen.

* * * *
* * *
* *
*

Ande=

O. A. M. D. G.

Anderer Theil.

Absonderlich für die jenige / so mit einer Kranckheit / oder anderen Zuständen / doch ausser der letzten Todts-Gefahr anfangen behafft zu werden. Kan doch alles auch in anderen Gelegenheiten gebraucht werden.

1. Recept.

Geistliches Compositum, Oder / Vereinigung deß menschlichen Willens mit dem Göttlichen.

Gebett.

O Herr Jesu Christe! der Welt Heyland / aller betrübten und beängstigten Hertzen einiger Tröster; der du die jenige nicht ungetröst läst / welche mit gantzem Hertzen zu dir fliehen. Du begehrest von mir / ich soll dir ein Danck-opffer

opffer auffopffern / und dich anruffen in der Zeit der Noth / und alsdan wollest mich erlösen.

Dir sey nun Lob Danck und Ehr in alle Ewigkeit; daß du mich jetzund mit diesem gegenwertigen Anliegen und Creutz nemblich N. also vätterlich heimsuchest. Ich weiß und glaub es vestiglich / daß du alles über deine Kinder recht und wol verordnest / und ihnen alles zum guten schickest; was und wie du es auch immer mit ihnen machest / es gehe ihnen wohl oder übel / zum Leben oder zum Todt.

Ich bitte dich aber O getreuester Herr Jesu! durch deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest mir geben die Gedult ; und in mir vermehren und stärcken das Vertrawen zu dir meinem Gott und Herrn / damit ich gantz und gar meinen Willen in deinen göttlichen Willen / setze und verkehre / und alles das / was du mir zur Straff meiner Sünden zuschickest / dasselbige für deine vätterliche Ruthen annehme / und dadurch mich demütige und abbüsse ; durch die Fürbitt Mariä deiner allerheiligsten Mutter / und aller lieben Heiligen.

Er-

Erhalte mich auch o getrewer Nothhelf- fer Jesu Christe / in deinen Schutz und Schirm ; mach es mit mir nach deinem göttlichen Willen/das all mein Leyden und Betrübnuß dir zu Lob und grösserer Ehr/ mir aber zu meiner armen Seelen Seligkeit gereichen möge/ Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe: du Uberwinder deß Todts / und mittheiler deß ewigen Le- bens: Wir dancken dir von Hertzen / daß du für uns die Bitterkeit deß Todts und den Kelch deines Leydens zu unserm Heyl hast außgetruncken. Mache mich bereit und willig / mein Creutz auff dieser Welt gern auff mich zu nehmen / und dir / so viel mir möglich ist / nach zu folgen. Gib o gedül- tigster Jesu: daß ich diese meine Betrübnuß mit dem armen Lazaro verschmertzen und ge- dültig tragen möge / umb der zukünfftigen Glory willen / die an deinen Liebhabern wird geoffenbahret werden ewiglich.

Ich bitte dich abermahl/ o Herr Jesu Christe : du wollest mich in diesen meinen

Nö-

Nöthen / Creutz und Anfechtung nicht verlasse / meine Schmertzen linderen und tragen helffen.

Ich hab mein eintziges Vertrawen zu dir mein Herr und mein Gott du werdest mich auch mitten im Todt auffrichten und stärcken: auch bewahren vor allen Anfechtungen deß bösen Feinds ; biß du mir endlich alles Creutz völlig abnimbst / und mich vollkommentlich erfrewest in dem himmlischen Paradeiß mit allen Außerwöhlten / allwo wir dich sampt dem Vatter und dem Geist mit allen Engeln Gottes ewiglich anschawen / und geniessen werden / Amen.

Ein anders.

MEin Gott und mein Herr / ist es dein göttlicher Will und Befehl / daß ich sterben soll? so bin ich hertzlich wohl zufrieden. Du allein bist mein Herr meines Lebens. Du hast mir mein Leib und Seel gegeben / nimbstu mirs wiederumb? so nimbstu o mein Gott nicht das meinige sondern das deinige: dan mein Leib und Seel ist dein o Jesu: so opffere ich dan und schencke dir

dir meinem Gott / diesen nicht meinen / sondern deinen Leib und Seel / und sage dir von Hertzen danck / daß du mir dieselbige so lang erhalten und geliehen hast; Nimm sie nur beyde wiederumb hin; wan / wie / wo es dir gefällig ist. Du O Gott hast mir mein Ziel gesetzt / welches ich nicht überschreiten / noch umbgehen kan. Sterben muß ich / und mit mir alle Menschen; so weiß ich aber keine bessere Zeit zu sterben als die / welche du O Gott selbst bestimmest und auffsetzest. So ergebe ich mich gantz und gar deiner göttlichen Ordnung und Willen; ich opffere und übergebe dir freywillig meinen allerbesten Schatz / mein Leben mein Leib und Seel, gib mir O Jesu / daß mein Todt ein End mache allen Sünden / allen Anfechtungen und Versuchungen! gib O Jesu! daß mein Todt ein Anfang seye deß ewigen Lebens! mit Frewden wil ich erwarten den Todt / damit ich komme zu einem besseren Leben; nemblich zu dem ewigen Leben.

Zu dir O allerheiligste Dreyfaltigkeit bin ich erschaffen / gebohren und aufferzogen / und dir wil ich auch sterben.

Nun

Nun erfrewe ich mich / daß ich dich einmal in dem andern Leben solle anschawen/ und lieben und ewiglich loben. Ich erfrewe mich / daß nun mein Stündlein vorhanden ist in welchem ich anfangen werde mit dir zu leben ewiglich.

Mein himmlischer Vatter wartet auff mich mit außgestreckten Armen ; mich sein unwürdiges Kind vätterlich zu empfangen.

Mein Erlöser Jesus / stehet unter der offnen Himmels-Thür / und wartet auff mich Brüderlich.

Mein einiger Tröster Gott der heilige Geist / der wartet auff mich und wil mich im Himmel trösten und erfrewen ewiglich.

Die allerseligste Jungfraw und Mutter Gottes Maria strecket auß ihre mütterliche Arm und wil mich auch als ein unwürdiges Kind bey ihr haben / und mir zeigen ihre gebenedeyte Frucht Jesum.

Alle heilige Chör der Engel/ Ertz-Engel/ Patriarchen und Propheten / alle liebe Apostel / Martyrer/ Beichtiger und Jungfrawen ruffen und laden mich / daß ich hinauff steige zur himmlischen Hochzeit.

Sie alle seynd durch den zeitlichen Todt/

durch

durch viel Creutz und Leyden in den Himmel gangen: und Christus selbsten muste also leyden und schmertzhafft in sein Reich eingehen.

O Jesu/ gern wil ich dieses Leben und alles verlassen umb deinetwillen/ damit du mich auch ewiglich nicht verlassest.

O mein Herr und mein Gott: nichts wil ich als allein/ daß dein Will geschehe: gefällt es dir daß ich sterbe? so sey gebenedeyet/ was du wilst das wil ich auch; von deinem Willen wil ich ewiglich nicht scheiden.

Alles was ich hab mein Leib und Seel/ mein Leben und Sterben! ist alles dein.

Ich opffere dir auff von gantzem Hertzen alles was du von mir begehrest / gantz willig befehl ich dir meinen Geist.

Bereit ist mein Hertz/ bereit o Jesu zu allen Dingen so dir gefällig seynd; alles wil ich thun / alles wil ich gedültig leyden umb meines Jesu willen.

Siehe mein Gott ich sperre dir mein Hertz auff / und bin bereit ein anders Leben zu suchen / zu welchen du mich also nach deinem göttlichen Willen beruffest.

O Jesu! daß ich deinen göttlichen Willen

also

chen, zu welchem du mich also nach deinem göttlichen Willen beruffest.

O Jesu! daß ich deinen göttlichen Willen also vollkommentlich mögte vollziehen und nachkommen / wie die liebe Engel im Himmel! O mein Heyland und Erlöser! daß ich mich mit dir vollkommentlich am Oelberg möchte auffopfferen deinem und meinem himmlischen Vatter.

Ach himmlischer Vatter! daß ich mit deinem Sohn von hertzen sagen möchte; Vatter ist es möglich / so nimm diesen Kelch von mir! doch nicht mein Will / sondern dein Will geschehe: O himmlischer Vatter / bitter ist der Kelch deß Todts / jedoch bin ich bereit denselben mit deiner Gnad zu trincken / weil du mir solchen gibst / und befilchst zu trincken.

Mehre o Herr! wans dir also gefält meine Schmertzen / aber mehre auch die Gedult: probiere und versuche mein Hertz / dan deine Barmhertzigkeit hab ich vor Augen; ein hertliches wolgefallen hab ich an deinem Willen. Ich weiß das du mir dein göttliches Angesicht / deine Gnad und hülff nicht wirst versagen / weil du voller Güte / und

Barm-

Barmhertzigkeit bist. So erkenne ich auch diesen deinen Willen / daß ich zeitlich sterben solle / für eine grosse Wolthat; und sage dir Danck umb diese deine vätterliche Heimsuchung.

Ich erfrewe mich mit dir an diesem meinem Creutz zu sterben / und dein Nachfolger zu werden / damit ich hinführo dir lebe. weit sey von mir / daß ich mich in einem eintzigen Ding rühme / und erhebe / als in dem Creutz meines Herrn Jesu Christi; welchem Lob und Ehr sey in alle Ewigkeit / Amen /

Ein anders.

O Barmhertziger Gott erleuchte meinen Verstand deinen Willen zu erkennen: erfülle meinen Willen damit ich dich über alles liebe / und verlange. Willig bistu O mein Jesu für mich gestorben; wan du nun wilst daß ich jetzund auch mit dir sterben soll; O Herr dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden. Mir geschehe nicht wie ich wil / sondern wie du wilst lebe ich? so wil ich dir leben; sterb ich? so wil ich dir sterben; nimbstu mir durch den zeitlichen Todt mein Leib und Leben? so

nimbstu mir das deinig. Scheidestu mich von dieser Welt / von allem Hab und Gut / von Hauß und Hoff / von Eltern Weib und Kindern / und von allen Befreundten ? so wil ich dan allezeit mit dem gedültigen Job sagen ; Der Herr hats geben ; der Herr hats widerumb genommen ! wie es dem Herrn gefallen hat / also ist es geschehen : der Namen deß Herrn sey gebenedeyet. Ist es nun also dein göttlicher Will / so wil ich dan kein Kranckheit / kein Creutz und Leyden was es immer sey auff dieser Welt außschlagen ; Schmertzen / Spott und Schand wil ich mit Frewden tragen / und dieses alles / wie / wan und so lang du wilst. So nimb dan hin meinen Willen / den schenck ich dir ; nimb hin meinen Verstand und alle Kräfften meines Leibs und der Seelen. Dir ergib ich alles was du mir unwürdigen Menschen gegeben hast : dein Will geschehe / wie im Himmel also auch auff Erden / Amen.

Schöne Seufftzer.

MEin Gott mach nur / daß ich dein Willn /
An meinem Todt-Beth mög erfülln :

Mein

Mein Gott und Herr / gescheh dein Will:
Der ist allzeit mein letztes Ziel
Mein Herr und Gott gern wil ich sterbn:
Laß mich nur nicht ewig verderbn:
Mein Gott ist mir ja nicht wohl:
Schaff dannoch / daß ich leyden soll.
Wil deinen Willen/
Gar gern erfüllen.

Ein anders.

O Süsser Herr Jesu! ich begehre weder das Leben weder den Todt: sondern deinen göttlichen Willen. Wilstu daß ich sterbe? so nimm gnädiglich auff meinen Geist. Und wiewohl ich erst spat zum Abend komme / so gib mir doch auß Gnaden daß ich mit dir und in dir / die ewige Ruhe empfange.

Wilstu aber daß ich lebe? so setze gäntzlich dieses für die übrige Zeit meines Lebens zu bessern / und dir all mein Thun und Lassen gantz auffzuopfferen zu deiner göttlichen Ehr / und nach deinem ewigen Wollgefallen / der du mit dem Vatter und Heiligen Geist / lebst und regirest in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

SIehe mein Herr und mein Gott: ich ergebe mich in allem vollkommentlich deinem göttlichen Willen. Es setzen mir zwar starck zu meine Schmertzen / Elend und Bekümmernuß / aber gleichwohl lehne ich mich nicht auff wieder dich / beschwäre mich auch nicht. Ich erhebe mein Gemüth zu dir und dancke dir. Was dir gefält / daß ist mir auch schon recht, dein Will ist der beste. Mein Leben magstu mir fristen oder verkürtzen; mein Schmertzen mindern oder vermehren; ich wil hinführo umb nichts mehr bey dir anhalten als allein was dir gefällig ist.

In deinen Willen ergebe ich mich gantz und gar.

In den Schoß deiner Barmhertzigkeit werffe ich mein Heyl und Leben. O mein Gott schaff in mir / was du für gut haltest.

So lang wil ich leiden / so lang du es haben wilst. Und wans zu deiner grössern Ehr wäre / daß ich biß auff den Jüngsten Tag in diesem oder noch üblern Zustandt leiden solte; ey so wolte ichs auch also gern lei-

leiden / allein weil es dir also gefällig war. Ich wil sterben O mein Gott! wan du wilst, dein einiger göttlicher Wille geschehe mit mir / Amen.

2. Recept.

Geistliches Kühlsälblein

Oder

Von der Gedult.

Gebett.

O Herr Jesu Christe! du unschüldiges Lamb / welches du auff dich genommen hast die Sünde der gantzen Welt; wie gar bitterlich hastu gelittẽ! und wie schmertzlich ist dein gantzer heiliger Leib durchschlagen gewesen / dermassen / daß nichts gantzes oder unverletztes an dir verblieben ist / von der Scheidel an deines heiligen Haupts biß auff die Sohlen deiner heiligen Füß.

Ich bitte dich / laß dein hartes und bitteres Leiden an mir armen Sünder (Sünderin) nicht verlohren werden: sondern daß es alle meine Wunden zudecke und heyle.

Gib mir Gedult / O gedültigster Herr Jesu! willig und gedultig zu leyden und außzustehen diese meine Geisselung und Leyden / deiner vätterlichen Straff und Heimsuchung / auff daß ich wegen meiner begangenen Sünden in dem andern Leben / nicht ewig von dir müsse gestrafft und gezüchtiget werden.

Ein anders.

O Herr / da brenne mich; da schneide mich; da straffe mich / da suche mich heim mit allerley Schmertzen / Betrübnuß / mit Creutz und Leyden wie du wilst / allein verschone nur meiner in Ewigkeit. S. Augustin.

S. Fulgentius sprach in seiner äussersten Kranckheit also;

O Herr verleyh mir die Gedult /
Und Vergebung all meiner Schuld.

Job. c. 6. Sehet ich kan mir selber nicht helffen / und auch meine Freund und Haußgenossen / Diener und Dienerin / haben mich verlassen. Aber dieses alles hat der Herr gegeben / und der Herr hats auch wiederumb genommen. Der Namen deß Herrn sey gebenedeyet.

S. Au-

S. Augustin. Kehre dich hinum / und kehre dich herum / und auff alle Seiten; hinter sich und für sich; und es ist überall alles hart / uns nur du allein O Gott bist das wahre Ruh-Beth.

Anmüthige Seufftzer.

MEin Gott und Herr / hart bin ich b'schwert:
Der Himmel aber ist alles werth:
Mein Gott und Herr / es ist mir weh:
Hilff daß ich alles übersteh:
Und endlich frölich aufferfteh.
Ach noch vielmehr: und noch vielmehr /
Hat für mich g'litten Gott mein Herr.
Ach harter / harter Hertzenstoß /
Hilff mir in Gottes Gnaden-Schooß.
Die Schmertzen mit viel Ungedult /
Verschertzen Gottes Gnad und huld.
Mein Herr / gib mir nur die Gedult /
Ich hab das und noch mehr verschuld.
Ach wie bin ich so hart beladn /
Wils aber tragn mit Gottes Gnadn.
Ach wie schön muß der Himmel seyn?
Wie voll / wie voller Frewden?
Damit ich auch nur kommen hinein /
Wil ich gern alles leiden.
O Jesu wie bin ich so schwach /
Hilff daß ich mirs zu nutzen mach.
Mein Gott gib mir nur die Gedult /
Hab tausendmahl den Todt verschuld.

Leyd/ Leyd; dan auff das Leyden/
Folgen die gröste Frewden:
Gedult/ Gedult/
Zahlt alle Schuld:
Gedültig seyn/
Löscht alle Peyn.
Krancker thue d'Augen auff;
Sags noch einmal/ thus auff:
In deiner letzten Ruh/
Sicht Gott dir selber zu;
Stirbst wohl? so frewe dich/
Gott nimbt dein Seel zu sich.
Mich truckt das Beth/ und dich das Creutz;
O grosser Unterschied:
Nimm du das Beth/ gib mir das Creutz/
Sonst hat mein Hertz kein Fried.
Mein Gott/ ich leyd nur tröpffel-weiß/
Du bist ein Meer der Schmertzen;
Was ich leyd/ ist nichts schwers/ nichts news/
Doch klag ich dirs von Hertzen:
Und schenck dirs auch von Hertzen:
Betrübtes Hertz/ schaw Jesum an/
Ein schweres Creutz hat ertragen:
Und du trägst nur ein kleinen Span/
Und wilst doch gleich verzagen:
Steckst aller voller Klagen.
O Herr Jesu: dein Creutz ist schwer/
Ich trag ein kleines Creutzelein:
Vermein doch/ ich trag noch vielmehr/
Klag auch die kleinste Trümlein.
Mein Gott/ wan ich was leyden soll/

So ligt mein Hertz gleich unten:
Und du steckst aller Schmertzen voll/
Bist umb und umb ein Wunden.
Ein Creutzlein trag ich/ und nicht mehr/
Kann tragen in meinen Händen;
Jesu deins Herzn Creutz ist schwer/
Schaws an/ es macht dich z'schanden:
Jesu/ mein Herr/ wie leyds so viel?
Und schweigest darzu dannoch still:
Ich weyn/ ich schrey/ wan ich was leyd/
Ach/ wie bin ich von dir so weit:
Alls was ich leyd/
Währt nur ein Zeit;
Es wartet schon/
Ein grosser Lohn;
Im Himmel oben/
Ach wär ich drobn: Amen.

Mein Gott/ deine Pfeil stecken in mir; und deine Hand trucket gar starck auff mich. Ps. 37.

Dein Hertz seye starckmütig und gedulde den Herrn. Ps. 26.

S. Appollinaris Martyrer sprach/ Ach! wir leyden gar ein weniges; wan wir gedencken wollen/ was der Herr Jesus gelitten hat bey seiner Creutzigung.

Ein anders.

O Allmächtiger Gott! wie handelstu so streng und scharpff mit mir! wie greiffstu

mich also hart an: wilstu mich dan biß in den Todt unterdrucken? oder soll dan gar keine Linderung von dir zu hoffen und zu erhalten seyn? Nun mein Gott ich bin Staub und Aschen; deine Hände haben mich gemacht: so magstu auch mit mir schaffen was dir gefält. Ich weiß auch alles was du thust/ das ist alles recht und gut: so kan ich nun nicht klagen/ daß mir von dir Unrecht geschehe/ dan ich hab diese deine Straff und vätterliches heimsuchen ja tausendmal mehr verdienet. Darumb so wil ich mich auch unter deine Züchtigung so viel immer seyn kan willig und gedültig ergeben. Siehe Herr da hastu meinen Leib / ich opffere ihn dir auff / zu allem deinem Wohlgefallen/ schaffe und ordne mit ihm / was du wilst; Laß ihn O Herr durch diese Peyn und schmertzen gleich wie ein wohlgefälliges Brand-opffer verzehret werden. Es ist doch wegen der Sünd / das Urtheil schon über ihn ergangen/ daß er sterben und wiederumb zu staub und Aschen werden muß. Derowegen O mein Herr und Gott! so seye dan dieser mein Leib/ dir zu einem Opffer / in deinen Willen gantz ergeben. Laß mir nicht zu/ O mein

Gott

Gott! daß mich die Schmertzen etwan überwünden/und etwan durch diese Aengsten an meinem Verstand/Witz und Vernunfft nicht verletzt werde ; oder mich auß Ungedult an deiner Majestät vergreiffe. Ich weiß wol / die Gedult kan ich von mir selbst nicht haben / sie muß von dir gegeben werden / von welchem alle gute Gaben herkommen. Aber Herr du gibst sie niemand als in Trübsal und Leyden / darumb soll dir meine Seel unterthänig seyn / weil von dir meine Gedult ist. Weil aber die Gedult nicht seyn kan / als allein in dem Leyden / und durch das Leyden : siehe O Herr so bin ich da und bitte / du wollest mir das Leyden und die Gedult in gleicher Maaß lassen zukommen: gib mir eines nicht mehr als das andere ; oder ja / solte unter diesen zweyen eine Ungleichheit seyn müssen; so gib der Gedult den Außschlag / daß sie das leyden überwäge; auff daß ich also durch Trübsall der Gedult bewährt und gestärcket werde/ daß ich in Ewigkeit vor dir nicht zu schanden werde/ Amen.

Ein anders.

O Mein Herr und mein Gott! wan ich mein Elend Angst und Leyden anschawe und betrachte; auch dabey gedencke/ daß ich nicht weiß wie starck und wie lang es noch werden soll; so wird mir mein Gemüth sehr schwer/ Trawrigkeit thut mir mein Hertz umbfangen. Ich bin mit grosser Trübseligkeit beladen/ bin zerschlagen in allen meinen Gliedern/ und mein gantzer Leib ist voller Schmertzen. Es währet mir auch schon lang; und sehe bey allem diesem Leyden noch kein Außkommen; weiß auch nicht was endlich mit mir werden solle. Dahero empfinde ich O Herr! daß sich allgemach die Ungedult in mir verspühren lasse/ Fleisch und Blut fängt an zu quälen; der alte Adam thut nach seiner Art/ und wil auch wider deinen Willen deß Creutzes und Leydens sich entschlagen und befreyet seyn. Und weil er solches von sich nicht abwerffen kan/ so erhebt sich in mir Murren/ Ungedult und allerley Widderwillen/ darauß gar leichtlich meiner Seelen ein Unheyl entstehen möchte. Aber behüte du mich/ mein Herr und

und Gott! daß solche böse Anfechtung nicht meiner mächtig werde / und ich mich etwan auff einige weiß wider deine H. Anordnung vergreiffe. Gib mir Gnad / daß ich diese deine vätterliche Heimsuchung und Züchtigung willig annehme / und mit Gedult außstehe; biß es etwan deiner göttlichen Majestät gefallet meinem Elend und Trübseligen Stand einen Umbschlag zu machen / und mich auß diesem Elend zu erlösen. O Herr! du hast mich bißhero in keiner Noth verlassen; so stehe mir jetzund auch bey / und laß mich nicht in Ungedult fallen. Gütiger Herr Jesu; du weist was in mir ist / und erkennest mein schwaches Vermögen; ach lege mir nicht mehr auff / als ich ertragen kan; stärck mich mit deiner Gnad / daß mir meine Schmertzen und Jammer nicht zu hart fallen. Herr es geschehe mit mir was es wolle; laß mich nur in Ewigkeit in deiner Gnad verbleiben / Amen.

Ein anders

O Mein Gott und mein Herr! der du diejenige straffest die du lieb hast; ich bitte dich / laß mich auch in der Zahl deren seyn /

die du zu dem ewigen Leben liebest: weil ich jetzund auch einer bin deren/ die du dich zu straffen würdigest.

O Herr Jesu! du trewer Helffer/ zur rechten und bequemen Zeit in aller Trübseligkeit: stehe mir jetzt bey/ in meiner gegenwärtigen Angst und hilff mir/ entweder mit Linderung meines Anliegens/oder aber daß es dir also angenehm seye mit Verleyhung wahrer Gedult/ welche zu deiner grössern Ehr/und meiner Seelen Wohlfahrt gereichen mag. Ich dancke dir gütigster Jesu/daß du mich nicht mit kleinerer Barmhertzigkeit straffest und heimsuchest/ als du mich hingegen auch tröstest. Ich bitte dich sey mir gnädig und verleyhe mir die Gedult/daß ich alles/was du mir aufferlegest mit guter Meynung und aufferbäwlicher Gedult leyden und übertragen möge/Amen.

* * * *
* * *
* *
*

3. Recept.

Geistliche Krafft-Zeltlein.

Wider die Kleinmüthigkeit.

Gebett.

O Mein Herr und mein Gott / ich leyde gewalt! du hast mich mit deiner göttlichen Hand gar schwer angegriffen / du hast wie ein Löw zerbrochen alle meine Gebein/ daß ich gantz krafftloß und elend worden bin / und kan diese meine Trübseligkeit schier nicht länger tragen. Wan mir dieses Leyden allein etwan zu einer Prob/ oder zur Bewehrung deß Glaubens der Gedult ; oder anderer Tugenden von dir meinem Gott aufferlegt wäre ; wie du / mein Erlöser bißweilen deine Heilige pflegst vätterlich mit allerley Creutz und Wiederwärtigkeiten heimzusuchen ; so thät es mich umb so viel mehr und eher trösten; aber es ist alles/ was ich leyde nichts anders/ dan eine rechte und wohlverdiente Straff für meine vielfältige Sünden / mit welchen ich deine göttliche Majestät offtermahlen be-

beleydiget / und deinen gerechten Zorn wider mich erwecket habe. Und obwohlen ich jetzund zimlich scharpff von deiner Hand gezüchtiget werde / so ist gleichwohl diese Straff noch weit von meinen Ubelthaten. Derowegen ich mich ja freylich ihrer nit beschwären solte; sondern dir vielmehr dafür dancken / daß du mich also gnädig allhier in deine zeitliche Straff nimbst / damit ich nit mit allen anderen Gottlosen in Ewigkeit verdammt werde. Jedoch barmhertziger Vatter / vergönne mir deinem armen und kleinmütigen Kind / daß ich gleichwol auch eine Linderung dieser zwar wohlverdienten Straffe von dir begehren dörffte. Laß doch ein wenig ab von mir daß ich mich ein wenig erquicke / ehe dan ich vergehe und verschmachte. Lindere dieses mein Creutz! meine Schmertzen und alles Anliegen: und gehe nicht gar zu streng mit mir umb O mein Gott! dan ich bin eine arme schwache Creatur / die den Ernst deiner Straff nicht kan ertragen. Handle mit mir nach deiner grossen Barmhertzigkeit; mache es also mit mir daß mich deine allmächtige Hand nicht gar zu nicht mache; dan mein Gott / was ist dir

mit

mit meinem Blut und Verderben bedienet? Herr mache es gnädig mit mir / durch Jesum deinen geliebsten Sohn / Amen.

Ein anders.

HErr Gott himmlischer Vatter / wohin soll ich mich wenden? oder wo soll ich bleiben vor meinen vielfältigen und schweren Sünden / deren mehr seynd als Haar auff meinem Haupt. Wan ich in mein Gewissen siehe / so befinde ich mich mit vielen und unzahlbaren Ubelthaten beladen; neben dem so seynd deine göttliche Augen überauß scharpff und sehen ohne zweiffel noch viel mehr an mir als ich selbsten erkennen kan. Ich weiß auch / daß alle meine Sünd welche von mir mein gantz lebenlang wider deine Majestät seynd begangen worden / vor deinen Augen gantz offenbahr seynd; ja die innerste Geheimnuß meines Hertzens / und die allertieffeste und verborgneste Gedancken seynd dir gantz offen und unverborgen.

Wie soll ichs dan machen mein Herr und Gott: wohin soll ich meine Zuflucht nehmen? kom ich zu dir / so schröcket mich deine scharpffe Gerechtigkeit / der niemand entgehen

hen kan / mich schröcket dein wohlverdienter Zorn den niemand ertragen kan ; mich schröcket dein strenges Angesicht / vor welchem niemand bestehen kan.

Gehe ich aber von dir? so stehet mir nichts anders bevor / dan die Höll / der ewige und die unfehlbare Verdamnuß.

Eine einzige Außflucht siehe ich noch O gütigster Gott! wan wir arme elende Sünder die nicht hätten / so müsten wir unter deinem Zorn ungezweiffelt zu grund gehen und verderben.

Es ist Gnad bey dir und überflüssige Erlösung : du O Gott bist barmhertzig und gnädig / gedültig und langmütig / und lassest dich gern versöhnen / wan wir uns nur recht in die Buß schicken; ja du bist viel williger uns die Sünd zu verzeyhen / als wir hurtig seynd deine Gnad zu suchen.

Darauff falle ich nieder vor deinem göttlichen Angesicht / und bitte umb Gnad / verstosse mich nicht durch deinen Zorn / sondern nimb mich an wie ein verirrtes Schäfflein / und vergib mir alle meine Sünd umb deines heiligen Nahmens willen.

O Herr laß den heilsamen und unerschöpfflichen Brunnen deiner göttlichen Barmhertzigkeit gegen mir nicht versperret seyn / den du allen bußfertigen Sündern so mildiglich offen erzeigest. Das bitte ich dich durch Jesum deinen lieben Sohn / der mit dir und dem heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

Allmächtiger ewiger Gott / wan ich meine grosse und vielfältige Sünden betrachte und entgegen ansehe deine ernsthaffte und strenge Gerechtigkeit / so entfält mir Hertz und Muth / daß ich darüber vor Weh und Kleinmüthigkeit schier versincken möchte. Ich hab dich meinen Gott nicht über alles geliebt / geehrt und geförchtet; ich bin dir nit gehorsam gewesen / hab dir nicht gedient / noch deine Gebott erhalten. Ja Herr was soll ich sagen? ich hab nichts guts gethan! deß Bösen aber und der Sünden ist kein Zahl; meine Missethaten seynd also häuffig / wie der Sand am Meer. Siehe HERR / also stehen meine Sachen; das erkenne und bekenne ich / vor

vor deinen Augen. Wan du mich nun führen woltest für den Thron deiner Gerechtigkeit / und gehen mit mir ins Gericht / oder handeln mit mir nach meinen Verdiensten; ach lieber Jesu wo solt ich immer bleiben? weil ich dir nicht eins für tausend antworten könte. Gewiß wäre mit mir alles verlohren / du würdest mich gewißlich und billich von deinem Angesicht / zum höllischen Fewer ewiglich verweisen: dan in demselbigen deinem Gericht / vor dem Thron deiner strengen Gerechtigkeit / kan kein lebendiger Mensch bestehen oder für Gerecht erkandt werden. Alles muß da niederligen und zu schanden werden / es sey so heilig / from und gerecht vor den Menschen / wie es immer wolle.

Wie soll es mir dan ergehen / der ich mein gantzes Leben in schweren Sünden hab zugebracht / und die Ungerechtigkeit wie das Wasser hinein getruncken. Derowegen beruffe ich mich von dem Thron deiner strengen Gerechtigkeit / zu dem Gnaden-Thron der in dem Blut deines eingebohrnen Sohns Jesu Christi auffgerichtet ist. Dahin nehme ich meine Zuflucht / da vertrawe

ich

ich meine Sach zu einem guten End hin- auß zu bringen / weil auch nicht anderst mit dir meinem Gott handlen / als auff Gnad und Barmhertzigkeit. Verleyhe mir / daß ich mich von diesem Gnaden-Thron durch keine List und Betrug deß Sathans zurück führen / auch nicht durch einige Macht und Gewalt davon abschröcken lasse. Und da- mit gleichwohl deiner göttlichen Gerechtig- keit die Ewig ist / kein Abbruch durch mich geschehe; so stelle ich dir für die Verdienste deines allerheiligsten Sohns Jesu Christi / der für mich den Todt gelitten und für alle meine Sünd überflüssige Bezahlung ge- than hat. Wende dein Angesicht von mei- nen Sünden / und schawe an diesen meinen / ja der gantzen Welt Heyland. Ich begehre wol Gnad O Gott! aber gleichwohl nicht ohne Verdienst / nemblich Christi; dan mein Vertrawen ist der Todt und das Verder- ben. Auff jenes Verdienst nun Jesu Christ / und nicht anderst wil ich mit dir ins Ge- richt eingehen / und eines gnädigen Urtheils gewärtig seyn: O Herr laß mich darüber nicht zu schanden werden / Amen.

Ein

Ein anders

O HErr JEsu Christe ich bekenne mich einen auß den sehr grossen Sündern! Du aber bist ein sehr milder und mitleydender Gott. Du erbarmest dich über alle; und hassest keines deren Dingen/die du erschaffen hast; du vertilgest die Sünd der Sünder/so sich zu dir bekehren; die Missethat des Menschen/an welchem Tag er zu dir seufftzen wird/vergissestu in Ewigkeit. Du hast dem Weib/so im Ehebruch begriffen war/verzyhen; der Büsserin Magdalena ihre Sünd nachgelassen; den weynenden Petrum zu Gnaden wiederumb auffgenommen; und den bekennenden Schächer die Thür deß Paradeyß eröffnet. Derohalben bitte ich/O HErr! demütiglich/du wollest auch mir armen Sünder/die Verzeyhung meiner Sünden nicht versagen; sondern mich hie zeitlich und dort ewig zu Gnaden auffnehmen. Amen.

Schöne Sprüch/und Seufftzer/

LUcæ c. 15. Der verlohrne Sohn sprach: Vatter/ich hab gesündiget in den Himmel/und wieder dich aber grösser ist dannoch deine Barmhetzigkeit/als mein Boßheit.

S. An=

S. Ansel. wiewohl ich also gelebt hab / das du mich billig verdammest; so unterlässestu doch auch nicht das jenige / dardurch du mich selig machen kanst. Erbarm dich meiner o HErr von deinetwegen selbst. Es rewet mich / Und ist mir võ Hertzen leid / das ich den Gutthaten / die du mir also reichlich erwiesen / so undanckbar gewesen bin / aber ich bitt durch JEsu Christi unsers Herrens willen / daß du mir alle meine Sünd verzeihen wollest. Amen.

Job. c. 19. Ich weiß das mein Erlöser lebe / und daß ich am Jüngsten-Tag von der Erden werde aufferstehen / und in meinem Fleisch / auch meinen GOtt ansehen.

Psalm. 22.

DEr HErr ist mein Hirt; mir wird nichts mangeln.

Er hat mich gesetzt an ein Ort / da ich Weid hab / er hat mich erzogen bey dem Wasser der erquickung / meine Seel hat er bekehret. Er hat mich geführet auff die Strassen der Gerechtigkeit / umb seines Nahmens willen.

Ob ich schon war in dem Schatten deß Todts/ förchtet ich doch kein Unglück: dan du O Herr bist bey mir.
Deine Ruth und dein Stab / die trösten mich.
Du salbest mein Haupt mit Oel; deine Barmhertzigkeit wird mir nachfolgen all mein lebenlang.
Und daß ich möge wohnen im Hauß deß Herrn allezeit.

Ps. 24.

ZU dir O Herr erhebe ich mein Seel.
Mein Gott ich hoffe auff dich / laß mich nit zu schanden werden.
Laß meine Feind/ O Herr! meiner nicht spotten / dan keiner wird zu schanden/ der auff dich wartet.
Herr zeige mir deine Weeg und deine Fußsteg lehre mich.
Leite mich in deiner Warheit und lehre mich.
Du bist der Gott meines Heyls und täglich erwarte ich deiner.
Gedenck O Herr an deine Barmhertzigkeit und an deine Gütigkeit/ die von Anfang der Welt gewesen ist.

Gedencke nicht der Sünden meiner Jugent/ und meiner Unwissenheit. Gedencke aber meiner o Herr nach deiner Barmhertzigkeit/ umb deiner Güte willen.

Alle wege des HErrn/ seynd Barmhertzigkeit/ und Warheit denen/ die seinen Bund und Zeugnus halten.

Umb deines Nahmens willen/ HErr/ sey gnädig meinen Missethaten/ dann viel seynd deren.

Wer ist der/ der den HErrn fürchtet? er hat ihn ein Gesetz verordnet auff dem Weg/ den er erwählet hat.

Seine Seel wird in gutem wohnen/ und sein Saam wird besitzen das Land/

Der Herr ist eine Vestung denen / die ihn fürchten.

Meine Augen sehen stets auf den HErrn dann er wird meine Füß auß den Stricken ziehen.

Siehe auf mich/ o HErr sey mir gnädig / dann ich bin einsam und elend.

Die Aengstigkeiten meines Hertzens seynd vermehrt worden/ ach hilff mir auß meinen Nöthen.

Siehe an meinen Jammer und Elend / und vergib mir alle meine Sünde.
Laß mich nicht zuschanden werden; dann ich traue auff dich.
Die Unschuldigen / und Gerechten / seynd mir beygefallen / weil ich auff dich hoffte.
O Gott! erlöse Israel auß allen seinen Nöthen.

Ps. 26.

Der HErr ist meine Erleuchtung und mein Heyl; für wem solte ich mich fürchten?
Der HErr ist meines Lebens Beschirmer; für wem solte ich mich entsetzen?
Darum wann die Gottlosen meine Widersager / und Feind an mich wollen setzen / mein Fleisch zuverzehren / so müssen sie schwach werden / und darnieder fallen.
Ob sich schon wider mich ein Kriegs-Heer stellete / so fürchtete sich dannoch mein Hertz nit.
Wann sich ein Streit wider mich erhebt / so will ich mich auff den HErrn verlassen.
Eins hab ich begehrt von dem HErrn / daß will ich abfordern; daß ich in dem Hauß deß

deß HErn bleibe mein Lebenlang und damit ich koste die Wollust des HErrn / und heimsuche seinen Tempel.
Dann er hat mich verborgen in seiner Wohnung / zur bösen Zeit.
HErr / höre an meine Stimm / wan ich zu dir schreye; sey mir gnädig / und erhöre mich.
Mein Hertz hat zu dir gesagt; dich o HErr! suchet mein Angesicht; HErr ich will noch dein Angesicht suchen.
Kehre dein Angesicht nicht von mir; und weiche nicht von deinem Knecht / in dem Zorne.
Sey du mein Helffer! verlaß mich nicht / und verachte mich nit / o Gott du mein Heil.
Mein Vatter / und mein Mutter haben mich verlassen; der HErr aber hat mich auffgenommen.
Ich glaub daß ich sehen werde die Güter des HErrn / im Land der Lebendigen.
Erwarte des HErrn / (meine Seel) halte dich männlich / sey getrost / und erwarte des HErrn.

Ps. 41.

WArumb betrübstu dich meine Seel? und warumb bistu so trawrig in mir?

Hoffe zu GOtt/ dann ich werde ihn noch bekennen/ das Heyl meines Angesichts/ und der mein GOtt ist.

Mein Seel ist betrübt/ und gantz verwirret in mir/ derentwegen gedencke ich an dich.

Der HErr hat anbefohlen des Tags/ seine Barmhertzigkeit/ und des Nachts/ sein Lobgesang.

Dem Gott meines Lebens/ hab ich ein Gebett bey mir/ drum will ich sprechen zu GOtt/ du bist mein Auffnehmer du bist mein Erlöser.

Ps. 70.

HErr/ ich hoffe in dich/ laß mich nit zuschanden werden/ errette mich durch deine Gerechtigkeit/ und hilff mir auß: neige deine Ohren zu mir und hilff mir.

Sey mir ein starcker/ beschirmender GOtt/ und eine feste Burg/ daß du mir helffest/ dann du bist mein Felß/ und meine Zuflucht.

O HErr du bist meine Gedult / HErr du bist meine Hoffnung von Jugend auff.
In dir bin ich befestiget von Mutter Leib an.
Verwirff mich nicht zur Zeit meines Alters verlaß mich nit wann meine Krafft abnimmt.
Dann meine Feinde reden wider mich / und die so auff meine Seel warten / haben sich miteinander berathschlaget / und sprechen Gott hat ihn verlassen / verfolget ihn / und ergreiffet ihn / dann es ist kein Erretter / noch Erlöser da.
O Gott als dann sey nicht fern von mir mein Gott; hab acht auff mich / mir zu helffen.
O Gott / wer ist dir gleich? wie viel und wie grosse Aengsten hastu mich sehen lassen? und du hast dich gewendt / und machst mich wieder lebendig / und holest mich wieder auß der Tieffe der Erden herauff

Ps. 90.

WEr unter der Hülff des Allerhöchsten wohnet / und unter dem Schirm des Allmächtigen verbleibt.

Der spricht zu dem HErrn ; mein Erhalter bistu / und meine Zuversicht / mein Gott auf dem ich hoffe.
Er wird mich erretten von Stricken der Jäger und von dem scharffen Wort.
Er wird dich mit seinen Achseln überschatten / und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln.
Sein Warheit wird dich mit einem Schild umbgeben / daß du dich fürchtest vor den Grausen der Nacht/ vor dem Pfeil / der beym Tag fliehet/vor dem in der Finsternuß herumb schleichenden Geschäfft/ vor dem Anlauffen / und mittägigem Teuffel.
Tausend werden fallen an deiner Seiten / und 10000. zu deiner Rechten / dir aber wird dannoch nichts zunahen.
Dann du HErr bist meine Hoffnung.
Es wird dir kein Ubel zunahen / oder begegnen/und kein Straf wird zu deiner Hütten kommen.
Dan er hat seinen Engeln befohlen von dir/ daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Daß sie dich auf den Händen tragen / daß du

dunit vielleicht deinen Fuß an einen stein stossest.

Auff der Natter / und Basilißken wirstu gehen / und zertretten den Löwen und Drachen.

Weil er auff mich gehoffet / so will ich ihm außhelffen / ich will ihn schützen / dann er hat erkennet meinen Nahmen.

Er rufft mich an / so will ich ihn erhören / ich bin bey ihn in der Noth / ich will ihn herauß reissen / und zu ehren bringen.

Ich will ihn ersättigen mit langen Leben / und will ihm zeigen mein Heyl.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: als er war im Anfang / und jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten. Amen.

4. Recept.

Geistlicher Schlagbalsam / Oder / Außerlesene Andachten zu unser lieben Frawen.

DEr edle Schlagbalsam dienet dem Menschen in vielerley Gelegenheiten.

1. Bey gantzer und unverletzter Gesundheit / zu einer Ergötzlichkeit.

2. Verhütet und præservirt er den Menschen von dem Schlag / oder Gewalt Gottes / und andern Schwachheiten.

3. Wann der Mensch würcklich vom Schlag berühret ist / ist dieser Balsam eine fürtreffliche Labung.

4. Auch nach der Berührung vom Schlag / ist er eine liebliche Erholung des Menschens.

Also / und eben diese vier Tugenden hat dieser unser geistlicher Schlagbalsam / Maria die Mutter Gottes. Dann /

1. Mariä dienen / und sich der Andacht gegen ihr gebrauchen / ist einem gesunden / oder sonsten nicht nothleidenden Menschen / die beste Frewd und Trost der Seelen.

2. Maria præservirt und verhütet ihre Diener von aller Gefahr deß Leibs und der Seelen.

3. In währendem Anligen / ist sie mit ihrer Fürbitt und Hülff / eine kräfftige Labnuß / daß der Mensch nicht gar verschmachte und vergehe.

4. Auch nach dem Fall und unglückseligen

seligen Stand / ertheilet sie den Menschen wiederumb durch ihre fürbitt zum newen Gnadenstand und ewigen Leben.

Gebett.

O Maria du edle Jungfraw / du liechter Morgenstern / du würdigste Mutter Gottes / du Fraw der Engel / du Trost und Hoffnung der armen Sünder: du bist von Gott vor allen Creaturen von Ewigkeit außerkohren zum Heyl und Erlösung deß menschlichen Geschlechts / darauß Jesus der Sohn Gottes die menschliche Natur an sich genommen hat.

Ich bitte dich durch die besondere Gnad die dir Gott mitgetheilet / da er dich behütet hat vor der Erbsünd und allen andern würcklichen Sünden erwirb mir Gnad von deinem allerliebsten Sohn Jesu / daß er mich reinige und erledige von allen meinen vergangenen und noch gegenwärtigen Sünden (deren ich leyder viel begangen hab) und mich auch behüte vor allen zukünfftigen Unvollkommenheiten und Missethaten. Daß ich auch mein Leben anstelle und anordne / nach seinem heiligen göttlichen

Willen und Wohlgefallen / und endlich auch zum eignen Heyl meiner Seelen A- men.

Fünff schöne Gebettlein.

O Maria / eine Mittlerin zwischen GOtt und dem Menschen : mache doch das Mittel zwischen dem strengen Gericht GOttes / und zwischen mir armen Sünder. Amen.

O Maria ! eine Helfferin in aller Angst und Noth / Komm mir zuhülff wider die böse Geister zustreiten / und alle meine Anfechtungen zu überwinden. Amen.

O Maria! eine Wiederbringerin der verlohrnen Gnaden aller Menschen / wiederbringe mir meine verlohrne Zeit / und mein sündliches und übel versaumtes Leben / daß ich dasselbige hinführo bessere und nützlicher anwende. Amen.

O Mara eine Erleuchterin / die da gebohren hat das ewige Liecht der Welt : erleuchte meine Unwissenheit und Unerkandtnuß / daß ich armer Sünder nicht gehe in die Finsternuß deß ewigen Todts. Amen.

O Maria eine Fürsprecherin aller elenden

elenden und betrübten Menschen / sey auch meine Fürsprecherin an meinem letzten End / vor dem strengen Urtheil Gottes / und erwirb mir die Gnad deines lieben Sohns JEsu Christi. Amen.

Ein anders

O Du allerglorwürdigste Königin der Barmhertzigkeit! ich grüsse den ehrwürdigen Tempel deines heiligen Leibs / in welchem mein HErr JEsus geruhet hat.
Ave maria.

O du allerehrenreicheste Königin der Barmhertzigkeit! ich grüsse dein Jungfräwliches Hertz / welches von aller Befleckung der Sünden / gantz rein ist gebohren.
Ave maria.

O du allerehrnwürdigste Königin der Barmhertzigkeit! ich grüsse deine adeliche Seel / welche mit allen köstlichen Zierden der himmilischen Gaben / Tugenden und und Gnaden / ist geschmückt gewesen.
Ave maria rc.

Maria Mater Gratiæ

MAria / Mutter der Gnaden / Mutter der Barmhertzigkeit /

Beschirme uns vor dem bösen Feind/
Und nimb uns auff in der stund deß Todes!
Glory und Ehr sey dir/ O Herr/
Der du vor der Jungfrawen gebohren bist;
Mit dem Vatter und H. Geist.

Ave Maris stella.

1. SEy gegrüst du Stern deß Meers;
Du werthe Mutter Gottes!
Und du immerwährende Jungfraw/
Du glückselige Himmels-Pforten.

2. Die du auß deß Engel Gabriels Mund/
Das frewdenreiche Ave empfangen hast:
Stärcke und befestige uns im Frieden/
Und kehre umb den Namen Evä.

3. Löse auff die Bänd den Schuldigen/
Bring herfür das Liecht den Blinden;
Treib weg von uns auch alles Ubel/
Und alles Gutes erwerbe uns.

4. Erzeig dich uns/ als eine Mutter/
Nimb an durch dich unser Gebett/
Der sich wegen unser gewürdiget hat/
Dein hertzallerliebstes Kind zu seyn.

5. O du sonderbahre Jungfraw!
Unter allen die Sanfftmütigste/

Nach Erledigung von unsern Sünden/
Mach uns keusch und sanfftmütig.
6. Verleyhe uns ein reines leben/
Und mach uns sicher unsere Reyß;
Auff daß/ wan wir Jesum sehen/
Wir uns mit dir ewig erfrewen.
7. Lob sey Gott dem Vatter/
Zierd sey Christo dem Allerhöchsten?
Und Gott dem heilig Geist/
Dreyfaltige und einige Ehr/ Amen.

Ein anders.

GEgrüst seystu allerheiligste Mutter Gottes Maria/ du Königin deß Himmels/ du Pforten deß Paradeyß / du Frewd der Welt/ du bist eine sonderbahre und reine Jungfraw. Du hast Jesum ohne Sünd empfangen / du hast den Erschaffer und Heyland der Welt gebohren/ daran ich gar nicht zweiffle: errette mich von allem Ubel/ und erlange mir Verzeyhung aller meiner Sünden/ Amen.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Collect.

WJr bitten dich O Herr / verzeyhe die Sünd deinen Dienern / damit wir die wir mit unsern Wercken dir nicht mögen gefallen; durch die Fürbit der Gebährerin deines Sohns Jesu unsers Herrn selig werden / Amen.

Ein anders.

SEye ingedenck / O du allerbarmhertzigste Jungfraw Maria! daß es niemals erhört sey worden; daß jemand / der zu deinem Sohn gelauffen / deine Hülff angerufft oder deine Fürbitt begehret / von dir verlassen seye worden. Auß solchem Vertrawen / hab ich meine Zuflucht zu dir O Jungfraw über alle Jungfrawen Maria! du werthe Mutter Jesu Christi: zu dir komme ich / zu dir fliehe ich / vor dir stehe ich seufftzender und zitternder Sünder! O du Mutter deß ewigen Worts / verwerff meine Wort nicht und meine demütige Bitt / sondern erhör sie und nehm sie gnädiglich an / Amen.

℣. Du bist gesegnet unter den Weibern.
℟. Und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Col-

Collect.

O Gott der du den Jungfräwlichen Saal der seligsten Jungfrawen Mariä / dir zu einer Wohnung außerwöhlet hast; wir bitten dich; verleyhe / daß sie mit ihrer Fürbitt und mütterlichen Hülff beschütze / und ihr Gedächtnuß mit Frewden lassen begehen: Der du lebst und regierest mit Gott dem Vatter / in Einigkeit deß heil. Geistes/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Sancti Bernardi.

O Du gebenedeyte Erfinderin der Gnaden / du Gebährerin deß Lebens / du Mutter deß Heyls; durch deine Fürbitt erlange uns / daß wir durch dich einen freyen Zugang haben zu deinem geliebten Sohn Jesum Christum unsern Herzn: und daß er uns durch dich zu Gnaden auffnehme / der uns auß dir gegeben ist. Deine Vollkommenheit entschuldige bey ihm / die Schuld unsers sündigẽ Lebens/und dein Gottwohlgefällige Demuth erhalte uns bey ihm verzeyhung unserer Eytelkeit; deine überflüssige Lieb bedecke die Mängel unserer Missethatẽ: und

und deine herrliche Fruchtbarkeit / verleyhe uns Fruchtbarkeit der Verdiensten. O du unsere liebste Fraw! unser Mittlerin / unser Fürsprecherin versöhne uns deinem Sohn / befehl uns deinem Sohn / zeige uns deinem Sohn O du Gebenedeyte verschaffe durch die Gnad / die du gefunden hast / durch die Freyheit / die du verdienet hast / durch die Barmhertzigkeit / die du gebohren hast / daß derselbe / so durch dich unserer Schwachheit ist theilhafftig worden / uns auch ~~durch~~ dein Fürbitt seiner Herrlichkeit und Glory / mitgenossen mache / nemlich JEsus Christus dein Sohn unser HErr der über alles gebenedeyet ist in Ewigkeit. Amen.

Schöne Seufftzer.

Umb ein seliges End.

1. O Mutter GOttes / Mutter mein:
Damit ich nur kan bey dir seyn;
Will ich gar gern sterben /
So kan ich nicht verderben.
2. O mutter der Barmhertzigkeit:
O Zuflucht aller Sünder:
Bedecke mich mit deinem Kleyd /
Wie alle deine Kinder.

3. O Mutter GOttes steh mir bey:
Mach / daß ich ewig bey dir sey:
Im Himmel und auff Erden/
Nichts bessers kan mir werden.
4. O Mutter der Barmhertzigkeit:
Du bist das Heyl der Krancken;
Daß ich werd sterbn mit Reu und Leyd;
Das hab ich dir zu dancken.
5. O Maria: Mutter der Gnaden?
O Mutter der Barmhertzigkeit:
Laß uns den Feind nicht schaden/
Hilff uns im Todt / und letzten Streit:
6. O Maria: vergiß mein nit/
Wann ich werd todtkranck liegen;
Erhör alsdann mein letzte Bitt
In meinen letzten Zügen.
7. Maria/ bitt den lieben GOtt/
Daß ich alsdann mög sterben;
Auß lauter lieb; das ist der Tod/
Der niemand läst verderben.
Amen.

Ein anders

S. Augustini. Serm. 2. de Assump.

B. M. V.

O Maria! du Allerheiligste Jungfraw! nimmermehr kan das gebrechliche

menschliche Geschlecht / dir gnugsames Lob und Ehr erzeigen ; welches durch dich den Eingang gefunden hat / das jenige widerumb zu erlangen / was es einmahl durch die Sunde verlohren hat. So nim nur an / diese geringe und deinen Verdiensten gar ungleiche Dancksagung. Nim an unser Gebett in das Heylthum / darinnen Gott erhören thut / und bringe uns auß demselben die Gnad der Versöhnung herwieder. Hilff daß durch dich entschschüldiget werde / daß / was wir fürbringen durch dich ; erlange uns was wir bitten / wende ab von uns / was wir förchten / dan wir finden niemand der eines höhern Verdiensts sey als dich / den Zorn deß strengen Richters uns zu versöhnen ; die du würdig gewesen bist eine Mutter zu seyn unsers Erlösers und zugleich gerechten Richters. So komme nun zu hülff den Armen / stärcke die Kleinmütigen / erquicke die Betrübten und Elenden ; bitte für das gantze Volck / thue deine Fürbitt für die Geistlichkeit / bitte für die Versamblungen der Glaubigen ; laß deiner Fürbitt befohlen seyn das andächtige weibliche Geschlecht. Laß auch alle die jenige / so deinen Nahmen an-

andächtiglich rühmen / deine Hülff empfinden. Habe ein Mitleyden mit den Betrübten; sey uns allen geneigt / die wir doch ausserhalb deß Himmels in der Pilgerschafft seynd und leben / und weil du den allmächtigen Gott / der dich erfrewet / stets ansiehest; so bitten wir du wollest unser Seufftzer selbst für Gott kommen lassen / und ihn als deinen eintigen Sohn für uns bitten. Dan wir seynd noch allhier auff Erden in mancherley Trübsal; man verfolgt uns / man erweist uns allerley Unbill / man schmähet uns / wir leiden Hunger und Durst / wir seynd wie ein Schlaff; wir seynd wie in der Gefängnüß: du aber bist im Himmelreich über alle Chör der Jungfrawen / und aller keuschen Hertzen / welche sich gäntzlich abwenden von den bösen Wollüsten / und du führest dieselbe zu dem Brun deß ewigen Lebens mitten durch die weisse wohlriechende Lilien / und blühende Rosen. Du / als eine die die fürnehmste Herrlichkeit hat / spazierest in dem allerschönsten Königlichen Pallast der Heiligen / in Lust deß Paradeiß / unter den edlen Blumen / und mit deinen allerseligsten Händen brichstu

ab

ab die liebliche Veiglen / welche nimmermehr verwelcken: du singest ohn End / mit den heiligen Engeln / und Ertz-Engeln mit gantz unverdrossener Stimm / heilig / heilig / heilig! du bist bey dem König in der Kammer gezieret mit Edelgestein und Perlen der Seligkeit. Dir bereiten die Engel einen Königlichen Thron / in dem Saal deß ewigen Königs.

Dich setzet der König aller Königen / selbst mit lieblichen Umbfangen zu sich / als seine wahre Mutter / und auffs schönste geschmückte Braut. Es ist auch kein wunder / daß Gott in seinem Reich sich also mit dir erfrewet / den du als er ein kleines Kindlein war / auß dir gebohren / so offt mit deinem heiligen Mund auff Erden geküsset hast: weil du dan jetzt in solcher Seligkeit bist; so würdige dich / uns in unserem Elend und Trübseligkeit zu helffen / Amen.

* * * *
* * *
* *
*

Litaney
Unser lieben Frawen von Loreto.
Umb ein seliges End.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / erbarme dich unser.
Got Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.
Gott H. Geist / erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott / erbarme dich unser.

H. Maria.
H. Gottes Gebährerin.
H. Jungfraw aller Jungfrawen.
Mutter Christi.
Mutter der göttlichen Gnaden.
Allerreineste Mutter.
Allerkeuscheste Mutter.
Unversehrte Mutter.
Unberührte Mutter.

} Bitt für uns.

Lieb-

Liebliche Mutter.
Wunderbahrliche Mutter.
Mutter unsers Schöpffers.
Mutter unsers Erlösers.
Allerweiseste Jungfraw.
Ehrwürdige Jungfraw.
Lobwürdige Jungfraw.
Gewaltige Jungfraw.
Gütige Jungfraw.
Getrewe Jungfraw.
Spiegel der Gerechtigkeit.
Sitz der Weißheit.
Ursach unsers Heyls.
Geistliches Gefäß.
Ehrwürdiges Gefäß.
Fürtreffliches Gefäß der Andacht.
Geistliche Rosen.
Thurn Davids.
Helffenbeinerner Thurn.
Güldenes Hauß.
Arch deß Bunds.
Himmels-Pforten.
Morgenstern.
Heyl der Krancken.
Zuflucht der Sünder.
Tröstlerin der Betrübten.

Bitt für uns.

Helfferin der Christen.
Königin der Engeln.
Königin der Patriarchen.
Königin der Propheten.
Königin der Aposteln.
Königin der Martyrer.
Königin der Beichtiger.
Königin der Jungfrawen.
Königin aller Heiligen.

} Bitt für uns.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Verschöne unser / O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erhöre uns! O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erbarm dich unser/ O Herr.

Ave Maria/ ꝛc.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir/ O H. Gottes Gebährerin! verschmähe nicht unser Gebett in unseren Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfraw / unsere Fraw / unser Mitt-

Mittlerin; versöhne uns mit deinem Sohn/ befehle uns deinem Sohn/ fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns / O heilige Gottes Gebährer n.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich Herr / gieß deine Gnad in unsere Hertzen; auff daß wir die da Christi deines Sohns Menschwerdung/ durch deß Engels Verkündigung erkennet haben / durch sein Leyden und Creutz/ zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden / durch denselben Christum unsern Herrn/ Amen.

Ein anders.

Schöne Seufftzer.

O Maria! du Mutter der Barmhertzigkeit! deine Barmhertzige Augen kehre zu mir.

Unsers Lebens Süssigkeit und Hoffnung O gütige! O süsse! O milde Jungfraw Maria.

Zeige

Zeige mir nach diesem Elend / die gebenedeyte Frucht deines Leibs / JEsum Christum

O Maria du Mutter der Gnaden du Mutter der Barmhertzigkeit beschütze mich vor meinen Feinden ; nimm mich auff in der Stund meines Todts

O Maria du Heyl der Krancken; du Zuflucht der Sünder; du Trösterin der Betrübten; verlaß mich nicht in diesen meinen Nöthen

O Maria du getrewe Fürsprecherin der Armen und Elenden / sey meiner ingedenck bey deinem allerliebsten Sohn.

O Maria du wahre Porten deß Himmels führe ein mein arme Seel in das ewige Leben. Amen.

Die 7. Schmertzen Mariä.

O Du allerseligste Jungfraw Maria! O du gebenedeyteste Mutter GOttes von dir haben geschrieben die Propheten / dich hat gegrüst der Engel Gabriel / dich hat selig gesprochen Elisabeh du bist voller Gnaden / der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet über alle Weiber: du bist das jenige

Weib / deren Samen und Leibsfrucht der Schlangen Kopff zerknirscht hat / deßhalben dann dich selig sprechen alle Geschlecht.

Dieweil du aber warest die wahre und natürliche Mutter unsers Erlösers JEsu Christi / und er in die Welt kommen ist / warhafftig gecreutziget zu werden für uns arme Sünder / so seynd ja leyder! die Wort in dir erfüllet worden / deß alten frommen Simeons / indem er sprach: **Dein Hertz und Seel wird durchtringen ein scharff schneidendes Schwerdt.**

Vatter unser / Ave Maria. etc.

2. O du edles / unschuldiges HErtz Maria! O du betrübte Mutter Gottes wer kan außsprechen das bittere Hertzenleyd und Schmertzen: welche du gehabt hast / als dir gesagt war, du soltest eylend bey finsterer Nacht / im groben und rauhen Ungewitter / mit deinem zarten und allerliebsten JEsus-Kindlein / auß dem Vatterland hinweg fliehen / in das barbarische und abgöttische Aegyptenland / vor dem grimmigen Zorn deß Kinder-Mörder Herodis.

Vatter unser / Ave Maria. etc.

3. O

3. O du betrübte Mutter Gottes Maria in was grosser Angst und Betrübnuß bistu damals gewesen / als du dein liebstes zwölffjähriges Kind drey Tag verlohren hattest? O mit was grossen Schmertzen und Hertzenleyd hastu ihn gesucht.

Vatter unser / Ave Maria. ꝛc.

4. O du getrewe und liebe Mutter Maria wie betrübt und bekümmert bistu gewesen / da dich dein liebster Sohn JEsus gesegnet / und von dir den letzten Urlaub genommen und gesagt; die Stund sey kommen / daß er müsse leiden den bittern Todt am Stamm und Baum deß Creutzes. O bitterliches Weynen und Klagen da er von dir mit seinen Jüngern abgeschieden ist.

Vatter unse / Ave Maria. ꝛc.

5. O Maria; was Schmertzen hattestu / da du bald hernach sahest / deinen allerliebsten Sohn / schon von Juda durch den falschen Kuß verrathten / gefangen / von Petro dreymahl verläugnet / gegeiselt / mit Dörnern gekrönet / von Pilato zum Todt verurtheilet gleich als einen Ubelthäter durch die Stadt außführen ; und daß er auff seinen verwundeten Rücken ? das

schwere Creütz truge / biß an die Wahlstatt seines bitteren Leidens.

Vatter unser Ave maria. rc.

6. H. Jungfraw Maria! was unaußsprechlien Schmertzen hastu gehabt in deinem Hertzen; da du anhörest die schwere Hammerstreich/ mit welchen die spitzige eyserne Nägel an das Creutz geschlagen worden / durch die Händ und Füß deines unschuldigen Sohns JEsu! O wie muß auch gewesen seyn deinem mütterlichen Hertz; als du ihn schon erhöhet hangen sahest an dem Creutz/mitten unter zweyen Mördern: und da er vor äusserster Noth auffschreye / Es dürstet mich! und sie ihm bittere Gall und Essig fürhielten? Ja/ O betrübte Mutter wie war dir auch damahls; als dein liebster Sohn auch vom Creutz herab zu dir sagte; Weib / siehe das ist dein Sohn und zum Jünger Johanne/ siehe / das ist deine Mutter Laß dir/ O Johannes meine liebe Mutter befohlen seyn; ich sterbe jetzund; du/ habe Sorg hinfüro für meine betrübte Mutter

Vatter unser Ave maria rc.

7. O betrübte Mutter wie ein bitters

Hertzenleyd

Hertzenleyd hastu gehabt; als du zur Vesperzeit von dem schmählichen Creutzgalgen herab / dir in dein Schooß gelegt war der todte Leichnamb deines liebsten Sohns; und als du weynend zuschawest / wie man ihn von deinem mütterlichen Schooß genommē und in das finstere Grab gelegt hat.

Vatter unser / Ave maria rc.

Nun so bitte ich dich / O du betrübte und gantz trostlose Jungfraw und Mutter GOttes Maria daß du JEsum deinen liebsten Sohn für mich bittest damit ich theilhafftig werde aller seiner Schmertzen / Leiden und bitteren Todts / und daß ich ein hertzliches Mißfallen und Schmertzen habe über alle meine begangene Sünd / mit welchen ich ihn gar offt beleydiget hab / und daß ich auch endlich in allem meinem Creutz und Leiden gedultig seye; meinen GOtt lobe und dancke zu allen Zeiten; auff daß sein bitterer Todt an mir armen Sünder nicht verlohren werde.

Das bitte ich dich / O H. Jungfraw Maria! daß du mir solches / durch deine heilige und bittere 7. Schmertzen / von JEsu deinem geliebten Sohn erlangen und außbitten wollest. Amen.

Alma Redemptoris

O Gnadenreiche Mutter deß Erlösers/ die du bist die offene Himmels-Porten und Stern deß Meers.

Komme zu hülff dem dahin fallende Volck/ daß begehret wiederumb auffzustehen.

Du hast gebohren deinen heiligen Schöpffer/ darob sich die gantze Natur verwundert.

Du bist eine Jungfraw vor / und nach der Geburt.

Du / so empfangen hast den Gruß vom Engel Gabriel/ erbarme dich über die Sünder. Amen.

Vers. Der Engel deß HErrn hat Mariä den Gruß bracht.

Resp. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Gebett.

WIr bitten dich HErr/ gieß deine Gnad in unsere Hertzen / auf daß wir / die da Christi deines Sohns Menschwerdung / auß des Engels Verkündigung / erkennet haben / durch sein Leiden und Creutz / zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden / durch denselben Herrn JEsum Christum. Amen.

Ave Regina

GEgrüsset seystu Himmels Königin
Gegrüsset seystu Fraw der Engeln
Gegrüst seystu heilige Wurtz; von der
Der Welt Licht ist entsprungen her
Du herzliche sey frewdenreich;
An Schönheit ist dir keine gleich.
Behüt dich Gott / O Gestalt so schön /
Durch dein Bitt Christum uns versöhn.
Vers. Würdige mich dich zu loben / O heilige Jungfraw
Resp. Gib mir Krafft und Stärck / wieder deine Feind.

Gebett.

VErleyhe / barmhertziger Gott / hülff unserer Schwachheit; auff daß wir / die da der Heiligen GOttes Gebährerin Gedächtnuß halten / mögen durch Hülff ihrer Fürbitt / von unsern Missethaten auffstehen; durch denselben Christum unsern Herzen. Amen.

Rigina Cœli.

FRrew dich du Himmels Königin. Alleluja

Dann/ welchen du zu tragen verdienet hast: Alleluja.
Ist wieder aufferstanden/ wie er gesagt hat. Alleluja.
Bitt GOtt für uns. Alleluja.
Vers. Frewe dich/ und frolocke / O Jungfraw Maria Alleluja.
Resp. Dann der HErr ist warhafftig aufferstanden. Alleluja.

Gebett.

O GOtt der du durch die Urständ deines Sohns/ unsers HErrn JEsu Christi/ die Welt erfrewet hast; wir bitten dich / verleyhe uns / das wir durch seine Mutter Maria / die Frewd des ewigen Lebens erlangen: durch denselben Christum JEsum unsern HErrn. Amen.

Salve Regina

GEgrüsest seystu Königin / Mutter der Barmhertzigkeit; das Leben / Süssigkeit / und unser Hoffnung / sey gegrüsset. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufftzen wir Trawrende und Weynende / in dem Thal der Zähre Eya unsere Fürsprecherin: wende derowegen deine

deine barmhertzige Augen zu uns. Und nach diesem Elend / zeige uns JEsum / die gebenedeyte Frucht deines Leibs. O milde O gütige O süsse Jungfraw Maria.

Vers. Bitt für uns O H. Gebährerin Gottes.

Resp. Daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

ALlmächtiger / ewiger GOtt / der du den Leib und die Seel / der ehrentreichen Jungfrawen und Mutter Mariä / durch Mitwürckung des Heiligen Geistes / bereitet hast / auff daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohns ; gib uns / die wir uns in ihren Gedächtnuß erfrewen / daß wir durch ihre milde Fürbit / von unserem gegenwertigen Anliegen / und von dem ewigen Todt erlöset werden : durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Ein anders
Umb ein seliges End

O Maria Mutter der Gnaden / ein Tröcsterin und Hoffnung ; in solcher

Trew und leib / gleich wie dich dein liebes Kind / seinen außerwehlten Jüngern / dem H. Johanni befohlen hat / also befehl ich dir / heut und allezeit / mein Leib und Seel / Ehr und Gut / und meinen letzten Athemszug / wann sich mein Seel von meinem Leib scheidet / und mich alle Ding auff Erden verlassen: so bitte ich dich / stehe mir bey mit deiner Fürbitt / und Hülff / und mütterlichen Beschirmung: und bitte dich / bewahre mich hie vor Sünden / vor Aergernuß / vor bösen Wandel / vor zeitlicher Schand und Schmach / und vor allen Todtsünden / vor dem gehen Todt / vor aller Verderbnuß des Leibs / der Seelen / und aller meiner Ehren: und verhenge nicht; laß mich auch nimmer solches begehen und verschulden / dardurch ich möge deine Gnad verlieren. Nicht schließ mich auß von deiner Barmhertzigkeit / du Königin der Glory / durch die Ehr deiner Würdigkeit. Vergiß nicht meiner / deines unwürdigen Kind auff Erden.

Ich bitte dich gedenck meiner Angst und Noth / Und alles / was ich von dir bitte und begehre / ist / daß du mir erwirbest Besserung meines Lebens Behutsamkeit

von

von dem gegenwertigen Ubel/ und Fürsichtigkeit zu den künfftigen Gütern. Ich bitte dich/ du barmhertziges Hertz Maria/ erwirbe mir in meinem Leben und in meinem Todt schnelle hülff/ wider alle Widerwertigkeit/ und wohne mir bey in meinen letzten Nöthen/ und sonderlich in dem erschröcklichen Gericht in der Stund meines Todts/ wan sich meine Zung nit mehr wird können bewegen noch dich anruffen/ und meine Augen nicht mehr werden sehen mögen O Maria! du mein einige hoffnung (nach Gott) alsdan wollest ingedenck seyn meiner Bitt/ die ich jetzund zu deiner mütterlichen Trew thue/ und wollest mir zu hülff kommen in derselben stund. In meinen letzten Nöthen/ beschirme und behüte mich/ vor den Anfechtungen/ Verzweifflung und Gespenst deß bösen Geists; thue mich erledigen auß allen meinen Aengsten/ und begleite mich mit der Englischen Gesellschafft/ zu deinem hertz-allerliebsten Kind JEsum Christum/ und setze sein heiliges Verdienen für mich/ damit ich erlange die ewige Frewd und Seligkeit/ Amen.

Ein anders.

Umb ein seliges End.

Ich bitte dich du heil. Mutter Gottes Maria/ du Königin deß Himmels; du Fraw der Erden/ du Mutter der Barmhertzigkeit! du wollest auch deine barmhertzige Augen von mir unwürdigen Sünder nicht abwenden/ dann ich mich ja vieler schweren Sünden schuldig weiß; und darff vor dem Thron der göttlichen strengen Gerechtigkeit nicht erscheinen.

Ich befehle deiner mütterlichen Trew/ diese meine unreine Seel/ welche mit vielem Wust der Sünden beflecket ist. Ich bitte dich/ erlange mir durch deine Fürbitt vollkommene Verzeyhung aller meiner Missethaten. Ich befehle dir diesen meinen Leib/ welcher vielen Nachstellungen und Gefahr der Welt/ deß Fleisches und andern Feynden unterworffen ist; der auch über ein kleines verfaulen/ und der Würme Speiß seyn wird; daß alle meine Sinn und Glieder durch deine Fürbitt/ nach der rechten Vernunfft/ und nach dem Geist Gottes ordentlich regiert werden. Ich befehle dir meinen Christ-

Christlichen Beruff: daß ich denselben gnug zuthun / in wahrem Catholischen Glauben / in steiffer Hoffnung / in inbrünstiger Lieb und allen anderen Tugenden / durch deine Fürbitt möge von Gott geholffen und bewahret werden. Ich befehle dir das End meines Lebens / und meinen vielleicht schon gar nahen Todt / daß du mir sterbenden ein seliges End erlangest; daß mich dein Sohn Jesus wan er mich von dieser Welt wird abfordern / durch deine Fürbitt wachtsam und bereit finde. Ich befehle dir endlich alle meine Gedancken / all mein Creutz und Schmertzen / und Jammer so viel mich noch heut und sonsten / vielleicht überfallen und ängstigen wird: du wollest dich letztlich meiner erbarmen / dan ich im leben und sterben deine Fürbitt und Hülff empfinde / Amen.

Ein anders.

Umb ein seliges End.

O Du gebenedeyte Jungfraw Maria! du eintzige Hoffnung und Zuflucht (nach Gott) aller armen Sünder / ich bitte dich

flehentlich / durch die hohe Ehr die du erlangt hast / eine Mutter Gottes / und zugleich eine unbefleckte Jungfraw zu seyn; daß du meine sündhafftige Seel / wan sie auß der Gefängnuß dieses sterblichen Leibs / außfahren wird / in deine gebenedeyte Arm auffnehmen; auch dieselbige vor allen Anklagungen und bösen Eingebungen der höllischen Geister tröstlich beschützen wollest. Komme mir zu hülff in meinem letzten stündlein meines Absterbens sampt allen lieben Heiligen Gottes; führe mich sicher durch die frembde und gantz unbekandte Strassen zur Ewigkeit; stelle mich vor das mildreiche Angesicht Gottes deines allerliebsten Sohns / und meines Erlösers JEsu Christi.

Und daß er meiner begangener Sünden und schwären Verbrechen nicht mehr gedencke / sondern mir dieselbe gnädiglich verzeyhe / so zeige und weise ihm dar deine heilige und jungfräwliche Brüst / mit welchen du ihn mütterlich gesäuget und genähret hast.

Im Fall ich auch villeicht in meinem letzten End / dir mein arme betrübte Seel / mit

mit dem Mund nicht mehr befehlen könte; so befehl ich dir dieselbe jetzund also gleich/ wie ichs zu thun verlange in meinen letzten Zügen. Derowegen O Mutter der Gnaden verlaß mich nicht in meinem letzten Sterbstündlein! laß nicht zu / daß wegen meiner vielfältigen Sünden die Frucht und Würckung des thewren Bluts Jesu Christi / welches er am Stamm deß H. Creutzes für mich vergossen hat / an mir armen Sünder verlohren seyn / Amen.

Ein anders.

Umb ein seliges End.

O Heilige Maria! ich förchte die Stund deß Todts! ich förchte den Streit und die Versuchung deß bösen Geists; ich förchte meine Schwachheit; ich förchte die unbekandte Außfarth meiner Seelen von dem Leib; indem ich bedencke wie gefährlich dieser Weg seye / welcher allenthalben besetzt und umbgeben ist mit den höllischen Geistern; die bey den Sterbenden stehen und wachen / daß sie die außfahrende Seel rauben und verfolgen mögen. O du süsseste Jungfraw Maria! in dieser grossen

Ge-

Gefahr und Streit / komme mir zu hülff/ und verlaß mich nicht; die du mich in meinem Leben sonsten so offt bewahret und beschützet hast. Dan was soll ich alsdan gedencken oder anfangen? wohin soll ich mich kehren? wan mir auff einer Seiten meine erschröckliche Sünden für die Augen gestellet werden; auff der andern Seiten aber der böse Feind / der mich in den Abgrund der Verzweifflung zu bringen sich bemühet: und das gerechte strenge Urtheil Gottes/ meine außfahrende Seel ergreiffen / und der Schärffe nach urtheilen wird. O Maria! O du gütige Jungfraw! wie wird mirs alsdan ergehen? wan du mich soltest verlassen/ so wär mit mir alles verlohren. Eines weynens werde ich gewißlich weynen und mit heissen Zähren werde ich nicht auffhören/ so lang ich noch lebe dir zuschreyen/ daß du mir in derselben erschröcklichen Stund wollest beystehen/ und nicht zulassen/ daß ich in deß höllischen Feinds Gewalt komme. O gütige Mutter Maria! treib solche böse Feind weit hinweg / dan zu deiner gegenwärtigkeit werden sie nicht können bestehen. Laß nicht ab von dem Ambt einer

trewen

trewen Mutter! biß daß du mir Gnad bey deinem allerliebsten Sohn Jesu erworben/ und mich an ein sichers Orth geführet hast? allwo ich mit dir Gott den Vatter/ Sohn und heiligen Geist/ ewiglich lieben und loben werde/ Amen.

Ein anders.

O Allerheiligste Mutter deß Herrn/ du hülff der Krancken und getrewer Beystand aller sterbenden/ ich befehle dir den letzten Tag und Stund meines Absterbens. Ich bitte dich durch deinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum/ daß ich in dieser Noth von dir eine tröstliche heimsuchung und hülff haben möge/ und auch einen sicheren Zutritt zu deinem Sohn.

Dir übergebe ich mich/ mein Leben und meine Seel/ eben mit dem Vertrawen! mit welchem Gott der himmlische Vatter dir seinen Sohn hat übergeben: beschütze dieselbige vor dem grewlichen Anklagen der bösen Feinde/ und begleite sie mit allen heiligen Engeln/ in die ewige Ruhe/ Amen.

Ein anders

Umb ein seliges End.

O Heilige Maria! du Mutter der Barmhertzigkeit; du tröstrin aller betrübten Hertzen; ich ermahne dich an den bitteren Schmertzen den du gehabt hast / an dem Tag vor dem bittern Leyden deines Sohns; als du nemlich gedachtest / daß du ihn von dir müssest entlassen und ihn zu seinem schmertzlichen Todt soltest sehen dahin gehen. Ich ermahne dich O betrübte Mutter deß freundlichen und zugleich Hertzbrechenden Urlaubs / welches ihr voneinander genommen; auch deß jenen bitterlichen Weynens / welches ihr gegeneinander verbracht habt. O heilige Maria! du mütterliches betrübtes Hertz! laß mich dieses ewres kläglichen und schmertzhafften Urlaubs geniessen; absonderlich in meinem letzten End / wan mein Leib und Seel auch voneinander Urlaub nehmen und scheiden werden müssen. Erlange mir O heilige Jungfraw Maria die Gnad von deinem Sohn / daß ich von diesem Augenblick an / beurlaube und

von

von gantzem Hertzen verlasse / all Creaturen der gantzen Welt welche mich bißhero mit ihrem fälschen Schein und betrüglichen Glantz verblendet / und mich von meinem Gott abgehalten / und von seiner Liebe verhindert haben. Erlange mir auch endlich / O heilige Jungfraw! diese Gnad / daß ich vor meinem End alle meine begangene sünde warhafftig berewe / beichte und büsse; damit ich von deinem lieben Sohn und von dir in Ewigkeit nicht geschieden werde / Amen.

5. Recept.

Geistliche Præservativa.

Wider allerhand Unheyl.

Oder

Von den heiligen Patronen und Schutz-Heiligen.

Litaney von allen lieben Heiligen.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme dich unser.

Got Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.

Gott H. Geist / erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit einiger Gott / erbarme dich unser.

H. Maria.
H. Gottes Gebährerin.
H. Jungfraw aller Jungfrawen.
H. Michael.
H. Gabriel.
H. Raphael.
Bitt für uns.

Alle H. Engel und Ertz-Engel. Bittet für uns.

Alle H. Chör der seligen Geister. Bittet für uns.

H. Johannes der Täuffer. Bitt für ans.

Alle H. Patriarchen und Propheten. Bittet für uns.

H. Petre.
H. Paule.
H. Andrea.
H. Jacobe.
H. Johannes.
H. Thoma.
Bitt für uns.

H.

H. Jacobe.
H. Philippe.
H. Bartholomäe.
H. Matthäe.
H. Simon.
H. Thadäe.
H. Matthia.
H. Barnaba.
H. Luca.
H. Marce.
} Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten. Bittet für uns.

Alle heilige Jünger deß Herrn. Bittet für uns.

Alle heilige unschüldige Kindlein. Bittet für uns.

H. Stephane. Bitt für uns.
H. Laurentz. Bitt für uns.
H. Vincentz. Bitt für uns.
H. Fabian und Sebastian. Bittet für uns.
H. Johannes und und Paule. Bittet/ etc.
H. Cosma und Damiane. Bittet/ etc.
H. Gervasi und Protasi. Bittet/ etc.
Alle heilige Martyrer. Bittet für uns.
H. Sylvester. Bitt für uns.

H.

H. Gregori.
H. Ambrosi.
H. Augustine.
H. Hieronyme.
H. Martine.
H. Nicolae.
Bitt für uns.

Alle heilige Bischöff und Beichtiger.
Bittet für uns.

H. Antoni.
H. Benedicte.
H: Bernharde.
H. Dominice.
H. Francisce.
Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Leviten/
Bittet für uns.

Alle heilige Mönchen und Einsidel/
Bittet für uns.

H. Maria Magdalena.
H. Agatha.
H. Lucia.
H. Agnes.
H. Cäcilia.
H. Catharina.
H. Anastasia.
Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrawen und Wittwen/
Bittet für uns.

Alle heilige und Freund Gottes / bittet für uns.
Sey uns gnädig. Verschone unser O Herr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns O Herr.
Von allem Ubel.
Von aller Sünd.
Von deinem Zorn.
Von dem gehen und unversehenen Todt.
Von den Nachstellungen deß bösen Feinds.
Von Zorn / Haß und allen bösen Willen.
Von dem Geist der Unreinigkeit.
Vom Blitz und Ungewitter.
Von dem ewigen Todt.
Durch das Geheimnuß deiner heiligen menschwerdung.
Durch deine Ankunfft.
Durch deine Geburt.
Durch deine Tauff und heil. Fasten.
Durch dein Creutz und Leyden.
Durch dein Todt und Begräbnuß.
Durch dein heil. Aufferstehung.
Durch deine wunderbahrliche Auffarth.

Erlöse uns O Herr.

Durch

Durch deine wunderbarliche Auffarth.

Durch die Zukunfft deß H. Geistes deß Trösters.

Am Jüngsten Tag deß Gerichts.

Erlöse/ rc/

Wir Sünder bitten dich / erhöre uns.

Daß du unser verschönest.

Daß du uns verzeyhest.

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest.

Daß du deine heil. Kirchen regieren und erhalten wollest.

Daß du den Apostolischen Hirten und alle geistliche Ständ in der H. Religion erhalten wollest.

Daß du die Feind der H. Kirchen erniedrigen wollest.

Daß du allen Christlichen Königen und Fürsten Fried und Einigkeit verleyhen wollest.

Daß du allem Christlichen Volck die wahre Vereynigung geben wollest.

Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärcken und erhalten wollest.

Daß du unser Gemüther zu den him̃lischen

Wir bitten dich/ erhöre uns.

lischen Begierden erheben wollest.

Daß du alle unsere Wolthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest.

Daß du unsere Seelen / auch unserer Brüder / Freunden und Wolthäter / von der ewigen Verdamnuß behüten wollest.

Daß du die Frucht der Erden geben und erhalten wollest.

Daß du allen Christglaubigen verstorbenen die ewige Ruh verleyhen wollest.

Du Sohn Gottes.

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt. Verschöne unser O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erhöre uns / O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser / O Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe/ erbarme dich unser.
HErr/ erbarme dich unser.

Vatter unser ꝛc.

℣. HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt dessen Eigenschafft ist/ sich allezeit zu erbarmen und zu verschönen nimm an unser Gebett, auff daß uns und alle deine Diener/ welche die Ketten der Sünd verknipfft hat/ die Erbarmung deiner Göttlichen Gütigkeit gnädiglich aufflöse.

Wir bitten dich/ O HErr erhöre unser demütiges bitten/ und verschone derer/ die ihre Sünde bekennen/ auf daß du uns zugleich gebest Verzeihung/ und den Frieden.

O HErr erzeige uns deine unaußsprechliche Barmhertzigkeit; auff daß du uns zugleich von allen Sünden erledigest; und von der Straff/ die wir dafür verdienen/ gnädiglich errettest.

O GOtt der du durch die Schuld beleydiget/ und durch die Buß versöhnet wirst/ siehe gnädiglich an das Gebett

deines

deines demütigen Volcks / und wende ab die Geisel deines Grimmes / welche wir für unsere Sünd verdienen.

Allmächtiger ewiger GOtt / der du ein Herrscher bist der Lebendigen / und der Todten / und dich aller erbarmest / du auß dem Glauben / und Wercken / für die Deinige erkennest / wir bitten dich demütiglich / daß diejenige / für welche wir uns für genommen / unser Gebett auß zugiessen / die entweder noch in diesem Leben auff der Welt / oder schon davon abgeschieden seynd / durch die Fürbitt aller deiner lieben Heiligen / mit deiner Gütigkeit / Verzeihung aller Sünden erlangen mögen / durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir / und dem H. Geist / lebt / und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebett
Zu allen Heiligen:

O Maria du liebe Mutter GOTTES O ihr alle heilige Engel / und Ertz-Engel ihr H. Patriarchen und Propheten / ihr H. Apostel und Evangelisten / ihr heilige Martyrer und Beichtiger / ihr heilige Jungfrawen und Wittwen / O ihr alle liebe

Heilige Gottes! ich armer elender Sünder (Sünderin) befehle mich und meine arme Seel/ mein Leben und Sterben euch allen sämptlich/ und einem jeden insonderheit/ in seine heilige Fürbitt/ und bitte euch abermahls alle und jede/ durch alles das jenige/ durch welches mir möglich ist zu bitten/ ihr wollet mir mit ewrem Gebett zu hülff kommen/ damit ich durch Gott behütet werde von allen Anfechtungen/ listigen Betrug/ und heimlichen Nachstellungen deß bösen Feinds/ und in ewre heilige Gesellschafft auffgenommen werde/ darinnen ich mit euch meinen Gott und Schöpffer immer und ewiglich loben werde/ Amen.

Litaney

Zu den heiligen 14. Nothhelffern.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarm dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel. Erbarm dich unser.

Gott

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.

Gott heil. Geist. Erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit einiger Gott. Erbarme dich unser.

H. Maria. Bitt für uns.

H. Gottes Gebährerin. bitt für uns.

H. Jungfraw aller Jungfrawen. bitt rc.

H. Ertz-Engel Michael. bitt für uns.

Alle heil. Engel. Bittet für uns.

H. Johannes der Täuffer. bitt für uns.

Alle heil. Patriarchen und Propheten. Bittet für uns.

H. Petre / bitt für uns.

H. Paule / bitt für uns.

Alle heil. Apostel und Evangelisten / Bittet für uns.

H. Georgi.
H. Blasi.
H. Erasme.
H. Vite.
H. Pantaleon.
H. Christophore.
H. Dionysi.
H. Cyriace.

} Bitt für uns.

H. Achaci/ bitt für uns.
H. Eustachi/ bitt für uns.
H. Aegidi/ bitt für uns.
Alle heil. Martyrer/ Bittet für uns.
Alle heil. Beichtiger/ bittet für uns.
Alle heil. Mönchen und Einsidler/ Bittet für uns.
H. Catharina/ bitt für uns.
H. Margaretha/ bitt für uns
H. Barbara/ bitt für uns.
Alle heilige Jungfrawen/ Bittet für uns.
Alle heilige Gottes/ Bittet für uns.
Sey uns gnädig. Verschöne unser O Herr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns o Herr.

Von allem Ubel.
Von aller Sünd.
Von deinem Zorn.
Von Pestilentz Hunger und Krieg.
Von heimlichen Listen deß Sathans.
Von dem gehen unversehenen Todt.
Von Blitz und Ungewitter.
Von der ewigen Verdammnuß.
Durch deine H. Menschwerdung.
Durch dein Creutz und Leyden.
Durch die Verdienst deiner Heiligen.

Erlöse uns O Herr.

Am

Am Tag deß letzten Gerichts. Erlöse/ ꝛc.
Wir arme Sünder bitten dich / Erhöre uns O Herr.

Daß du unser verschönest.
Daß du uns verzeyhest.
Daß du uns zu wahrer Buß und Pœnitentz bringest.
Daß du deine heilige Kirchen regierest.
Daß du allem Christlichen Volck rechte Einigkeit verleyhest.
Daß du die Frucht der Erden geben und erhalten wollest.
Daß du den Verstorbenen Christglaubigen die ewige Ruh verleyhest.
Du Sohn Gottes.

Wir bitten dich / Erhöre uns.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Verschöne unser/ O Herr.
O du Lamb Gottes/ welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erhöre uns / O Herr.
O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser / O Herr.
Vatter unser. ꝛc.

℣. Bittet für uns / O ihr heilige Nothhelffer.
℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.
℣. HErr / erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett

O Ihr Außerwählte und siegreiche Freund Gottes die ihr durch dieses ungestümme Meer der Welt gefahren/und nun zum seligen Standt und Gestadt deß ewigen Friedens/im Himmel frey/sicher und frölich/durch GOttes Gnad kommen seyd; allwo ihr euch ewiger frewet/ mit dem/ welchem ihr geliebt; und umb dessen willen/ ihr so grosse Pein und und Marter erlitten/ habt. Wir bitten euch / durch den der euch geheiliget/erwählet/ und selig gemacht hat/ das ist/ durch JEsum Christum: gedencket unser / die wir noch auff den gefährlichen Wasserwellen dieses zeitlichen und elenden Lebens/ herumb fahren. Bittet Gott für uns arme und elende Sünder / daß er uns seine göttliche Gnade mittheilen wolle/ in eure Fußstapffen zutretten / und euch

in ewren heiligen Wandel nachzufolgen: und daß er uns durch ewer Fürbitt auß dieser gefährlichen Welt führe / in das selige Vatterland / auff daß wir in ewre heilige Gesellschafft kommen / und Gott ewig loben mögen. Amen.

Zum sonderbahren Patron.

O Heiliger (Heilige) N. zu dir hab ich meine absöderliche Zuflucht nach Gott / siehe jetzt an mein Elend / Betrübnuß und Jammer; kom mir armen sündigen Menschen zu Hülff / in meinen schweren Nöthen und Aengsten / und absonderlich in dem letzten Streit meines Lebens. Theile mir mit deine heilige Fürbitt bey GOtt dem HErren / daß er mich nach diesem Leben / zu seiner ewigen Frewd wolle auffnemen / darinn ich seine Göttliche Majestät mit dir / und allen Außerwählten ewiglich loben / und lieben möge. Amen.

Zu den H. Patronnn.

Dessen Namen einer führet.

O Glorwürdiger Heiliger (Heilige) N. den (die) ich billich von Kindheit an

für meinen Patron/ und Schutzheiligen geehret der (die) du mir auß sonderbahrer Schickung Gottes in der H. Tauff zugeeignet worden/ auf daß du meiner sonderbar pflegest / und Sorg trügest / und ich auß Anmahnung deines H. Nahmens / so mir gegeben worden / den Fußstapffen deiner Tugenden nachfolgete?

Siehe / all meine Hoffnung und Zuversicht / bey Gott einen trewen Fürsprecher zu haben / setze ich auff dich / dir übergebe ich mich gãtz und gar zu regieren Seel und Leib und alles was mir zuhöret / vertraw ich deinem Schutz und Schirm. Ach laß mich dir befohlen seyn thue mir getrewe Fürsorg/ leite mich auff den Weg der Tugend / des Friedens wahrer Glückseligkeit/und des ewigen Heyls/daß ich von der wohlgebahnten Strassen deines heiligen Lebens / nicht außschreite / sondern gleich wie ich deinen heiligen Nahmen trage / als auch deine Sitten und Tugenden annehme / auff dich mein stetes Absehen habe / und auf dem schnurgraden Weg zu meinem Gott gelange/in seinem Dienst/und inbrunstigen Leib / mein Lebenlang unverdrossen verharre.

So

So behüte dann / O mein Außerwöhlter heiliger (heilige) Patron / mein Leib und Seel / vor allen Gefährlichkeiten / bitt für mich ohne unterlaß / regiere mich im Leben / stehe mir bey im Sterben / komm mir zu hülff in meinem letzten Todeskampff / vertreibe alsdan von mir / die böse Geister / sey mein Führer (Führerin) zu dem ewigen Leben. auff daß ich mit dir / und neben dir / im Himmel die ewige / und immerwehrende Frewd besitze. Amen.

Zu der H. Barbara.

Umb ein seliges End.

DJe holdselige Fürbitt der heiligen Jungfrawen / und Martyrin Barbarä wolle uns / HErr bey deiner Göttlichen Majestät jederzeit zu hülff kommen / damit wir in allen unsern Nöthen / ihres tröstlichen Beystands geniessen / keins gähen / und unfürsehenen Todts Sterben / sondern nach gethaner Buß / und nach empfangung unserer nothwendigen Seelen Speiß / im Glauben / Hoffnung / und Lieb wohl gegründet / und bestättiget / auß diesem / zu dem ewigen Leben / selig

hinfahren mögen. Durch dich O Christe Jesu / der Welt Heyland; der du mit dem Vatter und heil. Geist herrschest in alle Ewigkeit / Amen.

Sieben heilsame Bitt zu der H. Barbara / Umb ein seliges End.

I.

O Gnadenreiche und heil. Jungfraw Barbara! die du dich aller Frewd und Eitelkeit dieser Welt in deiner Jugend entschlagen / und der Christlichen Vollkommenheit gantz ergeben hast: bitt für mich daß imgleichen mein Hertz von allen zeitlichen Ehren und Lüsten abziehe / und in dem Dienst und Lieb Gottes mich gantz ergebe / Amen.

2. O geliebte Braut Christi / heil. Barbara! die du deine Jungfräwliche Keuschheit Christo Jesu zum ewigen Wohlgefallen hast auffgeopffert, bitt für mich / daß ich auch mit keuschem Leib und reinem Hertzen Gott jederzeit gefällig lebe / Amen.

3. O du hocherleuchte Jungfraw / heilige Barbara! die du sonderbare Erkandnuß

der

der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / von Gott erlanget / und dieselbige den Unglaubigen erkläret hast; bitte für mich / damit ich gleicher weiß in Erkandnuß Gottes / und seiner Gnaden täglich mehr und mehr zunehme / zu seiner Ehr und meiner Seelen Heyl / Amen.

4. O tugendreiche Martyrin heilige Barbara! die du von Gott im Glauben / Hoffnung und Lieb bekräfftiget standhafftig biß in den Todt verharret hast; bitte für mich / damit ich von der Ubung gleicher Tugenden nicht ablasse / biß daß ich einmal zu dir auß diesem unbeständigen Leben möge hinfahren / Amen.

5. O liebste Freundin Christi Jesu / heilige Barbara / die dich dein außerwöhlter Bräutigam im Kercker besucht / und die Wunden deines Leibs mit seiner heylsamen Anrührung geheylet hat; bitte für mich / daß derselbe mich gleicher Gestalt in meinen Nöthen besuchen / und meine gefährliche Seelen-Wunden gnädiglich heilen wolle / Amen.

6. O starckmütige Heldin heilige Barbara / die du sonderbare stärcke von Gott er-

erlangt / alle schmach / pein und marter umb Christi willen bereit außzustehen ; bitt für mich / daß ich auch alle Trübseligkeit durch göttliche hülff allezeit gedültig tragen / und überwinden möge / Amen.

7. O liebe Trösterin der Krancken / und getrewe helfferin aller deren die in Todts-Gefahr seynd / heilige Barbara ! dir hat Gott sonderbahre Gnad verliehen uns armseligen Menschen in allen unsern Nöthen und Todts-Gefahren beyzuspringen ; ich bitte dich / hilff mir auch in dergleichen meinen Nöthen / insonderheit in meinem letzten Sterbstündlein / damit ich alle heilige Sacramenten in Gnaden empfangen / und also tröstlich auß diesem Jammerthal zu Christo möge hinfahren / Amen.

Zu der H. Barbara.

Umb ein seliges End.

O Heilige Gottgeniessende Jungfraw Barbara ! siehe ich schreye zu dir mit innerster Bitt du wollest mir in aller meiner Noth von Gott Barmhertzigkeit erlangen / dan du alles bey deinem lieben Gesponß kanst und vermagst. Erhalte mich nun

durch deine starcke hülff und Fürbitt / auff daß ich nicht ohne Buß in Sünden sterbe. Jetzt erzeige mir die Krafft deiner mächtigen Fürbitt / welche dir Christus verheissen / als du für ihn dein Jungfräwliches Blut vergossen hast. Dein Bräutigam sey dessen jetzt ingedenck / und verleyhe mir / daß ich nicht von hinnen scheide / es seye dan mein arme Seel durch vollkommene Beicht gereiniget / und mit seinem kostbarlichen Fleisch und Blut erquicket und gestärcket / Amen.

Ein anders.

Zu der H. Barbara.

Umb ein seliges End.

O Heilige Barbara! du seligste Jungfraw und geliebte Braut Christi; ich bitte dich / wan ich liegen werde in den letzten Zügen / in den letzten Seufftzen meines Lebens / wan meine Augen brechen / und meine Zung nit mehr reden kan; wan mir vergehet mein Verstand / und wan alle meine Sinn nichts mehr verstehen oder empfinden mögen. Alsdan du hochgelobte Jungfraw Barbara / komme mir zu hülff / treib

von mir hinweg alle böse Anfechtungen / Gespenst und Versuchungen; und begleyte meine Seel in das Reich deines Bräutigambs JEsu Christi. Amen.

Litaney.

Von dem H. Joseph.

HErr / erbarme dich unser.
Christe / erbarme dich unser.
HErr / erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel / erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.
GOtt H. Geist / erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit einiger GOtt / erbarme dich unser.
H. Maria / du Braut deß H. Josephs / bitt für uns.
Du Bräutigam der Jungfrawen Mariä bitt für uns.
Du Pflegvatter und Ernährer JEsu bitt für uns.

H. Joseph.

Du nach Zeugnuß deß heil. Geistes gerechter Mann.
Du Mann nach dem Hertz Gottes
Du getrewer Haußvatter.
Du Beschützer der Jungfrawschafft Mariä.
Du getrewer Geleitsmañ Mariä.
Du mildreicher tröster Mariä.
Du fürtrefflichster in der Keuschheit.
Du tieffester in der Demuth.
Du eyffrigster in der Lieb Gottes/ und deß Nechsten.
Der du in den göttlichen Geheimnüssen / von dem heil. Geist erleuchtet bist.
Der du die Menschwerdung deß ewigen Worts verstanden hast.
Der du mit Maria gen Betlehem auß gehorsam gereiset bist.
Der du Christi Geburt im Stall beygewohnet hast.
Der du das heilige Blut deß Kindleins / in seiner Beschneidung empfangen hast.

Bitt für uns.

Der

H. Joseph.

Der du mit Maria das Kindlein Jesu im Tempel geopffert hast.

Der du mit Jesu und Maria auß befehl deß Engels in Aegypten geflohen bist.

Der du Jesum und Mariam nach Herodis Todt / wiederumb in das Land Israel geführet hast/

Der du mit Maria / den verlohrnen Jesum 3. Tag mit schmertzen gesucht hast.

Der du ihn unter den Doctoren mit Frewden gefunden hast.

Der du Jesum dir unterthänig gehabt hast.

Der du mit Ruhm genennet wirst ein Mann Mariä / von der Jesus gebohren ist.

Bitt für uns.

O du unser Fürsprecher / H. Joseph/ bitt für uns.

In allem unsern Anliegen.

In allen unsern Nöthen.

In der Stund unsers Todts.

Durch deine trewe Fürbitt.

Durch deine Erwöhlung zum vätterlichen Ambt über Jesum.

Bitt für uns/ O H. Joseph.

Durch deine allerreineſt Vermählung
Durch deine vätterliche Sorg und Trew.
Durch deine außgeſtandene Arbeit/ Müh und Schweiß.
Durch alle deine Tugenden
Durch deine Ehr und Seligkeit.

Bitt/ ꝛc. O H. Joſ.

Wir deines Schutzes bedürfftige/ bitten dich erhöre uns.

Daß du uns von Jeſu unſerer Sünden Verzeihung erbitten wolleſt.
Daß du uns Jeſu und Mariä trewlich befehlen wolleſt.
Daß du denen/ die dich hertzlich lieben und verehren/ ſonderbahre Wolthaten erzeigeſt.
Daß du jederzeit denen/ die dein hülff und Fürbitt begehren/ trewlich helffen wolleſt.
Daß du mit Jeſu und Maria uns in unſeren Todts-Nöthen beſuchen und beyſtehen wolleſt.
Daß du den Glaubigen Abgeſtorbenen Seelen zu hülff kommen wolleſt.

Wir bitten dich erhöre uns.

O heil. Joſeph.

O du

O du Lamb Gottes/ welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Verschöne unser O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erhöre uns O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Erbarm dich unser O Herr.

Vatter unser/ rc.

℣. Bitt für uns O allerseligster Joseph.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gott! der du den heil. Joseph zum Bräutigam der werthen Jungfrawen Mariä/und zum Pfleg-vatter unsers Herrn Jesu Christi; deines Sohns erwöhlet und verordnet hast; wir bitten dich / du wollest uns durch seine Fürbitt / der Seelen und deß Leibs Reinigkeit gnädiglich verleyhen/ damit wir unbefleckt und mit dem hochzeitlichen Kleyd gezieret / zu der himmlischen Hochzeit mögen zugelassen werden / Amen

Ein anders

Zu dem heiligen Joseph

Umb ein seliges End.

O Heiliger Joseph! der du hie auff Erden/ nie abgeschieden/ oder abgewichen bist von deinem liebsten Pfleg-Kind Jesu/ und von deiner Braut Maria? als nur allein durch dein seliges hinscheiden auß diesem Leben. Mein Hertz schöpfft immerzu Frewd und Andacht auß dieser süssen Gesellschafft Jesus/ Maria/ Joseph.

Ich bitt O heiligster Vatter Joseph/ daß gleich wie Jesus und Maria/ dir jederzeit/ fürnemblich aber in deinem Sterbstündlein tröstlich seynd beygestanden/ also du mir auch mit Jesu und Maria/ in meinen letzten Zügen wollest beystehen und von Gott erlangen/ daß mein letzte Wort seynd/ Jesus/ Maria/ Joseph/ Amen.

Litaney

Von dem H. Francisco Xaverio.

Durch Herrn Casparum de Villaroel, Bischoffen zu S. Jacob in Chile/ Spanischen Königlichen Rath zusammen gesetzt/ zu schuldiger Dancksagung/ daß er durch ein gethanes Gelübt zu diesem Heiligen/ von Augenscheinlicher Todes gefahr errettet worden; Auß dem Lateinischen ins teutsch übersetzet.

Herr

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / erbarm dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.
Gott H. Geist / erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott / erbarme dich unser.

H. Maria.
H. Gottes Gebährerin.
H. Jungfraw aller Jungfrawen.
H. Ignati.
H. Francisce Xaveri.
Du Apostel der Indianer.
Du Verkündiger deß Friedens.
Du außerwöhltes Gefäß / den Nahmen Jesu tragend.
Du Grundfest der Kirchen.
Du Verfechter deß Glaubens.
Du Bestreiter der Ketzereyen.
Du Liecht der Heyden.
Du Stuhl deß Tempel Gottes.

Bitt für uns.

Du

Du Prediger der Warheit.
Du Posaun deß göttlichen Gerichts.
Du Abriß der Vollkommenheit.
Du Exempel der Sanfft- und Demuth.
Du Beyspiel deß vertrawens zu Gott.
Du Spiegel deß Gehorsams.
Du Vorbild der Armuth.
Du unverwelckte Lilien der Reinigkeit.
Du Beförderer der Ehr Gottes.
Du unaußlöschliches Liecht der göttlichen Lieb.
Du überwinder deiner selbsten.
Du Abtödter deines eigenen Willens.
Du Verachter der Welt.
Du großmächtiges Hertz.
Du Mann nach dem Hertzen Gottes.
Du Morgenstern deß Auffgangs.
Du Regenbogen deß Ungewitters.
Du hülffreichester Wunderthäter.
Du Tabernackel der Unverwesenheit.
Du Martyrer im Verlangen.
Du Zuflucht der Krancken.
Du Helffer der Schiffbruchleidenden.
Du Beschützer der Verlassenen.
Du Trost der Betrübten.

Bitt für uns.

Du Vatter der Armen.
Du Schatzkammer der göttlichen Lieb.
Du reich-beladenes Schiff von weitem kommend.
Du erwecker der Todten.
Du außtreiber der Teuffel.
Du vertilger der Götzenbilder.
Du nachfolger der Propheten.

Bitt für uns.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt. Verschöne unser O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre uns O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt / erbarme dich unser / O Herr.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.

Vatter unser / rc.

℣. Bitt für uns / O heil. Francisci Xaveri.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Gebett.

O GOTT/der du die Völcker auß Indien/durch das Predigen und Wunderwerck deß H. Francisci Xaverii/deiner Christlichen Kirchen hast zufügen und mit derselbē vereinigen wollen/verleyhe gnädiglich/daß gleich wie wir dieses H. Francisci Xaverii glorwürdige Verdiensten ehren/also auch dem Exempel seiner Tugenden nachfolgen. Durch Christum unseren HErrn. Amen.

Ein anders.

Zu dem H. Francisco Xaverio.

O Heiliger und wunderthätiger Francisce Xaveri ich glaub/und halte vestiglich dafür/daß dein/vor lieb gegen dem Nechsten gantz brennendes Hertz/noch nicht erfüllet sey/oder ersättiget/mit der Begierd und liebreichen Verlangen/einem jeden betrübten und Nothleidenden Menschen beyzuspringen/und durch deine Förbitt alle mögliche Hülff zu leisten. Ich weiß mein Allerheiligster Vatter Francisci Xaveri/daß dir/auch noch in diesem Leben/kein Land und König-

reich ja die gantze newe Welt selbst nicht zu weit entlegen; daß dir keine Lebens-Gefahr zu groß / kein Hitz und Kält / und anders Ungewitter zu Wasser und Land zu unerträglich; kein Feind zu mächtig / keine Kranckheit zu starck / ja der Todt selbsten nicht zu unüberwindlich gewesen ist. Du hast mit deiner eigenen heiligen Hand über eilffmahl hundert tausend Heyden und Unglaubige getaufft / und viel mehr andere irrende oder vom bösen Feynd / und schwären Lastern verderbte elende Seelen wiederum zurück gebracht / und zu Jesu ihrem Bräutigam geführet.

Du hast / O H. Francisce Xaveri / nach Zeugnuß der Catholischen Kirchen / Blinde sehend gemacht; das gesaltzene Meer-Wasser in einen süssen und lieblichen Tranck durch das eintzige heil. Creutz-Zeichen verwandlet / durch welches süsse Gnaden-Wasser nochmahls viel Krancke und presthaffte / von ihren Schmertzen und Anligen seynd erlediget worden.

Du hast / O heiliger Francisce Xaveri / nach den Worten Christi; Johannis Cap. 14. der da spricht: Warlich / warlich / ich

sage

sage euch; wer an mich glaubt / der wird selbsten auch die Werck thun die ich thue/ und er wird auch grössere thun dan diese: mehr als Christus selbsten / Todten zum Leben wiederum aufferwecket; du hast die böse Geister auß vielen besessenen Menschen vertrieben; vielen schwangeren Frawen zur glücklichen Geburt geholffen; Fieber/ Pestilentz und andere unzahlbare Kranckheiten und gefährliche Zuständ geheylet und alle Todts-Gefahr abgewendet. Dieses nun wissend/ O heil. Francisce Xaveri! komme ich auch zu dir mit demüthigem Hertzen und Gemüth / mit diesem grossen und inniglichem Vertrawen/ daß du mich allein (der du mit deiner heiligen Fürbitt und getrewen Hülff der gantzen Welt und allen und jeden / so ihr hertzliches Vertrawen (nach Gott) zu dir haben/ beyspringest; daß du mich allein/ sprech ich / wiewohl gantz unwürdigen Sünder (Sünderin) nicht verachten / und deine vätterliche und getrewe Fürbit bey GOTT nicht versagen / oder abschagen werdest. Komme derowegen / O wunderthätiger Mann/ du H. Francisce Xaveri / und stehe

mir bey durch deine H. Fürbitt / in dieser meiner gegenwärtigen Noth und gefährlichen Zustand / mit welchem ich behafftet und sehr beängstiget werde. Ich bitte dich / O H. Vatter durch den jenigen kalten Angst-Schweiß / welchen (so offt du in Indien etwas absonderliches gelitten hast) das heilige und ehrwürdige Creutz-bild in deinem vätterlichen Schloß und Stamm-Hauß Xavier / reichlich geschwitzet hat; du wollest mir mit deiner vätterlichen Fürbitt erlangen und zu wegen bringen / daß mir die jenige heilsame Schweiß-Tropffen zum Heyl gedeyen / zu einer kräfftigen Medicin und Artzney verliehen werden / und endlich wan es je der barmhertzige Wille Gottes / und meiner Seelen Seligkeit ersprießlich ist / mir von meinem Anliegen zur gewünschten Gesundheit und Wohlfahrt gereichen mögen.

Wan es aber nicht der Wille Gottes noch zu meiner Seelen Heyl ist / daß ich von gegenwärtigem Creutz erlediget werde; so bitte nicht für mich / O heiliger Vatter Francisce! daß ich erlediget werde; sondern bitt für mich / daß ich alles mit Gedult biß

zum End trage: dan der Willen Gottes ist mir über alles; über mein Leben und Todt/ Amen.

Von dem heiligen Ignatio von Loyola.

O Glorwürdigster! O heiliger Ignati! der du von Gott mit einer inbrünstigen Lieb gegen seine göttliche Majestät/ umb mit einem gantz fewrigen Seelen-Eyffer/ der sich in die gantze Welt erstreckt/ wunderbahrlicher weiß bist begabt und begnadet gewesen. Ich bitte dich demütiglich/ und erwöhle dich heut und in dieser meiner gegenwärtigen Angst und Noth für meinen absonderlichen Patron/ Fürsprecher und Beschützer: ich bitte dich/ durch dieselbige deine entzündte Lieb gegen Gott/ und durch dein unersättliche Begierde/ mit welcher du gebrunnen hast/ umb das Heyl deß gantzen menschen Geschlechts; du wollest mir absonderlich beystehen in meinem gegenwärtigen Anliegen! und wollest mir auch von dem Allmächtigen GOtt/ mit welchem du dich jetzund im Himmel ewig erfrewest/ durch deine heilige Fürbitt erlangen/ wahre Erkandtnuß

meiner selbsten/ vollkommene Rew und Leid über alle meine Sünde / gäntzliche Absönderung meiner Lieb gegen allen irdischen Dingen / und ein hertzliches Verlangen der himmlischen Sachen / damit ich also durch die Barmhertzigkeit GOttes / und deiner liebreichen Fürbitt/ einen gewünschtē Trost in diesem meinen Anliegen / und schwerem Creutz/auff Erdē/und nachmahls im Himmel / die ewige Frewd und Seligkeit vor GOttes Angesicht/mit dir / O H. Vatter Ignati/erlangen. möge. Amen.

Zum dem H. Schutz-Engel.

O Du mein Allerliebster/ H. Schütz-Engel du mein getrewer Hirt / der du mich von Kindheit auf meines Lebens / allezeit trewlich behütet/ mich zu vielen guten Dingen angetrieben/vom bösen aber trewlich abgezogen und abgehalten hast. Ich bitte dich/ du mein außerwöhlter lieber H. Schutz-Engel / daß du mich führen und begleyten wollest für dem frewdenreichen Anblick der Göttlichen Majestät / meines himmlischen Vatters und meines Erlösers JESU Christi;

Christi/auch meines einigen Trösters/Gottes deß H. Geistes. Amen.

Schöne Seufftzer.

I.

Auff meiner letzten Reiß/
Da ich den Weg nit weiß;
Nicht weiß/wo auß/wo an/
Mein Engel führ mich dan:
2. Ertz-Engel Michael/
Ach komm und hol mein Seel:
Mein arme Seel/
Laß nicht in die Hölle:
3. Laß bey dir seyn/
Ohn alle Peyn:
Wo alle Frewd
In Ewigkeit Amen.
4 Erfrewe dich mein arme Seel:
Dein Engel ist dein Wandersgesell:
Auff deiner letzten Strassen/
Will er dich nit verlassen/
5. O H. Schutz-Engel mein:
Hilff mir: hilff mir: in Himmel hinein:
O Engel schaaren:
Jetzt muß ich fahren:
6. Verlast mich nit;
Sonderen gehet mit;
Für GOttes Thron/
Drauff GOttes Sohn/

Mich richten wird/
Ach mich recht führt: Amen.

7. O H. Schutz-Engel mein/
Bey mir bist gwest im Leben;
Jetzt bitt ich/wollst mein Führer seyn/
Ich muß mein Geist auffgeben:

8. O H. Schutz-Engel mein/
Behüt mich vor der ewigen Peyn:

9. O H. Schutz-Engel mein:
Ich dancke dir von Hertzen!
Umb alle Müh und Arbeit dein/
Schenck ich dir meine Schmertzen.

10. Heiliger Engel in deine Händ/
Befehl ich dir mein letztes End.

11. Heiliger Engel verlaß mich nit;
Das ist mein allerletzte Bitt:
Jetzund in diesem Stündelein/
Will ich dir zu Ehren gdultig seyn. Amen.

Ein anders
Zum H. Schutz-Engel.

ICh befehl mich deiner trewen Wacht/ O H. Schutz-Engel deme die Göttliche Gütigkeit mich jederzeit und an allen Orten/ zubewahren anbefohlen hat. Ich bitte dich/ führe mich Blinden/ unterweise mich Unwissenden/ stärcke mich Schwachen/ leyte mich Irrenden/ treibe mich Faulen/ wecke

wecke mich Schlaffenden/tröste mich Betrübten/erfrewe mich Bekümmerten. Erwirb mir die Gnad/daß ich in meinen letzten und gefährlichsten Streit / den ich mit den bösen Geistern und bittern Todt zugewarten hab/glücklich bestehen / und also in deine und der andern H. Engeln Gesellschafft / sicher wandern und kommen möge. Amen.

Ein anders

Zum H. Schutz-Engel.

WAs soll ich dir / O H Schutz-Engel und Bewahrer meines Leibs und der Seelen / für würdigen und schuldigen Danck sagen? fürwar den höchsten und besten / so ich auß meinem Hertzen erschöpffen kan. Ich bitte dich / eines Bittens / das du mich / wie bißhero / zubeschutzen / zu behüten und zuerhalten fortfahrest / mich vom Bösen abhaltest und zum Guten jederzeit antreibest. Will ich nicht? so nöthige mich / will ich aber? so hilff und treib mich immerfort; führe und leyte mich endlich also; daß ich durch dein trewes Geleit eingeführt werde in die ewige Seligkeit. Amen.

6. Recept.

Geistliches / wohlriechendes Opium

Oder.

Ein Christliches Ruhe- und Sterbstündlein zu erlangen.

In der Allerheyligsten Dreyfaltigkeit.

O Himmlischer Vatter / durch das Leben und Sterben deines eingebohrnen Sohns Jesu Christi / und durch deine eigene unendliche Güte / verleyhe mir / daß ich im Guten verharre / und in deiner Gnad sterbe.

O Allersüssester HErr JEsu / du eingebohrner Sohn Gottes / durch die Lieb deines himmlischen Vatters / und durch die letzte Wort / mit welchen du am Creutz hangend / deinen Geist in die Hände deines Vatters befohlen hast / bitte ich / nimm meinen Geist auff / wan er von hinnen scheiden wird.

O Gott H. Geist erbarm dich meiner / und mit deiner Göttlichen Einsprach / stärcke mich an meinem letzten End.

O Al-

O Aller heiligste Dreyfaltigkeit / einiger Gott erbarme dich meiner / jetzt / und in der Stund meines Todts. Amen.

Zu JEsu

O JEsu ich befehle dir jetzt / da ich noch durch deine Gnad gnugsamen Verstand und Stärck dar zu habe / meine arme Seel / auff daß du sie dir wollest hertzlich lassen befohlen seyn / in der jenen Zeit / wan ich wegen tödlicher Angst / dir dieselbige nicht mehr werde befehlen konnen. Jch bekenn es / mein JEsu daß ich mich vor den letzten Todtes streit fürchte. Dan wo solte meine arme hinfahrende Seel bleiben / wan du sie nicht wurdest auffnehmen? derohalben bitt ich dich O JEsu jetzt auß allen meinen Kräfften des Leibs / und der Seelen / du wollest alsdan meinen Geist in der höchsten Angst und Gefahr trösten / und stärcken / und dich deines Geschöpffs / und so thewer erkaufften Pfands / gnädiglich annehmen.

Gedenck O JEsu wie auch du bey deinem Hinscheiden in so grosser Angst / gewesen bist wie erbärmlich du mit lauter Stimm

Ge-

geschryen und geklagt hast/daß dein himmlischer Vatter dich verlassen habe: gedenck wie du deinen Geist in seine Hände befohlen und auffgeben hast. Gleicher weiß schreye ich jetzt auch zu dir / o mein Jesu! daß du als mein Erlöser ebner massen meinen Geist wan er vom Leib wird abscheiden / wöllest auffnehmen. Gedenck o Jesu! daß du am Stamm deß H. Creutzes deine H. Arm hast außgestrecket mich zu umbfangen; dein H. Haupt geneigt mich zu küssen / und dein heil. Seiten hast eröffenen lassen mir einen gnädigen Zugang zu machen zu deinem liebreichen Hertzen. Siehe O Jesu / mein Seel suchet bey dir ihre Zuflucht / sie lauffet mit kindlichem Vertrawen in deine Arm; dein heil. Haupt umbfanget und küsset sie; in deine heil. Seiten verbirgt sie sich. Wohl ist mir o Jesu bey deinem Hertzen / da ist der Brunn deß ewigen Lebens / da ist mein gewünschter Ruh-platz / da werde ich von aller Gefahr und Anlauff der höllischen Geister sicher seyn / da verhoffe ich die süsse Stim zu hören; kom du gebenedeyter meines Vatters besitze das Reich / so dir bereitet ist von Anfang der Welt. O Jesu wie selig und über-

überselig werde ich seyn / wan du mich in dein Reich wirst auffnehmen. O Jesu in deine Hände befehl ich meinen Geist / Amen.

Ein anders zu Jesu.

MEin Hertz Jesu! durch die Bitterkeit / welche du meinetwegen am Stamm deß heiligen Creutzes gelitten hast; insonderheit / als deine gebenedeyte Seel verschieden ist; Erbarme dich auch meiner armen Seel in ihrem hinscheiden / Amen.

Schöne Seufftzer.

1. O Herr und Gott
In meiner Noth /
Ruff ich zu dir /
Ach helffe mir.

2. Mein Leib und Seel /
Ich dir befehl /
In deine Händt /
Dein Engel sendt.

3. Der mich bewahr /
Wan ich hinfahr /
Auß dieser Welt /
Wans dir gefält.

4. Ach Heyland mein /
Das Leiden dein /
Hat mich erlöst /
Deßn ich mich tröst.

5. Dein Wunden roht/
In meiner Noth/
Dein thewres Blut/
Komm mir zu gut.
6. Dein bitters Sterbn
Mach mich zum Erbn/
In deinem Reich/
Den Engeln gleich.
7. O Heiliger Geist
Ein Tröster geist/
In meinem End
Dein Trost mir send.
8. Verlaß mich nicht/
Wan mich ansicht
Des Teuffels Gwalt/
Vnd Todts Gestalt.
9 Nach deinem Wort/
GOtt hie und dort/
Wolstu mir geben/
Das ewig Leben/Amen.

Ein anders.

IN die Händ deiner unendlichen Barmhertzigkeit befehl ich/ O HErr mein Gott/ mein Leib und Seel/ mein Vernunfft / mein Gedächtnuß / meine Sinn und Gedancken / meine Wort und Werck / auch alle Ding / die da nothwendig seyn zum Heyl meiner Seelen / und des leibs / meinen Ein-

Eingang und Außgang / mein Glauben und Leben / damit alle Ding / so ich von dir hab / durch dich bewahret / und ich frölich nach meiner Hinfart / der Seelen nach; auch endlich nach gemeiner Urständ / dem Leib nach / mit allen Außerwöhlten in Ewigkeit frolocken und mich erfrewen möge / Amen.

Ein anders.

O Liebster Herr Jesu Christe! der du uns zu der ewigen Seligkeit / von der Welt Anfang erwöhlet; durch deinen Todt erkaufft und durch den H. Christlichen Glauben beruffen hast. Ich bitte dich umb deiner Gütigkeit / und fürnehmlich umb deines bittern Abschieds willen / den du am Creutz von dieser Welt genommen / du wollest deine grosse Pein und Schmertzen an mir nicht lassen verlohren seyn: sondern dich über mich armen Sünder (Sünderin) erbarmen / und ein vernünfftiges Christliches und seliges End verleyhen / in rechter Bekandnuß deß Glaubens / auch innerlicher vollkommener Rew und Buß / über alle meine begangene Sünd und Missethaten; daß ich also frölich und selig / durch

durch dich / von dieser Welt scheiden / und bey dir ewiglich leben möge. Amen.

Ein anders
Umb ein seliges End.

O HErr Jesu Christe! mein getrewer Schöpffer / und Erlöser / der du durch deine grosse Gütigkeit / in der grösten Pein / an deinem letzten End / zu dem armen Schächer gesprochen hast / Heut wirstu bey mir seyn im Paradeyß / durch diese deine grosse Lieb und Barmhertzigkeit / bitte auch ich armer Sünder (Sünderin] du wollest deine grundlose Barmhertzigkeit auch mir erzeigen / sonderlich aber in meinem letzten Seufftzen / wan mich die Welt / meine Freund / Eltern ꝛc. Und alles was zeitlich ist / verlassen wird.

Ich bitte dich auch gecreutzigster Jesu / durch deine Allerheiligste Wunden / durch deinen bitteren Todt / und durch die Verdienst deines gantzen H. Leben und Sterbens / verlaß mich nicht in meiner letzten Angst und Noth / sondern O gnädigster Nothhelffer / verleyhe mir jetzt / und in meinem letzten End / ein hertzliche Reu / rechtschaffene Beicht / und vollkommene Vergebung aller meiner Sünden; einen beständ-

ständigen Glauben / starcke Hoffnung / inbrunstige Leib / und unüberwindliche Gedult: daß ich vor den gähen / unfürsehenen / und ewigen Todt / durch dich bewahret / und wider alle Anfechtungen deß leydigen Satans beschirmet / wie ein bußfertiger Christ / mit Empfangung der H. Sacramenten / in Einigkeit der Christlichen Catholischen Kirchen / und mit dem frommen Simeon / in geistlichen Frieden auß diesem Jammerthal scheide / und dir im himmlischen Vatterland ewiglich lebe / und diene. Amen.

Anmütige Seufftzer zu JEsu.

GEhe nicht in das Gericht ein mit deinem Knecht / O Gütiger JEsu dann vor dir wird kein Mensch gerechtfertiget seyn.

Sey nicht ingedenck / O Gütiger JEsu! unserer vorigen Missethaten / sondern lasse alsobald über uns vorkommen deine Barmhertzigkeit / dan wir seynd sehr elend worden

Erleuchte / O Sanfftmütiger JEsu meine Augen / daß nit etwan im Todt entschlaffe / und mein Feind sich rühme / er sey meiner mächtig worden.

HErr

Herr Jesu Christe / ein Sohn deß Lebendigen Gottes / setze dein Leyden / Creutz und Todt zwischen deinem Gericht und meiner Seelen.

Geliebster Herr Jesu / durch die Ehr und Krafft deines H. bittern Leydens und Sterbens / laß mich eingeschrieben werden in die Zahl deiner Außerwöhlten / Amen

Zu den H. Engeln.

1. O Herr Jesu Christe! du König der Engel; wan meine Seel vom Leib wird außfahren / so laß sie sehen und ihr entgegen kommen die fewrige Herrschaaren der Engel und Ertz-Engel: deine allerheiligste Mutter Maria! die Chör der Heil. Patriarchen / Propheten / Aposteln / Martyrer und aller Außerwöhlten Gottes.

Da wird meine Seel singen / heilig / heilig / heilig: ist mein Herr und Gott: Himmel und Erden ist seiner Glory voll.

2. Der H. Ertz-Engel Michael / dem alle Seelen der Glaubigen anvertrawet seynd / wolle mich beschützen in meinem letzten Streit.

3. Der

3. Der H. Gabriel und Raphael und alle Chör der himmlischen Geister / wollen mir in meinen letzten Zügen beystehen mich trösten und stärcken: wie sie die H. Martyrer in ihrem Streit getröst und gestärcket haben.

4. Mein H. und getrewester Schutz-Engel der begleite mich / und trage mich auff seinen Händen in das himmlische Paradeiß.

Da wird mein Seel singen / rc.

5. Der Engel deß Herrn / begleite mich / der den Jungen Tobiam begleitet / und das gantze Hauß mit Gnaden und Frewden erfüllet hat.

6. Der Engel deß Herrn tröste und stärcke mich in meinem Todts-Kampff / der den Azaria und seinen Gesellen den fewrigen Ofen gantz kühl und süß gemacht? daß sie darinnen erquicket und erkühlet / gesungen haben: ihr Engel deß Herrn / lobet den Herrn / lobet und erhöhet ihn über alle Ding in Ewigkeit.

Da wird mein Seel singen / rc.

7. Der Engel deß Herrn tröste und stärcke mich in meinen letzten Nöthen / der

unsern

unsern Heyland Jesum Christum in seinem Todts Kampff am Oelberg gestärckt und getröst hat.

8. Die Engel deß Herrn begleiten mich in meiner Außfarth; welche den heiligen Patriarchen Jacob begleitet haben in seiner Heimfarth.

9. Die Engel deß Herrn seyen bey mir/ mich zu beschützen und zu beschirmen / die bey dem Volck Israel in der Wüsten zum Schutz und Schirm verblieben seynd.

Da wird mein Seel singen/ 2c.

10. Die Engel deß Herrn / die dem Propheten Elisäo erschienen / als fewrige Ritter / und ihn von seinen Feinden errettet haben.

11. Die Engel deß Herrn schlagen umb mich herum ein Heerläger/ und tragen mich mit dem armen Lazaro / durch alle Gefahr in Abrahams Schooß / allwo ich ewiglich getröstet werde.

12. Die Engel deß Herrn seyen bey mir/ welche die Feindliche Kriegs-Läger offtermahlen zerstrewet / und die Kinder Gottes auß aller Gefahr erlediget haben.

Da wird mein Seel Singen/ 2c.

13. Ma-

13. Maria die Königin aller Engel/ zeige mir in meinen Nöthen Jesum ihre gebenedeyte Frucht; und bitte für mich/ jetzt und in der Stund meines Todts.

14. Dem König der Engel Jesu Christo befehl ich mein Leib und Seel; der wolle mich als sein verlohrnes Schäfflein / als ein guter Hirt ewig versorgen.

15. Christus Jesus der König der Engel löse mich auff von allen Banden meiner Sünden; der die Sünd der gantzen Welt auff seinem Rucken und Creutz getragen hat.

Da wird mein Seel singen/ 2c.

16. Christus Jesus der König der Engel/ behüte mich vor dem höllischen Fewer; der mit seinem rosenfarben Blut das ewige Fewr seinen Außerwöhlten hat außgelöschet

17. Christus Jesus der König der Engel bewahre mich vor dem ewigen Todt; der für mich den bitteren und schmählichen Todt deß Creutzes getragen hat.

Christus Jesus der König der Engel/ führe mich durch seine heilige Engel auß diesen zeitlichen Todts-Angsten/ in das himmlische

sche Vatterland; allwo er mit dem Vatter und heiligen Geist wahrer Gott regieret in Ewigkeit/ Amen.

Da wird meine Seel singen/ 2c.

O. A. M. D. G.

Dritter Theil.

Absonderlich für diejenige / welche Den Todt und Lebens-Gefahr schon nahend haben / 2c.

1. Recept.

Geistliches Decoctum.

Seelen-Testament und Christliche Protestationes wider die Anfechtungen zur Zeit deß Sterbens.

Fünff schöne Protestationes.

Deß H. Caroli Borromäi / zu dem heil. Schütz-Engel / umb ein seliges End zu erlangen.

Erste Protestation.

IN dem Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / GOTT deß Vatters / Sohns / und heiligen Geistes.

Ich unglückseliger und armer Sünder; bekenne und protestire in deiner Gegenwart / O du mein heiliger Engel Gottes! der du mir von seiner göttlichen Majestät / von meiner Geburth an / zu einem Führer zugeeignet bist ; daß ich will und begehre / zu sterben in dem allein wahren und Catholischen Glauben / welchen die heilige Römische / und Catholische Kirche haltet und bekennet; und in welchem alle Heilige / so jemals gewest / gestorben seynd. Ich begehre auch nicht länger zu leben / als meinem GOTT gefällig ist ; deme ich allen meinen Willen gantz und freywillig übergebe / Amen.

Andere Protestation.

SO bekenne / und protestire ich auch / du mein allerliebster Engel ; daß ich wil und

und begehr / unter deinem heiligen Schutz und Schirm / auß diesem elenden Leben hinzuscheiden / mit Hoffnung göttlicher Barmhertzigkeit / ohn allees zweiffeln / oder wancken im Glauben ; wan ich schon die allergröste und schwähreste Sünden gethan hätte. Dan ich glaub steiff und festiglich / daß auch ein eintziger Tropffen deß allertheuersten Bluts Jesu Christi / nicht allein wäre genugsam gewesen mich selig zu machen / sondern auch die gantze Welt : ja tausend Welt ; wan es seiner göttlichen Majestät also gefallen hätte.

Dritte Protestation.

WIderumb protestire und bekenne ich / daß ich von gantzem Hertzen begehre theilhafftig gemacht zu werden der Barmhertzigkeit meines Erlösers und Heylands Jesu Christi / dardurch Verzeyhung aller meiner Sünden zu erlangen ; in Bedencken / daß er solche niemands versage / er sey ein so grosser und abschewlicher Sünder als er immer seyn kan / wan er nur dieselbige bewennet / und durch die heilige Beicht ableget. Und dieses durch die Verdienst

ses durch die Verdienst seines bittern Leidens / Sterbens / und rosenfarben Bluts / welches er für mich unwürdigsten Sünder / an dem schmählichen Holz des Creutzes so reichlich vergossen hat. Und endlich durch die Verdienst seiner Allerheiligsten Mutter Jungfrawen Maria / aller Heiligen und Engeln.

Vierte Protestation.

DEßgleichen O mein Allerheiligster Schutz-Engel protestire ich daß ich die Göttl. Güte flehentlich / und auß dem innersten Grund meines Hertzens / bitte; daß er mich wolle aufnehmen in die Zahl deren / die er von Ewigkeit an zu der himmlischen Glory außerkohren; wan ich schon meiner Sünd wegen / in dem Fegfewer biß an den Jüngsten Tag leide; wan ich nur endlich der Gnaden einmal / und trost der ewigen Seligkeit geniese.

5. Protestation.

O Du Allerheiligster / und wachtbarester Hirt meiner Seelen / ich protestir / und bekenne zum letzten; daß ich dich erwähle zum Procurator dieses meines Testaments / und letzten Willens meiner armen Seelen

mir folgende drey Gnaden von Gott zu erlangen.

Erste Gnad.

DAs mir der barmhertzige Jesus nur einen eintzigen Seufftzer schencke/deren die er gehabt hat in den drey letzten Stunden/ so er am Creutz gehangen: in deren Krafft mir gemildert werden die Hertzängsten/und Betrangnüssen / welche mir zur Zeit deß Todts werden zusetzen: und daß seine glorwürdigste Mutter Maria mir der jenigen Anblick einen verleyhe / mit welchem sie ihren geliebten Sohn am Creutz hat angeschawet / und mich auffnehmen mit denen/ die durch ihre Hülff/ und Fürbit am Jüngsten Tag die Cron der Seligkeit erlangen werden.

Andere Gnad.

DAß du mein getrewer Hirt / absonderlich in der jenigen Stund mir beyspringest/ in welcher Leib und Seel sich voneinander scheiden werden / alsdan einen gnädigen Richter zu finden / durch den Verdienst der fewrigen Lieb / mit welcher sein vätterliches Hertz am Creutz für das Heyl der Sünder/ ist entzündt gewesen.

Dritte

Dritte Gnad.

DAß du/ mein getrewester Beschützer/ mein Seel dir wollest lassen befohlen seyn / und sie nach dem Abschied auß diesem Leben ihrem Schöpffer auffopfferest: damit ich endlich mit ihm und mit dir / und dem gantzen himmlischen Heer / in Angesicht der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mich erfrewe/ ihn liebe / lobe und in Ewigkeit preise ; dem da sey Ehr und Herrlichkeit zu ewigen Zeiten/ Amen.

Ein andere Protestation wider die Anfechtungen

JCh armer elender Mensch / stelle mich jetzt bey gutem Verstand vor dem Gnaden-Thron Gottes; dergestalt / und auff die weiß / wie ich in meiner letzten Außfahrt und am jüngsten Tag vor dem Richterstuhl Christi erscheinen werde. Und bezeuge hiemit öffentlich vor Gott dem Vatter/ vor Gott dem Sohn/ und vor Gott dem H. Geist ; wie auch vor dem gantzen himmlischen Heer / daß ich mich vor seinem göttlichen Angesicht nichts / als nur für einen armen und verlohrnen Sünder erkenne.

Ich hab leyder! nicht also gelebt wie ich vermög meines Tauffbunds bin schüldig gewesen; sondern hab mein Lebenlang/viel Böses und wenig Guts gethan; also daß meiner Sünden vielmehr seynd/ als ich immer erkennen mag.

Und ob ich wol mein Gewissen nach besten Vermögen erforschet / mich auch von meinen bekandten Sünden / durch die Schlüssel der Christlichen Kirchen / und Absolution entbinden/und aufflösen lassen; so halt ich doch dafür / daß ich alle meine Missethaten dergestalt nicht habe können außreiten/ und entdecken/ wie sie die scharffe Augen Gottes an mir gar wohl erkennen / und sehen. Derowegen ich mich nicht allein deren Sünden schüldig gebe/ die mir in Erforschung meines Gewissens einfallen; sondern auch aller Sünden meiner Jugend; ja auch aller deren/ so ich mein Lebenlang jemahls begangen hab. Alle diese meine bekandte und unbekandte Sünden / wie sie Gott an mir weiß und siehet; fasse ich in dieser meiner Bekandtnuß zusammen / und gebe mich also schüldig / wie mich Gott selbsten für schüldig erkennen mag. Ich halte

es auch ungezweiffelt darfür / daß ich mit denselben Sünden / meinen HErrn und Gott schwerlich erzürnet / und nach seiner Gerechtigkeit die ewige Verdamnuß so offt verdienet habe / als offt ich ein Todtsünd begangen hab. Wann auch der HErr hätte wollen mit mir in das Gericht eingehen/und nach meinen Verdiensten in seinem gerechten Zorn wider mich verfahren; so weiß ich wohl / und bekenn es gern / ich wäre schon längst von seinen Augen / und Angesicht verstossen / und in das höllische Fewer geworffen worden.

Aber da dancke ich meinē lieben und barmhertzigen Gott ; will ihn auch dafür lieben und loben in Ewigkeit / daß er mir Zeit und Raum zur Buß gegeben / und meiner biß auff diese Zeit verschonet hat. Es ist eine grosse/und von mir gantz unverdiente Gnad die vielen tausenden nicht wiederfähret welche etwan gähling/und unfürsehens/ durchs Schwerdt/Fewer/Wasser/und andere Zufäll sterben/ und hinweg genommen werden / ehe daß sie einmahl an ihre Sünd gedencken/nnd sich mit Gott versöhnen können

Ich protestire und bezeuge auch mit gutem Verstand / wider den leydigen Sathan und all sein verdambte Gesellschafft / wider die Höll / wider den Todt und wider die Sünd! endlich wider mein eigenes Fleisch und Blut / mit allen seinen Gedancken und bösen Neigungen; daß es mich von Hertzen rewe / und mir leyd seye / daß ich damit meinen Herrn und Gott also offt und schwer beleydiget habe. Bin auch dieses Vorhabens / daß / so mir mein Leben solte noch länger erstrecket werden / ich mich durch seinen Beystand und göttliche Hülff / hinführo besseren / und so viel immer möglich / vor al- allen Sünden hüten wolte.

Ich protestire und glaube / daß für mich und für meine Sünd gestorben seye Jesus / deß lebendigen Gottes Sohn: darfür ich ihm auch von Hertzen dancke. Ich halte vor gewiß / daß nichts seye im Himmel oder unter allen Creaturen; dardurch meine oder einiges andern Menschen Sünd mögen vergeben oder außgelöscht werden; als allein das köstliche und rosenfarbe Blut desselben meines Herrn Jesu! daß ich auch die Vergeltung meiner Sünden / und fol-

folgends die ewige Seligkeit nicht haben kan / als allein durch seinen bittern Todt. Ich glaub auch/ daß desselbigen unschuldigen Todts Christi Jesu Krafft und Würckung/ allein in der einigen H. Apostolischen und Catholischen Kirchen / den geistlichen Leib und Gliedern Christi/ durch gebührliche und geordnete Mittel auß seinen blütigen Wunden zufliesset / und mitgetheilet werde. Und weil ich mich derselben Mittel nach Ordnung und Gebrauch der Christlichen Kirchen in den H. Sacramenten gebraucht habe; und so es vonnöthen / oder auch möglich seyn wird / hinführo noch zu gebrauchen; so wil ich auch dieses Vertrawen haben / derselbig mein Heyland JEsus werde sein thewres Blut / daß er für mich und alle Sünder am Stamm deß H. Creutzes also reichlich für mich vergossen hat / an mir armen Sünder nicht lassen verlohren seyn; und den lebendigen Brunnen seiner Barmhertzigkeit / welchen er der gantzen Welt in seinen H. Wunden offen zeiget/vor mir allein nit verschlossẽ/und versperret halten/hierauff verlaß ich mich / hierauff

bawe ich: in diesem Vertrawen / versencke ich mich in die bluttrieffende Wunden Jesu gantz und gar / mit Leib und Seel: und bezeuge hiemit / gleich wie vor dem Richterstuhl Christi Jesu stehend / daß ich nicht anderst als in diesem Vertrawen auff sein thewres Blut auß diesem Leben scheiden / und in die vorstehende Ewigkeit fahren wil. Daß erkläre ich mich jetzt vor Gott dem Allmächtigen / vor allen heil. Engeln / und Außerwöhlten im Himmel / auch vor allen denen welche diese meine Protestation hören auff Erden / weil ich mein Witz und Verstand / und Vernunfft hab. Das soll mein Testament / und letzter Wille seyn / den ich durch die Gnad Gottes in Ewigkeit nicht gedencke zu verändern. Und wan mir etwan vor meinem End die Sprach verfallen solt / daß ich diese meine Erklärung bey den letzten Zügen nicht also wiederholen könte / so sollen alle die jenige / welche damals bey mir seyn werden / gewißlich dafür halten; daß mein Hertz alsdan nichts anders gedencke / als ich mich jetzt mündlich erkläre: sollen auch den allmächtigen GOtt für mich bitten, daß ich mich ja durch

keine

keine Gewalt oder betrügliche List deß Sathans / von diesem ungezweiffelten Vertrawen auff das Blut und Todt Christi abführen lasse/ sondern darauff ein selige Außfahrt habe/ auß diesem zeitlichen in das ewige Leben. Im Fall es sich auch etwan zutragen würde / daß mir wegen der Kranckheit und Schmertzen / oder einiger Anfechtung/ oder sonsten durch andere Zufäll/mein Witz und Verstand verginge / und alsdan bey solcher Beschaffenheit etwas von mir gehöret / oder an meinem äusserlichen Wesen gespühret werden möchte : daß dieser meiner jetzigen Protestation, und Erklärung zuwider / oder nit ähnlich wäre: so bezeuge und protestire ich jetzt / daß solches alles ohne mein Wissen / und wider meinen Willen geschehe: und derentwegen vor Gott und vor den Menschen nichts gelten noch einige Krafft haben soll. Ja wan ich auch schon bey meinem bleibenden Verstand etwan durch langwirige und schwere Anfechtung in solche angst und noth geriethe (dafür mich doch Gott behüte wolle) daß mein Hertz verstünde / es seye gar mit mir verlohren der Herr habe mich von seinen Augen ver-

worffē und mir darauß die Kleinmütigkeit und angst/einige bedenckl. Wort verursachē darauß man etwas unchristliches und ungebührliches argwohnen möchte; auff solchen Fall/erkläre ich mich hiemit/daß ich gleichwohl in dem innersten grund meines Hertzens/meinen lieben Gott und Heyland Jesum Christum/mit meinem Willen in Ewigkeit nicht gedencken zu verlassen.

Erkläre mich auch/daß dergleichen kleinmüthige Wort in meiner Todt-Angst kein andern Sin und Verstand haben sollen/als gehabt haben die Wort Christi am Creutz / da er in seiner höchsten Angst geschryen hat **Mein Gott: mein Gott: warumb hastu mich verlassen?** Wil auch hiemit den Vatter der Barmhertzigkeit umb seines eigenen Sohns Jesu willen gebetten haben/wan er solches je über mich verhängen wolte/so wolle er mir auch solche menschliche Gebrechlichkeit und Blödigkeit nicht zur Sünd rechnen/oder mich darumb von seinem göttlichen Angesicht verwerffen. Zu dem/was mir nun hinführo biß in mein letztes Sterb-stündlein für Gedancken mögen vorkommen/welche mit

diesen

diesen meinem letzten Willen nicht überein-
stimmen; dieselbe wil ich jetzt / als damahls
und damahls / als jetzt für deß leidigen Sa-
thans böses Eingeben haben; wil ihnen
auch durch die Gnad Gottes keinen Bey-
fall geben in Ewigkeit. Ferner / so mir auch
der böse Feind in meinen letzten Zügen /
wan ich die Sprach schon verlohren hab /
noch einige Sünd würde fürhalten / die ich
zuvor nicht gewust / oder auß Vergessenheit
nicht gebeichtet hätte / und mich also zur
Kleinmütigkeit / oder Verzweifflung brin-
gen wolte / so wil ich jetzt und alsdan gewiß-
lich glauben und darfür halten; daß diesel-
bige Sünd in der Absolution / krafft deß
H. Geists und Bluts Jesu Christi nicht
weniger mir verziehen und vergeben seye / als
alle meine andere Sünd und Missethaten /
welche ich in der Beicht mit Namen beken-
net und abgelegt hab.

Darauff wil ich meine arme Seel / weil
sie noch im Leib ist / und ich meine Sprach
und Vernunfft noch habe / dem Allmächti-
gen lieben GOtt in seine Händ befehlen;
demütig und fliehendlich bitten / er wolle
sie biß zum letzten End durch keine An-

fechtung / Betrug / oder Gewalt deß bösen Feinds / auß denselben seinen göttlichen Händen reissen lassen / sondern sie bewahren und auffnehmen zum ewigen Leben / Amen.

Seelen-Testament.

In dem Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / Gottes Vatters / Sohns und H. Geistes / Amen.

Ich N. übergebe meine Seel in die Hände ihres Schöpffers und Erlösers. Mein Leib soll wiederkehren zur Erden / davon er gemacht ist. Allen zeitlichen Gütern / Ehr und Wollüsten sage ich freywillig ab / und begehre hinführo Gott meinem Herrn allein zu dienen. Meine Sünden rewen mich von grund meines Hertzens / weil ich Gott mein höchstes Gut / daß ich über alles lieben soll / erzörnet hab. Wil mich mit seiner Gnaden bessern / alles auffrecht beichten / und so viel mir möglich ist gnug thun.

Gern vergebe ich allen / so mich beleydiget haben / wünsche auch und begehre / daß mir hingegen alle auch verzeyhen wollen / was sie wider mich haben.

In Frieden wil ich hierüber einschlaffen und ruhen.

Ich glaube an einen GOtt / und alles was mir die Catholische Kirchen befilcht zu glauben.

Ich verhoffe und vertrawe / die göttliche Gütigkeit werde mir alle meine Sünden vergeben / und mich zum ewigen Leben auffnehmen.

Ich liebe dich / O du mein Gott! auß gantzen meinem Hertzen / auß gantzer meiner Seel / und auß allen meinen Kräfften; O Jesu! nimb an gnädiglich diesen meinen letzten Willen / Amen.

Ein anders.

Seelen-Testament.

IN dem Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / bekenne ich vor Maria der Mutter Gottes / vor dem gantzen himmlischen Heer / und absonderlich vor dir / O H. Schutz-Engel / daß ich in dem H. Catholischen Glauben sterbe; in welchem bißhero alle Heilige deß newen Testaments gestorben seynd.

Und so ich jetzund auß Kleinmüthigkeit oder Verwirrung deß Verstands / etwas un-

unzimliches redete oder beginge, wieder-sprechen ich solches alles / jetzund bey guter Vernunfft. Und weil ich als ein Geschöpff Gottes/bloß bin eingangen in diese Welt / so wil ich bloß wiederumb abscheyden. Ich verlasse derohalben das Zeitliche dem Zeitlichen / und mein Leib komme wiederumb der Erden zu / auß der er gemacht ist/meine Seel aber die komme GOtt zu / der sie erschaffen und mir geben hat. Amen.

2. Recept.

Geistliche / wohlreichende Pastillen/

Oder.

Auffopfferung seiner selbst und Befehlung in dem Todt 2c.

Zu JEsu.

O Du mein allerliebster HErr JEsu in die Tieffe deiner H. Wunden deines gebenedeyten Hertzens / opffere ich dir mein betrübtes / kleinmütiges und trawriges Hertz/daß es garinneg etröst werde. Ich opffe-

opffere dir mein arme Seel in deine edle Seel / damit das Bild Gottes darin vermenget werde: Ich opffere dir meinen Geist in deinen Geist / daß er darin gelabet werde: Ich opffere dir mein Blut in dein Blut / daß dein bitters und blütiges Leiden in mich geschrieben werde: Ich opffere dir meinen Willen in deinen Willen / damit ich in ewiger Einigkeit mit dir vereiniget werde / Amen.

Ein anders.

1. O Mein Herr und mein Gott / meine blöde Natur entsetzt sich zwar ob dem Todt; jedoch bin ich zufrieden und bereit / wann du es also haben wilst zu sterben / ja den Todt selbsten und alle seine Aengsten opffere ich dir auff mit mir; in deinem wohlgefallen und zu deiner Ehr / mit dem Leyden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi / und zur Gnugthuung für alle meine Sünd / Amen.

2. O mein Herr und mein Gott / der du mich auß nichts erschaffen / und biß auff diesen Tag gnädiglich erhalten / und durch deine Barmhertzigkeit in dem wahren Catholischen Glauben mein Leben zu zubrin-

bringen / und endlich zu dem Weeg der Seligkeit (wan ich nur selbsten folgen wil) mich geführet hast. Was soll ich dir nun wieder-vergelten für alle diese und viele andere deine Wolthaten? Herr / ich nehme diesen Kelch deß Todts von deiner Hand gutwillig an / und opffere denselben dir / mit mir gantz auff / und bitte dich / du wollest mich würdiglich zum Geruch deiner Süssigkeit zulassen / Amen.

3. O mein Herr und mein Gott! wiewohl die Lieb deß natürlichen Lebens / den Todt abschlägt und zuwider ist / jedoch wil ich durch die Hoffnung deiner Hülff / mit meinem Herrn Jesu also sprechen: **Mein Vatter / kan dieser Kelch nicht von mir gehen / ich trincke ihn dan? so geschehe dein Will.** Ich wil auch mit dem heil. Daniel sprechen; In Frieden will ich entschlaffen und ruhen! dan du O Herr / hast mich insonderheit in die Hoffnung gesetzt / Amen.

4. O mein Herr und mein Gott; ich dancke dir von Hertzen / daß einmahl das jenige stündlein herzu kommen ist / in welchem meine Sünd ein End nehmen werden / daß du

mir

mir Zeit und Weil geben hast in welcher ich mich genungsam bereiten mag zum Durchgang auß diesem Jammerthal/ in das frewdenreiche und ewige Leben.

Derohalben/ du mein Helffer zu gelegener Zeit in aller Trübseligkeit/ thue meiner Schwachheit einen Beystand/daß ich das wenige meines übrigen Lebens / in deinem Dienst und in deiner Gnad / glückselig vollenden möge. Amen 2c.

Schöne Seüfftzer

I.

MEin HErr und Gott / alls was ich leid/
Sey alls dein/umb die ewig Frewd:
2. Mein Gott: du findst nichts hinter mir;
Dan nur mein guten Willen;
Den gib ich dir/ den schenck ich di /
Laßt d ich damit erfüllen;
Und deinen Zorn stillen:
3. JEsu/ es ist nichts guts an mir:
Schenck aber mir/so schenck ich dir /
Auch was nicht mein/sey alles dein.
Und solstu es auch selber seyn:
4. Mein HERR und GOtt:
Dein sey mein Todt/
Hät ich mehr Lebn/
Ich wolt dirs gebn:
5. Nicht hab ich guts/als meinen Willen /
O mein Gott: laß dich damit stilln:

6. Mein

6. Mein HErr und GOtt/ eh mein Seel scheid/
Weiß ich dir nichts zu dencken/
Als lauter Schmertzen Creutz und Leidt
Kan anders nichts erdencken:
7. O lieber HErr und GOtt:
Alls was ich lieb und leid/
Noch in dem bittern Todt/
Sey dein in Ewigkeit. Amen.

Ein anders.

O HErr JEsu Christe! der du umb meinetwillen solche Angst und Noth im Garten und am Creutz gelitten hast/ dergleichen keinem Menschenauf Erden zu tragen möglich wåre gewesen/ erbarme dich über mich in diesen meinen Todtes nöthen. Und gleich wie dich dein himmlischer Vatter in deinen bitteren Todteskampff durch einen Engel getröstet und gestårcket hat/ also schicke mir auch deinen H. Engel/ der mich in meiner gegenwårtigen Todtes-Angst auch tröste und stårcke/ auff daß ich nicht etwan von dem ewigen Todt verschlungen werde. Siehe mich mit deinen gnådigen Augen an/ und laß meine arme Seel in diesen Aengsten nit zu lang stecken.

Gedenck/ O HErr daß ich eine arme/ elende und schwache Creatur bin/ und leg mir nit

...it mehr auff / als ich durch Beystand deiner Gnad ertragen kan.

Laß meinen kalten Todts-Schweiß / mit deinem blutigen Angst-schweiß vermischet seyn / der dir im Garten reichlich ist außgebrochen / und herfür geflossen.

Versencke nun mich jetzund gantz und gar O mein Gott / in deinen bittern Todt / und laß mich also in dem zeitlichen Todt entschlaffen / daß mich hernach der andere Todt in Ewigkeit nicht ergreiffe.

Ein anders.

O Himmlischer Vatter / sihe ich stehe vor dir in dem letzten Artickul meines Lebens und Anfang deß Todts. Ich erscheine vor dem Thron deiner grossen Barmhertzigkeit / und unterwerffe mich dir gantz und gar. Ich trette hinzu mit gantzem vertrawen zu dem Stuhl deiner Gnaden / daß ich Barmhertzigkeit und Gnad finde / und erlange in der bequemen Zeit / und weil noch die Zeit der Erbarmung / und die gnadenreiche Stund zu erscheinen vorhanden ist. Gib mir vollkommnē Ablaß meiner sündē / gib mir dē Trost und beystand deiner H. Engeln und außerwöhl-

ten /

ten / wider allen Gewalt der bösen Geister; gib mich nach meinem zeitlichen Außgang / den frölichen Eingang in das ewige Leben. Und weil ich nackend und bloß eingangen bin in die Welt / so wil ich auch wiederumb nackend und bloß von derselben außgehen. Ich verlasse alles das Zeitliche / und laß den Leib wiederkehren in die Erd / von welcher er kommen und gemacht ist; die Seel aber befehle und opffere ich auff meinem Gott / der sie erschaffen und mir gegeben hat / Amen.

Auffopfferung seiner selbsten mit dem Leyden Christi.

O Mein Erlöser und Heyland Herr Jesu Christe! wie willig hastu dich für mich in den Todt gegeben: O mit was eyfferiger Andacht opfferstu dich auff deinem himmlischen Vatter / den bittern Kelch deines Leidens zu trincken: wie streitestu so ritterlich in deiner schweren Todt-Angst: O wie ein H. Schweiß / wie köstliche Bluts-tropffen rinnen von deinem allerheiligsten Leib auff das Erdreich: mit was flehen und bitten / schüttrestu allda dein liebreiches Hertz auß /

zu

zu deinem lieben himmlischen Vatter und sprachest; **Wilstu daß ich diesen Kelch trincken sol: nicht mein Will / sondern dein Will geschehe.**

Wie soll ich dir nun mein Heyland für solche grosse Lieb und Wolthaten gnugsam dancken? was soll ich dir vergelten und zur schuldigen Danckbarkeit gefälliges auffopfferen? was anders O mein Gott: als mein Hertz / mein Leib und Seel / mein Leben und Todt und alles was ich an mir hab.

O Herr nimb mich an: hie brenne mich / hie schneide mich / hie creutzige mich / nach deinem Willen: allein binde und verstricke mich mit den Banden deiner Lieb / zu dem Gehorsam deines allerheiligsten Willens. Creutzige mich / und alle meine Sünd nagele an dein blutiges Creutz / daß ich in mir spühren und warhafftig sagen könne: Ich bin mit Christo an das Creutz gehäfft / und lebe nun nicht ich / sondern Christus lebet in mir.

Dir sey nun Lob und Danck O Christe Jesu / umb dieses kleine Creutz / welches du mir also vätterlich hast zugeschickt: ich wil es tragen mit Demuth und Gehorsam.

O Herr Jesu Christe du Heyl der Lebendigen/ du Leben der sterbenden! ich ergebe mich deinem göttlichen Willen gantz und gar: thue Herr mit mir was du wilst/ es sey gleich zum leben oder zum sterben; dan ich bin vergewist/ daß niemand verderben kan/ welcher sich deiner Gnaden und Barmhertzigkeit unterwirfft.

Ich wil mich von diesem elenden Leib gern scheiden; bewahre uns O Herr! mein Seel wider alle Anfechtungen deß bösen Feinds/ dan zu deiner Güte hab ich all mein Vertrawen/ und in dich allein hoffe ich.

Mir O Herr Jesu/ bistu in die Welt gebohren; mir hastu gelebt/ gebett/ gefastet; mir hastu gelitten/ und am Creutz dein edles Leben dargeben. Laß mir dieses alles zu Nutzen und zum Heyl gereichen: dein Blut wasche mir meine Sünd ab/ deine Gerechtigkeit verdecke meine Ungerechtigkeit/ dein Verdienst mache mein leben und sterben verdienstlich; gib daß ich im Glauben nicht wancke/ in der Hoffnung nicht zweiffle/ in der Lieb nicht erkalte; mich vor den Todt nicht entsetze/ sondern unerschrocken spreche/ O Herr in deine Hände befehl ich meinen Geist/ Amen.

Ein

Ein anders zu JEsu.

O Gütiger Herr Jesu/ ich befehle und opffere dir auff mein Leib und Seel/ meinen Witz und Verstand/ meinen Willen und Gedächtnuß/ alle meine Sinn und Gedancken. Richte alles nach deinem göttlichen Willen mit mir/ zeige mir dein gnädiges Angesicht zum wahren Trost und Erquickung meiner betrübten Seelen: dein heilig Blut reinige mich von allen meinen Sünden: dein bitters Leyden bedecke mich/ deine Gerechtigkeit begleite mich/ dein Todt sey mir zum ewigen Leben.

O süsser Jesu/ O getrewer Heyland/ hilff mir armen und betrübten Menschen/ durch die Krafft deines unschüldigen Leidens und bittern Todts/ laß mich in diesen meinen hohen Nöthen Gnad und Barmhertzigkeit erfahren: erlöse meine Seel auß allen ihren Aengsten/ strecke auß deine milde Hand zu mir/ die du umb meinetwillen mit Nägeln an das Creutz hast hefften lassen.

O Jesu du Sohn deß lebendigen Gottes/ du Brun der Barmhertzigkeit/ ich befehl

befehl dir mein arme Seel gleich wie du deine H. Seel deinem himmlischen Vatter befohlen hast. Ich bitte dich auch / durch alle deine Angst / Marter / Zittern und Zagen / mit welchen deine gebenedeyte Seel vor ihrem Hinscheiden beängstiget worden / du wollest mich gäntzlich erlösen / und durch diesen zeitlichen Todt führen zu dem ewigen Leben / Amen.

Schöne Seufftzer.

Mich gesegne Gott der Vatter / der alle Ding auß nichts erschaffen hat / der mir Leib und Seel geben hat.

In seine Händ befehl ich meinen Geist.

Mich gesegne Gott der Sohn / mein Herr und Heyland Jesus Christus / der für mich am Creutz gestorben ist und mich mit seinem Blut erlöset hat.

In seine Händ befehl ich meinen Geist.

Mich gesegne Gott der H. Geist / welcher in Gestalt einer Tauben über Christo am Fluß Jordan geruhet hat / und in der Tauff auff ihn ist außgegossen worden.

In seine Händ befehl ich meinen Geist.

Die Krafft Gottes deß allmächtigen Vatters überschatte mich.

Die

Die Weißheit deß Sohns GOttes JEsu Christi regiere mich.

Die Gnad und Stärck Gottes deß H. Geistes erhalte mich.

Die Allerheiligste Dreyfaltigkeit bewahre mich; und führe meine Seel zum ewigen Leben.

Die Barmhertzigkeit GOTTES stehe mir bey.

Die Verdiensten/ und das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi trösten mich.

Die Fürbitt der Allerheiligsten Mutter GOttes und aller lieben Heiligen/ stärcke mich.

Mein H. Schutz-Engel bewahre mich.

JEsus Christus erhöre mich.

JEsus Christus erbarme sich meiner.

Die Weißheit JEsu lehre mich.

Die Gütigkeit JEsu heilige mich.

Die Barmhertzigkeit JEsu/ tröste mich.

Die Langmüthigkeit JEsu/ erhalte mich.

Die Sanfftmuth JEsu/ erquicke mich.

Die Gerechtigkeit JEsu/ beschütze mich.

Die Freygebigkeit JEsu/ gebe mir und allen Glaubigen das ewige Leben. Amen.

Eine andere Befehlung.

O GOtt himmlischer Vatter / sey heut und allezeit mein gnädiger Vatter und erbarme dich meiner / deines ungehorsamen Kinds.

O Gott himmlischer Vatter / laß mich heut zu der Erbschafft kommen; welche du deinem lieben Sohn versprochen hast.

O Gott himmlischer Vatter / sey mein schützer und Beschirmer / und siehe nicht an meine vielfältige und schwere Sünden / sonder in das bittere Leyden Jesu Christi deines geliebten Sohns.

O Sohn Gottes Herr Jesu Christe / sey mir Jesus / das ist ein Seligmacher ; sey mein Erlöser und Heyland.

O Sohn Gottes Herr Jesu Christe / mein getrewer Erlöser / sey du meine Weißheit / meine Gerechtigkeit; mein Heyl und ewiger Trost / und laß dein H. Blut an mir nicht verlohren seyn / weil du meine Seel also thewer erkauffet hast.

O Sohn Gottes Herr Jesu Christe / deine unschüldige Seel heilige mich / dein H. Leib erlöse mich / dein bitteres Leyden stärcke mich / in der Stund meines Todts beruffe

mich und heisse mich kommen zu dir / auff daß ich dich mit allen Engeln und Außerwöhlten ewiglich lobe und preyse.

O Gott heil. Geist / heilige und reinige mein unreines Hertz; sey mein Heyl / der du mich in der heil. Tauff geheiliget hast.

O Gott heil. Geist / meine unwürdige Seel ist zu deinem heil. Tempel erwöhlet worden: so segne dan diesen deinen Tempel / das ist / mein Seel: damit du darinnen wohnen mögest würdiglich.

O Gott heil. Geist / du Tröster der Betrübten; tröste und stärcke mich / in diesen meinen Aengsten; verlaß mich nicht / indem mir alle meine Kräfften entgangen seynd.

O selige Mutter und Jungfraw Maria erzeige dich als eine gnädige Mutter / in dieser meiner Betrübnuß; bitt für mich deinen lieben Sohn Jesum / und laß mich dir befohlen seyn / absonderlich in der letzten Stund meines Hinscheidens / Amen.

Ein andere Empfehlung.

O Barmhertziger Gott / Herr Jesu Christe! mein eintzige Hülff / mein Tröster und Heyland / bewahre mich vor dem

ewigen Todt; und gib mir das ewige Leben.

JEsu/mein Geist befehl ich dir:
Dein gnädigs Angsicht wend zu mir:
Durch dein gantz bitters Leidn und Sterbn/
Bitt ich / laß mein Seel nicht verderbn:

O barmhertziger Gott / HErr JEsu Christe: verlaß mich nicht in meiner letzten Angst und Noth? damit der alte höllische Feind meine Seel nicht ergreiffe und zu sich reisse; wan sonsten niemand mehr vorhanden ist/der sie erlöse und selig mache.

JEsu/mein Geist befehl ich dir. 2c.

O Barmhertziger Gott / HErr JEsu Christe: du bist die Hoffnung aller Elenden; deine Barmhertzigkeit sey mein Erbtheil; Bewahre mich als deinen lieben Augapffel; beschütze mich unter dem Schatten deiner Flügel / dan du bist meine Stärck und meine Zuflucht,

JEsu/mein Geist bfehl ich dir. 2c.

O barmhertziger Gott / HErr JEsu Christe: sende und schicke mir den H. Engel/ der mich beschütze und beschirme / gib mir was meiner Seel vonnöthen ist.

JEsu/mein Seel befehl ich dir. 2c.

O barmhertziger HErr / HErr JEsu Christe: gedencke nicht mehr der Sünden

den meiner Jugend und meiner Unwissenheit; verstosse nicht mit den Gottlosen meine arme Seel.

JEsu/mein Geist befehl ich dir. 2c.

O barmhertziger Gott / HErr JEsu Christe; deine Barmhertzigkeit komme über mich; errette mich auß allen meinen Nöthen; sprich zu meiner Seel / Ich bin dein Heyl.

JEsu/mein Geist befehl ich dir. 2c.

O barmhertziger Gott/HErr JEsu Christe/du bist mein Gott und mein Erlöser; wan du erscheinen wirst / zu richten die Lebendigen und die Todten; alsdan erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

JEsu/mein Geist befehl ich dir. 2c.

O barmhertziger Gott / HErr JEsu Christe: sey gnädig mir armen Sünder; führe mich auß der Finsternuß und Schatten deß Todts/ zerreisse die Bänd meines Fleisches; und bestättige mich in deiner gnad/ ich hab geirret/als wie ein irrendes Schäfflein/welches schon verlohren war/ suche und erlöse meine Seel!

JEsu/mein Geist befehl ich dir. 2c.

O barmhertziger Gott / HErr Jesu

 Chri-

Christe / zu dir hab ich meine Augen erhebet/ erfülle mein Hertz mit Frewden und meine Zung mit Frolocken/ daß ich mit den lieben Engeln dich ewiglich leben möge.

Alsdan wil ich meine Händ auffheben/ und wil dich benedeyen und preysen in Ewigkeit.

JEsu/mein Geist befehl ich dir. 2c.

Amen.

3. Recept.

Geistliches Elixir Vitæ.

Oder

Guten Appetit zu machen zu dem himmlischen Vatterland und Begierd zu sterben.

nZJESV.

O Herr Jesu Christe / du Sohn deß allerhöchsten; mein einiger Heyland und Seligmacher / wan werde ich zu dir kommen? und mich mit dir im Himmel ewig erfrewen? wan werde ich einmahl in dein Hauß O grosser Gott eingelassen werden.

O JEsu meine Seel dürstet nach dir / wan werde ich dahin kommen und erschei-

nen vor deinē göttl. Angesicht; Ein ding hab ich begehret und dasselbige wil ich suchē nemlich daß ich wohne in dē Hauß meines Jesu selig und immer selig seynd die/o mein Gott welche in deinem Hauß wohnen von Ewigkeit zu Ewigkeit werden sie dich loben: bey dir ist der Brunn des Lebens/und in deinem Licht werde ich sehen das ewige Liecht.

O lieber JEsu wan wird mein Leib wiederumb zu Staub und Aschen werden? und meine Seel wiederum zu dir/als ihrem Ursprung fliessen? Wan werde ich in dir / O JEsu! entschlaffen und meine gewünschte Ruhe finden? damit ich deine Göttliche Glory betrachte und ewig anschawe? Wan wird mir der Tag der glückseligen Ewigkeit anbrechen / und sich einmal die Sonn der ewigen Seligkeit sehen lassen?

Wohlan mein JEsu verleyhe mir / daß ich dieses armselige Leben in deiner Gnad möge glückselig vollenden und schliessen. Segne meine Seel in ihrer Außfahrt; durch deinen bitteren Todt erhalte mich: und sprich zu meiner Seelen / Ich bin dein Heyl / dein Schöpffer / dein

Erlöser

Erlöser und Liebhaber dich hab ich durch meinen Todt und Creutz gesucht / gefunden und erkauffet; mit mir mustu derentwegen seyn in Ewigkeit.

Nimm mich nun auff / O Jesu! es ist Zeit / in dein seliges Hauß der ewigen Klarheit! dort tröste mich mit deiner Göttlichen Gegenwart / dort erquicke mich und ziehe mich gantz in dich; gib daß ich in dir lebe / in dir sterbe / und nachmahls ewig dein verbleibe. Amen.

Schöne Seufftzer.

I.

MEin Hertz das rufft und schreyt zu dir /
O GOtt: thu auff deß Himmels-Thür /
O JEsu: durch dein Leidn und Sterbn /
Mein arme Seel laß nicht verderbn.

2. Hie lig ich / mein HErr JEsu Christ:
Wolt gern im HErrn entschlaffen:
Gern wär ich / wo du oben bist /
Wart nur / biß das wirst schaffen.

3. Jetzt endet sich mein letzter Lauff /
Ach Himmel / Himmel / thu dich auff.
Mein Gott ich bschließ mein letzten Lauff:
Nimm mich von Mund in Himmel auff:
Nimm mich hinauff ohn alle Peyn /
Und laß mich nur bald bey dir seyn:

4. Mein

4. Mein Herr und GOtt:
Nach meinem Todt/
Verschone mir/
Nimm mich zu dir:
Und laß mich dein/
Im Himmel seyn:
Wo lauter Frewd/
In Ewigkeit. Amen. 2c.
5. Geh hin/mein Seel / fahr über sich/
Du findst kein Grab herunten/
Obn ist ein Grab bereit für dich/
Die H. Seiten Wunden.
6. O JEsu/komm und hole mich
Mein arme Seel wart nur auff dich
7. Ach hät ich doch mehr guts gethan:
So dörfft ich zu Gott sagen/
Jetzt gib mir mein versprochenen Lohn/
Drauff wolt ichs Sterben wagen:
Amen.

Von dem himmlischen Vatterland.

O Ewig immerwehendes Vatterland/ O süsses Leben/ O himmlisches Jerusalem was wird nicht von dir geschrieben? was sagt man nicht / waß glaubt man nicht von deiner Glory und Herzlichkeit? in dir wird alles guts gefunden; dieselbige

Frewd / welche kein Aug gesehen / kein Ohr gehöret / und welche keines Menschen Hertz begreiffen kan: umb derentwegen so viel tausend der H. Martyrer ihr Gut Leben und Blut / mit Frewden verlassen haben. Deine Pforten glantzen mit den allerschönsten Edelgesteinen; deine Gassen seynd mit dem besten Gold gepflastert; deine Mauren seynd mit den köstlichsten Perlen gezieret.

O was für Frewd; GOtt selbsten anschawen / ihn loben und lieben, und die allerheiligste Dreyfaltigkeit erkennen und anbetten? Was Frewd und ergötzlichkeit wird es seyn / die allerseligste Jungfraw und Mutter Gottes Mariam sehen / sie grüssen und verehren? Den Engelischen Chören beywohnen? mit den H. Patriarchen / Propheten / mit den H. Aposteln und Martyrern / mit den H. Beichtigern und Jungfrawen / und endlich mit allen himmlischen Inwohnern in ewiger Glückseligkeit GOtt lieben / loben und preisen.

O himmlischer Vatter! zukomme uns dein Reich / ich begehr auffgelöst zu werden / damit ich mit Jesu leben möge! Laß / O

Þo¢ Þo¢

O Herr! deinen Diener (Dienerin) in Frieden fahren! auff daß meine Augen sehen Jesum ihren Heyland; Jesum die gebenedeyte Frucht Mariä Jesum den lebendigen Sohn Gottes/ Amen.

Ein anders.

GLeich wie der Hirsch verlanget nach den Wasserquellen / also verlanget und schreyet meine Seel zu dir/ O Gott! O Jesu! wan werde ich außgehen auß diesem Jammerthal? wo keine Erquickung ist; sondern lauter Schmertzen/ Angst / und Trübseligkeit. O daß ich deine Herrlichkeit bald sehen möchte / mein Jesu! O daß ich ersättigen köndte den grossen Durst meiner Seelen! ach Herr Jesu / träncke und labe sie mit deinem Trost.

Ach mein Herr und mein Gott / wan ist es mir erlaubt zu dir zu kommen / und vor deinem göttlichen Angesicht zu erscheinen? laß mich doch bald sehen den glückseligen Tag der ewigen Frewd / den holdseligen Tag meines Heyls / den du O HErr gemacht hast / daran ich frolocken und frölich seyn will.

Gehe ein meine Seel / in die Frewd deines Hertzens; gehe ein in die ewige Tabernackel deines Gottes! gehe ein in sein Frewde / darin kein Trawren mehr seyn wird / und Hertzenleyd mehr hinein kommen kan. Da werden wir sehen die allerheiligste Dreyfaltigkeit / Gott den Vatter / Gott den Sohn und Gott den H. Geist.

O Frewd über alle Frewd! wan werde ich zu dir eingehen / daß ich meinen Gott möge anschawen / der in dir wohnet? was hält mich doch auff? was verhindert mich? O allmächtiger Gott! wie lang und wie verdrießlich wird die Zeit meiner Seelen! ich warte mit grossem Verlangen auff meinen Heyland Jesum / der unsere sterbliche Leiber verklären und gantz glorwürdig machen wird.

O Herr kom und verzieh nicht / kom O Jesu: kom und suche mich heim im Frieden; kom und führe mich betrübten Gefangenen auß diesem Kercker meines Leibs / auff daß ich deinen H. Nahmen preisen möge. O mein HErr und mein GOTT! wie schön ist dein Himmelreich / darin alle liebe Heiligen mit dir herrschen und regieren /

ren / wo nur lauter Frewd ist / ohne Trawren / lauter Heyl ohne Leyd / kein Todt / sondern das ewige glückseligе Leben.

O du mein liebes Vatterland ! du heilige Wohnung / ich sehe dich von fern / ich grüsse dich allhier auff diesem ungestümmen Meer deß zeitlichen Lebens / ich seufftze nach dir in diesem Jammertahl / nach dir steht all mein Verlangen biß ich zu dir komme. O Herr Jesu / ziehe mich durch die Krafft deines heiligen Creutzes zu dir ; ich schreye zu dir / den du mit deinem thewren Blut erlöset hast: verleyhe mir Gnad / daß ich das Gestadt deß ewigen Lebens bald erlangen / und erreichen möge / Amen.

Ein anders

KOm lieber Jesu / mit einem seligen stündlein ! kom lieber Todt und zeige mir den / welchen meine Seel lieb hat / zeig mir JEsum den eintzigen Trost meines Hertzens ; O wie lieb und angenehm bistu mir / du liebseliges Stündlein / weil du mir eröffnest die Herrlichkeit Gottes : Kom mein GOTT / mit einem seligen End und erledige meine

Seel auß dem Kercker dieses Lebens. Ach daß ich doch einmahl solte eingehen in den Lustgarten meines Gottes / verletzhe mir mein Hertz bald eine selige Hinfarth / und thue meiner Seelen auff die Thür deß Lebens.

Höre doch an O Herr / das Seufftzen deines Gefangenen / und erlöse mich von meinen Banden / nimb mich jetzt auff dein armseliges Geschöpff / und bringe mich zu deinem himmlischen Vatter. Erlöse mich von allem Ubel / und leyte mich durch deine H. Engel in das ewige Leben / Amen.

Ein anders
Deß H. Eligii / als er sterben wolte.

JEtzund laß ich fahren O Herr Jesu / deinen Diener im Frieden / nach deinem Wort. Gehe nicht ins Gericht ein mit deinem Knecht. Christe Erlöser der Welt / erbarme dich meiner erlöse und ziehe mich fein geschwind in das himmlische Vatterland / du bist allezeit mein Helffer und Beschützer gewesen. In deine Hände befehl ich meinen Geist. Unwürdig bin ich zwar deines göttlichen Angesichts / jedoch ist meine Hoffnung

jederzeit zu deiner Barmhertzigkeit; in der Bekandtnuß deines H. Nahmens / wil ich meinen letzten Athem schöpffen. Nimb mich auff nach deiner grossen Barmhertzigkeit / und laß mich nicht zu schanden werden. Eröffne mir die Pforten deß Lebens. Dein milde Hand beschütze mich vor den bösen Feynd / und führe mich in die Wohnung welche du bereitet hast denen / die dich geförchtet und geliebt haben / Amen.

Ein anders Deß H. Hieronymi.

HErr Jesu Christe / meine Zuflucht / meine Stärck und Krafft! Jesu mein Erlöser; in welchen ich gehoffet hab / welchen ich geliebt hab und in den ich allezeit geglaubt hab. Jesu mein gantze Hoffnung von Jugend auff: reiche mir bald deine gütige Hand / als dem Werck deiner Hände / dem du das Leben auß lauter Barmhertzigkeit ertheilet hast. Nimb mich auff nach der grösse deiner Barmhertzigkeit / der du den Schächer am Creutz sterbend / hast gnädiglich auffgenommen. Hilff mir O

Je-

Jesu und verwerffe mich nicht; Nimb auff deinen Diener im guten / Jesu mein Trost / du hast verlassen die rechte Hand deines Vatters / und bist angehangen meiner blöden Menschheit; ein Bein auß meinen Beinen / ein Fleisch von meinem Fleisch worden / damit ich nur mit Vertrawen zu dir käme / als zu meinem Gott / und von dir getröstet wurde.

Ich bin der armselige Mensch / welcher von Jericho gangen / von den Mördern gefangen / verwundt / und halb Todt verlassen worden. Du gütiger Samaritan / nimb mich auff. Sehr und viel hab ich gesündiget in meinem Leben / und übels vor dir gethan / von der Sohlen meiner Füß / biß auff die Scheitel deß Haupts / ist an mir keine Gesundheit. Du O Herr Jesu! heyle mich / so werde ich gesund / mache mich recht from / so werde ich selig werden.

Ich bin der Blinde welcher neben dem Weg schreyet / Jesu du Sohn Davids erbarme dich meiner / erleuchte mich mit deinem Liecht / erleuchte meine Augen / damit ich nicht im Todt entschlaffe: daß der böse Feind nicht sagen könne / ich hab ihn überwun-

wunden. Wende ab deine Angesicht von meinen Sünden; lösche auß meine Ubertrettungen/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ verwirff mich nicht von deinen Augen/ O Jesu: mein Trost/ und Erlöser: Ich bin das arme Schäfflein welches sich verirzet hat: suche dasselbige/ O guter Hirt: und trage mich in deinen Schaaffstall. Ich bin nicht würdig daß ich dein Sohn/ oder deine Creatur genennet werde: dan ich hab im Himmel und auff Erden vor dir gesündiget. Weiche nicht ab von deinem Knecht/ O Herr: in dieser Stund: ich erwarte deiner O mein Jesu: Ich glaub daß ich bald sehen werde die Güter meines Herrns/ in dem Land der Lebendigen. Verkehre doch bald mein Leyd in die Frewd: neige dein göttliches Ohr zu mir/ und eyle daß du mich auß dem Thal der Zäher herauß reissest.

Siehe/ zu dir komme ich O Jesu! nimb auff meine Seel/ welche du mit deinem Blut erlöset hast/ Amen.

Ein anders

O Süsses und holdseliges Vatterland ehe daß ich zu dir komme/ glaub ich alles

von

von dir / was da immer kan und mag geglaubt werden: dich o himmlisches Vatterland O Wohnung der Außerwöhlten dich suche ich / zu dir seufftze ich / dich verlange ich / dich allein liebe ich. O wan werde ich kommen / und erscheinen vor deinem Angesicht / O du mein Gott / O wan werde ich dich / du himmlisch Paradeyß besitzen? wan werde ich geniessen deiner Ruh / und ewigen Glückseligkeit? Ich weiß / und bekenn es / daß ich es nicht verdienet hab / aber ich opffere dir auff die Verdienstē meines Jesu durch deren Krafft ich deiner würdig werde. Ich sterbe nach dir / O himmlisches Vattterland dieser Ursachen halber weil ich alldorten meinen Gott / werde vollkommentlich lieben / loben / und ewiglich dienen können.

O hätte ich allezeit mit solchem Eyffer auff dich mein Ansehen gehabt / O himmlisches Vatterland / O hätte ich dich allezeit mit solcher Begierd gesucht / wie du es in Ewigkeit würdig bist. O hätte ich niemahls durch mein gantzes Leben etwas fürgenommen / welches nicht pur lauter / zu dir wäre gericht / und angeordnet gewesen

O him-

O himmlisches Vatterland hätte ich alle meine Ubungen gegen dir erwecket/ zu denen mich der Glauben unterweiset / und die Andacht von mir erfordert/ O GOtt vermehre in mir die Begierd zu deinem Reich. Amen.

Ein ander.

O HErr JEsu du mein Erlöser / mein Hertz brennet gantz nach dir O wan werde ich dich von Angesicht anschawen? wan wirstu mir dich selbsten zeigen? wan werde ich dich als Liebsten Bräutigam meiner Seelen lieblich umbfangen? O wan werde ich auß diesem Elend zu dem himmlischen Vatterland anlenden und gereichen O mein süssester JEsu wan werde ich einmahl in dir entschlaffen/ und selig ruhen?

O wie gut ist es / mein HErr und Gott dich klar anschawen / dich haben und ewig besitzen.

O süsser JEsu in der Stund meines Hinscheidens/ segne meine Seel; und indem ich von hinnen abreise; nimm mich in das glückselige Hauß deß ewigen Friedens. Amen.

3. Recept.

Geistliches Magisterium.

Oder

Kunststück alle Creaturen zu beurlauben; und sich Gott allein zu ergeben/ zur Zeit deß Todts.

Gebett.

O Mein Gott und mein Herr! ehe daß ich sterbe/ begehre ich zuvor von gantzer Seel und Gemüth/ urlaub zu geben/ allen erschaffenen Dingen/ und allen Creaturen auff Erden; auff daß ich sie eher verlasse/ als sie mich verlassen. Ich will ehender absterben allen weltlichen und irrdischen Dingen/ ehe daß ich selbsten sterbe. Ziehe mich derowegen nach dir O mein Gott! mache loß mein Hertz von allen eyteln und zergänglichen Welt-Geschöpfften/ erhebe es gantz und gar zu dir/ der du über alles/ und in allem verbleibest ewiglich.

Weichet von mir alle/ O ihr eytele Einbildungen! welche ihr mir bißhero mein Hertz und Seel so vielfältig verwirret und verstricket habt. Laß O Gott meine Seel über-

stei-

steigen alle irrdische Empfindlichkeiten/ so da mehr verhinderlich als nutz seynd zur ewigen Seligkeit. Gib mir O Herr/ daß ich in dir allein beruhe/ mich allein in dir erfrewe/ in dir allein meinen einigen Trost suche/ und finde. Verleyhe mir O mein Jesu! daß mir ob allen denjenigen grause/ was da meiner Seelen verkehrten Begierlichkeiten beliebet und gefället. O meine Seel was verharrestu in so eytlen Sachen? was verliebstu dich in so schnöde Ding? O was suche ich im Himmel ausser meinen Erlöser: und was soll ich wollen auff Erden/ als dich meinen Gott? O Jesu! du gib dich mir; dan du allein bist mir über alles genug! nichts anders als dich/ will ich hinführo suchen; nichts anders wil ich lieben. Alles irrdisch verlasse ich mit gantzem Gemüth; alles verwerffe ich/ alles verstosse ich.

O mein liebster Jesu! ehe daß ich auffgelöst werde von den Banden dieses zeitlichen Lebens / und meine Seel von hinnen abscheide/ mache und verleyhe mir / daß ich keinen sichtbarlichen Dingen einiger weiß mehr verbunden seye; schneide ab an mir das Band der schnöden/ und zergäng-

lichen

lichen Sachen: gib / daß ich reißfertig allen irrdischen Dingen / frölich Urlaub gebe / und nur allein nach dem himmlischen trachte / und dich meinen GOtt / mein einzieges Gut über alles liebe.

Gib / O GOtt das mir deinetwegen alle zeitliche Ding verächtlich: hergegen die himlische über alles lieb werden. Ich bin verdrießlich aller Frewd und Ergötzlichkeit / welche nicht von dir ist: verlange auch nichts was ausser dir ist. Bitter seye mir alle Süssigkeit / die nicht von dir herspringet: und süß seye mir alle Bitterkeit / so mir zu leiden deinetwegen zustehet. Ich verwerffe nun / und schneide ab / alle Liebes-Bänd / gegen allen irrdischen Dingen: welche mich bißhero verbunden haben: und begehre sie in solche Bänd zuverändern / und zuverkehren / welche mich mit dir allein verbindē / und verknipffen und dieses zwar also / daß ich von dir / meinem JEsu / nicht mehr möge aufgelöset werden in alle Ewigkeit / Amen.

Schöne Seufftzer.

UMb und umb ist Eytel und alles ist die Eytelkeit selber außgenommen GOtt lieben und ihm allein dienen. Ecclesiast. c. 1.

O

O Gott/ mach daß ich frey und loß werde (von allen zeitlichen Sachen) gleich wie ein Mensch unter den Todten. Ps. 87.

Mir ist die Welt gecreutziget und ich der Welt. Ad Galat. c. 6.

Was nutzet es dem Menschen / wan er schon die gantze Welt gewonnen hätte / an seiner Seelen aber Schaden litte? Matth. c. 16.

Die Maden werden seyn dein Unterbett/ und die Würm werden seyn dein Uberbett. Esaiæ c. 14.

1. O Ewigkeit/ O Seligkeit
Nach dir steht mein Verlangen:
Jetzt schäm ich mich der Eytelkeit:
Verflucht sey alles Prangen
2. Mein Gott/ jetzt werd ich zschanden:
Daß ich vorm Spiegel gstanden/
So offt/ so lang und viel/
Ohn alle Maaß und Ziel/
Dem sag ichs in der Still/
Der besser sterben will.
3. Mein Gelt und Gut/
Mein Lebn und Blut.
Verlaß ich gern/
Mein GOtt zu Ehren.
Aber mein Bitt/
Verwirff auch nit/

Mein

Mein Gott und Herr /
Sondern erhör /
Was ich begehr /
Zu deiner Ehr:
Ich bitt umb Gnad /
Zu dir mich lad.

Ein anders.

O Barmhertziger Gott / zu deinem Ebenbild / und zu dir hastu mich erschaffen; und darumb wird auch meine Seel an keinem andern Ort Ruhe finden / als eben in dir und bey dir. Ich begehre derowegen alles hinweg zu werffen / was mich von dir und meiner Seligkeit möchte verhindern und abwendig machen. O Herr Jesu komme zu mir / und laß auch mich zu dir kommen / so bin ich schon glückselig genug / so ist meine Seel schon gespeiset / gestärcket und getröst genug. Erleuchte meinen Verstand / O Herr deinen göttlichen Willen zu erkennen und zu vollbringen / damit ich dich über alles liebe und verlange.

Ich will umb deiner Lieb willen alle zeitliche Ding gern verlassen; aller zergänglichen Wollüsten vergessen / und aller anderer weltlicher Sorgen mich entschlagen / und mein Creutz und Todt gedultig und willig tra-

tragen; weil es also dein göttlicher will ist. Lebe ich hinfüro? so will ich dir allein leben: sterbe ich? so will ich dir allein sterben. Scheydestu mich / O lieber JEsu von dieser Welt / von allen Gütern / von aller Ehr und Würdigkeit / von Hauß und Hof / von meinen lieben Eltern / Weib und Kindern / und von allen meinen lieben Befreundten und Bekandten auff Erden? so will ich allezeit sagen mit dem gedultigen Job; der HErr hats geben; der HErr hats wiederumb genommen; der Namen deß HErrn sey gebenedeyet in alle Ewigkeit. Amen.

Schöne Valet Gesang.

1.

WAn mir mein letztes Ständlein kommt /
So heists / Urlaub genommen:
All Freund verlasse mich zur Stund /
Niemand will mit mir kommen.
Ich muß allein mich geben drein /
Zu reysen frembde Strassen:
Had ich auts than / trag ichs davon /
Sonst wird man mir nichts lassen.

2. Mein Angesicht wird fallen ein /
Die Augen werden brechen /
Das Hertz in schweren Aengsten seyn /

Der Mund wird kein Wort sprechen.
Mein schön Gstalt/ muß werden alt/
Der Pulß wird nimmer lauffen/
Deß Todtes Schweiß/ macht mir gar heiß/
Es kommt die Noth mit Hauffen:
3. Dem ich zu vor war lieb und werth/
Dem mach ich jetzt ein Grausen/
Der vor bey mir all Tag einkehrt/
Der bleibt jetzt wol daraussen.
Schleicht heimlich für/ bey meiner Thür/
Kein Freund wil mich mehr kennen/
Ich lieg im Bett und seufftze stät.
Das Gwissen thut mich brennen.
4. Das Fleisch wird stincken wie ein Aaß/
Kein Mensch wird bey mir bleiben:
Man wird verstopffen Mund und Naß/
Mich auß der Gmein vertreiben.
Nur bald hinauß/ mit mir zum Hauß/
Die Leut an mir erschrecken:
Man deckt mich zu/ ich schlaff mit Ruh/
Niemand wird mich auffwecken.
5. Bald nach dem Todt mit meinem Leib/
Wird man dem Grab zu eylen:
Der letzte Trost/ von Kind und Weib/
Ist Weynen und groß Heulen.
Ein halben Tag/ währt dan ihr Klag/
Biß Morgends werdens lachen:
Man wirfft mich hinein/ es muß nur seyn:
Man thuts keim anderst machen:
6. Im Grab verborgen warten mein/

Viel

Viel Krotten und viel Schlangen:
Die werden dort mein Hauß-gsind seyn/
Mich grüssen mit Verlangen.
Ihr Gasterey wird da seyn frey/
Keins darff die Zech bezahlen /
Sie schliessn hinein/biß auff die Bein/
Machens nach ihrem Gfallen.
7. Mein Freundschafft wird ein kleine Zeit/
Umb meinen Todt sich klagen /
Ein Mantel und ein schwartzes Kleyd/
Ein halbes Jährlein tragen.
Dan spricht die Rott/genad ihm Gott/
Mein'r hat sie schon vergessen/
Theilen mein Haab/da ich im Grab/
Von Würmen werd gefressen.
8. Wan dan verloffen ist ein Jahr/
So bin ich schon verwesen /
Wer mich sucht; find kein Haut / kein Haar/
Fragt wer ich sey gewesen?
Dan mein Hirn schal/ist worden kahl/
Mein Augen seynd gefressen/
Man find allein die Todten bein/
Die Welt hat mein vergessen.
9. Wan ich nun bin genommen hin/
Kein Mensch wird nach mir fragen /
Was auß den Augn/ist auß dem Sin/
Pflegt das gmein Sprichwort sagen.
All Lieb und Trew/wird man ohn Scheu/
Mit mir ins Grab einscharren.
Weh dem die Welt jetzt mehr gefält,

Ihr Freund seynd lauter Narren.
10. Der Todt kurblößlich als ein Dieb/
Thue gähling herein schleichen/
Es sey mir gleich leyd oder lieb/
Ich kan ihm nicht entweichen.
Sein Pfeil ist Gifft/wan er mich trifft/
Muß ich mich bald auffmachen.
Er nimmt mich mit/es hilfft kein Bitt/
Drum schau ich zu mein Sachen.
11. Vielleicht ist diß der erste Tag/
Den ich noch hab zu leben/
Mein Seel veracht nit waß ich sag/
Nach Tugend will ich streben.
Wie mancher Mann/wird müssen dran/
Der hofft noch viel der Jahren:
Vnd muß noch heut/ weil d,Sonn noch scheint/
Zur Höll hinunter fahren?
12. Mein Seel folg mir sey stets bereit/
Thue allzeit fleissig wachen /
Wan der Todt kommt zu jederzeit/
Will ich den Garauß machen.
So kanst du dich/frey sicherlich/
Mit ihm in Kampff begeben/
Ein grosse Kron tragstu davon/
Wan er dir nimmt das Leben/
13. All Creaturn laß fahren hin/
Allein Gott solstu lieben/
Was d'hie verliehrst/ist dort dein Gewinn/
Kein Schadn laß dich betrüben.
Mit Seel und Leib/dich ihm verschreib/

Als=

Als dann so laß ihn walten/
So wird er dich glaubs sicherlich/
In seinem Schutz erhalten. Amen.

5. Recept.

Geistliche Pilulæ Angelicæ.

Oder

Nothwendige Fragstück/einem Patienten vor dem Todt für zuhalten.

I.

Mein Christliche Seel.

GLaubstu alle Articul deß Christlichen Catholischen Glaubens? und alles/was die Catholische Kirchen befiehlt zu glauben? Ja

Verwirffstu entgegen alle Ketzerey/Irrthum und falsche Lehr/welche von der Christlichen Catholischen Kirchen verworffen seynd? Ja.

3. Wilstu dich in den lieben Willen Gottes gantz und gar ergeben? Ja.

4. Wilstu alles/was dir auff dieser Welt lieb

lieb gewesen/(Mann/Weib/Kinder/Eltern et c. umb Gottes Willen gern und willig verlassen? Ja.

5. Begehrstu zu sterben/als ein rechtes Glied JEsu Christi/in der Gemeinschafft aller lieben Heiligen? Ja.

6. Erfrewestu dich in dem Creutz und Wunden JEsu Christi zu sterben? und darinn begraben zu werden? Ja.

7. Erkennestu auch/daß du vielleicht nicht also wohl und fromb gelebet hast / wie du hättest leben sollen? und daß du GOtt deinen HErrn offt und schwer beleydiget habest? Ja.

8. Ist dir leyd von Hertzen/über alle deine Sünd/und daß du so viel guts unterlassen/ und Gott nicht über alles geliebet hast? Ja.

9. Bittestu derohalben Gott demüthig umb Verzeyhung? Ja.

10. Hastu einen guten Fürsatz und Willen dein Leben zu bessern; wan dir solches GOtt auß Gnaden länger verleyhen würde? Ja.

11. Begehrstu von Gott die Gnad / daß dir dein Hertz erleuchtet werde; daß du alle deine vergessene Sünd möchtest erkennen

und von Hertzen beichten und berewen? Ja.

12. Hastu ein gewisses und ungezweiffeltes Vertrauen zu Gott/ daß dir deine Sünde verziehen seynd / durch das Blut JEsu Christi; und durch die Schlüssel und Absolution der Christlichen Kirchen? Ja.

13. Wilstu Gott deinen HErrn lieben / auß gantzem deinem Hertzen / auß gantzer deiner Seel/und auß allen deinen Kräfften? Ja.

14. Verzeyhestu allen von Hertzen/die dich jemahls im Leben beleydiget haben? Ja.

15. Begehrstu auch / daß dir gleichfalls alle Menschen/ welche du etwan in der gantzen Welt jemahls beleydiget hast / umb Gottes willen verzeyhen sollen? Ja.

16. Wilstu und woltestu (wan etwas dergleichen bey dir vorhanden wäre) alles frembdes und ungerechtes Gut/nach Möglichkeit wiedergeben und erstatten? und zu solchem/noch bey gutem Verstand/ Anordnung machen; Ja.

17. Bistu also in deinen Willen und Gemüt beschaffen/daß/wan du etwan noch eine Sünd in deinem Gewissen hättest du dieselbige von Grund deines Hertzens gern beichten wollest? Ja.

18. Erkennestu Jesum den Gecreutzigten/ für den warhafften Sohn Gottes; der für dich gestorben ist? und daß du nicht anderst kanst selig werden/ als allein durch die Verdienst seines bittern Leydens? Ja.

19. Glaubstu/ daß Jesus dir zum besten die Sünd/ den Todt/ den Teuffel und die Höll überwunden hat; und daß er dich von dem ewigen Todt erlöset hat? Ja.

20. Danckestu ihm dafür von Hertzen/ und so viel dir möglich ist? Ja.

21. Glaubstu/ daß er dieses dein Fleisch am Jüngsten Tag wiederumb werde zum Leben aufferwecken? Ja.

22. Begehrstu auch von Gott deinem Herrn/ daß alle Gebett/ Allmosen/ und H. Seelmessen/ welche etwan in der gantzen Catholischen Kirchen auffgeopffert werden; Gott auch für dich gnädiglich wolle annehmen/ und zu deiner Seelen Trost/ und ewigen Nutzen? Ja.

23. Begehrest du endlich von grund deines Hertzens/ alle/ entweder nothwendige/ oder sonsten ersprießliche Mittel zur Seligkeit anzuwenden (wofern vielleicht noch etwas mangelte) damit du also durch die

gantze Ewigkeit / mit allen H. Engeln und Außerwöhlten Gottes / deinen Erschaffer/ loben und dancken mögest? Ja.

24. Nun so lobe und dancke ihm dan allezeit von grund deines Hertzens / so lang die Seel in dir ist; und setze all dein Vertrawen auff den edlen Todt Christi. Setze dich mit Magdalena unter das Creutz Jesu/ umbfange dasselbe mit beyden Armen / trucks auff dein Hertz/ und laß dich von dem Creutz Jesu / durch nichts verhindert noch abgesöndert werden. Dem Todt Christi ergib dich gantz und gar; mit dem Todt Christi beschütze dich; in dem Todt und Wunden Christi verberge dich; damit also dein Todt mit Jesu Todt vereiniget/ dir eine glorwürdige Aufferstehung mit Christo Jesu verursache und erhalte / Amen.

6. Recept.

Geistlicher Spiritus Sublimati.

Oder.

Unterschiedliche andächtige Schuß-Gebettlein.

MEin Gott/ und mein himmlischer Vatter / erbarme dich meiner.

O himmlischer Vatter in deine Händ befehl ich meinen Geist.

O Vatter der Barmhertzigkeit erzeige deine Barmhertzigkeit / mir deiner elenden Creatur.

O Gott sey gnädig mir armen Sünder.

O Jesu du Sohn Davids / erbarme dich meiner.

O Jesu nimb auff meine betrübte Seel.

O süsser Jesu / setze mich in die Zahl deiner Kinder.

Mein Erlöser und Seligmacher / ich wil zu dir kommen / verwirff mich nicht.

Sey meiner ingedenck in deinem Reich / o König der Glory.

O Herr Jesu! durch dein bitters Leyden und Sterben / laß meine arme Seel nicht ewig verderben.

Zu dieser / und zu meiner letzten Stund / sey Jesus allzeit in mein Hertz und Mund.

O Herr Jesu verleyhe mir ein selige Stund zu leben und zu sterben.

O Herr Jesu! gib / und verleyhe mir

was mir nützlich und vonnöthen ist / zu meiner Seligkeit.

O Herr handle mit mir nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

O himmlischer Vatter verleyhe mir die Gedult in allem meinem Creutz und Leyden; durch Christum Jesum deinen Sohn.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit erbarm dich meiner.

O himmlischer Vatter / siehe an das thewre Blut / die schmertzliche Wunden / den bittern Todt / und das schwere Hertzbrechen deines Sohns Jesu.

O Herr Jesu sprich zu meiner Seel; heut wirstu bey mir seyn im Paradeiß.

O gecreutzigter Jesu durch deine H. Wunden und bittern Todt; steh mir bey in meiner letzten Noth.

O Gott dein H. Wille geschehe mit mir / todt und lebendig.

Gott Vatter / Gott Sohn / Gott heil. Geist / in deine Hände befehl ich meinen Geist / Amen.

Ein anders

1. In meiner Noth /
O trewer Gott:

Ruff ich zu dir/
Ach Herr hilff mir.

2. Mein Leib und Seel/
Ich dir befehl/
In deine Händ/
Dein Engel sendt/

3. Der mich bewahr/
Wan ich hinfahr/
Von dieser Welt/
Wan dirs gefält.

4. O Jesu Christ/
Gestorben bist/
Am Creutzes Stamm/
Du gottes Lamm.

5. Dein Wunden roth/
In meiner Noth/
Dein thewres Blut/
Kom mir zu gut.

6. Dein bitters Sterben/
Mach mich zum Erben/
In deinem Reich/
Den Engeln gleich.

7. O heiliger Geist/
Ein Tröster heist/
An meinem End/
Dein Trost mir send.

8. Verlaß mich nicht/
Wan mich anficht/
Deß Teuffels List/
Dan du mein Gott und Tröster bist/
Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe! mach dich nit weit von mir! dan Angst und Noth; wie auch der bittere Todt ist nahe bey mir / und jetzt hab ich keinen Helffer / als dich allein mein Jesu.

O Herr Jesu: bewahr meine arme Seel / und erlöse mich von aller Gefahr / laß mich nicht zu schanden werden ewiglich / dan ich trawe auff dich.

O mein Gott / sey nicht weit von mir; mein Gott! jetzund komme zu hülff deiner armen Creatur.

O süsser Jesu siehe auff mich / und sey mir gnädig.

O Herr Jesu stehe mir bey! mein GOtt hilff mir in dieser meiner Noth.

Herr Jesu! zu dir schreye ich; Herr Jesu! in dich glaube ich; Herr Jesu / in dich hoffe ich; Herr Jesu dich liebe ich.

Herr Jesu! in deine Händ befehl ich meinen Geist.

Jesus Christus der bewahre mich von dem ewigen Todt / der für mich am Creutz gestorben ist.

O du mein allerliebster HErr JEsu; ich

ich bitte dich / nimb von mir hinweg alles was mich verhindert zu dir: o du mein allerliebster Herr Jesu / ich bitte dich / gib mir alles was mich fürderet zu dir.

O Herr Jesu dir lebe ich.

O Herr Jesu dir sterbe ich.

O Herr Jesu dein bin ich / todt und lebendig / Amen.

Mein Herr und mein Gott / verleyhe mir ein seliges Stündlein / zu leben und zu sterben / durch Jesum Christum / Amen.

Mein Herr und mein Gott / sey mir gnädig in meiner letzten Stund / und in deinem strengen Gericht.

Alles was ich hinführo thun werde / daß sey in dem Nahmen Jesu Christi gethan: und gereiche dir o mein Gott / alles zu grösserer Ehr.

Der Namen deß Herrn sey gebenedeyet / und sein göttlicher Willen geschehe allezeit.

Der allmächtige Gott behüte mich vor allem Ubel: und gebe mir seinen Segen.

O mein Gott / sey du mein Hülff und Zuflucht / und mache mich selig.

O Herr erleuchte meine Augen / daß ich nit entschlaffe in dem Todt / noch sterbe in meinen Sünden.

Gott wolle mir beystehen / daß ich an Leib und Seel bewahret seye.

Der gütige Gott mehre in mir den rechten Glauben / die Hoffnung und die Lieb.

Die Gnad Gottes deß Vatters / der Fried Gottes deß Sohns / und die Lieb Gottes deß H. Geistes / seye und verbleibe bey mir allezeit.

Die H. Namen Jesus und Mariä seynd allezeit und überall gelobet und gebenedeyet.

Mein Seel / warumb bistu also trawrig und betrübest mich.

Der Herr Jesus hat alles wohl gemacht; er wird auch mit mir noch alles wohl und recht machen / und um besten schicken.

Ich glaub festiglich / daß Gott also gnädig und barmhertzig seye / daß er mich über mein Vermögen nicht werde anfechten lassen.

Ich opffere mich auff / ich ergebe mich mit gantzem Hertzen in den lieben Willen Gottes.

Ich erkenne den Willen Gottes / daß ich

soll in allem Creutz und Leiden mich gedultig erzeigen.

O mein GOtt: eyle mir armen und schwachen Menschen zu helffen, auff daß ich dieses mein Creutz willig und gedultig trage.

Den Kelch deß HErrn will ich gern annehmen / und den Namen meines Gottes dabey anruffen.

O süsser JEsu: wie ein grosses und schweres Creutz hastu für mich getragen: ey so will ich dan auch dieses mein kleines Creutzlein willig und gern tragen: unerforschlich seynd die Urtheil Gottes: jedoch von deiner Hand nimm ich alles an; O Gott: es sey gleich Lieb oder Leyd; süß oder sawer!

Mein HErr / ich will nun einmal (wiewohl sehr spath) dir recht anfangen zu dienen: soll ich dieses mein Creutz länger tragen? ey so geb mir darzu die Gedult; damit ich nicht darunter erliege und verschmachte.

Mein HErr / haben wir so viel gute Tag von dir empfangen? warumb sollen wir uns dan beschwären und beklagen über die betrübte und trawrige Tage? wie man lebt / also stirbt man!

Wan

Wan auch der Gerechte kaum wird selig werden/ wo wird der gottlose Sünder erscheinen dörffen? 1. Pet. c. 4.

Wohl dem der sich zum letzten Gricht/
Fein zeitlich allhie selber richt.
Du must auff d'Waag; hilfft nichts dafür:
Wilst wohl bestehn? das steht bey dir.
O Sünder: Sünder: helff dir Gott:
Wan du nit Buß thust vor dem Todt:
Hüt dich; dein letztes End wird seyn
Ein Anfang zu der höllischen Peyn.

O mein Gott! urtheile mich nicht nach meinen Wercken/ ich hab nichts guts gethan vor deinem Angesicht.

1. Barmhertzigkeit: Barmhertzigkeit:
Begehr ich armer Sünder/
O Gott ich förcht dein Gerechtigkeit/
Halt mich/ wie deine Kinder:
2. O Sünder mach ein gutes End:
Heb auff gen Himmel deine Händ:
Auff d'fromme wart das ewig Gut;
Auff d' böse wart die höllisch Glut.

Es ist dem Menschen auffgesetzt/ einmahl zu sterben.

Wer einmahl gut gestorben/
Bleibt ewig unverdorben.

O daß meine Seel stürbe den Todt der Gerechten/ und daß mein letztes End diesen gleich würde. Num. 23.

Am

Am Creutz hangt alles;
Am sterben ligt alles?
Lern leiden / eh du kranck wirst?
Lern streiten / eh der Todt angeht?
Lern sterben / eh du sterben must?
Ach mein Jesu / verlaß mich nit?
Daß ist mein allerletzte Bitt;
Das letzte sey das beste.
Ach trewer Gott Herr Jesu Christ:
Der du allein mein Heyland bist.
Dein bin ich / ich sterb oder leb;
In deine Händ ich alles geb:
Errette mich auß aller Noth;
Behüte mich vor dem ewigen Todt;
Vergib mir all mein Sünd und Schuld/
Setz mich in deines Vatters Huld/ Amen.

O lieber Jesu: verberge mich in die tieffe der Wunden deiner heil. Seiten / und laß mich meinen Geist darinnen auffgeben.

O Jesu: verschaffe / daß ich alles zeitliche verachte / und der Welt Frewd mir/ als ein lauters Gifft seye.

O Jesu: hilff mir/ daß ich von dem Sathan nicht verletzt werde.

O Jesu. mich schmertzet es von Hertzen/ daß ich dich nicht recht liebe: ich bitte und begehre aber / daß du mich an dem Angel deiner Lieb zu dir ziehest.

O Jesu

O Jesu der du umb meiner willen so viel gelitten; verschaffe/ daß ich dich jederzeit darumb loben/ ehren und preisen möge.

O Jesu: in der Stund meines Todts/ laß meinen Geist in deine heilige Seiten eingehen/ Amen.

Schöne Vers.

Auß den Psalmen Davids gezogen.

STehe auff Herr/ und hilff mir mein Gott. Ps. 3.

Im Frieden werde ich schlaffen/ und ruhen. Ps. 4.

Ich wil eingehen in dein Hauß; und wil dich anbetten in deinem heil. Tempel. Ps. 5.

Herr straff mich nicht in deinem Grimm; und züchtige mich nicht in deinem Zorn. Ps. 6.

Herr erbarm dich meiner; dan ich bin schwach; Herr heyle mich/ dan meine Gebein seynd zerbrochen. Ps. 6.

O Herr mein Gott in dich hoffe ich; erhalte mich/ und errette mich. Ps. 7.

Erleuchte/ o Herr! meine Augen; daß ich nicht entschlaffe in dem Todt: daß ich nicht etwan mein Feind spreche: ich bin seiner mächtig worden. Ps. 12.

Ich hab den Herrn allezeit in meinem Angesicht: dan er ist mir zur Rechten / daß ich nit bewegt werde. Ps. 15.

Ich wil dich lieben O Herr! du meine Starck / du meine Zufflucht und mein Erretter. Ps. 17.

Gott ist mein Helffer / und ich hoffe in ihn. Ps. 17.

O Herr / sey mit deiner hülff nit weit von mir: schawe o Gott auff meine Beschirmung. Ps. 21.

Wan ich schon wandeln werde in mitten deß Schatten deß Todts : so förchte ich nichts böses : dan du Herr bist mit mir. Ps. 22.

Zu dir O Herr! erhebe ich meine Seel : mein Gott! in dich hoffe ich: laß mich nicht zu schanden werden. Ps. 24.

Gedenck O Herr / nicht meiner Sünden meiner Jugend / und meiner Unwissenheit. Ps. 24.

Meine Augen sehen allezeit auff den Herrn: dan er wird meine Füß auß den Stricken reissen. Ps. 24.

Siehe mich an / und erbarme dich meiner: dan einsam / und elend bin ich. Ps. 24.

Der

Der Herr ist mein Erleuchtung / und mein Heyl: vor wem soll ich mich förchten. Ps. 26.

Wende dein Angesicht nit von mir ab: weiche nit von deinem Knecht im Zorn. Ps. 26.

In deine Händ befehl ich meinen Geist/ O Herr Gott der Warheit: du hast mich erlöset. Ps. 30

Du bist meine Zuflucht in der Trübsall/ die mich umbgeben hat. Ps. 31.

Benedeyen wil ich den Herrn allezeit/ sein Lob soll jederzeit in meinem Mund seyn. Ps. 33

Herr vor dir ist all mein Verlangen/ und mein seufftzen ist vor dir nit verborgen. Ps. 37.

Herr mein Gott/ verlaß mich nit: weiche nicht ab von mir. Ps. 37.

Ich hab gesagt; Herr erbarm dich meiner mache gesund meine Seel; dan ich hab vor dir gesündiget. Ps. 40.

Wie der Hirsch verlanget zum Wasserbrunnen/ also verlanget meine Seel zu dir O Gott. Ps. 41

O Gott erbarme dich meiner / nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Ps. 50.

Wende

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge auß alle meine Missethaten. Ps. 50.

O Gott erschaffe in mir ein reines Hertz und einen rechten Geist ernewere in mir. ps. 50

Mein Hertz ist in mir betrübt / und die Furcht deß Todts ist auff mich gefallē. ps. 54

Forcht und Zittern seynd kommen über mich: und die Finsternuß hat mich bedeckt. Ps. 54.

O Gott erbarm dich meiner: erbarm dich meiner / dan meine Seel setzet all ihr Vertrawen zu dir. Ps. 56.

Ich wil schreyen zu dem höchsten Gott: zu dem Gott der mir hat guts gethan. ps. 56.

O Gott hab acht auff mein hülff: Herr eyle mir zu helffen. Ps. 69.

Mein Helffer und mein Erlöser bistu: Herr verziehe nicht. Ps. 69.

Sey mir zu einem Schild / o Gott: und zu einer festen Burg / daß du mir helffest. ps. 70.

Du Herr / bist mein Gedult: mein Herr / du bist meine Hoffnung / von meiner Jugend an. Ps. 70.

O Gott: mache dich nicht weit von mir: siehe auff meine hülff. Ps. 70.

Was hab ich gewolt im Himmel? und was hab ich begehrt auff Erden / als dich / o du mein Gott. ps. 72.

Mir aber ist es gut / daß ich Gott anhange; und daß ich in den Herrn meine Hoffnung setze. ps. 72.

Ich hab auff Gott gedacht / und bin erfrewet worden. ps. 76.

Selig seynd O Herr: die da wohnen in deinem Hauß / ewiglich werden sie dich loben. ps. 83.

Herr neige deine Ohren zu mir / und erhöre mich: dan arm und dürfftig bin ich. ps. 58.

Mein Seel benedeye den Herrn / und alles was in mir ist seinen heiligen Nahmen. ps. 102.

Der Nahmen deß Herrn sey gebenedeyet / von nun an biß in Ewigkeit. ps. 112.

Trübsal und schmertzen hab ich gefunden: und den Nahmen deß Herrn hab ich angeruffen. ps. 114.

Ich werde dem Herrn gefallen / in dem Land der Lebendigen. ps. 118.

Es ist besser auff den Herrn vertrawen / als sich auff die Menschen verlassen. ps. 117.

Deine

Deine Gerechtigkeit will ich halten; verlaß mich nit. Ps. 118.

O Herr die Erde ist voll deiner Barmhertzigkeit; lehre mich deine Gerechtigkeit. Ps. 118.

Meine hülffe kombt von dem Herrn/welcher Himmel und Erden gemacht hat. Ps. 120.

Ich erfrewe mich in diesen Dingen / die mir gesagt seynd; in das Hauß deß Herrn werden wir eingehen. Ps. 121.

Unsere hülffe stehet im Nahmen deß Herrn; welcher gemacht hat die Himmel und Erden. Ps. 123.

Ach Herr / wan du meiner Missethaten gedencken wilst / wer wird vor dir bestehen. Ps. 129.

Führe O Herr meine Seel auß dem Kercker / zu loben deinen Nahmen. Ps. 141.

Gehe nicht ein mit deinem Knecht in das Gericht; dan kein Lebendiger wird gerechtfertiget vor deinem Angesicht. Ps. 142.

Meine Seel lobe den Herrn; ich wil loben den Herrn in meinem Leben / meinem Gott wil ich lob singen / weil ich da bin/ Amen.

7. Recept.

Geistliches Perlwasser.

Oder

Außerlesene Affecten / wan die Kräfften sehr abnehmen / und der Todt sich mehr und mehr herzunahet.

O Herr Jesu Christe: die Stunde meines Todts nahet sich herzu; meines Lebens End ist vorhanden; wie hertzlich gern wil ich sterben und bey dir seyn: o du mein Jesu / ich wil diesen verwesentlichen und sündhafften Leib gern ablegen / daß du mich mit dem unsterblichen / geistlichen und unsündlichen / wiederumb anlegest: Bißhero bin ich nur ein Gast und Pilgram gewesen auff dieser Welt / nun aber nahe ich erst recht zu meinem lieben Vatterland. Bißhero hab ich auff dem wilden und ungestümmen Meer / in grosser Noth / betrübnuß und Elend mein Leben zugebracht; jetzund aber komme ich zum Gestadt / und werde auffsteigen auff das Land der Lebendigen / und

aller Außerwöhlten. Bißhero hab ich gelebt im finstern Thal dieses elenden Lebens/ nun komme ich allgemach in das Licht. So lang hab ich meine Zeit zugebracht im Jammer/ Noth und Elend/ jetzund aber gehet meine Ruh und rechte Frewde an: bißhero bin ich im Schatten deß Todts gewesen/ jetzt werde ich erst anfangen/ zu kommen zu dem rechten und wahren Leben / wo kein Forcht deß Todts mehr ist.

Komm lieber Todt/ und nimb mich weg: führe mich zu meinem Herrn Jesu / ich begehr da nit länger zu bleiben: leg mich nur ins Grab hinein: wie du auch meinen Herrn Jesum hinein gelegt hast ; ich werde doch im Todt nicht verbleiben/ sondern auß dem Grab wiederumb aufferstehen/ also werde ich auch darinnen nicht verschlossen bleiben/ sondern am Jüngsten Tag / mit meiner Haut wieder umbgeben werden / und in diesem meinem Fleisch meinen Gott mit meinen Augen/ und selig anschawen. Kom lieber Todt/ und saum dich nicht! wan es je Gott also haben wil ; ich erwarte deiner von Hertzen ; sey du mein Eingang zum ewigen Leben ; seye du mir ein End aller mei-

meiner Betrübnüssen / Kranckheiten / Jammer und Elends / seye mir ein Anfang aller meiner Wollfahrt / meines zukünfftigen lebens und Seligkeit.

Du / O Todt! bist zwar bleich / grewlich / und erschröcklich anzusehen; Fleisch und Blut entsetzet sich vor dir; aber mein Jesus hat es so weit mit dir gebracht / daß ich mich nichts vor dir mehr förchte oder entsetze. Ich wil und kan auch vor dir nit fliehen; aber durch die Gnad meines Herrn Jesu / komme nur und thue mir auff das Fenster zum ewigen Licht / und die Thür zum ewigen Leben; daß ich hinein gehe und mit meinem Jesu ewig lebe.

Ach du gütiger Herr Jesu! du mein Heyland und Seligmacher! auff dich hab ich allezeit meine Hoffnung gesetzet; zu dir ist all mein Vertrawen gestanden / an dich hab ich geglaubt; dich hab ich bekennet in meinem leben / du bist mein Heyl gewesen / von jugend auff. Kom / allerliebster Herr Jesu! fordere mich ab von diesem elenden leben: ruffe mich zu dir / so wil ich eylends kommen / und wiewohl der Weg deß Todts verdrießlich / finster und unlieblich:

ja grewlich und erschröcklich ist / dannoch wil ich in deiner Krafft ritterlich durchtringen / und mit Frewden zu dir eylen. Ach Herr Jesu! nach dir verlanget mich / verziehe nit / halte mich nit mehr lang auff / ich bin schon auff dem Weg; jetzt komme ich o mein Herr! o Herr Jesu / nimb mich in Gnaden an; laß meinen Leib in der Erden / oder in der Lufft / oder im Fewer / und Wasser verzehren / meine Seel aber / welche du durch dein rosenfarbes Blut erkaufft hast / laß dir allein befohlen seyn.

Nimb sie an in deiner grossen Barmhertzigkeit / wie du den Schächer am Creutz hast angenommen / und laß sie bey dir seyn in dem himmlischen Paradeiß.

Ach Jesu du Sohn Davids / erbarm dich meiner / erleuchte meine Augen / daß ich nit im Todt entschlaffe / und meine Feind sich nicht erfrewen. Ach Herr Jesu: du kanst mich ja nicht ewiglich verstossen / wan ich deine göttliche Gnad und Barmhertzigkeit von Hertzen begehre. Nun so komme ich jetzund mit zerknirschtem Hertzen und Gemüth zu dir / o Allerbarmhertzigster JEsu: nimb mich an; und erkenne dein

Geschöpff / daß du mit deinem Blut erkauffet hast / und sey mir gnädig. Hie lige ich arme Creatur / erquicke mein trostlose Seel / eröffne mir die Thür deiner Barmhertzigkeit / mach mir auff die Pforten zur ewigen Seligkeit: daß ich jetzund fein geschwind hinein gehe / bey dir verbleibe / dich lobe und preise in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

Allmächtiger ewiger Gott: ich bin jetzund in einem schweren und ängstlichen Streit: und meine Kräfften seynd viel zu gering darzu / daß ich denselben allein / und ohne deine hülff / solle außstehen können.

Der Todt dringet je mehr je stärcker herzu / die leibliche Kräfften seynd schon sehr gebrochen / die schmertzen deß Todts haben mich bestricket / und trucken mich sehr schwerlich / daß ich nichts mehr vermag: darumb meine Seel mit Angst und Noth überfallen.

Hilff lieber Herr: und laß mich ja nicht in diesem meinen Kampff erlegen / und zu grund gehen: stärcke mich / durch deine göttliche Krafft / und laß diesen meinen schweren Streit zu einem glückseligen End hin-

hinauß gehen. Ich wil mich gern in den zeitlichen Todt ergeben / weil er eine zeitliche Straff ist für die Sünd und ein gemeine Schuld der Natur/ die alle Menschen bezahlen müssen. Erhalte mich nur / O du mein Gott! daß mich der Rachen der Höllen / und der ewige Todt nicht verschlinge. Habe ein vätterliches Aug auff mich / O allmächtiger Gott! entbinde mich auß diesen zeitlichen Stricken deß Todts / wan dirs gefält / und laß mich diesen Streit also beschliessen / daß ich ewig bey dir verbleibe/ Amen.

Ein anders

O Gütiger Gott: wir haben ja dahier keine bleibende Stadt / sondern suchen die zukünfftige: und suchen sie zwar mit Trawrigkeit und Schmertzen: wir müssen auch zu derselbigen ewigen Stadt und Wohnung / auff dem ewigen Weg hindurch gehen: nun lieber Herr der Weg ist schmal/ wie ich dan jetzt mit der That erfahre; so bin ich auch bey nahe schon biß an die enge Pforten kommen / dadurch deine Kinder alle endlich den Außtritt thun müssen / auß diesem zeitlichen leben in das ewige. O mein

Gott?

Gott? wie schwer fallet dieses durchdringen? mein Seel ängstiget sich / und bemühet sich sehr darnach / daß sie einmahl auß diesem schmertzlichen Außzug erlöset werde. Wie gern wolte ich meine Reiß und Pilgerfahrt vollenden : aber doch O Herr : wil ich dir kein Ziel noch Maaß setzen. Ich hab mich dir in deinen Willen gantz ergeben : löse auff meine Seel / wans dir gefält / und mir nützlich ist / nur allein bitt ich umb Gnad das ich deß Stündleins mit Gedult erwarten möge.

Laß mich nur diese Fahrt also verrichten / daß ich durch den zeitlichen Todt / von diesem leben erlediget / ohne verhindernuß in das ewige eingehe / Amen.

Zu Gott dem Vatter.

Allmächtiger ewiger Gott / und himmlischer Vatter: du hast diesen meinen Leib / und diese meine Seel erschaffen / und zusammen gefügt zum zeitlichen leben / da es dir gefallen hat: wirst sie auch wiederumb voneinander scheiden / wan es dir gefallen wird. Darzu hab ich mich auch in deinen göttlichen Willen gantz und gar ergeben. Komm mit meinem letzten Stündlein /

und löse mich auff / wan und wie du wilst. Erkenne nur dein Geschöpff O Herr! und laß nur meine Seel nicht verlohren werden. Gedenck nicht an die vielfältige Missethathen / so ich leyder begangen; sondern an deine grosse Barmhertzigkeit, auff welche ich all mein Vertrawen setze. Verleyhe meiner Seel eine glückliche Außfarth / und laß sie dir befohlen seyn / Amen.

Zu Gott dem Sohn.

O Herr Jesu Christe: mein Herr und Heyland; ich armer elender Sünder komme zu dir / jetzund in meinen höchsten Nöthen / und bitte dich / durch dein bitters Leiden und Sterben; du wollest mich in diesen Todtes-ängsten nicht verlassen / viel weniger mich von deinem gnädigen Angesicht verstossen. Wan mein Stündlein vorhanden ist / daß ich auß dieser elenden und baufälligen Hütten meines Leibs scheiden soll / so verleyhe mir ein seliges End. Ich bin wohl nicht werth / O Jesu: daß ich solches von dir erhalte / oder sonsten einigen andern Trost von dir habe; weil ich sehr häuffig an Sünden / sehr arm aber an Tugenden bin.

Aber O Herr Jesu: dein Leiden ist mein Verdienst / dein Todt ist mein Leben / dein Blut ist meine Erlösung / deine Aufferstehung ist meine Gerechtigkeit. Darauff wil ich mich verlassen / und also getröst wil ich meinen Geist in deine Hände übergeben / Amen.

Zu Gott dem H. Geist.

O Herr Gott H. Geist: du einiger Tröster aller betrübten Hertzen; stärcke und erhalte mich durch deine Gnad / daß ich in diesem meinem letzten Streit nicht erlige / und zu Grund gehe; sondern wieder alle Anfechtungen / im wahren Catholischen Glauben / auch in der Lieb und Hoffnung und in allem guten / beständig bleibe / biß an mein End. Tröste mich O H. Geist / in diesen meinen eussersten Todts-ängsten: gib / daß durch diese meine Todts-schmertzen / alle meine Schwachheiten und Gebrechlichkeiten / gantz und gar verschlungen werden. Sey mein Geleitsmann / O Heiliger Geist: und führe mich auß diesem schatten deß Todts / in das ewige Leben / Amen.

Ein anders.

S. Augustin. lib. 1. de visit. infir.

O Mein Gott: mein Gott: nach dir ist mein Verlangen; zu dir eyle ich: verwirff mich nit / der ich in der eussersten Noth bin; stehe mir gnädiglich bey in diesen Aengsten. Ich kan mir selbst nicht helffen: erlöse du mich / O Herr: und sey mir gnädig. Ich vertrawe nicht auff meine Verdienst / so da keine seynd, sondern auff deine Gnad und Barmhertzigkeit / darauff hab ich meine gantze Zuversicht: und wil derowegen umb meiner Sünden willen / nicht verzagen. Du bist meine Hoffnung O mein Gott: dir allein hab ich gesündiget / mein allein ist die Schuld / daß bekenne ich vor deinen Augen.

Bin ich dir O mein Jesu: so lieb gewesen / daß du mich vom Todt hast erlösen wollen? so liebe mich auch jetzt / und laß mich nicht im Verderben stecken. Zu dir komme ich / der du niemand verlassest / ich begehre auffgelöst zu werden / und bey dir zu seyn: in deine Händ befehl ich meinen Geist: siehe mich an / O Herr: du Gott der

Warheit: verleyhe mir / daß ich im Frieden entschlaffe und ruhe: das bitt ich dich mein Gott! der du in dreyen Personen und einem göttlichen Wesen / lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Ein anders zu Christo.

O Herr Jesu Christe: ich bitte dich / wegen deiner bittern Marter und grossen Schmertzen / den du gelitten hast am Stam̃ deß H. Creutzes / am allermeisten aber in der Stund / da dein allerheiligste Seel von deinem Leib ist abgeschieden; daß du dich über meine arme Seel wollest erbarmen / wan sie auch von meinem Leib wird abscheiden.

O Herr Jesu Christe! du Sohn deß lebendigen Gottes / ich bekenne und glaube / daß du mein Erlösung bist / und ich werde am Jüngsten Tag / von der Erden wiederumb aufferstehen / und in diesem meinem Fleisch / mit diesen meinen Augen werde ich sehen / dich Gott meinen Heyland.

Derohalben eyle ich zu dir / O mein Gott: der du deinen Liebhabern bereitet hast / was

kein Aug gesehen / kein Ohr gehöret / noch in eines Menschen Hertz auffgestiegen ist. Und nimb wahr / in deine Händ befehl ich jetzt meinen Geist / Amen.

8. Recept.

Geistliches Paradeiß-Oel.

Oder.

Von der H. letzten Oelung.

Gebett.

Von der heil. letzten Oelung.

O Mein HErr und mein Gott! der du durch deinen H. Apostel gesagt hast; Ist jemand kranck unter euch / der ruff zu sich die Priester der Kirchen / und lasse sie über ihn betten; ihn mit Oel salben in dem Namen deß Herrn; und das Gebett deß Glaubens wird dem Krancken helffen: und der Herr wird ihn erringern / und so er in Sünden ist / werden sie ihm vergeben werden. Ich verhoffe / O mein Gott! daß durch die Gnade deß H. Geistes meine Schwachheit gestärcket / meine Wunden geheylet

und

und meine Sünd mir werden nachgelassen werden. Treibe hinweg von mir / O mein Gott: alle deß Leibs und der Seelen schmertzen/ und verleyhe mir äusserliche und innerliche Gesundheit / durch Christum Jesum unsern Herrn / Amen.

Ein anders.
Von der letzten Oelung.

O Herr Jesu Christe / du bist von deinem himmlischen Vatter gesalbet worden/ als ein grosser König: als der höchste Priester und als der gröste Prophet: und du salbest uns in deinem heil. Geist / durch dieses heil. Sacrament der letzten Oelung: welches du deinem mit dem Todt ringenden Kindern gnädiglich verordnet hast zu einem absonderlichen Trost: durch welches der krancke Mensch sonderbahre geistliche Gaben: als Gnad / stärcke und krafft wider alle Anfechtungen der bösen Geister empfangen soll. Derowegen durch diese heil. Oelung sende uns hülff; beschirme uns als ein starcker Thurn; bewahre unsere Seelen vor allem Ubel und deß Sathans Arglistigkeit erlöse uns. Das gantze himmlische Heer sey uns mit Fürbitt verhülfflich/ damit wir unsere

sere mit dem H. Oel gesalbte Häupter im Frieden erheben / alle schwärmütige und forchtsame Gedancken abschaffen/ in keine Kleinmütigkeit oder Verzweiffelung falle/ sondern uns in der Hoffnung und Zuversicht auff deine grundlose Barmhertzigkeit stärcken: daß wir also unter den Armen deß himmlischen Samaritaners ruhen / der in die Wunden deß geschädigten und mehr als halbtodten Sünders sein heylsames Oel eingiesse / und mehr nach seiner grossen Barmhertzigkeit/ als nach der scharffen Gerechtigkeit mit uns handlen wolle.

O HErr JEsu ! giesse das Oel deiner Gnaden in unsere Amplen / damit das Fewer deiner Lieb in unseren Hertzen nicht außlesche/ und wir mit den thörichten Jungfrawen von der himlischen Hochzeit/ auß Mangel deß Oels/ nit außgeschlossen werden.

Auch durch die Krafft dieser H. Salbung lesche auß alle meine Sünd / welche ich mit meinen Augen/ Ohren/ Nasen/ Mund/ Händen/ Füssen und mit meinem gantzen Hertzen begangen hab.

Ist es zu deiner Göttlichen Ehr und zu meiner Seelen Seligkeit? so gib mir durch

dieses H. Sacrament die Gesundheit deß Leibs / auff daß mir diß Gebett deß Glaubens behülfflich seye / und wiederum auffrichte / wie du dan den krancken König Ezechiam / den krancken Knecht deß Evangelischen Haubtmanns und viel andere auß gefährlichen Kranckheiten wunderbarlicher Weiß erledіget hast.

Gib / O HErr JEsu: daß ich alle Würckung und Krafft / dieses H Sacraments empfangen mag. Verleyhe mir dieses / O gütigster JEsu. Amen.

Ein anders

Augen Gsündigt hab ich mit Sehen /
Wolt Gott / es wär nit geschehen:
Ohren. Gsündigt hab ich mit Hören /
Drumb thu ich Gnad begehren:
Nasen. Gsündigt hab ich mit Riechen:
O kunt ich mich verkriechen:
Mund. Gsündigt hab ich mit Essen:
O HErr thue drauff vergessen:
Händ. Gesündigt hab ich mit Händen:
Gott woll sein Straff abwenden:
Füß. Gsündigt hab ich mit Füssen:
Wills mit mein Zähern büssen:
Hertz. Gsündigt hab ich mit Hertzen:
Will mit Gott nicht mehr schertzen.
Amen.

Gebett. Nach der letzten Oelung.

DJe Salbung deß H. Oels/gelange mir O Herr JEsu zur Reinigung der Seelen und deß Leibs/und zu einem Schutz und Beschirmung wider die grimmige Pfeil der unreinen Geister/damit ich durch die Krafft und Würckung dieses H. Sacraments/die Beschwerlichkeit meiner Kranckheit mit Gedult übertrage/ und in der Lieb gegründet und bestättiget/mit allen lieben Heiligen der unaußsprechlichen Lieb Christi JEsu / hie zeitlich und dort ewig theilhafftig werde. Amen.

Ein anders Nach der letzten Oelung.

JCh bin ein Glied Christi/ ich bin ein Kämpffer Christi/ich bin mit dem H. Oel / nach deß H. Apostels Lehr gesalbet worden. Derohalben du Fürst der Welt/ du unreiner Geist / weich hinweg von mir! dan JEsus hat dich hinauß geworffen und vertrieben / welcher mich hat an und auffgenommen. Ich und du haben hinführo keine Gemeinschafft mehr miteinander. Dan wie kommet Christus / dem ich gantz einverleibet bin / mit dem höllischen Belial überein? wie stimmen der Satan und Finsternuß / mit

mit dem Tempel Gottes und mit dem ewigen Liecht zusammen? Ich förchte dich nimmer / ich entsetze mich nicht mehr vor dir / du grausame Bestia! dan es seynd vielmehr und stärckere mit mir! als mit dir. Die gantze Kirche und Gemein der Heiligen ist sorgfältig für mich / sie bittet für mich / und nimbt mich in ihren Schutz und Schirm auff / welche du / O leydiger Satan / in Ewigkeit nicht überwältigen wirst. So habe ich auch von GOtt die allergewisseste Zeichē seiner barmhertzigkeit und meiner Seligkeit / nemblich die H. Sacramenta / der Buß / deß Leibs und Bluts meines HErrn Jesu Christi: und auch die H. letzte Oelung / in welchem mich Gott keines wegs betriegen / sondern alle seine Verheissungen halten und vollbringen wird: welche er mir in Reichung dieser H. Salbung hat zugesagt.

Darumb / O du mein getrewer Heyland und Erlöser / HErr JEsu Christe! du Erforscher der Hertzen / siehe an deine groß und unaußsprechliche Schmertzen / deine tieffe Wunden / deine grundlose Barmhertzigkeit / erweise und erzeige mir deine versprochene

Göttliche Gnad / das bitte ich dich / durch deinen unschuldigen Todt / daß du mir helffest in aller meiner Angst und Noth. Amen.

9. Recept.

Geistliches Rauchkertzlein.

Oder.

Wan man dem Sterbenden das geweyhte Licht in die Hand gibt.

O HErr JEsu Christe: es neiget sich mit mir zum End / der Tag meines Lebens will ein Abend haben: bleibe du bey mir / du Liecht der Welt / du Glantz deß himmlischen Vatters / du Sonn der Gerechtigkeit / erhalte in meinem Hertzen das H. Gnaden-Liecht deiner Erkandtnuß / welches du in mir vom Himmel herab angezündet hast. Ich bin jetzt in den Schatten deß Todts kommẽ erleuchte meine Augen durch deinen H. Geist / daß ich nicht in der Finsternuß stecken bleibe / sondern durch diesen Schatten deß zeitlichen Todts hineingehe zum ewigen Liecht / welches kein sterbliches Aug sehẽ kan.

Gib

Gib meinen Händen Stärck und Krafft / daß ich das brennende Licht deß Glaubens und der Lieb fest halte/und behutsam trage: auff daß es mir nicht durch die Geister der Finsternuß/ durch List oder Gewalt/außgelöschet/und abgenommen werde. Amen.

Ein anders.

SJehe / lieber Bruder (Schwester) der HErr ist vorhanden/ und will dich auß diesem elenden Jammerthal / zu seinem himmlischen Frewdenmahl führen/Er kloepffet starck an;laß dich nur wachend / und bereit finden;thue ihm gut - willig auff : gehe deinem lieben Bräutigam / du Christliche Seel/freundlich unter die Augen / und trag ein brennende Ampel in deinen Händen. Das Licht der Welt JEsus Christus / der durch dieses Licht bedeutet wird / erleuchte die Augen deines Hertzens/daß dunit in dem ewigen Todt entschlaffest. Der dich beruffen hat/JEsus Christus / von der Finsternuß/zu seinem wunderbarlichen Licht ; der lasse deine Seel nit in die ewige Finsternuß kommen; sondern führe sie auß dem Schatten des Todts / zu dem unveränderlichen

Licht

Licht/welches du o Gott/selbsten bist. Das H. Licht des Glaubens/und das Fewer der Lieb gottes/sollen in deinem Hertzen/bey dieser letzten Außfahrt nicht erlöschen! der H. Geist erhalte es in dir zum ewigen Leben A.

Ein anders.

Zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Ewiger Vatter/der himmlischen Lichter: der du ein gnädiger Erleuchter bist aller Ding / dir sag ich von Hertzen Lob und Danck / daß du mich gewürdiget und geschickt gemacht hast/zu dem Erbtheil der Heiligen/in dem ewigen Liecht. Verzeihe mir / daß ich nicht allezeit/als ein Kind des Lichts die Werck der Finsternüssen verworffen / und den hellscheinenden Glantz deß himmlischen Liechts angenommen habe.

O JEsu: du Sohn Gottes/und wahres Liecht der Welt/ ich sage dir von Hertzen Lob und Danck / daß du mir / da ich im Schatten deß Todts gesessen / gnädiglich erschienen bist / und mich durch das Licht des seligmachenden Catholischen Glaubens erleuchtet hast. Verzeihe mir gnädiglich / daß ich dir als dem ewigen Licht der Welt / nicht alle=

allezeit nach gefolget bin; sondern offt auß lauter Muthwillen in der Finsternuß verbleiben/ und darinnen ein elendes/ sündiges Leben geführet habe.

O Gott H. Geist: ein ewiges Licht und Erleuchter der Hertzen: ich sag dir von Hertzen lob und danck/ daß du mir durch mein gantzes leben/ mit deinem himmlischen Gnaden-licht hell fürgeleuchtet/ und zu dem Weg deß ewigen Vatterlands geleitet hast. Verzeihe mir/ daß ich die Finsternuß der bösen Welt/ offt mehr geliebet hab/ als dein heiliges und himlisches Gnaden-licht.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit: du seligmachendes Licht aller Außerwöhlten: ich sag dir von Hertzen lob und danck; daß du mich zu deinem himmlischen Gnaden licht auß lauter Barmhertzigkeit beruffen hast. Verzeihe mir O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ daß ich das Liecht meiner guten Werck und Tugenden/ zu deinem Lob und Ehr/ nicht allezeit habe scheinen lassen.

Und jetzt/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ sage ich dir absonderlich lob und danck/ daß du in dieser meiner letzten Hinfart/ das Liecht deiner Gnaden/ Glauben/ Hoffnung

nung und Lieb in mir angezündet / und behalten hast. In diesem Licht werde ich sehen das ewige Licht. Laß dein Gnadenlicht in mir nicht erlöschen / sondern mir ohne Unterlaß fürleuchten: biß daß ich komme in das himmlische Jerusalem / welches keiner Sonnen oder Monscheins bedarff / dan deine Majestät erleuchtet es / und ihr Licht bistu selbsten. O du schöne und helle Ampel Gottes: leuchte mir vor durch alle Finsternuß deß Todts und der Höllen / in das ewige Leben / Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe: du bist mein Licht; erleuchte meine Augen ; daß ich das himmlische Licht sehe / und in demselben wandele / und den Fallstricken deß Sathans sicher entgehen möge.

Jesus ist mein und der gantzen Welt Licht:

O Herr Jesu Christe: du bist mein Licht; wer mit dir und in dir wandlet / der verletzt sich nicht; wer aber nicht wandlet mit dir ; der ist in der Finsternuß: dan er hat das Licht der Welt nicht.

Jesus ist mein und der gantzen Welt Licht:

O Herr

O Herr Jesu Christe du bist mein Licht: erleuchte nun meine Augen / auff daß ich dich meinen Jesum in Ewigkeit sehen und anschawen möge. Darzu mich dan stärcken wolle die Krafft deß himmlischen Vatters; regieren und führen wolle mich Jesus der Sohn Gottes / erquicken und trösten Gott der H. Geist.

Jesus ist mein und der gantzen Welt Licht / Amen.

10. Recept.

Geistliche und gerechte Apothecker Waag.

Sehr nützlich in den Händen eines Starbenden.

Oder

Wan man das H. Crucifix darreichet.

MEin Christliche Seel / wir wollen mit grossem Vertrawen auff den Todt deß gecreutzigten Herrn Jesu Christi den letzten Streit in Gottes Nahmen anfangen; den Leib an das Creutz Jesu hefften; und die Seel in seine blutige Wunden ver-

versencken: darbey auch mit dem H. Apostel Andrea von gantzem Hertzen außschreyen; sey gegrüst / O du liebes Creutz: O du heil. und schon långst gewůnschtes Creutz meines Heylands Jesu Christi: nimb mich von den Menschen / und auß diesem bősen Leben hinweg; und bringe mich zu meinem gecreutzigten Jesu / auff daß er mich durch dich empfange und auffnehme / der mich durch dich mit seinem Blut erlőset hat / und erkauffet.

O gecreutzigter Heyland: Herr JEsu Christe / nimb auff meinen Geist / und erbarm dich meiner armen Seel.

Mein Christliche Seel / Gott wird dir helffen streiten / wan du dich nur trewlich haltest bey dem Creutz-fåhnlein Jesu: der Herr wird dir beystehen / und alles Unheyl gnådiglich von dir abwenden.

Wirff dich mein Christliche Seel mit starckem Vertrawen / auff die unendliche Barmhertzigkeit Gottes; umbfange das liebe Creutz deines Erlősers / und laß dich von demselben nicht scheiden.

Wirff hinweg meine Christliche Seel / alle frembde und zeitliche Gedancken:

pflantze

pflantze ein in dein betübtes Hertz / den H. Creutzbaum / und laß denselbigen darinnen einwurtzeln / biß auff den Grund.

Mein Christliche Seel / der HErr ergrifft dich bey deiner Hand / und will dich führen den engen Weg des Creutzes / zum ewigen Leben / ergib dich mit Leib und Seel / in seinen Göttlichen Willen.

Meine Christliche Seel / streitt nur männlich umb die Glory; die kein Aug gesehen / kein Ohr gehöret / und welche in keines menschē Hertz ist auffgestiegē. wer überwindet / der bekommt die Kron des Lebens.

Meine Christliche Seel / wir wollen baldt zulenden am Gestadt der ewigen Seligkeit / da weder Todt noch Schmertzen / sondern die ewige Freud / und das ewige Leben zufinden ist.

Meine Christliche Seel / gedenck an den schweren Todts-Kampff JEsu Christi an seinen blutigen Todtschweiß / und erwarte mit Gedult des Stündleins / welches dir der Allmächtige GOtt zu deinem Hinscheiden verordnet hat.

Meine Christliche Seel / es gilt jetzund die Kron der Gerechtigkeit / und im

Himmel das ewige Leben / vertrawe festiglich / die Krafft des Allmächtigen Vatters wird dich stärcken; die Lieb des Sohns Gottes JEsu wird dich bewahren; und der Trost GOttes des Heiligen Geistes / wird dich von aller Gefahr erretten / und erhalten.

Meine Christliche Seel / dieser zeitliche Todt ist nichts anders / als allein der einzige Weg zum ewigen Leben; durch viel Trübsal und Leiden / und endlich durch den Todt selbsten / muß man eingehen in das Reich Gottes.

Meine Christliche Seel / bleib in der lieben Gedult / und auff den blütigen Fußstapffen deines gecreutzigten HErr JEsu / und aller seiner lieben Heiligen; also hat auch Christus selbsten leiden / und in seine Glory eingehen müssen.

Meine Christliche Seel / jetzt rufft dir der HErr JEsus von Creutz herab; sey getrew / gedultig / und beständig / biß in den Todt; so will ich dir die Krō des Lebē geben.

Meine Christliche Seel / leid / so lang du leiden kanst / es wird dir alles deinem Heyl und zu ewiger Seligkeit gedeyen; wan du nur Gott dabey liebest.

Mei-

Meine Christliche Seel / gedenck / wie dein JEsus mit geneigtem Haubt seinen Geist hat auffgeben und seinem Vatter ist gehorsam gewesen biß in den Todt; also demütige auch du dich gern / unter der gewaltigen Hand Gottes/und sey alle Augenblick bereit mit JEsu zu leben / und zu sterben. Amen.

Ein anders.

GEcreutzigter HErr Jesu / du Erlöser der Welt; ich sag dir Lob und Danck daß du für mich / und für die gantze Welt / am H. Creutz gestorben bist; erzeige mir deine Göttliche Gnad und Barmhertzigkeit.

Gecreutzigter Herr Jesu/ich setze dein bitters Leiden und sterben / deine heilige Wundē/und alle deine heilige Bluts-tropffen/zwischen meine arme und sündige Seel; und zwischen dem strengen Urtheil / und scharff Gerechtigkeit.

Gecreutzigster HErr JEsu/ sey ingedenck deiner grossen Angst und Forcht/ in welcher du wahrest als deine heilige Seel / von deinem H. Leib scheiden solte: seye ingedenck / des schweren Hertzbrechens / deiner tieffen und kläglichen Seufftzer / welche

du am Stamm deß heiligen Creutzes/ nach meiner sündigen Seel gethan hast.

Gecreutzigster HErr JEsu/ich bitte dich/ durch dein H. Creutz: komm mir zu Hulff/ jetzund/ und in meinen Nöthen/und opffere selbsten auff/du deinem himmlischen Vatter/alle deine Schmertzen: dein bitters Leiden und Sterben/für alle meine Sünd und wohlverdiente Straff.

Gecreutzigster Herr Jesu/Ich begehr/ und Verläge/von Grund meines Hertzens: daß dein heiligster Nahmen JEsus/ mein letztes Wort sey! Ich begehre/ und verlange daß mein hertzliches Seufftzen zu dir/mein letztes Weh sey! dein würdiges Angesicht mein letzter Anblick.

Gecreutzigter HErr JEsu/ ich begehr und verlange daß deine offene Seiten/ meine letzte Herberich seye/ und deine am Creutz außgespannte heilige Arm/meine trewe Hülff: auff daß meine arme Seel/ von dir empfangen/und in alle Ewigkeit nicht mehr von dir gescheiden werde.

Gecreutzigter HErr JEsu/ich befehl dir/die noch übrige kleine Zeit meines Lebens/und die Stund meines Todts/gleich wie

wie du dich am Oelberg deinen himmlischen Vatter und seinen Göttlichen Willen / befohlen hast.

Gecreutzihter HErr JEsu / ich befehl dir / die noch übrige kleine Zeit meines Lebens / und die Stund meines Todts / gleich wie du deine liebe Mutter dem heiligen Jünger Johanni / unter dem Creutz befohlen hat.

Gecreutzigter HErr JEsu / ich befehl dir / die noch übrige kleine Zeit meines Lebens / und die Stund meines Todts gleich wie du deinen Geist dem himmlischen Vatter mit vergossenen Zäheren am Stamm des heiligen Creutzes befohlen hast.

Gecreutzigter HErr JEsu / ich begehre und verlange / daß du seyest mein letzter Geleitsmann auß dieser Welt in das ewige Leben / welches ich mit dir zu ewigen Zeiten geniessen soll.

Gecreutzigter HErr JEsu / ob deinen heiligen Creutz erfrewe ich mich / dein heiliges Creutz erlöse mich / dein heiliges Creutz o JEsu! erwecke mich von den Todten / dein heiliges Creutz O JEsu! schlisse mir auff das Himmelreich / und versperre / die Höll in ewigkeit.

Gecreutzigter HErr JEsu/erbarm dich meiner ich will mich an dich halten / o Gütigster JEsu! dein Creutz und Todt soll mir gleich seyn als ein sicherer Schild; darunter will ich mich verbergen in meinem letzten End.

Gecreutzigter HErr JEsu / trucke mir jetzt dein Creutz / deine Wunden / und deinen bittern Tod / in mein Hertz ein; verleyhe mir Gnad/und Beständigkeit; daß ich von deiner heiligen Creutzfahnen/ zu welcher ich in der H. Tauff geschworen hab / nicht fliehe.

Gecreutzigter HErr JEsu / mit deinem Blut hastu mich eingeschrieben in die Zahl deiner Außerwählten; gib mir Gnad/daß ich darbey beständig verbleibe / und also in diesen meinen gegenwertigen Todtsängsten streite? daß ich von dir / für einen rechtschaffenen Christlichen Helden erkennet / und nach diesem Leben / die ewige Kron erlange. Amen.

Ein anders.

SEy gegrüst / du heiliges Creutz / unser einige Hoffnung! du o süsses Creutz! bist meine Zuflucht / mein Heyl / mein Leben und meine Seligkeit:

O Ge

O Gecreutzigter JEsu / stelle dein bitters Leiden/und schmertzlichen Creutztodt deinen himmlischen Vatter für seine Augen ; dan auch ein einziger deiner rosenfarben Blutstropffen/ist überflüssig genug/alle Sünd der Welt außzulöschen.

O gecreutzigter JEsu / du bist gantz unschuldig für uns schuldige Sünder / von dem Blut-Richter Pilato verurtheilet/und verdammt worden ; auff daß du uns zum ewigen Todt verurtheilte Sünder erlösen thätest:

O gecreutzigter Jesu/du hast alle Pein und Schmertzen gelitten ; auff daß du uns schwache und francke Creaturen gesund machtest. Du bist mit Nägeln an dein heiliges Creutz genägelt worden; damit wir von der Dienstbarkeit deß leydigen Satans/frey und ledig würden. Du bist zwischen / und mitten unter den Mördern gestorben: auff daß kein Sünder auff der gantzen Welt an deiner Barmhertzigkeit zweiffeln thäte.

An diesem deinen heiligen Creutz stehet mein gantzes Vertrawen; an diesem heiligen Creutz / finde ich Verzeihung aller meiner Sünden:

O H. Creutz JEsu Christi: an dir finde ich das Leben/ und meine schon lang gewünschte ewige Seligkeit.

O H. Creutz JEsu Christi: sey gegrüsset/ du bist durch den Leib/ und Blut meines HErrns eingeweyht/ und geheiliget worden/ und mit seinen heiligen Gliedern/ als mit köstlichen Perlein besetzt/ und gezieret.

O H. Creutz Jesu Christi: zuvor warestu erschröcklich/ und abschewlich/ jetzund aber bistu durch JESUM gantz lieblich/ und holdselig worden.

O H. Creutz JEsu Christi/ nach dir hat mein Hertz ein inbrunstiges Verlangen dich begehre ich meiner Seel gantz einzudrucken.

O H. Creutz Jesu Christi/ nimm mich von der gantzen Welt/ und von allen Menschen auf Erden hinweg/ und bringe mich zu meinem JEsu: der wolle mich durch dich empfangen/ der mich durch dich erlöset hat.

O gecreutzigter Heyland Herr Jesu Christe/ gib mir Gnad/ daß ich gedültig/ willig/ und unerschrocken seye/ in aller Trübsal/ und Widerwertigkeit absonderlich in gegenwertiger Todt-angst.

Gib,

Gib O gecreutzigter Jesu/daß ich mit Frewdē mein Creutz auff meine Schultern nehme/und dir meinē JEsu nachtrage.

O gecreutzigter JEsu/gib/daß ich an meinem Creutz standhafftig verharre / an demselben williglich sterb / und diese zeitliche Schmertzen mir verhülfflich seynd / deine himmlische Freude zuerlangen.

Jetz will ich mit dem H. Martyrer Ignatio sagen/**jetzt fange ich einmahl an ein Jünger Christi zu seyn.**

Jetzt will ich nichts mehr auff dieser Welt suchen/damit ich allein meinen gecreutzigten JEsum finde. Ich will mit Gedult/und mit Frewd leiden und außstehen / Schwerd/Fewer/Creutz/wilde Thier /Zerbrechung meines Gebein / Zerreissung meines Fleisches/ und aller Glieder / Zerknirschung meines gantzen Leibs : alle Pein und Marter der Höllen :damit ich allein mein gecreutzigten JEsum erlangen /lieben / und umbfangen möge. Amen.

Ein anders.

O Christliche Seel/stell all dein Hertz/und Gedancken / unter das Creutz deines JEsu! und mit auffgehebten Augen deines

Gemüths / siehe an deinen Heyland; und sprich von Hertzen / dich lobe / und verehre ich / Herr Jesu Christe.

O Gecreutzigter Herr Jesu / du bist mit dem Creutz in die Höhe erhebt worden: damit du von allen Menschen köntest gesehen / und angeruffen werden.

O Herr Jesu Christe / deine Arm hastu am Creutz außgespannet; mich / und alle Sünder / barmhertziglich zu empfangē.

O Herr Jesu Christe / du bist mit harten und rauhen Nägeln / an das Creutz genagelt worden / damit du unser zur Buß und Bekehrung erwarten thätest /

O Herr Jesu Christe / du hast auß deinem gantzen Leib dein heiliges Blut vergossen / damit du uns die heylsame Artzney deines seligmachenden Bluts genugsam zu trincken gebest.

O Herr Jesu Christe / du hast grosse und weite Wunden empfangen / damit wir allezeit / und in unsern unterschiedlichen Nöthen / und Versuchungen / einen offenen und freyen Zugang / und eine sichere und ruhige Wohnung darinnen hätten.

O Herr Jesu Christe / du hast deine H. Sei-

H. Seiten durch stechen/und mit dem Speer eröffnen lassen; damit uns der Weg zu deinem liebreichen Hertz allezeit offen stunde.

O Herr Jesu Christe / du hast mit lauter und heller Stimm am Creutz geschryen; damit du von jedermänniglich gehöret würdest.

O HErr JEsu Christe / du hast bitterlich geweynet; damit du uns alle/zur Reu und Leid/zu wahrer Buß und pœnitentz bewegest.

O HErr JEsu Christe / du hast dein H. Haupt nieder gehängt ; damit du uns den Kuß deß ewigen Friedens/der Versöhnung/und der Lieb gebest.

O HErr Jesu Christe/du bist von der Erden in die Höhe erhebt worden; zu einem Zeichen des Siegs; daß der Feind überwunden/und zu Boden geschlagen worden.

O HErr JEsu Christe/du bist auch von der Erden am Creutz/ in die Höhe erhebt worden ; damit du uns von allen irrdischen und bösen Begierden abziehen / und zu den Göttlichen erhöhen thätest/

O Herr Jesu Christe/du hast dich auff den Hirtenstab des H. Creutzes gelehnet ;

 damit

damit du uns irrende Schäfflein von fern/ mit den Augen deiner Gnaden anschawest/ und zu dir führest.

O Herr Jesu Christe / du bist am Stamm deß H. Creutzes in die Lufft erhöhet/ und auffgehebt worden / damit du ihn von den bösen Geistern reinigen/ und von oben herab mit deinem Blut besprengen mögest.

O Herr Jesu Christe/ du woltest an dem Creutz hangen / zwischen Himmel und Erden / damit du seyn köntest ein Mittler und Friedmacher zwischen deinem himmlischen Vatter und uns armseligen Menschē.

O Herr Jesu Christe / du ewiges Heyl aller deren / welche in dich hoffen: dein Creutz seye mir eine sichere Beschützung wider alle meine Feynde.

O Herr Jesu Christe / deine Wunden seynd mir meine gewisse Zuversicht / in allen meinen Versuchungen: verberge mich in ihnen / hie zeitlich und dort ewig / Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe/ ich bette dich an; der du am Stam̄ deß H. Creutzes gehangen

gen bist / ich bitte dich / daß dein H. Creutz mich von allem Ubel erlöse.

O Herr Jesu Christe / ich bette dich an / der du gantz jammerlich verwundt und zerrissen an dem H. Creutz mit Essig und Gall geträncket bist worden / ich bitte dich laß deine H. Wunden eine kräfftige Artzeney seyn meiner armen Seelen.

O Herr Jesu Christe / durch die Bitterkeit welche du empfunden und gelitten hast in der Stund deines Todts / ich bitte dich / du wollest dich erbarmen über meine arme Seel / wan sie abscheiden wird von dem Leib / und wollest sie führen in das ewige Leben / Amen.

Ein anders.

GEgrüsset seystu / O H. Creutz / meine einige Hoffnung / in dieser meiner kurtzen und betrübten Zeit deß Lebens ; ich umbfange dich / ich liebe dich / ich trucke dich in mein Hertz ! ja ich rühme mich in dem Creutz und Todt meines Herrn Jesu / durch welchen ich also thewer erlöset und erkauffet bin worden.

Jesus der Gecreutzigte hat uns geliebet / da wir noch seine Feind waren / und

hat uns in seinem Blut gewaschen / wie viel mehr wird er uns dan jetzund lieben / nachdem er uns so thewer erkauffet und zu seinen lieben Kindern erwöhlet hat? O unaußsprechliche lieb Jesu.

O gecreutzigter Jesu! dein bitters leyden / dein erschröcklichen Todt / dein heil. Creutz tröste mich und erhalte mir das ewige leben / Amen.

Ein anders.

LIebe Christliche Seel / schawe an und betrachte / wie bittern Schmertzen / und was für einen schmählichen Todt dein gütigster Herr Jesus umb deiner Sünde willen gelitten hat: sprich derohalben / O Jesu! sey gnädig und barmhertzig mir armen Sünder! es ist mir leyd von Hertzen / daß ich dich meinen Gott also offt beleydiget habe.

Gedenck liebe Chrstliche Seel / daß der unschuldige Jesus dieses alles mit höchster Lieb für dich gelitten habe; er hat mit seinem H. Creutz und mit seinem bittern Todt / die gantze Welt zum Leben gebracht.

Schawe an / meine Christliche Seel /

Seel / dieses Creutz-Bildnuß / deß daran hangenden gecreutzigten Jesu Christi: siehe und betrachte die grosse Lieb Jesu: der für dich in so bitterer Marter hat sterben wollen: durch seine Wunden seynd wir gesund / und durch seinen Todt haben wir das ewige Leben erworben.

Derowegen meine Christliche Seel / ergib dich gantz und gar in den Schutz und Schirm deß gecreutzigten Jesu: und sprich mit dem H. David: In deine Händ / O Herr / befehle ich meinen Geist: du hast mich erlöset / mein Herr und Gott der Warheit! du hast mich erschaffen / du hast mich erlöset / O trewer Got! dein bin ich gantz und gar: dein H. Will geschehe in mir / O Jesu! dein bin ich / todt und lebendig / Amen.

Schöne Seufftzer.

1. MEin Gott / streck auß dein Arm zu mir:
Dan ich hab nicht mehr weit zu dir:
Laß dich von mir umbfangen;
Nach dir steht mein Verlangen.

2. Ach laß dein Seiten Wunden seyn
Mein Thürlein in den Himml hinein:
Komm ich in diese Wunden?
So ist der Himmel g'funden.

3. Ach denck fein offt in deinem Hertzn /
An deines Jesu grosse Schmertzn:
Die er für dich gelitten hat /
Als er für dich gestritten hat.

4.

4. Und leyd auch etwas ihm zu Ehren/
Dan dieses ist sein letztes Begehrn;
Von dem heiligen Creutz herab/
Nun folg ihm nach biß in das Grab.

5. Mein Gott ich find zween Arm an dir/
Die streckstu beyde auß zu mir;
Einer ist dein Barmhertzigkeit/
Der ander ist dein Gerechtigkeit.

6. Hab ich die Wahl? so sage ich/
Barmhertzigkeit umbfange mich:
Gar scharpff ist dein gerechtigkeit:
Drumb bitt ich umb Barmhertzigkeit.

7. O Jesu hättest mich gemacht/
Zum Creutz an dem bist g'hangen:
Es hät dich keiner von mir bracht;
Ich hät dich gantz umbfangen/ Amen.

Ein anders.

Sieben schöne Anbettungen.

1. O Herr Jesu ich bette dich an / an dem heil. Creutz hangend/ und mit der dörnern Cron gecrönet: ich bitte dich / dein H. Creutz erlöse mich von dem bösen Engel / Amen.

2. O Herr Jesu ich bette dich an/ an dem heil. Creutz hangend: gantz verwundt mit Essig und Gall geträncket / ich bitte dich/ deine heil. Wunden seyen meiner armen Seel ein Mittel und Heyl/ Amen.

3. O

3. O Herr Jesu / ich bitte dich an / an dem H. Creutz hangend : und bitte dich / durch die jenige Bitterkeit deines H. Leydens / welche du in der Stund deines Absterbens hast außgestanden ; erbarme dich meiner armen Seel in ihrem Hinscheiden / und führe sie mit dem seligen Schächer ins Paradeiß / Amen.

4. O Herr Jesu / ich bitte dich an / an dem H. Creutz hangend ; der du in das Grab gelegt / mit Myrrhen und Specerey bist gesalbet worden : ich bitte dich / sey dein Todt mein ewiges Leben / Amen.

5. O Herr Jesu / ich bette dich an / an dem H. Creutz hangend : der du in die Höll hinab gestiegen / und alldort deine Gefangene erlöset hast ! ich bitte dich / laß mich nicht in dasselbige Ort und Gefängnuß eingehen / Amen.

6. O Herr Jesu / ich bette dich an / an dem H. Creutz hangend ; der du von den Todten bist aufferstanden / in den Himmel auffgefahren / und sitzest zu der Rechten deines himmlischen Vatters : ich bitte dich / verleyhe mir / daß ich alldorten dir möge vorgestellet werden / Amen.

7. O

7. O Herr Jesu! ich bette dich an/ an dem heil. Creutz hangend/ der du bist ein guter Hirt; erhalte die Gerechten/ rechtfertige die Sünder/ erbarm dich aller Christglaubigen/ und seye gnädig mir armen und elenden Sünder/ Amen.

---

11. Recept.

Geistliche unterschiedliche Indulgentia zusammen gefügt.

Oder/

Gebett der Umbstehenden für den Sterbenden zu sprechen in der letzten Todts-Noth.

NB.

ERstlich kan nach belieben gebett werden/ die Litaney unser lieben Frawen von Loreto. fol. 261

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott! du himmlischer Vatter/ der du allein das Leben und den Todt in deinen Händen hast: siehe wir haben da einen Krancken (Krancke) der (die) in deinem Gewalt ligt/ in den letzten Nöthen. Er (sie) ist auch eines von deinen lieben außerwöhlten Kindern: du hast ihn (sie)

(sie) durch die heil. Tauff in deinen Gnaden-Bund empfangen / auch zu deinem Erben und Christi Mit-Erben auffgenommen / wie er (sie) dich auch wiederum für seinen (ihren) lieben Vatter erkennet / gehalten und verehret hat; und all sein (ihr) Vertrawen auff dich gesetzt: auch die Mittel gebraucht / durch welche deine Kinder in der Gnad bestättiget / oder man sie etwan durch menschliche Schwachheit auß derselben getretten / in deine Freundschafft wiederumb auffgenommen werden.

Weil nun / barmhertziger Gott / du diesen (dieser) unsern Krancken sein (ihr) Sprach / und andere äusserliche Sinn genommen hast; also daß wir ihm (ihr) von aussen / durch mündliches Zusprechen nicht mehr stärcken noch trösten mögen; so bitten wir dich / du wollest seinem (ihrem) Hertzen inwendig ein Zeugnuß geben / deiner vätterlichen Lieb und Neigung / gegen ihn (ihr) und ihm (ihr) an nothwendigen Trost / Krafft und Stärcke wider alle listige Anschläg deß bösen Feinds nichts mangeln lassen. Siehe ihn (sie) mit gnädigen Augen an / gütiger Vatter! verlaß ihn

(sie)

(sie) in diesen letzten Nöthen nicht: weil er (sie) sonstē von allen Creaturen verlassen ist.

Wir opfferen dir ihm (sie) auff/ o Gott! mit Leib und Seel/ in den unerschöpfflichen Brunnen deiner Barmhertzigkeit. Gedenck O Gott daß er (sie) nach deinem göttlichen Ebenbild erschaffen/ und dein H. Name über ihn (sie) angeruffen seye. Laß nicht verderben/ O himmlischer Vatter/ was dein lieber Sohn Jesus Christus/ mit seinem rosenfarben Blut also thewer erkaufft hat. Und wan seine (ihre) Seel in dieser Beschaffenheit/ von dem Leib scheiden wird; so erkenne du sie/ O Herr in ihrer letzten außfahrt/ und führe sie auß diesem Jammerthal/ zu der ewigen Erbschafft die du deinen Kindern im Himmel bereitet hast: Er (sie) hat sich ja willig und gern bey gutem Verstandt/ mit Leib und Seel in deinen Willen ergeben; dabey laß es nun auch O Herr beruhen: und schaffe in diesen seinen (ihren) Zügen mit ihm (ihr) was du wilst und dir gefällig ist. Gib ihm (ihr) Gnad/ O Herr! daß ihm (ihr) an der Seelen Heyl und Seligkeit kein Schaden zugefüget werde. Du hast seine (ihre) Seele

ge-

gespeiset mit deinem göttlichen Wort: auch mit dem lebendigen Himmel-Brod/ das ist/ mit dem wahren Leib und Blut Jesu Christi: darbey erhalte sie/ O lieber Gott damit sie in diesen hohen Aengsten nicht krafftloß und verzagt werde.

Vergib ihm (ihr) O Herr alle Sünd und menschliche Gebrechlichkeiten: mit welcher er (sie) jemals deine Majestät zum Zorn beweget hat: auff daß ihm (ihr) dieselbige nicht etwan in dem eussersten hinscheiden/ sträfflich fürgehalten/ oder an jenem grossen Tag deß Gerichts schädlich seyn mögen.

Wehre auch und halte ab/ O Herr/ den leydigen Sathan: daß er ihm sein (ihr) Gewissen/ bey diesen Aengsten mit den begangenen Sünden nicht beschwere: als für welchen (welche) dein liebster Sohn Jesus Christus den bittern Todt gelitten/ und überflüssige Bezahlung gethan hat.

Laß ihm (sie) O Herr in keine Versuchung fallen/ sondern erhalte ihn (sie) durch deine Gnad/ und stehe ihm (ihr) trewlich bey/ daß er (sie) sich/ weder durch Schmertzen der Kranckheit/ noch Angst deß

Todts / noch Schröcken der Sünden / noch Betrug deß Sathans von dir abwenden lasse.

Erlöse ihn (sie) einmahl O Gott! auß diesen kümmerlichen und letzten Zügen; mit welchen er (sie) noch hart beladen ist / und laß dir die Seel befohlen seyn in deine Händ durch deinen allerliebsten Sohn Jesum / der mit dir und dem H. Geist lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

O Gütigster Herr! Jesu Christe! du Sohn deß lebendigen Gottes / verlaß diesen Krancken (Krancke) nit / in seinen (ihren) äussersten Nöthen: welchen ihn (sie) alle andere Creaturen verlassen. Du hast ihn (sie) mit deinem thewren Blut erkaufft: er (sie) ist dein Eygenthum: für ihn (sie) bitten wir: du wollest ihn (sie) auch erkennen in seinem (ihrem) letzten Hinscheyden: auff daß dein H. Blut an ihm (ihr) nicht verlohren werde.

Laß O Herr / den Leib gleichwol wiederum zur Erden werden: weil er von der Erden herkommen ist: die Seel aber befehlen wir in deine göttliche Händ.

Gedenck O Herr! daß du sie mit deinem rosenfarben Blut erlöset / und von dem ewigen Todt errettet hast. Nimm sie auff gütigster Jesu! in ihrer letzten Außfarth / und bewahre sie zum ewigen Leben / Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe! erbarme dich über diesen Krancken (Krancke) der (die) in seinen (ihren) äussersten Zügen liegt: setze dein bitteres Leyden / dein heil. Creutz / deinen schmählichen Todt / zwischen deine Gericht / und seine (ihre) Seel. Siehe er (sie) verlanget zu dir / O Herr! verwirff ihn (sie) nicht von deinem Angesicht. Handle mit ihm (ihr) nit nach seinen (ihren) Verdiensten / sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit / nimb seinen (ihren) Geist in deine Händ. Laß bey der letzten Außfahrt die süsse Stimm in seinen (ihren) Ohren klingen / die der fromme Schächer am Creutz von dir gehöret hat? **Heut wirstu bey mir seyn im Paradeiß** / Amen.

Ein anders.

O Gütigster Jesu! du mein trewer Heyland und Erlöser / gedencke jetzt an deine Angst

und

und bittere Noth; die du für uns am Creutz in deiner Menschheit gelitten hast; da du vor deinem Todt mit so grosser Bitterkeit/ also bist an deinen Kräfften erschöpffet worden / daß du endlich mit kläglicher und jämmerlicher Stimm auffgeschryen hast; **Mein Gott / mein Gott: warumb hastu mich verlassen!** Wir bitten dich lieber Herr du wollest mit deiner gnädigen Hülff nit weit sein von diesem sterbenden Menschen / der da jetzt in die gefährliche Zeit kommen ist / in welcher seine (ihre) Seel den letzten Todts-Kampff halten und außstehen muß. Siehe / O gütiger Jesu er (sie) stehet in solchen Aengsten und ist also abgemattet; daß er (sie) selbst umb Hülff und Beystand zu dir nicht schreyen kan. Derowegen wir auß Christlichem mitleyden/ dir seine (ihre) Noth fürbringen; und bitten dich durch die heilsame Krafft deines H. Creutzes / deines unschuldigen Leydens und bittern Todts: laß ihn (ihr) in diesen seinen (ihren) grossen Nöthen / deine Gnad und Barmhertzigkeit erfahren. Versiehe alles mit ihm (ihr) was zu einem ruhigen und seligen End gehöret und vonnö-

then ist. Erlöse seine / ihre / Seel / auß allen diesen Aengsten. Strecke auß zu ihr dieselbige Händ / die du umb ihrentwillen mit spitzigen Nägeln ans Creutz hast hefften lassen; und führe sie auß dieser Peyn und Marter / zu der ewigen Ruhe. Amen.

Ein anders.

OH: Ertzengel Michael! du Fürst der himmlischen Heerschaaren! schlage ein Heerlager oder eine fewerige Maner umb dieses Bett; und streite für diesen Diener / Dienerin / deß Allerhöchsten; der / die / mit dem Heil. theuren Blut Jesu Christi besprenget und erkauffet ist. Wehre und steure dem leydigen Satan / und seinen verfluchten Engeln / die du einmal auß dem Himmel geworffen hast; daß sie diß Geschöpff und Bild Gottes nicht beleydigen, oder die Sel von dem Gnaden-Thron / für dem sie sich mit starckem Vertrauen auff das Blut Jesu Christi gestellet hat / mit Gewalt oder Arglistigkeit abführen. Und wan / nach Gottes Willen / die Seel vom Leib scheydet; so nim du sie auff; und begleyte sie mit deiner gantzen Englischen Gesellschafft in Abrahams Schooß / in das Land der Leben-

digen/da sie mit dir und allen Außerwöhl-
ten/GOtt ihren HErrn lobe und preyse
ewiglich. Amen.

Litaney

Für den Sterbenden zu sprechen.

HErr/erbarme dich unser.
Christe/erbarme dich unser.
HErr/erbarme dich unser.
Christe erhöre uns:
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/erbarme dich
seiner (ihrer)
GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarme
dich seiner (ihrer)
GOtt H. Geist/erbarme dich seiner [ihrer]
H. Dreyfaltigkeit einiger GOtt / erbarme
dich seiner (ihrer)
H. Maria/bitt für ihn (sie)
Alle H. Engel und Ertz-Engel.
Alle H. Chör der seligen Geister.
Alle H. Patriarchen und Propheten.
Alle H. Apostel und Evangelisten.
Alle H. Jünger deß HErrn.
Alle H. Martyrer.
Alle H. Beichtiger.

Bittet für ihn (sie)

Alle

Alle H. Jungfrawen und Wittwen.
Alle H. und Freund Gottes.
Sey gnädig. Verschone seiner (ihrer) O HErr!
Sey gnädig. Erlöse ihn (sie) O HErr
Durch deine Heil. Menschwerdung und Geburt.
Durch deinen schweren Todtskampff und blutigen Schweiß.
Durch dein Creutz und bitters Leiden.
Durch deinen Todt und Begräbnuß.
Durch deine fröliche Aufferstehung und herrliche Himmelfarth.
Durch die Zukunfft und Gnad deß Trösters deß H. Geistes.
Von allen Sünden.
Von allem Ubel.
Von deinem Zorn.
Von den Schmertzen und Banden deß Todts.
Võ Betrug und Gewalt deß Satãs.
Vom Zorn/Haß und allẽ bösen willẽ:
Von aller Angst und Noth.
Von dem Geist der Kleinmütigkeit und Verzweifflung.
Von der Höllen und ewigen Todt

Erlöse ihn (sie) O HErr:

In der Stund seines (ihres) Absterbēs.
An dem Tag deß Gerichts.
Wir Sünder bitten dich / erhöre uns.
Daß du seiner (ihrer) verschönest.
Daß du ihn (sie) in deinen Gnad erhalten / stärcken und bekräfftigen wollest.
Daß du ihn (sie) vor den listigen Anschlägen und feurigen Pfeilen deß Satans behüten wollest.
Daß du ihn / sie / in wahrem Glauben / Lieb und Hoffnung stärcken wollest.
Daß du sein (ihr) Hertz mit himmlischen Begierden anzünden wollest.
Daß du ihm (ihr) deine Barmhertzigkeit mittheilen wollest.
Daß du im / ihr / alle seine / ihre Sünden verzeyhen wollest:
Daß du seine / ihre / Seel mit Trost vom Himmel erquicken wollest.
Daß du ihn / ihr / in diesen seinen / ihren / äussersten Nöthen Hülf erzeigen wollest.
Daß du ihn (sie) durch deine H. Engel trösten und beschützen wollest.
Daß du in seinem (ihrem) Hertzen wahre Reu und Buß erwecken wollest.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du ihm seine (ihr ihre) Schmertzen linderen und abkürtzen wollest:
Daß du alle böse Gedancken auß seinem (ihren) Hertzē nehmen wollest.
Daß du alle Fürsten der Finsternuß und böse Geister/ von ihm/ ihr vertreiben wollest.
Daß du die Gnad deß H. Geistes/ seinem (ihrem) Hertzen erhalten und vermehren wollest.
Daß du ihn/ sie/ wider alle Anfechtungen stärcken wollest.
Daß du ihm/ ihr/ eine selige Außfahrt verleyhen wollest.
Daß du seine/ ihre/ Seel von der ewigen Verdammnuß behüten wollest.
Du Sohn Gottes.

Wir bitten dich/ erhöre uns.

O du Lamm GOttes/ welches du hinnimbst die Sünde der Welt. Verschone/ ihrer seiner/ O HErr!
O du Lamm Gottes/ welches du hinnimst die Sünde der Welt/ erbarme dich seiner/ ihrer/ O HErr!
O du Lam Gottes/ welches du hinnimmbst die Sünde der Welt/ verleyhe ihm/ ihr/ die ewige Ruh/ o Herr

HErr erbarm dich seiner (ihrer)
Christe erbarm dich seiner (ihrer)
HErr erbarm/dich seiner (ihrer)
Vatter unser. Ave Maria 2c.

Collect.

ALlmächtiger ewiger Gott der du dem Menschen deine Göttliche Hülff erzeigest/ so in Gefahr und Nöthen stecken; wir bitten demütiglich deine Majestät/ du wollest deinen H. Engel vom Himmel schicken/ der diesen deinen Diener (Dienerin) in diesen Aengsten/ trösten und stärcken; auff daß er (sie) jetzt Hülff von dir erlange in allem seinem (ihrem) gegenwärtigen Anligen / und hernach getröstet werde in Ewigkeit Amen.

Drey Schöne Gebettlein.

O HErr JEsu siehe diesen deinen Diener (Dienerin) N. mit gnädigen Augen an/ de(die) am Leib mit grosser Schwachheit beladen ist; und erquicke die Seel/ die du erschaffen hast; auff daß sie durch diese Schmertzen gereiniget / und durch deine himmlische Artzeney geheylet werde Amen.

O HErr JEsu der du die Seelen der Men-

Menschen bewahrest/auch züchtigest die/so dir lieb seynd/und straffest in deiner Gütigkeit zur Besserung/die du auffnimbst; wir bitten dich/du wollest Hülff und Trost erzeigen der betrangten Seel/dieses deines Dieners (Dienerin) N. der (die) an seinem (ihrem) Leib und in allen Gliedern mit grossen Schmertzen umbgeben ist. Laß ihm (ihr) O HErr deine Gnad und Barmhertzigkeit wiederfahren; daß seine (ihre) Seel in der letzten Stund/wan sie vom Leib scheiden soll/von allem Mackel der Sünd rein sey/und durch die Händ der H. Engel/zu dir/ihrē Jesu geführet werde. Amen.

O HErr JEsu erlöse die Seel dieses deines Dieners (Dienerin) N. durch die Fürbitt der Allerseligsten Jungfrawen Mariä und aller lieben Heiligen/von allen Banden ihrer begangenen Sünden; ehe dann sie auß dieser irdischen Wohnung und zergänglichem Leben dahin schendet/und verleyhe ihr/wan es nun zur letzten Außfahrt gehet/daß sie von den lieben H. Engeln auffgenommen/und für dein Göttliches Angesicht/in die Schooß der ewigen Ruhe geführet werde. Amen.

Ein

Ein anders

BEhüte / O gütiger JEsu diesen deinen Diener [Dienerin] N. für den (die) wir deine Majestät insonderheit bitten / auff daß er / sie / in deiner Gnad / wahrem Glauben / starcker Hoffnung und inbrünstiger Lieb beständig verbleibe, und also unverletzt durch alle Gefahr deß zeitlichen Todts gehe; ihn / sie / auch keine Anfechtung von dir nimmermehr scheide. Wir bitten dich / HErr / verzeyhe ihm seine / ihr ihre / Sünd / mit welchen er / sie / vielleicht deinen Zorn verdienet hat / verleyhe ihm (ihr) daß er / sie / durch deine Göttliche Gnad / ein seliges End erreiche. Wir befehlen einmal deiner Göttlichen Gnad / seinen / ihren / Leib und Seel / sein / ihr / Leben und Sterben; damit er / sie / in Krafft deines Göttlichen Segens / in allen seinen / ihren / Weg und Steg / vor allen Feinden deß Leibs und der Seelen beschutzet werde durch die Fürbitt deiner allerheiligsten / Mutter Mariä und aller lieben Heiligen Gottes: Amen.

Ein

Ein anders.

BArmhertziger ewiger Gott! wir wissen nicht was du damit für habest / daß dieser Mensch so lang in so schweren Zügen liegen muß! wir wollen dir auch in dein göttliches Gericht nicht eingreiffen; noch deiner Majestät in diesem Fall Ziel oder Maaß setzen; sondern mit deinem lieben göttlichen Willen zu frieden seyn. Er (sie) hat dich selbsten bey gutem Verstand gebetten: daß du ihn (sie) hie in der Gnaden-Zeit reinigen / brennen und schneiden wollest; damit du nur seiner (ihrer) hernach verschönest in Ewikeit.

Herr Jesu! darbey wollen wirs verbleiben lassen / und diesen langen und schweren Todts-kampff für ein Mittel erkennen und ansehen; dardurch du ihn (sie) allhier zubereiten wollest / also / wie er (sie) in Ewigkeit seyn solle.

O gütiger Vatter! mach es nur nicht zu lang mit ihm (ihr) auch nicht schwerer als ers (sie) ertragen mag. Dir ist sein (ihr) inwendiger Zustand zum besten bekandt. So bistu auch sein (ihr) Gott und Herr; ja sein (ihr) lieber Vatter / der du ihn (sie) er-

schaffen und in der heil. Tauff zum Kind und Erben deß Himmelreichs angenommen hast. Wir befehlen ihn (sie) dir gantz und gar / in deinen göttl. Schutz und Schirm; Lasse ihm (ihr) doch durch deß Sathans Betrug / in diesen schweren Nöthen / keinen Schaden an seiner (ihrer) Seligkeit zugefügt werden.

Ist er (sie) in einem verborgenen Streit / und wird vielleicht von dem Sathan inwendig angefochten / welches wir nicht wissen können? Ey so stehe du auff / Herr Jesu Christe! und streite für ihm / du König der Glory! der du umb seinet (ihrent) willen durch deinen Todt / den zeitlichen Todt / den Teuffel / die Höll und Sünd überwunden hast. Brich und zernichte dem bösen Feind alle seine Macht und List / die er bey dieser Gelegenheit wieder diesen Krancken (Krancke) fürnehmen / und brauchen mag; und laß ihm (sie) glücklich hindurch ziehen / zu der ewigen Ruh.

Im Fall er (sie) auch bey diesen Zügen innerlich mit Finsternuß umbfangen / und durch den andringenden Todt geschröckt wird; so erleuchte du O HErr JEsu

seine (ihre) inwendige Augen deß Hertzens/ und tröste ihn (sie.) Behüte ihn (sie) daß er (sie) ja nicht in die ewige Finsternuß gerathe/ sondern führe ihn (sie) auß diesem Jammerthal / zu der seligen Gesellschafft aller lieben Heiligen im Himmel ; daß er (sie) daselbst mit ihnen/ die allerheiligste Dreyfaltigkeit mit Frewden anschawe in Ewigkeit/ Amen.

Ein anders

O Herr Jesu Christe : die Noth und Angst ist allda sehr groß / daß sehen wir am äusserlichen Wesen mit unseren Augen. Ach Herr Gott / wie lang soll es noch wehren? wie lang soll diese arme Creatur noch in ihren ängsten stecken ? wan wirstu einmahl kommen / O gütigster Jesu/ und ihm [sie] mit Gnaden aufflösen ? Es ist ja freylich billich / daß wir der Zeit erwarten / welche du diesem Menschen / in deinem Göttlichen geheimen Rath / zum Sterben / und Hinscheiden verordnet hast. Gleichwol aber haben wir das Vertrawen zu deiner grossen Barmhertzigkeit / du werdest bald kommen / und diese betrangte Seel zu dir nehmen.

Herr dein Will geschehe / wir können und wollen dir nichts fürschreiben / noch Zeit und Stund bestimmen / dan dieses wil uns elenden Creaturen nicht gebühren.

Löse ihn (sie) auff / wan / und wie du wilst / mache diesen schweren Zügen ein End / wan dirs gefält? wir bitten dich nur umb deiner unleidlichen Lieb willen / daß du nemblich deine Creatur liebest biß zu dem Todt: du wollest ihn (sie) jetzund in seinen (ihren) letzten Nöthen nicht verlassen / auff daß er [sie] nicht etwan an seiner (ihrer) Seelen schaden leyde. In deine Händ O Herr Jesu! befehlen wir dir seinen (ihren) Geist / Amen.

Ein anders.

O Allmächtiger Gott! das Band zwischen Leib und Seel kan niemand aufflösen / als du allein; der du leben und todt in deinen Händen hast. Wir verstehen deinen göttlichen Rath nit: warumb du diesen deinen Diener (Dienerin) so lang in diesen schweren Zügen auffhaltest: daß wissen wir / daß deinen außerwöhlten Freunden alles / was ihnen immer widerfahret / zum besten gedeyen muß. Herr was du thust ist

ist alles recht ; wan wir schon nit wissen/ warumb du also thust: wir wollen derowegen keinen Zweiffel tragen / du werdest auch mit diesem (dieser) Todt-Krancken/ alles zum besten / und zu seiner [ihrer] Seligkeit hinauß gehen lassen.

Du hast ihm (ihr) nach deinem göttlichen Wollgefallen / die außwendige Sprach / Gehör/ und andere Sinn/ sampt dem Verstand abgehen lassen; wie wir dan nichts anders vermercken und spüren können; derowegen bitten wir dich/ O barmhertziger Jesu! erstatte du inwendig an ihm (ihr) was ihm (ihr) außwendig abgehet.

Wir können ihm (ihr) nun nicht mehr zureden/ so laß nun du/ O ewiger Gott: dein gnädige Stimm in seinem (ihrem) Hertz klingen; rede du/ und sprich ihm (ihr) heimlich zu; und laß ihm (sie) an inwendigen Trost der Seelen kein Noth noch Mangel leyden.

Nimm diese schwere Zügen / und dieses sein (ihres) hertzliches Seufftzen an für ein wohlgefälliges Gebett / und laß dich dardurch bewegen / daß du endlich sein (ihre) Seel mit Gnaden aufflösest.

Erbarm dich über diese so hoch betrübte Seel; welche mit allen diesen Seufftzen/ und ängstlichen Zügen/ nichts anders thut/ als daß er (sie) nach dir seinem (ihrem) Schöpffer sehnet.

Ach barmhertziger Jesu! ist dan die Zeit noch nicht da; daß du ihn (sie) zu dir nimmest? Die beängstigte Seel sucht ihre Außfahrt/ und kan sie nicht finden; dan es gefällt dir noch nicht O allmächtiger Gott.

Und wan du dan sie auß diesen Nöthen noch nicht erretten wilst? ey so erhalte sie in deiner Gnad; daß sie nicht in Kleinmütigkeit falle/ sondern beständig/ und mit Gedult/ deß seligen Stündleins erwarte/ welches du ihr zur frölichen Außfarth bestimmet hast.

Treibe ab von ihr die leydige und böse Geister/ daß sie ihr nicht zusetzen; noch sie von dir/ ihrem höchsten Gut/ abwendig machen.

Herr du must diese Seel vom Himmel herab stärcken; sonsten wird sie in diesem langen Streit nicht bestehen können. Stärcke sie nun/ und speise sie mit dem verborgenen wahren Himmel-Brodt/ durch

welches sie Krafft gewinne / glückselig wider ihre Feinde zu streiten / und endlich auß diesen harten Banden deß bittern Todt / durch zu brechen / und sich mit dir dem ewigen / allmächtigen und wahren Gott zu vereinigen / und ewiglich zu erfrewen / Am.

---

12. Recept.

Geistliches Confortativum

Oder /

Letzter Priesterlicher Segen über den Sterbenden zu sprechen.

UNser Herr Jesus Christus / sey bey dir † daß er dich beschütze / und beschirme.

Unser Herr Jesus Christus / sey in dir † daß er dich erquicke / und tröste.

Unser Herr Jesus Christus / sey vor dir † daß er dich begleite und führe.

Unser Herr Jesus Christus / sey hinder dir † daß er dich behüte und bewahre.

Unser Herr Jesus Christus / sey über dir † daß er dich überschatte / und segne.

Der mit dem Vatter / und heiligen Geist / gleicher Gott lebt / und regiert / in Ewigkeit / Amen.

Anderer Segen.

DJe Krafft Gottes Vatters/ überschatte dich.

Die Weißheit Jesu deß Sohns Gottes/ regiere dich

Die Gnad Gottes deß heiligen Geists/ erhalte dich.

Das ewige licht erleuchte dich.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit bewahre dich; und führe deine Seel / wan sie auß diesem Leib gefordert wird / zum ewigen Leben/ Amen.

Ein anderer Segen.

DJch segne Gott der Vatter / der im Anfang alle Ding auß nichts erschaffen; und dir auch Leib und Seel gegeben hat. †

Dich segne Gott der Sohn Jesus Christus; der umb deinetwillen vom Himmel in die Welt kommen / und für dich am Creutz gestorben ist. †

Dich segne Gott der heilige Geist / der in der heiligen Tauff auff dich ist außgegossen. †

Christus Jesus heilige dich in der Warheit; der am Jüngsten Tag alle Menschen richten wird auff Erden.

Ande-

Anderer Segen.

DEr Her segne dich/ und behüte dich.

Der Herr erzeige sein Angesicht über dich / und seye dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht zu dir/ und gebe dir den Frieden.

Der Segen deß Herrn sey über dich.

Gott erbarm sich deiner / und segne dich.

Der Herr segne dich auß Syon / der Himmel und Erden erschaffen hat.

Der erleuchte sein Angesicht über dich / und seye dir gnädig.

Der Herr seye allen deinen Sünden gnädig / und heyle alle deine Schwachheiten.

Der Herr erlöse dich vom ewigen Todt/ und crône dich mit seiner Barmhertzigkeit.

Der Herr behüte dich von allem Ubel.

Der Herr behüte deinen Eingang und Außgang; von nun an / biß in Ewigkeit/ Amen.

Benedictiones super moribundum.

Ex veteri Agenda Romana:

BEnedictio Dei omnipotentis, cum Angelis suis, sit super te, † Amen.

Benedictio Domini nostri Jesu Christi,

sti, cum Apostolis suis sit super te †. Amen.

Benedictio Spiritûs sancti, cum septem Donis suis, sit super te †. Amen.

Benedictio sanctæ Ecclesiæ Catholicæ, cum filiis suis electis sit super te †. Amen.

Benedictio sanctæ Mariæ Virginis, Matris Domini Jesu Christi, sit super te. † Amen?

Benedictio sancti Petri principis Apostolorum, & omnium Apostolorum, sit super te. † Amen.

Benedictio 4. Evangelistarum Christi, cum 4. Evangeliis, & Passionibus Christi, sit super te. † Amen.

Benedictio sanctæ Crucis Christi, cum virtute Altissimi, sit super te. † Amen.

Benedic Domine famulum [famulam] tuum N. sicut benedixisti Adam; per passionem Filii sui Domini nostri Jesu Christi. † Amen.

Benedic Domine famulum (famulam) tuum N. sicut benedixisti Noë, & filios ejus post diluvium. † Amen.

Benedic Domine famulum tuum, [famulam] N. sicut benedixisti Abraham pro-

pter

pter fidem suam. † Amen.

Benedic Domine famulum tuum [famulam] N. sicut benedixisti Moysen, per decem Verba Legis, quæ dedisti ei in Monte Sinai. † Amen.

Benedic Domine famulum tuum [famulam] N. sicut benedixisti David, propter ejus devotionem ad te, & propter fortitudinem manuum suarum. † Amen.

Benedictio omnium Spirituum Cœlestium, sit super te. † Amen.

Fiant merita, & orationes, omnium Sanctorum, tecum, in diebus, & noctibus: in verbo, & facto, in cogitatione, & omni tempore. Amen.

Commendo te sub potestate sanctissimæ Trinitatis Amen.

Illuminet super te faciem suam Dominus, & misereatur tui. Amen.

Convertat Dominus vultum suum ad te, & det tibi pacem, qui vivit, & regnat in sæcula sæculorum. Amen.

In Nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti †††. accipe sanitatem mentis & corporis. Amen.

Segen.

Auß einer vhralten Romanischen Agenda

DEr Segen Gottes deß allmächtigen Vatters / mit allen seinen heiligen Engeln / sey über dich. † Amen.

Der Segen Gottes deß Sohns / unsers Herrn Jesu Christi / mit seinen lieben Aposteln / sey über dich. † Amen.

Der Segen Gottes deß heiligen Geists / mit seinen 7. Gaben und Gnaden / sey über dich. † Amen.

Der Segen der heiligen Christlichen Catholischen Kirchen / mit ihren Außerwöhlten Kindern sey über dich. † Amen.

Der Segen der heil. Jungfrawen Mariä / und Mutter Gottes / unsers Herrn Jesu Christi / sey über dich. † Amen.

Der Segen deß heiligen Petri / als Fürsten der Apostel / und aller anderer heil. Aposteln / sey über dich. † Amen.

Der Segen der heil. 4. Evangelisten Christi / mit den 4. Evangelien / und 4. Passionen Christi / sey über dich. † Amen.

Der Segen deß heil. Creutz Christi / mit der Krafft deß allerhöchsten / sey über dich. † Amen.

Segne

Segne O Herr: diesen deinen Diener (Dienerin) N. gleich wie du gesegnet hast den Adam/ durch das bittere Leyden deines Sohns Jesu/ Amen.

Segne O Herr: diesen deinen Diener (Dienerin) N. gleich wie du gesegnet hast den Noe/ und seine Kinder/ nach dem Sündfluß/ Amen.

Segne O Herr: diesen deinen Diener (Dienerin) N. gleich wie du gesegnet hast den Abraham/ wegen seines Glaubens/ Am.

Segne O Herr: diesen deinen Diener (Dienerin) N. gleich wie du gesegnet hast den Moysen/ durch die zehen Gebott deß Gesätzes; welche du ihm auff dem Berg Sinay gegeben hast/ Amen.

Segne O Herr: diesen deinen Diener (Dienerin) N. gleich wie du gesegnet hast den David/ wegen seiner Andacht zu dir/ und wegen der Stärcke seiner Händ/ Am.

Der Segen aller himmlischen Geister/ sey über dich/ Amen.

Die verdienst und gebett aller lieben Heil. sollen bey dir seyn/ bey Tag und Nacht/ in Wort und Werck/ in Gedancken/ und zu jederzeit/ Amen.

Ich

Ich befehle dich unter den Gewalt der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über dich/ und erbarme sich deiner/ Amen.

Der Herr wende seinen Anblick zu dir/ und gebe dir den Frieden; der da lebet und regieret in alle Ewigkeit/ Amen.

Im Namen Gottes deß Vatters † und deß Sohns † und deß H. Geistes † empfange nach dem Willen deß Allerheiligsten/ die Gesundheit deß Leibs und der Seelen/ Amen.

13. Recept.

Geistliches Extractum Catholicum Oder Befehlung der Seel in letzten Zügen/ nach Gebrauch der Christlichen Catholischen Kirchen.

Litaney.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

H. Ma-

H. Maria / bitt für ihn (sie.)
Alle heilige Engel und Ertz-Engel / bittet für ihn (sie.)
H. Abel / bitt für ihn (sie.)
Alle H. Chör der Gerechtē / bittet für ihn (sie.)
H Abraham / bitt für ihn (sie.)
H. Johannes der Tauffer / bitt für ihn (sie.)
Alle H. Patriarchen und Propheten / bittet für ihn (sie.)
H. Petre / bitt für ihn (sie.)
H. Paule / bitt für ihn (sie.)
H. Andrea / bitt für ihn (sie.)
H. Johannes / bitt für ihn (sie.)
Alle H. Apostel und Evangelisten / bittet für ihn (sie.)
Alle H. Jünger deß Herrn / bittet für ihn (sie.)
Alle H. unschüldige Kindlein / bittet für ihn (sie.)
H. Stephane / bitt für ihn (sie.)
H. Lorentz / bitt für ihn (sie.)
Alle heil. Martyrer / bittet für ihn (sie.)
H. Sylvester / bitt für ihn (sie.)
H. Sylvester / bitt für ihn (sie.)
H. Gregori / bitt für ihn (sie.)
H. Augustine / bitt für ihn (sie.)

Alle

Alle H. Bischöff und Beichtiger/ bittet für ihn (sie)

H. Benedicte/ bitt für ihn (sie)

H. Francisce/ bitt für ihn (sie)

Alle H. Mönch und Einsidler/ bittet/ für ihn (sie)

H. Maria Magdalena/ bitt für ihn (sie)

H. Lucia/ bitt für ihn (sie)

Alle H. Jungfrawen und Wittwen/ bittet für ihn (sie)

Alle heilige Gottes/ bittet für ihn (sie.

Sey ihm (ihr) gnädig. Verschone seiner (ihrer) O Herr.

Sey ihm (ihr) gnädig. Erhöre ihn (sie) O Herr.

Sey ihm (ihr) gnädig. Erlöse ihn (sie) O Herr.

Von deinem Zorn
Von gefahr deß Todts.
Von dem bösen Todt.
Vor der Straff der Höllen.
Vor allem Ubel.
Vor dem Gewalt deß Sathans.
Durch deine Geburt.
Durch dein Creutz und Leyden.
Durch deinen Todt/ und Begräbnuß.

Erlöse ihn [sie] O Herr.

Durch deine glorwürdige Aufferstehung.
Durch deine wunderbahrliche Himmelfahrt.
Durch die Gnad deß H. Geistes deß Trösters.
In dem Tag des letzten Gerichts.

Erlöse ihn/sie/O Herr.

Wir Sünder bitten dich/erhöre uns.
Daß du seiner (ihrer) verschonest. Wir bitten dich/erhöre uns.
Herr/erbarme dich unser.
Christe/erbarme dich unser.
Herr/erbarme dich unser.

Befehlung.

FAhre hin/du Christliche Seel/von dieser Welt; Im Namen Gottes deß Allmächtigē Vaters/der dich erschaffen hat †

Im Namen Jesu Christi/deß lebendigen Sohns/der für dich gelitten hat. †.

Im Namen Gottes deß H. Geistes/der dir in der Tauff eingegossen ist. †

In dem Namen der H. Engel und Ertz-Engel.

In den Namen / der Thronen und Heerscharen.

In den Namen / der Fürstenthümer und Gewälther.

In den Namen / der Cherubim und Seraphim.
In den Namen / der Patriarchen und Propheten.
In den Namen der Aposteln und Evangelisten.
In den Namen / der H. Martyrer / und Beichtiger.
In den Namen / der H. Mönch und Einsidler.
In den Namen / der H. Jungfrauen und Wittwen.
In den Namen aller Heiligen Gottes.

Heut sey dein Ort im Frieden ; und deine Wohnung sey in dem heiligen Syon / durch JEsum Christum unsern Herrn / Amen.

Gebett.

BArmhertziger Gott ! du milder Gott ! O Gott ! der du nach der Menge deiner Barmhertzigkeit / die Sünd der Büsser außlöschest / und die Straff der vergangenen Schuld / durch Nachlassung / und Verzeyhung hinweg nimmest. Siehe gnädiglich an / diesen deinen Diener (Dienerin) N. und erhöre ihn (sie) gnä-

gnädiglich; der (die) da mit gantzer Reu/ und Beicht deß Hertzens / Verzeihung seiner (ihrer) Sünden begehret.

Gütigster Vatter/erneure in ihm (ihr) alles / was durch irrdische Blödigkeit/ und Gebrechlichkeit/ zerstöret : und was durch Betrug des Satans/ in ihm (ihr) verletzet und geschwächet ist: und füge das Glied der Erlösung/ zu der Ewigkeit/ und Einigkeit/ deß Leibs der Kirchen.

Erbarme dich HErr / seiner (ihrer) Seufftzer erbarme dich seiner / ihrer / Zäher: und dem / die / so sonsten kein Vertrauen hat / als allein in deine Barmhertzigkeit/ lasse gelangen / zu dem Geheimnuß und Gnad / deiner Versöhnung/ durch Christum unsern Herrn. Amen.

Befehlung.

Allerliebster Bruder (Schwester) ich befehle dich/ dem Allmächtigen Gott; und vertraue dich/ dem/ dessen Geschöpff du bist; auff daß du (wan du die Schuld der Natur bezahlt hast durch den Todt) wiederumb kehrest zu deinem Schöpffer/ der dich auß dem Leimb der Erden gemacht hat.

Und also / wann die Seel von deinem

Leib außgehet/wolle ihr alsobald entgegen kommen die scheinbare Schaar der Engel; Dir wollen entgegen kommen der zierliche Rath der Aposteln; dir begegne die sieghaffte Menge der H. Martyrer; Dich umbgebe die blühende Lilienschaar der H. Beichtiger; Dich empfange der jubilirende Chor der Jungfrauen; Und das liebliche Umbfangen der seligen Ruh/verbinde dich in die Schooß der Patriarchen: Der sanffte und fröliche Anblick Jesu Christi/ erscheine dir; er wolle dich unter die *jenige* verordnen/welche allezeit vor ihm stehen.

Dir sey unbewust/alles was grausam ist in der Finsternuß; alles was kürret in der Flammen; und alles was peyniget in der Quaal!

Dir muß weichen der allerabscheulichste Satan/mit seinen Gesellen!

Ob deiner Zukunfft/wann dich die H. Engel begleiten/muß er erzitteren / und fliehen in die grausame Dunckelheit der ewigen Nacht!

Gott stehe auff; und seine Feind müssen zerstreuet werden: und die so ihn hassen/ müssen fliehen vor seinem Angesicht!

Gleich

Gleich wie der Rauch verschwind / also müssen sie auch verschwinden ; und wie das Wax zerfleust vor dem Feuer ; also sollen auch zerfliessen die Sünden vor dem Angesicht Gottes ! Die Gerechten aber werden gespeiset/und erfreuen sich in dem Angesicht Gottes.

Es werden nun zuschanden und müssen sich schämen alle höllische Heerscharen;und die Diener deß Satans dörffen nicht verhindern deinen Weg.

JEsus Christus/der für dich gecreutziget ist/erlöse dich von der Peyn!

Jesus Christus/der für dich gestorben ist/ er löse dich von dem ewigen Todt!

JEsus Christus/der Sohn deß lebendigen Gottes / wolle dich heut setzen in sein allezeit grünendes Paradeyß!

JEsus Christus/der wahre Hirt/ wolle dich erkennen unter seine Schaaff!

Er absolvire dich von allen deinen Sünden:und setze dich zu seiner Rechten/in die Schaar seiner Außerwöhlten. Alldorten sollstu deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht anschauen : und allezeit gegenwärtig bey ihm stehen : die offenbahre

Warheit mit seligen Augen ansehen: und endlich gestellet werden unter die glückselige Scharen der Außerwählten: mit welchen du die Göttliche Süssigkeit geniessest/ immer und ewiglich. Amen.

Gebett.

HErr/nimm auff die Seel deines Dieners (Dienerin) an die statt der verhofften Seligkeit/auß deiner grundlosen Barmhertzigkeit. Amen!

HErr erlöse die Seel deines Dieners (Dienerin) N. von der Gefährlichkeit der Höllen / und von den Stricken der Peynen und von allen Trübseligkeiten. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners (Dienerin) N. wie du erlöset hast den Enoch und Eliam/von dem gemeinen Todt der Welt. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/N. wie du erlöset hast den Noe vom Sündfluß. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/N. wie du erlöset hast den Abraham von der Ur der Chaldäer, Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin / N. wie du erlöset hast den

Job von seinem Leyden. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöset hast den Isaac von dem Opffer und von der Hand seines Vatters. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöst hast den Loth von den Sodomitern / und von den Flammen deß Feuers. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöset hast den Moysen von der Hand Pharaonis deß Aegyptischen Königs. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöset hast den Daniel auß der Löwengruben. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöset hast die drey Knaben auß dem Feur-Ofen / und von der Hand deß gottlosen Königs. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöset hast die Susannam / von dem falschen Laster. Amen.

HErr erlöse die Seel deines Dieners/ Dienerin/ N. wie du erlöset hast dē David

von der Hand deß König Sauls / und von der Hand deß Goliaths. Amen.

Herr erlöse die seel deines Dieners (Dienerin) N. wie du erlöset hast Petrum und Paulum von der Gefängnuß. Amen.

Und wie du erlöset hast die H. Jungfrau und Martyrin Theclam / von drey greulichen und erschröcklichen Peynen; also wollestu / O Herr! auch erlösen die Seel dieses deines Dieners (Dienerin) N. und verleyhe / daß er (sie) sich mit dir und allen Außerwählten / erfreue in den himmlischen Gütern ewiglich. Amen.

Befehlung.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel deines Dieners (Dienerin) N. und bitten dich Herr Jesu Christe / der Welt Heyland: daß du diese Seel in die Schooß deiner Patriarchen setzen wollest: von derentwegen dich deine Barmhertzigkeit von dem hohen Himmel herab auff die Erden gezogen hat. Erkenne / O Herr! deine Creatur: welche nicht von frembden Göttern: sondern von dir allein dem wahren und lebendigen Gott erschaffen ist: dann es ist sonst kein anderer Gott ausser dir / und

nichts ist deinen Wercken gleich.

Herr/erfreue seine(ihre) Seel in deinem Angesicht: und sey nicht ingedenck seiner (ihrer) alten Boßheiten und Unmässigkeiten: welche der Grimm oder die Hitz der bösen Begierden erweckt hat. Dan wiewohl er (sie) gesündiget hat; so hat er (sie) dannoch Gott den Vatter / Sohn und H. Geist nicht verläugnet: sondern hat geglaubt/und hat den Eyffer Gottes in sich (ihr) gehabt: und dich GOTT/der alle Ding erschaffen hat/angebet. Amen.

Gebett.

O Herr/wir bitten dich: du wollest nicht gedencken der Sünden seiner (ihrer) Jugend und Unwissenheit: sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit/sey seiner (ihrer) eingedenck in der Glory deiner Klarheit. Die Himmel sollen ihm (ihr) auffgethan werden! die Engel wollen sich mit ihm (ihr) erfreuen! Herr! nimm auff deinen Diener (Dienerin) in dein Reich!

Ihn (sie) wolle empfangen der H. Ertzengel Gottes Michael / der das Fürstenthum der himmlischen Ritterschafft verdient hat.

Ihn (ihr) wollen entgegen kommen alle H. Engel Gottes / und ihn/sie/führen in die himmlische Stadt Jerusalem.

Ihn/sie/wolle auffnehmen der H. Apostel Petrus; dem von Gott die Schlüssel deß Himmels anvertrauet und gegeben seynd.

Ihm/ihr/ wolle helffen der H. Apostel Paulus / den Gott zu einem außerwählten Gefäß erwählet hat.

Sein/ihr/Fürsprecher wolle seyn der H. Apostel Johannes/ welchem die himlische Geheimnussen seynd offenbahret worden.

Für ihn/sie/wollen bitten alle H. Apostel; denen von GOtt gegeben ist die Gewalt zu binden und auffzulösen.

Für ihn/sie/wollen wir bitten/ alle H. und Außerwählte Gottes; die umb Christi Namen allerley Marter und Peyn / in dieser Welt gelitten haben; auff daß er/sie/nach Aufflösung der Banden deß Fleisches / möge kommen zu der Glory deß Himmelreichs. Das verleyhe ihm/ihr/ unser Herr JEsus Christus: der mit dem Vatter und H. Geist/ lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Wann die Zügen sich noch nicht enden/ mögen folgende Gebett gesprochen werden 2c.

HErr/ erbarme dich seiner (ihrer.)
Christe/ erbarme dich seiner/ ihrer.
HErr/ erbarme dich seiner/ ihrer.
Vatter unser/ Ave Maria.

HErr JEsu Christe! durch deinen allerheiligsten Todtskampff/ und Gebett für uns am Oelberg; als dein Schweiß ist worden wie die Blutstropffen/ die auff die Erden filen/ und deine Seel betrübt war biß in den Todt. Wir bitten dich/ daß du die Menge deines blütigen Schweises/ welchen du vor Forcht/ für uns also reichlich und überflüssig vergossen hast/ auffopffern und zeigen wollest deinem himmlischen Vatter/ wider die Menge aller Sünd dieses deines Dieners/ Dienerin/ N. und wollest ihn/ sie/ erlösen in dieser Stund deß Todts/ von aller Straff und Peyn; welche er/ sie/ fürchtet/ seine/ ihre/ Sünd verdienet zu haben. Amen.

HErr/ erbarme dich seiner (ihrer.)

Christe/erbarme dich seiner (ihrer.)
Herr/erbarme dich seiner/ihrer.
Vatter unser/Ave Maria.

HErr Jesu Christe! der du für uns am Creutz hast wollen sterben. Wir bitten dich/daß du alle Bitterkeit deines heiligen Leydens (welches du für uns/elende Sünder am Creutz gelitten hast; absonderlich in der Stund / da deine allerheiligste Seel von deinem heiligen Leib geschieden ist) wollest auffopffern / und zeigen deinen himmlischen Vatter/ für die Seel dieses deines Dieners (Dienerin) N. und erlöse ihn (sie) in dieser Stund des Todts/ von aller straff und Peyn; welche er (sie) fürchtet/für seine (ihre) Sünd verdienet zu haben. Amen.

HErr erbarm dich seiner (ihrer.)
Christe erbarm dich seiner (ihrer.)
HErr erbarm dich seiner (ihrer.)
Vatter unser/Ave Maria ꝛc.

HErr JEsu Christe! der du durch den Mund des Propheten gesprochen hast; In ewiger Lieb hab ich dich lieb gehabt; derohalben hab ich dich zu mir gezogen/und mich deiner erbarmet. Wir bitten

ten dich/daß du dieselbige deine Lieb (welche dich vom Himmel herab/ biß auff die Erden gezogen hat/ zu leiden alle Bitterkeit deß Lebens) auffopffern/ und zeigen wollest deinem himlischen Vatter / für die Seel dieses deines Dieners (Dienerin) N. und erlöse ihn (sie) von allen Leiden und Peyn; welche er (sie) fürchtet / für seine (ihre) Sünd/verdienet zu haben; und mache jetzund in dieser Stund seines (ihres) Abscheidens / seine (ihre) Seel selig in der ewigen Glory. Amen.

Schöne Befehlung.

Ex Dionysio Carthusiano in Dialogo de Judicio Animarum.

GEliebster Bruder [Schwester) N. wir befehlen dich / in die unendliche Barmhertzigkeit deines Gottes; der wolle dich beschützen / beschirmen / und zum ewigen Leben einführen.

Wir befehlen dich / in die Verdienst unsers Herrn Jesu Christi; der wolle dir zu hülff kommen / und deine Unvollkommenheiten erstatten.

Wir befehlen dich/in die Fürbitt der seligsten Mutter Gottes Mariä/ und aller

lieben Heiligen ; und deines getreuen Schutz-Engels; die wollen dir beystehen und dich bewahren / biß zu dem seligen End. Amen.

O du geliebte Seel in Christo : welche du mit der Bildnuß der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit bezeichnet / mit dem Blut JEsu erlöset ; auch zur ewigen Seligkeit erschaffen bist ; und nun mit den heiligen Sacramenten der Christlichen Catholischen Kirchen versehen; fahre hin getröst / auß diesem sterblichen Leib / zu deinem Schöpffer / und gnädigen Richter; der dich in seiner Barmhertzigkeit auffnehmen / und ein gnädiges Urtheil über dich fällen wolle.

Alle heilige und alle selige Bürger des himmlischen Jerusalems / kommen dir vor Augen / und stehen dir bey ; biß daß du zu ihrer seligen Gesellschafft zum himmlischen Paradeyß / und zum Reich der ewigen Glory / eingeführet werden. Amen.

Wir befehlen dich dem Allmächtigen/ ewigen Gott ? daß er dich in diesen letzten Zügen/für seine Creatur erkenne/und sein gnädiges Angesicht über dich erleuchte.

Er gedencke nun nit an deine begangene Sünd und Missethaten ; sondern an seine unendliche Gnad und Barmhertzigkeit.

Er sehe an deine eusserste Schwachheit;

heit; und verwerffe dich nicht in seinem Zorn; sondern er nehme dich zu Gnaden an; und gebe dir mit allen Außerwählten / nach diesem Leben / die Freud des ewigen Lebens. Amen.

Wann deine Seel jetzund auß diesem sterblichen Leben dahin fähret; so kommen dir entgegen / die feurige Heerschaaren des HErrn; die Mutter Gottes / sampt der gantzen triumphirenden Kirchen / empfangen dich; die Engel des HErrn begleiten dich; die böse Geister müssen von dir weichen / und mit allen ihren Anschlägen zu schanden werden.

Christus Jesus / der für dich gestorben ist / steure und wehre ihnen; daß sie deine Seel auff dieser Außfahrt nit beschädigen. Er erkenne dich für sein Schäfflein; und führe dich in das himmlische Paradeyß; auff daß du ihm / sampt dem Vatter / und heiligen Geist / mit allen Außerwählten lobest / und preissest ewiglich. Amen.

Der Engel des Herrn / begleite dich auf dieser Reiß; der den jungen Tobiam begleitet / und ihn glücklich wiederumb nach Hauß geführet hat. Tobiæ. c. 5.

Der

Der Engel des Herrn/erquicke und erhalte dich in diesem ängstlichen Todtskampff; der dem Azaria, und seinen Gesellen/den feurigen Ofen erkühlet hat. Daniel. c. 3.

Der Engel deß Herrn/stärcke und tröste dich/in diesen deinen letzten Zügen: der unsern Heyland Jesum Christum/ in seinem Todskampff/am Oelberg/gestärckt/ und getröst hat. Lucæ. c. 22.

Die Engel des Herrn/begleiten dich in dieser deiner Außfahrt; welche sich von dem Patriarchen Jacob / an seiner Hinfahrt haben sehen lassen. *Genesis. c. 32.*

Die Engel deß Herrn / seyen bey dir; sie schützen/ und schirmen dich/ vor allem Ubel: welche bey dem Volck Israel in der Wüsten / wieder alle Gefahr / zum Schutz und Schirm gewesen seynd. *Exodi c. 14. 23. 32.*

Die Engel deß Herrn/bewahren dich/ die dem Propheten Elisäo erschienen seynd/wie die feurige Reutter: und ihn vor seinen Feinden bewahret haben. 4. *Reg. c. 6.*

Die Engel des HErrn schlagen ein Heerläger umb dich/ und helffen dir auß: sie tragen dich auff ihren Händen / durch alle

alle Gefahr/in Abrahams Schooß / zum ewigen Vatterland. Amen.]

Wir befehlen dich / geliebster Bruder (Schwester) unserm Herrn Jesu Christo / dem Sohn deß lebendigen Gottes: der umb deinetwillen vom Himmel herab kommen / und dein Bruder worden ist. Erlöse auff die Strick deß Todts / und entbinde dich von allen Schmertzen.

Er behüte dich/von den bösen Geistern: und allen ihren bösen Anschlägen; durch welche dir möchte Schaden zugefüget werden an der Seligkeit.

Er lasse deine Seel nit in die ewige Finsternuß kommen; sondern führe sie/ auß diesem Elend in die ewige Freud. Amen.

Christus Jesus absolvire dich/ von allen Sünden! der die Sünd der gantzen Welt / auff seinen Rücken am Creutz getragen hat.

Christus Jesus/ behüte dich/ vor dem höllischen Feuer; der mit seinem theuren Blut/das ewige Feuer außgelöschet hat.

Christus Jesus/ bewahre dich/vor dem ewigen Tod; der für dich an dem schmählichsten Todt deß Creutzes gestorben ist.

Er

Er führe dich auß diesen Aengsten / in das Land der Lebendigen: allwo du ihn / sampt den Vatter und heiligen Geist / den einigen / ewigen / und wahren Gott / von Angesicht zu Angesicht / anschauest in alle Ewigkeit. Amen.

Fahre auß / du Christliche Seel und scheide hin / auß dieser Welt; Im Namen Gottes des Vatters. †. der dich nach seinem Bild erschaffen hat.

Im Namen Gottes deß Sohns. †. der dich mit seinem theuren Blut erlöset hat.

Im Namen Gottes deß H. Geistes. †. der dich in der Tauff erneuret / und zu seinem Tempel geheiliget hat.

Fahre hin im Frieden Gottes / du edle Seel! der HErr komme dir zu Hülff! und erscheine dir / als ein gnädiger Richter. Die heilige Engel führen dich in Abrahams Schoß / zu der ewigen Ruh. Amen.

Evangelium
Sancti Joannis.

IM Anfang war das Wort / und das Wort war bey Gott / und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott. Alle Ding seynd durch dasselbig ge-

gemacht; und ohne dasselbige ist nichts gemacht/was gemacht ist. In ihm war das Leben; und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht scheinet in die Finsternussen/ und die Finsternussen habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt / der hieß Joannes; derselbe kam zum Zeugnus / daß er von dem Licht zeugete; damit sie alle durch ihm glaubeten. Er war nicht das Licht; sondern daß er Zeugnuß gebe von dem Licht. Es war ein warhafftiges Licht welches erleuchtet einen jeden Menschē/ der da komt in diese Welt. Es war in der Welt/ und die Welt ist durch dasselbig gemacht: und die Welt hat es nicht erkandt. Er ist kommen in sein Eygenthum; und die seinige haben ihn nicht auffgenommen: so viel ihn aber auffnahmen/ denen gab er Gewalt/ Kinder Gottes zu werden; denen die da glauben in seinen Nahmen; welche nit auß dem Geblüt/ noch auß dem Willen deß Fleisches / noch auß dem Willen deß Mannes; sondern auß GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden/ und hat in uns gewohnet; und wir haben gesehen / seine Herrligkeit/

eine Herrlichkeit / als des Eingebohrnen vom Vatter / voller Gnad und Warheit. Amen.

Wann das Zügen sich noch nicht endet so siehe. fol.

Das 11. Recept gantz. folio. 450.
Litaney vom Leyden Christi. fol. 155.
Litaney unser lieben Frauen von Loreto. fol. 263.
Litaney von den H. 14. Nothelffern. f. 293.
Litaney zum H. Nahmen Jesu. fol. 200.

14. Recept.

Geistliche und letzte Colatura vitæ

Das ist /
Wann die Seel außgefahren ist.

O HErr Jesu Christe; du hast zerbrochen seine (ihre) Bänd; du hast ihn [sie] erlöset auß dem Jammerthal dieser Welt / O grosser Gott der Warheit.

O ihr alle liebe Heilige Gottes / kommet zu hülff.

Ihr heilige Engel Gottes / kommet ihn (ihr) entgegen! nehmet auff seine (ihre) Seel;

Seel; und führet sie für das Angesicht des Allerhöchsten Gottes.

Christus nehme seine (ihre) arme Seel auff den sie sich beruffen hat; und die heilige Engel führen sie in die Schoß Abrahams. Gib ihm (ihr) O Herr JEsu! die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)

Gebett.

DIr O Herr Jesu! befehlen wir die Seel dieses deines Dieners / Dienerin / N. daß er / sie / der Welt abgestorben / dir lebe. Und was er / sie / durch Schwachheit und Gebrechlichkeit / des menschlichen Wesens und Wandels / für Sünden begangẽ hat / daß wollestu durch verzeihung / deiner gütigsten Barmhertzigkeit außlöschẽ. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Herr Jesu Christe / in deine Händ befehlen wir seinen / ihren / Geist.

HErr Jesu Christe; nimm auff seinen / ihren / Geist.

Die Seel Christi / heilige ihn / sie.

Der Leib Christi / heylmache ihn / sie.

Das Blut Christi / träncke ihn / sie.

Das Wasser der Seiten Christi / wasche ihn / sie.

Das

Das Leiden Christi/ stärcke ihn/ sie.
Der gütige JEsus/ erhöre ihn/ sie.
In seine Wunden verberge er ihn/ sie.
O Jesu laß ihn/ sie/ von dir nicht scheiden.
Vor dem bösen Feind/ beschirme ihn/ sie.
Jetz/ in dieser Stund ruffe ihn/ sie/ auff daß er/ sie/ dich mit allen deinen lieben Heiligen lobe und preise ewiglich. Amen.

Beschluß.

FAhre hin/ du Christliche Seel/ zu deinem letzten Ziel und End; in das Vatterland der ewigen Ruh/ der ewigen Freud und Seligkeit.

Im Namen Gottes deß Vatters/ der dich erschaffen hat. †.

Im Namen Jesu Christi/ der dich erlöset hat. †.

Im Namen deß H. Geistes/ der dein Tröster gewesen ist. †.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit seye dir in jener Welt gnädig und barmhertzig. Amen.

O. A. M. D. G.

†

O. A. M. D. G.

Vierdter Theil.

Geistliche Mumia.

Oder:

Von beystand und außführung eines armen Sünders/ so von der hohen Obrigkeit zum Todt ist verurtheilt worden.

I. Theil.

20. Nutzliche Regeln und nothwendige Instruction, nach welcher sich ein betrübter Gefangener richten und verhalten soll/ von der ersten stund an seiner Gefängnuß/ biß ihm das Leben abgesprochen und der Todt angekündiget wird ꝛc.

1. Regul.

Was ein Gefangener thun und gedencken soll/ so bald er in Verhafft genommen wird ꝛc.

EIn Malefitz-persohn solle gleich im anfang seines verhaffts/ ihme kräfftiglich einbilden und gäntzlich dafür halten/ daß er ein doppelter Gefangener sey: Nemlich ein

ein Gefangener Gottes ; und ein Gefangener der weltlichen hohen Obrigkeit: und zwar dergestalt/daß auch beyde seine Richter seyn/und jeder sein gerechtes Urtheil über ihn ergehen werde lassen;wiewohl mit diesem Unterscheid; daß er nemlich (nach Anwendung wahrer Buß und Pönitentz) von dem Allmächtigen Gott/ als himmlischen Richter ohne allen Zweiffel und Beschwärnuß/ Gnad zum ewigen Leben verhoffen möge: Von dem zeitlichen Menschen-Richter aber vielleicht nichts/als die strenge Gerechtigkeit und unfehlbares Todten-Urtheil zuerwarten habe.

Diesen weil nun also; soll der betrübte arme Sünder / alle seine Gedancken/von dem weltlichen und zeitlichen Richter abwenden (als bey welchem er keine Gnad zu hoffen hat) und sich gantz und gar zu Gott seinem gnädigen Richter kehren als bey welchem ihm die ewige Lebens-Gnad gewiß ist zu verhoffen) ihme alles / und sich selbsten mit Leib und Seel/ mit Leben und Todt heimstellen und befehlen.

Mag auch wol darbey gedencken und betrachten jene Wort GOttes seines gnädi-

gnädigen Richters/ Apocalypsis c.3. Welche ich lieb habe / die straffe und züchtige ich: daß er nemlich sich dieser Gefängnuß halber/ mehr zu trösten als zu betrüben habe; massen er ein augenscheinliches Zeichen der Lieb und Gnad Gottes gegen ihn hat/ so da ist die zeitliche Straff und Züchtigung: welche so der barmhertzige Gott verschieben / oder nicht zulassen thäte / er an statt dieser kurtzen und zeitlichen/ die ewige Straff und Peyn zu förchten hätte.

Dieses hat gar wol und vernünfftig beobachtet und auch in seiner Gefängnuß zum öfftern mit dem Mund bekennet / jener allhier zu Wien noch frisch bekandter/ und in dem 1663sten Jahrs auf dem hohen Wagen herumbgeführter/ mit glüenden Zangen gezwickter und endlich geräderter Mörder (der dannoch gegen der allerseligstē Mutter Gottes eine solche Andacht gehabt; daß er laut seiner öffentlichen und zu öfftern widerholten Aussag/ die letzte sechs und zwantzig Jahr seines mörderischen Lebens / dannoch nit einen Tag den Rosenkrantz zu betten unterlassen hat) der bekennete offentlich: Er schätze sich für ab-

 sonder-

sonderlich glückselig / und bedancke sich von hertzen gegen den barmhertzigen Gott / daß er ihm in solchen verhafft / und Christliche Gefängnuß / habe kommen lassen (der er sonsten die 20. Jahr seiner verübten Mörderey / schon so weit verblend / und kommen war / daß er einen Todtschlag für keine Sünd mehr / sondern fur ein gutes / und Gott wohlgefälliges Werck hielte) in welcher Gefängnuß er erstlich seinen erschrecklichen Sünden / und mörderischen Leben / einmahl ein End mache; zum andern / daß er sich durch wahre Buß / und Bekehrung / und durch die zeitliche Straff und Todt / von dem ewigen Todt erlöset / und der Seligkeit fähig und bereit mache. Hat auch also Gott seinen Geist auffgeben / in aller Gedult / und bester Zubereitung / zu einem seligen End.

2. Regul.

Wie sich ein Gefangener selbst trösten mag.

NEben vorhergehender Erinnerung / soll der Gefangene wohl zu Gemüth führen / und gedencken; das die Gefangene nicht darumb / daß sie Gefangene seynd / gleich

gleich von Gott verlassen/und seines göttlichen Beystands beraubt werden.

Genesis c. 37. Joseph der holdselige Jüngling/ war von seinen bösen und falschen Brüderen gefangen / und in eine alte finstere Cistern geworffen ; und dannoch hat ihn GOtt nicht verlassen: sonderen wie die heilige Schrifft spricht: Er hat ihn von Sündern und Böswichten erlöset; er ist mit ihm in die Gefängnuß hinab gestiegen/ und hat ihm in den Banden keines wegs verlassen. *Sapientiæ c.* 10.

Daniel war auch in eine finstere Gefängnüß/ das ist/ in die Löwengruben/ mitten unter die grausame Bestien / verarrestirt; und das Loch der Gefängnuß war mit dem Ring und Pitschafft / aller Fürsten des Persischen Reichs/ ja des Königs Darii selbsten/ versigelt/ und verwahret: und dannoch hat Gott den Daniel nit verlassen; sondern hat seinen H. Engel geschickt/ der ihn vor allem Schaden und Angriff der Löwen bewahret hat. *Danielis c.* 6.

Noch in einer erschröcklichern Gefängnuß / nemblich in einen angezündten jämmerlichen Feuerofen/ waren verschlossen/

und gefangen die 3. unschüldige H. Knaben Ananias / Azarias und Misael; und doch hat sie Gott auch darinnen nicht verlassen; sondern hat sie durch einen Engel von allem Feur und Brunst errettet/ und unverletzt erhalten. Dan. c. 3.

Der H. Apostel Petrus/ ist zu Jerusalem auch in die Gefängnuß gestecket / von 4. Rotten der Soldaten verwacht/ und mit 2. Ketten angeschmidt worden: und siehe der Engel des Herrn ist zu ihm kommen/ hat ihn wunderbarlicher Weiß auß dem Kercker erlöset; und hat ihn also GOtt auch nicht verlassen. Act. c. 12.

Der H. Paulus nennet auch viel andere Gefangene; deren etliche Spott und Schläg; andere Band und Gefängnuß außgestanden; andere seynd gesteinigt/ andere in Stücken zerhauet; andere durch andere Versuchungen; andere durchs Schwerdt hingericht und verzehret worden: welche alle von Gott nicht verlassen/ sondern überflüssige Stärck/ inwendige Gnad/ und göttliche Heimsuchung empfunden haben. Hebr. c. 11.

Mit solchen und dergleichen schönen

und

und geistlichen Exempeln solle sich nun ein Gefangener trösten und ihme selber mit dem H. Apostel Paulo zusprechen; 2. Corinth. c. 6. In allen Dingen wollen wir uns erzeigen als Diener Gottes; in grosser Gedult / in Trübsal / in Nöthen / in Aengsten / in Schlägen / in Gefängnüssen; als wie die Sterbende / und sich / wir leben; als wie Gezüchtigte / und doch nicht getödtet; als wie Traurige: und doch allezeit fröhlich:

Einwurff.

DIese jetzt obgemelte Heilige und Martyrer / haben ihr Gefängnuß und andere Trubseligkeiten gelitten umb des Christlichen Glaubens oder umb des Gesetzes und Liebe Gottes willen / daß also nicht wunder ist / daß ihnen Gott durch seine H. Engel und anderen göttlichen Beystand / also getreue Hülff geleistet habe.

Ich aber leide solches / wegen meines bösen und gottlosen Lebens / mit welchem ich Gott und meinen Nächsten sehr beleydiget hab / und dardurch Ursach geben / daß der erzörnete GOtt mich billich verlasse / und das endliche Verderben über mich verhänge.

Antwort.

GEdencke mein betrübter Gefangener/ der selige Schächer und Mörder hat ein Blut begieriges und mörderisches Leben geführet; ist auch auff eine kurtze Zeit/ dem Ansehen nach / gleichsam von GOtt verlassen/ von der Obrigkeit in Verhafft genommen / zum Todt verurtheilet und mit Christo ans Creutz gehefftet worden. Welches alles ihm dannoch an seiner Seligkeit nichts geschadet hat ; weil er noch denselben Tag vom Creutzgalgen/ in das himmlische Paradeyß eingangen ist.

Also gedencke auch du mein Gefangener; wan es gleich von Gott solle zugelassen/ und über dich verhenget werden ; daß du auß dieser Gefängnuß / wegen deines Verbrechens nicht mehr ledig ; sondern zum zeitlichen Todt verurtheilet werdest; so bistu darumb von Gott dannoch nicht verlassen: sondern alles dieses Urtheil und jeglicher Todt / wird dir das Thor deß Himmels auffthun und eröffnen können.

Tertullianus spricht/ *lib. ad Martyres c. 1.* Es ist wenig daran gelegen / wo wir mit dem Leib in dieser Welt liegen ; weil wir auch mit der Seel ausser der Welt seyn müssen/ 2c.

3. Regul.

Verborgene Ursach der Gefängnuß.

DEr Gefangene solle ihm kräfftiglich einbilden und dafür halten; daß/wiewohl Gott kein Ursacher oder Anstiffter seiner begangenen Sünden und Ubelthaten gewesen ist; so seye es dannoch durch die gnädige Schickung Gottes also geschehen; daß er dieser und anderer seiner missethaten halber/in der Obrigkeit händ kommen; weil nemblich der gütige GOtt wohl gesehen und gewust hat; daß er anderwerts von solchen Ubelthaten nit abstehen noch Buß thun: sondern je länger je mehr Gott mißfälliger / und dem Nebenmenschen schädlicher seyn würde.

4. Regul.

Die Gefängnuß ist eine absonderliche Gnad GOTTES.

DEr Gefangene soll gedencken und wol zu Gemüth führen: es seye ihm diese Gefängnuß eine grosse und absönderliche Gnad von Gott: indem er nemblich/nicht etwan (wie vielen anderen begegnet) in

in dem Diebstahl/ Mord/ 2c. erdappet/ erschlagen / erstochen oder sonsten umbgebracht worden ; und also in der würcklichen Sünd mit Leib und Seel / ewig nit verdorben seye : sondern daß ihm GOtt Weyl und Zeit vergönnet habe ; daß er sich zum Todt bereiten / und wan er nur selbsten will / mit Gottes Hülff selig sterben könne. 2c.

5. Regul.

Anderer Trost eines Gefangenen auß solcher Verhängnuß Gottes. 2c.

DEr Gefangene soll eben auß diesem einen Trost schöpffen/ durch welches er am meisten betrübt wird; nemlich/ daß er sein böses und ärgerliches Leben (mit welchem er vielleicht nit nur einmahl den ewigen Todt und die ewige Verdamnuß verdienet hat) so geschwind und gleichsam in einem Augenblick oder zum längsten in einem Viertelstündlein/ enden werde: indem doch so viel tausend andere/ nicht allein gottlose und böse Menschen; sondern auch heilige / fromme und unschüldige Leuth/ grössere und langwirige Pein und Marter offt leiden und außstehen müssen.

6. Re-

6. Regul.

Nothwendige Gedult.

WEil der Gefangene durch die Gedult und gehorsame Ergebung in den Willen Gottes/ auß der Noth eine Tugend machen / und dardurch bey Gott einen grossen Verdienst erhalten kan; soll er sich billich befleissen/ also sich zuerzeigen und zuverhalten; daß er ihme nit etwan selbsten (wegen der Gedult) grössere Ungnad und Straff Gottes aufflade; und mit dem Zeitlichen nicht auch das ewige Leben verliere.

Zu dem / so wird ihn nichts geholffen; das Leben weder gefristet / weder die Pein geringert; wan er sich ungedultig und widerspennig erzeiget; sondern es kommet ihn alles viel schwärer und unleidentlicher an.

7. Regul.

Die zeitliche Schand muß auß dem Sinn geschlagen werden.

DEr Gefangene soll nach aller möglichkeit ihme auß dem Sinn und Gedancken schlagen/ die kurtze Schand und zeit-

lichen Spott / den er vielleicht wird müssen außstehen: und solle gedencken / es seye weit besser und nutzlicher / vor wenig Menschen und nur eine kleine Zeit : als vor Gott / von allen seinen Engeln / und vor allen Menschen und Creaturen der gantzen Welt / einsmahls am Jüngsten Tag ewig zu schanden werden.

So siehet auch Gott nicht an / ob einer vor der Welt ehrlich oder unehrlich: sondern ober Christlich und bußfertig gestorben seye.

Dem büssenden Mörder zur rechten Hand Christi / hat es durchauß nichts geschadet / daß er durch die Stadt Jerusalē / als ein Ubelthäter mit grossem spott und schand außgeführet / und an Creutz-galgen gehängt ist worden. Dem König Herodi / Pilato / Caiphä / und dem reichen Evangelischen Prasser / hat es herentgegen auch nichts genutzet / daß sie im weichen und wohl auffgebutztem Beth / und vor der Welt herzlich und ansehnlich gestorben / doch ewig verdorben seynd.

Zu dem / so haben verständige / fromme Christen / vielmehr ein Christliches Mit-

leyden / mit einem armen doch gedultigen und zum Sterben wohlbereiten Sünder / und betten für ihn ; als daß sie solten an seiner Straff und Todt / ein Wohlgefallen haben. Was aber unverständige und liederliche Leuth urtheilen und reden / muß man nicht achten.

8. Regul.

Wan es mit dem Sentenz gar geschwind und ohne Verzug zugehet / rc.

WAn es etwan geschicht durch Kriegsbrauch / oder auß andern erheblichen Ursachen; daß das Urtheil und Sentenz geschwind und ohne allem Verzug gleich nach begangener That / über den Thäter gefället wird : soll er sich nichts darüber entsetzen : noch sich beklagen oder bekümmeren : er habe nicht genugsame Zeit / sich zu solchem letzten und also schweren Streit zubereiten. Sintemahl die Gnad und Barmhertzigkeit GOttes an keine gewisse Zeit gebunden ist : sonderen wer in jedem Augenblick über seine Sünde hertzlich seufftzet und Buß thut / der wird selig werden.

9. Regul.

Ungewisses Versprechen der Besserung des Lebens; wan Gnad ertheilet würde. rc.

DEr Gefangene soll mit vergeblicher Hoffnung des Lebens / nit zu viel sich selbsten trösten / und etwan fürwenden und viel versprechen; wan ihm Gnad und das Leben geschencket würde; so wolte er sich bessern und hinführo ein frommes / unsträffliches / ja auch in einem harten Ordenstand / strenges Leben führen und nach aller möglichkeit abbüssen.

Dan / wiewohl ein solcher Wille; und gutes Fürnehmen / sein Leben zu bessern / heilig und lobwürdig ist; so ist es doch gantz ungewiß / und Gott allein bekandt; ob er solches Versprechen hernach halten würde / oder nicht: Dahero dann / wann Gott ihm sein Leben durch die Obrigkeit wird nehmen lassen / soll er sicher dafür halten; daß es darumb geschehe; daß er durch den Willen / und Gnad Gottes / in solchen seinen guten Fürnehmen selig sterbe; welches vielleicht nicht geschehen würde / wan er Gnad / und Fristung des zeitlichen Lebens erlangen thäte.

10. Regul.

Wem ist mit meinem Blut gedienet?

DEr Gefangene soll sich nit anfechten/ noch betrüben lassen/von solchen/und dergleichen Gedancken/ und Einbildungen; wem ist mit meinem Blut / mit meinem Todt und Verderben gedienet? wem wird es nutzen / und helffen auff der gantzen Welt/ wan ich sterben muß? dan es ist gewißlich / daß Gott / der Welt und der Gerechtigkeit / damit sehr viel gedienet seye: weilen durch ein solches Exempel der Straff/die Frommen in ihrer Frommigkeit erhalten ; die Bösen aber von den Sünden und Lastern abgeschröcket; und also das gantze gemeine Wesen in guter Ruh und sicherheit gestellet werden kan.

11. Regul.

Wan der arme Sünder vermeinet / es geschehe ihm unrecht; und er habe den Todt nicht verschuldet.

WAn es geschicht / daß ihm der arme Sünder einbildet; oder aber/ daß er warhafftig/und in der Sachen selbst auch unschuldig ist/und ungerechter Weiß zum

Todt verurtheilet wird; weil vielleicht falsche Aussag auff ihn geschehen / oder auß passion anderer seiner Mißgönner; und solches Urtheil auff keine Weiß kan verhindert/oder gewendt werden; alsdan brauchet es einer starcken / und heroischen Resolution, bey dem Gefangenen: welche er durch irrdische und menschliche / schwache Bewegungen/nicht leichtlich wird können zuwegen bringen: wird derohalben vonnöthen seyn/daß er sich mit seinen Gedancken/und Gemüth/in die Höhe/zu dem Ubernatürlichen schwinge: auch sich an anderer / unschuldiger / und dannoch zum Todt verurtheilter Menschen Exempel spiegele.

Lucæ c. 23. Christus der allerunschuldigste Sohn Gottes/ist gantz ungerechter Weiß/verrathen/verkaufft/verklagt/verurtheilet/ und zum Creutz verdamet worden: und zu diesem allen / hat er dannoch für seine Verfolger von Hertzen gebett.

Actorum c.7. Wurde der H. Ertz-Martyrer Stephanus, unschuldiger weiß gesteiniget: und bettete auch für seine steiniger.

Danielis c. 13. Die keusche unschuldige Susanna / ward falsch angeklagt/ und unschul-

unschuldig zum Todt verurtheilet: doch endlich auß Schickung Gottes/durch den Propheten Daniel erlöset; ihre falsche Ankläger aber seynd an statt ihrer zum Todt gezogen worden.

Matth. c. 11. Wurde der H. Johannes der Tauffer unschuldig gefangen / und endlich gar enthauptet.

Allen heiligen Martyren / ergienge es also.

Heb. c. 11. Spricht der H. Paulus: Andere seynd außgespannet und außgedehnet worden/und haben keine Erlösung angenommen auff daß sie die bessere Aufferstehung erlangeten. Andere aber haben Spott und Schläg erlitten: darzu Band und Gefängnuß: andere seynd herumb gangen/ mit Trübsal/Aengstigkeit/ und sehr gequälet: deren die Welt nicht werth war.

1. *Petri c.* 2. Daß ist die Gnad (Gottes) wan einer wegen seiner Wissenschafft und Erkandtnuß Gottes/Traurigkeit außstehet/und Unbild leidet. Dan was für ein Ehr/und Ruhm ist es: wan ihr als Sünder/und Ubelthäter leidet? wan ihr aber

guts thut/und dannoch Unbild / und böses mit Gedult übertraget; daß ich die rechte Gnad bey GOtt. Dan zu diesen seyd ihr beruffen; weil auch Christus für uns gelitten / und euch ein Exempel verlassen hat/ daß ihr seinen Fußstapffen nachfolgen sollet.

Derowegen soll der Gefangene in solchen Umbständen/sein gantze Sach/Leben und Todt/Gott befehlen; und dafür halten; es geschehe alles/nach der unbegreifflichen Disposition, und Anordnung Gottes; derer niemand zu wider seyn darff. Ja er soll auch gedencken/ es geschehe vielleicht mit ihm nach dem Exempel/des/in einem/ und schon längst schuldigen; in den andern aber/und in gegenwarth/gantz unschuldigen/ gefangenen heiligen Ephreius; also/ daß er vielleicht diese / oder auch grössere Straff/in andern wegen/und vor diesem/ wohl verdienet und verschuldet habe.

12. Regul.

Wan einer allein / und vielleicht der unschuldigste sterben muß; die andere aber/so den Todt eben so wohl/ oder auch mehr verdienet haben/ Gnad erlangen.

WAn der Gefangene siehet/daß entweder

der seine Gesellen/so im gleichen Laster ergriffen; oder ihn angeführt haben; oder andere/die vielmehr/und schwärere Straff verdienet / dannoch von der Obrigkeit/ durch Recht oder Unrecht Gnad bekommen/er aber so vielleicht das wenigste verschuldet / allein / und ohne Barmhertzigkeit sterben müsse; soll er sich darüber nicht zu viel betrüben / noch entsetzen / keine Rachgierigkeit in seinem Hertzen lassen auffstehen / der Obrigkeit kein Maß/ und Ordnung geben; sondern allein gedencken/daß sey die eintzige Zeit/die ihm/und keinen anderen/von GOtt bestimbt/ und auffgesetzt seye/zu sterben: GOtt habe das Glück/Spiel und Würffel/regieret: nach seinem göttlichen Wohlgefallen / und gnädigen Verhängnüß / geschehe dieses alles: er werde auch andere/ wofern sie nit Buß thun/entweder zeitlich / oder dorten gar ewiglich zu straffen wissen.

Beynebens soll er auch gedencken/ daß dergleichen Urtheil in der himmlischen/ und göttlichen Regierung/ gar nicht neu; sondern offt und nach aller Gerechtigkeit (wiewohl es die Menschen nicht fassen kön-

können) seynd practicirt und vorgenommen worden.

Genesis c. 3. Adam und Eva/und in ihnen alle Menschen/haben gesündiget:uud dadurch ja freylich verdienet den Todt und ewiges Verderben ; und siehe / ein wunderliches Urtheil Gottes! Christus sein eingebohrner Sohn war allein ein Mensch gebohrn in die Welt / ohne alle Schuld und Sünd; und dannoch muste er allein/also unschuldiger Weiß/gecreutziget und getödt werden; und alle andere Menschen (welche doch zum wenigsten in Adam gesündiget) haben dadurch Gnad und Erlösung bekommen.

Matth. c. 27. Eben dieser unschuldige Sohn Gottes/war zu Jerusalem von den Juden gefangen/ohn alle Ursach/und ohn alles Verbrechen: Es ware auch gefangen eben zu derselben Zeit der rebellische und auffrührische Todtschläger Barrabas: und dannoch hat Gott zugelassen / daß sein eingebohrner / unschuldigster Sohn JEsus/ also spöttlich / und grausam hingerichtet: der Todtschläger aber loß und ledig gelassen wurde.

Solle

Solle also der Gefangene sich seinem Verstand allda unterwerffen; sich gäntzlich der Fürsichtigkeit Gottes heimstellen! und das Urtheil Gottes und der Obrigkeit/ nicht für verdächtlich / noch für unrecht halten.

13. Regul.

Betrübnuß eines Gefangenen / wegen der Eltern/ Befreundten/ Weib und Kindern: ꝛc.

WAn der arme Sünder sich vergeblicher weiß betrübet/ und bekümmert: wegen der Eltern/ Befreundten/ Weib/ Kindern/ ꝛc. soll er gedencken / wie er ihm gethan würde haben: wan er etwan noch vor dieser gegenwärtigen Zeit / in der Sünd selbsten wäre gähling/und unversehens erschlagen und ermordet: oder von der Obrigkeit auff ewig deß Lands verwiesen / oder zur ewigen Gefängnuß verdammet worden.

Gott der Obrigkeit / und alle fromme Christen/werden es sein Weib/Kindern/ Befreunden / ꝛc. mehr geniessen lassen: wan er willig/gedultig / und mit Aufferbauung der Zuschauenden / sich in die Straff ergeben wird.

Er soll auch gedencken / daß Gott der Allmächtige nicht nur grad an ihm gebunden seye / daß er etwan durch ihn allein / sein Weib und Kinder / rc. sollen erhalten / und ernähret werden; sondern er ist ein getreuer Vatter aller Wittwen und Wäisen / er könne sie / ohne einige seine Hülff / auff tausend Weiß und Weg / reichlich ernähren / und vätterlich versorgen.

14. Regul.

Betrübnuß eines Gefangenen / wegen der blühenden Jugend; oder auch wegen deß hohen und schneeweissen Alters.

Es gibt die Erfahrnuß / daß diese und dergleichen klägliche Stimmen / zum öfftern von den armen Sündern gehöret / und widerholet werden; ach / ach! soll ich dan mein junges / frisches Leben lassen? ach weh! ach weh! soll ich dan schon sterben / der ich noch kaum zu leben angefangen hab? schad / und immer schad ist umb meines jungen Lebens Grüne / und frische Blüt; daß dieselbe so geschwind solle welck werden / verdörren und in die Händ deß Todts kommen.

Ein

Ein armer alter / und grauer Sünder aber / seufftzet und lamentiret; weh! weh! mir armseligen Alten! der ich also lang auff dieser Welt gelebt / und auff ein so trauriges End gewartet hab! weh mir! der ich mit meinen weissen Haaren hätte sollen billich zieren die Welt / und den gantzen ehrwürdigen Alter zu Ehren seyn! nun aber durch meine Sünd und Missethaten / laut des jenigen Isaiæ c. 65. *Peccator centum annorum, maledictus erit!* ein hundertjährige alter Sünder / wird vermaledeyet werden. Vor der gantzen Welt zu schanden / und zu ewigen Spott werden müssen.

Nun bey solcher Gestalt soll ein junger Gefangener betrachten / und bey sich gedencken / er seye der jenige von dem der H. Prophet Jeremias redt. Cap. 31. *Castigasti me, & eruditus sum quasi juvenculus indomitus*: Ich bin als ein ungezähmter (muthwilliger und lasterhaffter) Jüngling gestrafft / und gezüchtiget worden.

4. Reg. c. 2. Erzehlt die H. Schrifft; es waren nicht weit von der Stadt Bethel / viel muthwillige Knaben / und Jüngling beysam-

beysammen: welche den fürüber reisenden frommen Propheten Elisäum / außspotteten / und zuschryen: du Glatzkopff komm herauff! und siehe / auch diesen jungen / und kleinen Kindern thäte Gott die Straff nit auffschieben: sondern er schickte gleich 2. wilde Bärn auß dem nechsten Wald / die zerrissen 42. derselbigen Knaben.

Genesis c.2. Kaum daß Adam in dem Paradeyß von Gott erschaffen war / und zu leben anfangte / verbott ihm Gott den Apffel zu kosten / mit scharffer Bedröhung deß Todts: *quocunque die comederis ex eo, morte morieris:* an welchen Tag du immer davon essen wirst / wirstu deß Todts sterben Und also geschahe es: dan gleich darauff / und noch in der ersten Jugend / vergriff sich Adam durch den Apffelbiß / und wurde alsobald mit seinem gantzen Geschlecht zum Todt verurtheilet.

Matth. c.2. Wurde Christus gleich bald nach seiner H. Geburth / von Herode zum Todt gesucht: und weil seine Zeit deß Leydens noch nit vorhanden war: haben die liebe / noch kaum gebohrne H. unschuldige Kindlein / in der Zahl vieler

tau-

tausenden in ihrer ersten Blüth / ihr unschuldiges Leben lassen müssen.

Isaiæ c. 38 Hat sich der König Ezechias / als er seines Sinns auch gar zu früh sterben solte; auch sehr beklagt und gesprochẽ; Als ich erst auff- und herfur gieng und erst anfienge zu leben; hat mich der HErr abgeschnitten / mein Leben mir verkürtzet und mich zum Todt verurtheilet

2. Machab. c. 6. spricht die H. Schrifft: *Etenim multo tempore non sinere peccatores ex sententia agere; sed statim ultiones adhibere, magni beneficii est indicium*: Den Sünder nicht lang lassen in seinen Sünden verharren; sonderen alsobald abstraffen / ist ein Zeichen einer grossen Wohlthat und Gnad Gottes:

Also solle endlich ein junger Sünder und Malefitz-Persohn gedencken; und soll diese seine geschwinde Straff und Todt / für eine Wohlthat und Gnad GOttes erkennen und annehmen; ihm darumb dancken / daß er ihn fein bey zeiten abstraffe; da er sonsten noch länger gesündiget / und mehr und grössere Pein und Straff würde verdienet haben.

Ein

Ein alter und grauer Sünder / und Malefitz-Person mag sich folgender Gestalt trösten / und bey sich gedencken: er könne sich weniger verwunderen über den bevorstehenden Todt; als ein junger mensch / weilen er seine Zeit schon gnugsam erlebt / und das hohe Alter überflüssig erreichet hat. Er solle sich auch billich gegen der grossen Barmhertzigkeit Gottes / bedancken / umb die lange Gedult / die Gott mit ihm so viel Jahr gehabt / daß er *ihn nicht* schon längst / von wegen seiner vielfältigen Sünden / und ärgerlichen Leben / hat lassen in dergleichen / oder noch elendern Stand gerathen.

Er solle sich auch mit Gedult / und grosser Standhafftigkeit / in den Todt ergeben / nach dem Exempel anderer / auch eysgrauer und zugleich H. Leuth / und Männer.

Der H. Altvatter Simeon / dem Fleisch nach / Christi Befreunder / und schon 120. Jahr alt / der andere Bischoff zu Jerusalem; hat mit aller Menschen Verwunderung / und mit grösster Gedult / gleich wie Christus selbsten / sich an das Creutz hangen / und also spöttlich tödten lassen.

2. Machab. c. 6. Ist auch ein herrliches Exempel

Exempel eines alten/eißgrauen und neunzig jährigen Mann Eleazari mit Namen: dieser gienge also behertzt/und unerschrocken zum Tod/daß sich alle über ihn theils verwunderten/theils auch erbarmeten. Er sprach rund herauß/er wolle lieber sterben/ und in die Höll unschuldig verstossen werden/als daß er vor seinem Tod etwas wolle begehen/wider die Gebott Gottes/oder wider sein Gewissen/oder wider die aufferbauung seines Nechsten/und absonderlich welches etwan der Jugend zu einem ärgernuß und bösen Exempel gereichen möchte. Dahero sprach er/wan ich starckmütig/gedultig/und heroisch sterben werde / so wird mich jederman würdig und werth schätzen/eines solchen ehrwürdigen Alters / und alle werden meine weisse und graue Haar verehren / und allen jungen Leuten werde ich ein gutes Exempel nach mir verlassen/und sie aufferbauen.

15. Regul.

Der Gefangene soll nie müssig seyn.

SO viel es möglich ist/soll der Gefangene niemals gantz müssig seyn; sondern jederzeit sich entweder mit einem an-

dächtigen Gebettbüchlein (wann er lesen kan) oder anderer geistlichen Lectionen/ oder Rosenkrantz; oder sonsten/ mit gutem Gespräch und Conversation (wann es die Gelegenheit zuläst) occupiren; und sich immerzu zu guten Gedancken auffmuntern/ und selbst antreiben.

16. Regul.

Der Gefangene solle seinen Feinden verzeihen; und den Beleydigten Satisfaction leisten.

DEr Gefangene soll allen seinen Feinden/ absonderlich denen/ die etwan an seiner Gefängnuß / und Todt Ursach seynd/ von gantzem Hertzen verzeyhen; und wann er etwan auß Schmertzen der Tortur/ oder auß Feindschafft/ oder auß Anstifftung anderer / auff einen Unschuldigen/ eine falsche und unwarhaffte Aussag gethan; soll er bey Zeiten/ und auff das kräfftigste/ solches wiederruffen: und so viel möglich/ denen/ so etwan durch ihn/ in ihrem guten Namen verkleinert / in Schaden/ oder Schand gebracht worden/ gebührliche restitution, und Gnugthuung leisten.

17. Regul.

Allgemache Bereitung zur rechtschaffenen Sacramentalischen Beicht.

WAnn der Gefangene vermercket / daß das Gericht mit dem Proceß eylet/ und zum End dringet/ soll er sich allgemach/mit allem möglichen Fleiß/ zu einer rechtschaffenen / und redlichen General Beicht bereiten;ehe er etwan gähling von der Bottschafft des Todts geschrecket/ und in dem Gemüth (welches dan gemeiniglich geschicht) verwirret und bestürtzet werde.

Solche Sacramentalische Beicht aber / soll er ehe gemeiniglich bey dem Beichtvatter nicht ablegen/noch verrichten(es were dan bey ihm / entweder eine gefährliche Kranckheit/oder andere erhebliche Ursach vorhanden) biß er keine Tortur/oder anders Examen mehr außzustehen hat : ja auch nachdem er die endliche Todts-ankündigung schon vernommen/ und nunmehr allein den letzten Sententz/ und Urtheil erwarten thut.

18. Regul.

Anfechtung des bösen Feinds / wider die vollkommene / und redliche Sacramentalische Beicht.

DEr Gefangene soll sich zum höchsten befleissen; daß er ihm auß allem Sinn und Gedancken schlage jenen teufflischen Betrug / und falsche Forcht / und Einbildungen; welche der böse Feind in dem betrübten und verwirrten Gemüth eines solchen armen Sünders zu erwecken sich bemühet: daß nehmlich die jenige Sünd / und Thaten / welche er warhafftig / und in der That selbsten begangen / aber dem Richter / und Obrigkeit / bißhero gelaugnet / verschwiegen / und nicht bekennet hat / wan er sie beichten thäte / solche von dem Beichtvatter verrathen / und etwan dem Gericht angezeigt werden mögten: sondern er solle festiglich glauben / und gantz versichert seyn / daß bey dem Beichtvatter alles in Ewigkeit müsse verschwiegen und in aller Geheim verbleiben; gleich wie in allen anderen Sacramentalischen Beichten.

19. Regul.

Wan der Gefangene verstockt/wild/verzweiffelt/ und also verbahnet ist; daß er sich zur Bekehrung/Buß und Christlichen Todt nicht ergeben will.

EIn verstockter/und verzweiffelter sünder/ der sich von dem bösen Feind also weit hat verführen und sein Hertz einnehmen lassen; daß er sich zu keiner bekehrung/ Buß/und willen Gottes bequämen will/ und ergeben ; sondern in verstockten/verzweiffelten/und unbußfertigen gedanckẽ/ und Hertzen sterben/und ewig verderben; dem soll erstlich wohl zu Hertzen und Gemüth geführt werden/daß ein solcher verstockter Willen nicht eine kleine / und schlechte Sünd seye/sondern eine Sünd in den H. Geist/welche in diesem und jenem Leben gar nicht / oder sehr hart verziehen wird.

Zum andern / mag ihm vorgehalten werden der erbärmliche Todt/und ewige Verdamnuß des Verräthers Judä/und verfluchten Schächers; die beyde auß verstockter und verzweiffelter Weiß gestorben/und ewig verdorben seynd.

Drittens / soll er gedencken/daß in seiner

ner Verdamnuß / Gott keinen Mangel werde leiden / noch der eines wegen der Himmel leerer werden.

Viertens/was grausame Marter er in alle Ewigkeit leiden werde/wann er durch seine Verstockung / und thörichte Hartnäckigkeit alle Gnad Gottes verachten/ die anerbottene Barmhertzigkeit verwerffen / und folgends ihm selbsten ein freywillige Ursach seyn würde/daß an ihm das rosenfarbe Blut und gantzes bitteres Leyden Jesu Christi/vergeblich angewendt und verlohren werde.

Fünfftens/wofern er auß Verstockung selbsten zu Gott nichts betten/ oder lesen will;soll ihm auffs wenigst von einem andern mit bequemer Weiß und Manier/ vorgelesen werden/nicht allein gegenwärtige Reguln: sondern auch wie folget:

Von Zerknirschung des Hertzens. fol. 61.
Protestationes wider die Anfechtungen. fol. 340.
Vereinigung mit dem Willen Gottes. fol 212.
Wider die Kleinmütigkeit. fol. 234.
Von der Gedult. fol. 223.
Von der Hoffnung. fol. 25.

Von dem Leyden Christi. fol 143
Die 7. Buß-Psalmen. fol 67

20. Regul.

Sünder Täffelein über die 10. Gebott GOttes.

EIn armer gefangener Sünder solle zum öfftern durchsehen und überlesen/ dieses gegenwärtige Sünder Täffelein: in welchem zusehen/ wie der gerechte Gott die Ubertretter seiner H. Gebotten jederzeit/ auch in diesem Leben abgestrafft habe; daß also auch er sich nicht zuverwundern habe; daß ihn Gott auch wegen seiner Ubertrettungen/ und begangenen Sünden/ züchtige und zeitlich abstraffe.

1. Gebott.

EXodi c.32. Als das Volck Israel Abgötterey getrieben/ und das güldene Kalb angebettet/ hat der Prophet Moyses noch denselben Tag/ das Urtheil über sie gefället/ und bey 23000. Menschen erschlagen lassen.

Exodi c.22. Die Zauberer/ Schwartzkünstler und dergleichen/ solstu nicht leben lassen.

Levitici c. 20. Wann ein Mann oder Weib / Wahrsager seynd / und den Geist der Wahrsager in ihnen haben / die sollen des Todts sterben / und gesteiniget werdē.

2. Gebott.

LEvitici c. 24. Jener Egiptier / weil er grosse Gotteslästerungen begangen / ward auß Befehl Gottes / ausser das Feldläger geführt / und von dem gantzen Volck zu todt gesteiniget.

3. Regum c. 20. Als die Syrier *in ihren* mächtigen Kriegs-Heer / Gott gelästert / und gleichsamb seiner gespottet haben / seynd ihrer in einem Tag / von den Israelitern / 100000. Mann auff der Stell erschlagen worden / und die übrige 27900. Mann / so die Flucht genommen / seynd in der Stadt Apheck / von der Stadtmauer überfallen / und auch getödt worden.

4. Regum c. 19. Als der Assyrier König Sennacherib / Gott lästerte / hat ihn der Engel des Herrn in seinem Läger in einer Nacht / 185000. Mann erschlagen / er aber ist bald hernach von seinen eigenen Kindern auch ermordt worden.

3. Ge-

3. Gebott.

NUmer. c. 15. War ein armer Mensch/ der am Sabbath etwas wenigs von Holtz in der Wüsten zusammen klaubete; der muste auß Befehl Gottes/ von dem gantzen Volck gesteiniget werden.

Exodi c. 31. Ein jeder/ der am Sabbath ein Hand-arbeit verrichten wird/ der wird des Todts sterben.

Jeremiæ c. 17. Betrohet Gott den Juden zu Jerusalem; daß wan sie den Sabbath nicht halten/ sondern Getreyd/ und andere Sachen durch die Thor auß/ und einführen werden; so wolle er ihnen die Stadt mit Feuer verzehren.

4. Gebott.

DEuteron. c. 21. Musten auß Befehl Gottes/ die Eltern ihre eigene ungehorsame und ungerathene Kinder/ selbsten für Gericht stellen/ und sie anklagen/ sprechend: dieser unser Sohn/ ist halßstarrig/ und ungehorsam; verachtet unsere gute Ermahnungen/ gehet dem Essen und Trincken/ und bösem Leben nach/ und ein solches ungerathenes Kind wurd von dem gantzen Volck zu todt gesteiniget.

2 Regum c.18. Absalon/so wider seinen Vatter David auffstunde / als ein rebellisch Kind / und mit Krieg ihn vom Königreich vertreiben wolte/ blieb mit seinen Haaren an einem Eichbaum hangend / und war mit 3. Lantzen durchstochen.

4. Regum c.2. Elisäum den Frommen/ und alten Propheten / verspotteten/und verunehrten kleine muthwillige Knaben: und siehe 42. ihrer seynd gleich von 2. wilden Bären zerrissen worden.

5. Gebott.

Genesis c. 9. Der da Menschen Blut vergiessen wird / dessen Blut soll wiederumb vergossen werden.

Exodi c. 21. Der mit Fleiß/und durch Nachstellung/seinen Nächsten tödtet/den solstu auch von dem Altar (zu dem er geflohen ist) hinweg reissen / damit er auch sterbe.

3 Regum c. 2. Joab/der vor diesem Blut vergossen hatte/flohe in dem Tempel/und wolte sich bey dem Altar salviren / aber Salomon befahle im Namen seines verstorbenen Vatters Davids / ihn an der Stell zu tödten.

6. Gebott.

6. Gebott.

Levitici c. 20. Bricht einer die Ehe mit dem Weib seines Nechsten / so sollen beyde / der Ehebrecher / und Ehebrecherin / des Todts sterben.

Judicum c. 19. Wurden 25000. Beniamiter erschlagen / wegen des unerhörten Mißbrauchs / so sie mit des Leviten Eheweib verübt hatten.

Numer. c. 25. Wurden von dem Volck Israel / wegen der begangenen Hurerey mit der Moabiter Töchtern / auff einmahl erschlagen 24000. Mann: ihre Fürsten aber / und Führer des Volcks / wurden alle an die Galgen auffgehängt.

2. Reg. c. 13. Ammon des Königs Davids eltester Sohn / nöthigte seine Schwester Thamar zur Blutschand / und wurde hernach auff Befehl seines Bruders Absolons / bey der Mahlzeit erschlagen.

Genesis c. 19. Wurden die Städt Sodoma und Gomorrha / sampt ihrer gantzen Gegend / wegen der Stummen Sünd / wider die Natur / mit Schweffel und Feuer auff ewig verbrennt und verzehrt.

Exodi c. 22. Der sich mit einem unvernünfftigen Vieh vergreiffen wird / soll deß Todts sterben.

7. Gebott.

Exodi c. 20. Ist ein klares Gebott Gottes; Non furtum facies: Du solst nicht stehlen.

Josua c. 6. 7. Als Acham etwas von Silber und Gold/sampt einen Mantel (so zum Dienst Gottes gehörig war) wider das Verbott Gottes/bey der Zerstörung der Stadt Jericho/zurück behalten/ und gestohlen hat; fället Josua dieses Urtheil über ihn: daß er mit aller seiner Substantz solle im Feuer verbrennet werden: weil Gott sonsten nicht mehr wolte dem Volck Israel beystehen wider ihre Feind.

Joannis c. 12. Der Dieb Judas / der Christi Seckel in der Verwaltung hatte/ und diebisch damit umbgieng: hat endlich erkennet / daß er deß Strangs werth sey: hat sich selbst erhängt.

8. Gebott.

Dan. c. 13. Seynd die gottlose zwey Alte/ welche die keusche uñ unschuldige Susannam

sannam falsch angeklagt/und fälschlich überzeugen haben wollen, selbsten in der Lügen ertappet/ und mit billigem Gegenurtheil abgestraffet worden.

Proverbiorum c. 19. Ein falscher Zeug wird nicht ungestrafft bleiben.

Danielis c. 14. Die gottlose Babylonier/welche den unschuldigen Daniel wolten todt haben / und allerley falsches Anbringen wider ihn hatten ; wurden vom König mit gleichem Urtheil gestrafft und von den Löwen zerrissen.

9. Gebott.

GEnesis c. 12. Der König Pharao hat die Sarai (wiewohl unwissend / daß es deß Abrahams Eheweib ware) zu sich genommen/ und ihr beygewohnet : und Gott hat ihn / sampt seinem gantzen Hauß/ wegen der Sarai erschröcklich gestrafft.

2. Regum c. 12. David hat deß Uriä Weib begehrt/und sich mit ihr vergriffen: und siehe / Gott ließ ihn durch den Propheten Nathan andeuten : daß das Schwerdt und die Straff Gottes von ihm und seinem Hauß nicht werde abweichen biß in Ewigkeit.

10. Gebott.

2. Regum c. 12. Als Nathan der Prophet dem König David erzehlet / daß ein reicher Mann einem Armen sein eintziges kleines Schäfflein genommen / und geschlachtet habe; fället David alsobald das Urtheil (wiewohl unwissend / daß es ihn angienge) über den Reichen: sprechend: So wahr GOtt lebt / so ist dieser Mann / der das gethan hat / ein Sohn deß Todts; er muß sterben.

Deuteronomii c. 5. Du solst nicht begehren deines Nechsten Hauß / Acker / Knecht / 2c. und alles was sein ist.

3. Regum c. 21. König Achab begehrte von dem Naboth einen Weingarten; welchen Naboth nicht wolte auß seinen Händen lassen. Der König übergab die Sach seiner Königin Jezabel: welche gleich durch falsche Zeugen / den frommen Naboth ließ überzeugen und zu todt steinigen: und gab also den Weingarten dem König in die Händ.

Als der König Achab wolte den Weingarten besichtigē / begegnete ihm auff dem Weg der Prophet Elias / der ihm auß

Befehl

Befehl Gottes folgende straff andeutete. Eben auff dem Orth werden die Hund dein Blut aufflecken / auff welchem sie haben das Blut Naboths auffgelecket.

II. Theil.

Unterricht durch 22. §. wie ein armer Sünder mag getröst und zu einem Christlichen Todt disponirt werden; so bald ihm der Todt angekündiget ist; mit allem ordentlichen Verlauff / biß er sein Recht hat außgestanden.

§. I.

Wan dem armen Sünder den Todt angekündiget / und das Leben abgesprochen wird / ꝛc.

Wan dem armen Sünder von der Obrigkeit der Todt angedeutet wird; soll er sich alsobald zu dem Gebett begeben / und vor dem Altärlein / oder sonsten knyend also sprechen.

Gebett.

O Allerliebster HErr JEsu Christe! ich armer elender Sünder (Sünderin) sage dir Danck von Hertzen; daß du dich (da dein bitteres Leyden und schmähli-cher Todt sich herzunahete) hast anfangen zu entsetzẽ / ängstig uñ betrübt zu seyn; und

und also in dir selbsten bedeutet hast die natürliche Schwachheit deß Menschens: ihme also in solcher Blödigkeit / wann er den zeitlichen Todt fürchten würde / zu stärcken und zu trösten.

Beschütze mich durch diese deine ängstige Beschwärnussen, vor aller Traurigkeit / Entsetzung und vor übriger Forcht deß zeitlichen Todts/der mir jetzund durch Gottes Verhängnuß/von der Obrigkeit angekündiget worden ist.

Verleyhe mir/O gütigster HErr JEsu! daß alle diese meine Traurigkeit/ Angst und Betrübnuß / welche ich in mir hab/und hinführo noch haben werde/von mir gerichtet und angewendet werde / zu Ehren deines allerheiligsten Nahmens und zur Verzeyhung aller meiner begangenen Sünden. Nimm von mir / O barmhertziger JEsu! alles Mißtrauen und alle unordentliche Kleinmüthigkeit: und erhalte allezeit in deiner göttlichen Gnad meinen betrübten Geist. Amen.

Darauff kan etwas nach Belieben gebettet werden / auß dem Tractat / von Vereinigung deß menschlichen Willens mit dem Göttlichen. fol. 212

NB.

NB.

Allda soll die H. Beicht und Communion verricht werden/ꝛc. Zum wenigsten diesen Tag Abends die Beicht.

§. II.

Wan der arme Sünder auffgesetzt wird.

DEr arme Sünder / so bald er auffgesetzt wird/ dem zulauffenden Volck zu einem Spectacul: soll bey ihm selber gedencken; es gehe mit ihm gleich wie mit Christo / dem unschuldigen Sohn Gottes; der vom Pilato dem gantzen Volck ist fürgestellet worden / und also öffentlich auffgesetzet: Ecce Homo! Siehe ein Mensch: darauff soll er sich dem Gebett gantz und gar ergeben; und alle andere Dinge der gantzen welt völlig auß dē Sinn schlagen.

Gebett.

O Barmhertziger HErr JEsu Christe! du milder Heyland der Welt! jetzt ist die Stund herzukommen / in welcher ich mit deinem heiligen Apostel sagen kan: Wir seynd zu einem Schauspiel worden / der Welt/ den Engelen und den Menschen? O lieber

der Jesu! du Liebhaber der büssenden Sünder / sihe / ich bin bereit deinem göttlichen Willen nachzukommen; welchen du mir heut durch die Obrigkeit hast kund gemacht und erkläret: daß ich deß zeitlichen Todts sterben muß. Siehe / O du mein Gott! mein Hertz ist bereit / alles zu leyden / was dir gefällig ist! allein das bitte ich: laß mich nur auch nach diesem zeitlichen Todt bey dir in Ewigkeit verbleiben.

Nun die lieben H. Engel sehen mir zu: wie ich mich in diesem Streit verhalten werde; welchen du mir / O liebster Jesu! hast furgesetzet. O gütiger JEsu! verschaffe / daß diese deine H. Engel nit allein meine Zuseher seynd auff diesem Platz: sondern auch meine Beschützer und treue Begleyter. Derselbige H. Engel / welcher dich / O Jesu! in deinem Todtskampff am Oelberg im Garten gestärcket und getröstet hat: der stärcke und tröste mich auch in diesen meinen bevorstehendē ängsten uñ bittern Tod!

Mein lieber und H. Schutz-Engel begleite mich auch auff dieser meiner gefährlichen und letzten Reyß zum Tod und andern Leben: biß daß ich komme auff deinen heiligen

heiligen Berg/in dein himmlisches Reich/ und für dein göttliches Angesicht.

Nun so sehe ich/daß auch die Menschen Hauffenweiß zulauffen/ zu diesem meinen elenden/und traurigen Spectacul / und Schauspiel! wie aber ein jeder auß ihnen gegen mir gesinnet ist:bekümmere ich mich damit durchauß nit; ich befleisse mich auch nit mehr / den Menschen zugefallen: dan sonsten hätte ich mich nicht zugetrösten/ mit dem H. Apostel Paulo / ein Diener und Knecht Christi zu seyn. Es ist doch ein jeglicher Mensch/der da lebt/nur lauter Eytelkeit;und alles Fleisch/ ist nur wie Graß; und alle seine Herzlichkeit wie eine Feld-Blum/welche geschwind verwelcket/ und verdorret. Derowegen kehre ich mich an das Urtheil der Menschen/welche also häuffig zulauffen/ und meinem traurigen Spectacul beywohnen / gar nichts ; dan durch Ehr und Spott / durch gutes und böses Urtheil der Menschen / will ich dieses mein Creutz/ dir O süsser JEsu! willig und gedultig/nachtragen.

Derohalben O mein Gott!gib mir nur Krafft und Stärck / daß ich dieses mein

Creutz hurtig und willig umbfange/und trage / mit Verachtung aller zeitlicher Schand und Spott.

Und zwar es geschicht mir in diesem Fall kein Unrecht: dan ich empfange nur/ was meine Sünd/und schwere Thaten verdienet haben. Du aber O unschuldiges Lamb Gottes! hast niemahls was übels gethan: und dannoch spricht dein Prophet von dir/daß du mit Schmach/mit Spott und Schand/seyest gantz erfüllet worden: und alle die dich sahen/spotteten deiner: du aber hast geschwiegen/ bist allezeit still und gedultig gewesen / du warest wie ein geduldiges und frommes Lämblein/daß zur Schlachtbanck hingeführet wird.

O HErr JEsu Christe / du ewige Weißheit Gottes/du eintziger Trost meiner Seelen: siehe/also werde ich auch bald/ wegen meiner begangenen Sünden Misethaten/auff das jenige Orth hinaußgeführet werden/an welchen ich/ für all meine Verbrechen / werde müssen geschlachtet/und hingerichtet werden.

Derowegen dan ich armer elender/und betrübter Sünder (Sünderin) bitte dich meinen

meinen Gott und Erlöser gantz inniglich/ durch alle diese deine Schmach und spott/ durch alle Verachtung und Spott / dir zu Ehren und mir zur Abbüssung meiner gebührlichen Straff / mit stillschweigen/ sanfftmütigem und gedultigem Hertzen leide und übertrage. Amen.

Ferner kan man den Tag durch mit dem armen Sünder betten nach Belieben und nach Gelegenheit wie folget/ rc.

1. Von dem Glauben. fol. 1
2. Von der Hoffnung. fol. 25
3. Von der Liebe Gottes. fol. 40
4. Von Zerknirschung deß Hertzens. fol. 61
5. Von Danckbarkeit umb alle Woltha-ten. fol. 119
6. Von dem Lob Gottes. fol. 126
7. Von dem Leiden Christi. fol. 143
8. Von dem allerheiligsten Nahmen JEsu. fol. 197
9. Von Vereinigung mit dem Willen GOttes. fol. 212
10. Von der Gedult. fol. 224
11. Von der Kleinmütigkeit. fol. 254
12. Von unser lieben Frauen. fol. 150
13. Von den H. Schutz-patronen. fol. 284
14. Ein seliges End zu erlangen. fol. 323

15. Protestationes wider die Versuchungen. fol. 331
16. Auffopfferung seiner selbst zum Todt. fol. 350
17. Von Begierd zu sterben. 367
18 Von Beurlaubung aller Creaturē 380
19. Andächtige Schußgebettlein fol. 394
20. Der schmertzliche Rosenkrantz unser lieben Frauen / mit den nachfolgenden Geheimnüssen.

JEſUS.

1. Der erhalte in uns dē warē glaubē.
2. Der vermehre in uns die starcke Hoffnung.
3. Der zünde an in uns die feurige Liebe.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns gegeisselt worden.
3. Der für uns mit Dörnern gekrönet ist worden.
4. Der für uns das Creutz getragen hat.
5. Der für uns ans Creutz gehängt ist worden.

§. III.

Wan der arme Sünder in der Gefängnuß gebunden wird zum Außführen / für Gericht / den Sententz anzuhören.

O HErr JEſu Christe / ich sage dir ewig

Dank

Lob und Danck/daß du darein verwilliget hast / daß man dich mit gewaffnetem Volck gefangen und deine H. unschuldige Händ / so gar hartiglich mit Stricken und Ketten hinter dem H. Rucken/ gleich als einem Ubelthäter gebunden hat: Darob du dich dannoch gar nichts beklaget/ nicht gemurret/noch einigen Widerstand gethan hast. Weil aber die Strick / Ketten und Band/mit welchen man dich also hart gebunden hat/ von meinen Sünden herkommen seynd;so entbinde du mich/O liebster HErr JEsu! von allen meinen bekandten und unbekandten Sünden! mit welchen meine elende Seel vor deinen göttlichen Augen verhasst und gebunden ist : und gib mir armen Sünder (Sünderin) Gnad: daß ich diese meine harte Bänd auch gedultig leide und ubertrage. Amen.

§. IV.

Urlaub deß armen Sünders in der Gefängnüß; indem er vor Gericht gehet / sein Urtheil anzuhören.

WAn nun die Zeit vorhanden ist / sich auß der Gefängnuß zu begeben/ und vor

vor dem Gericht das Urtheil anzuhören: soll der arme Sünder vor allen anwesenden in der Gefängnuß freundliche Urlaub nehmen: denselben demütig abbitten wan er etwan jemand beleydiget hätte/und sich in ihr Gebett befehlen. Hernach vor dem Altar/oder crucifix (nach Gelegenheit des Orths) knyend/sich also Gott in seinen Willen ergeben.

Gebett.

O Barmhertziger Gott/Herr Jesu Christe! weil nun die Zeit meiner Reyß vorhanden ist: so befehl ich dir mein Leib und Seel: meinen Witz und Verstand: meine Vernunfft und Gedächtnuß: alle meine Sinn und Gedancken. Richte/O Jesu! alles nach deinem Willen mit mir! Zeige mir dein gnädiges Angesicht zum wahren Trost und Erquickung meiner betrübten Seelen.

Dein H. Blut reinige mich von allẽ meinen Sünden; dein bitteres Leyden stärcke mich; dein unschuldiger Tod seye mir zum ewigen Leben. O du allersüssester HErr JEsu! in die H. Wunden deines gebenedeyten Hertzens / opffere ich dir mein betrüb-

betrübtes/kleinmütiges und trauriges Hertz daß es darinnen getröst werde.

Ich opffere dir meine arme Seel in deine edle Seel: damit das Bild Gottes darinn vermänget werde.

Ich befehle und opffere dir meinen Geist in deinen Geist; daß er darinn gelabet werde.

Ich opffere dir mein Blut in dein Blut auff daß damit dein gantzes bitteres Leiden in mein Hertz eingeschrieben werde.

Ich opffere dir meinen Willen in deinen Willen/ daß ich in Einigkeit mit dir vereiniget werde ewiglich.

Ich opffere dir endlich dieses mein zeitliches und zergängliches Leben; auff daß ich auß deiner Gnad noch heut erlangen möge das ewige Leben: Amen.

§. V.

Wan der arme Sünder würcklich auß der Gefängnuß gehet/vor Gericht sein Urtheil anzuhören ꝛc.

Gebett

O HErr JEsu Christe du Heyl der Welt du Freund der Engel/ ich ermahne dich/ deß Gangs und deß Außführens als du

dein schweres Creutz / auff deinen verwundten Schultern tragen musteſt biß an den Berg Calvariä; ich bitte dich lieber Herr JEsu: mache mich würdig / das bittere Creutz meines Urtheils / welches jetzt über mich elenden Menschen ergehen wird / gedültig und unerschrocken anzuhören und zu tragen; und dir williglich nachfolgen / durch Schmach und Schand / durch Leiden und Sterben; auff daß ich hernach bey dir möge leben / und geniessen die Frewd der ewigen Seligkeit / Amen.

NB.

Wan man etwas weiter zum Gerichte zu gehen hat kan man betten wie folgt.

1. Von dem Leiden Christi / der gantze Tractat. fol. 142
2. Auffopfferung seiner selbsten zum Todt. fol. 350
3. Vereinigung mit dem Willen Gottes. fol. 209
4. Andächtige Schußgebettlein. fol. 394
5. Von dem allerheiligsten Namen JEsu. fol. 194
6. Von der Gedult. fol. 221

§. VI.

§. VI.

Wan der arme Sünder für das Gericht kommt und da stehet/sein Urtheil erwartend

NB.

Unter würcklicher Ablesung deß Verbrechens/und deß darauff gefälten Urtheils soll man still seyn/und nichts laut betten; es wäre dan eine gewisse Ursach dahinter.

Gebett
Auß dem H. Augustino.

O Himmlischer Vatter! ich stelle dir jetzund für das gedultige Lamm Jesum welchen die Juden/als einen Dieb und mörder/seine H. Hände auff das allerschärffeste zusammen gebunden/und also für den gottlosen Rath und Gericht der Juden gestellet als den grösten Ubelthäter auff Erden/daß er umbgebracht und getödtet solte werden.

Aber was hastu gesündiget / O holdseligster HErr JEsu Christe: daß du also sollest verurtheilet werden? was hastu begangen / O lieber JEsu? daß man mit dir also übel und unbarmhertzig handeln will? was ist die Ursach/daß man dich zu einem so grausamen Todt verdammen will?

O mein HErr Jesu ich/ich bin die Ursach alles

alles deines Leidens und der Verurtheilung zum schmählichen Todt deß Creutzes über mich wird jetzund billich auch das Urtheil deß Todtes gefället und außgesprochen werden.

O ein wunderbahrliche Weiß: ich ungerechter und gottloser Mensch habe gesündiget? und Jesus der gerechte Sohn Gottes wird verurtheilet und abgestraffet: Was der Knecht verschuldet hat/ das leidet der HErr: was ich armseliger Mensch verwürcket habe/ das büsset Gott und Jesus ab.

Mein HErr und mein Gott wie soll ich dir dieses vergelten? dich will ich mir zu einem Exempel der Gedult und deß Gehorsams für Augen stellen; ich will mein gegenwärtiges Creutz auß Lieb gegen dir/ getröst auff mich nehmen; und umb deinetwillen/ mein Urtheil/ ja auch den Todt selbsten/ als eine wohlverdiente Straff/ gantz unverzagt anhören und außstehen.

Dein Wille nun soll mein Wille seyn; dein Gedächtnuß soll mein Trost seyn; dein süsser Name soll meine Erquickung seyn; dein Wunden meine Zuflucht; deine Zäher meine Labung: dein Blut meine Stärck und

und dein Todt mein ewiges Leben. Amen.

§. VII.

Wan der Sententz und Urtheil schon ist abgelesen worden.

WAn der Sententz und Urtheil ist außgesprochen; solle der arme Sünder (wan es doch die verzagte Natur zulässet) zu grösserer Aufferbawung deß anwesenden Volcks/ sich gegen der Obrigkeit und gantzem Gericht demütig bedancken; auch sich in das Gebett aller Umbstehenden befehlen.

Darauff kan alsobald folgen.

Gebett.

SIehe/mein HErr JEsus wird nach gefältem Urtheil/von seinen Peynigern ergriffen und auß dem Richthauß hinauß geführet.

JEsus leid für mich alles gern und willig:
Ich leid für meine Sünd recht und billig:
JEsus hat doch nichts böß gethan/
Ich hab mein wohlverdienten Lohn: Amen.

Ein anders

SIehe/unser HErr JEsus Christus / auff daß er sein Volck heiligte / durch sein eigenes Blut / hat er leiden wollen daraussen vor der Stadtporten.

Wohlan/so lasset/ uns nun auch zu ihm hinaußgehen /und mit ihm sein Creutz

tragen. Dan wir haben da keine bleibende statt mehr; sondern wir müssen suchen eine andere / das ist / die Zukünfftige und ewige. So lasset uns nun Gott auffopffern / durch diesen Jesum / das Opffer deß Lobs / und von Hertzen sprechen: Herr Jesu! willig und gehorsam will ich gehen: als ein gedultiges Lämmlein zu meiner Schlachtbanck den Namen meines Gottes darbey bekennen / loben und preysen. Dan mit solchem Opffer verdienet man Gott den Herrn.

Gott der himmlische Vatter / welcher võ Todtē aufferwecket hat meinen Heyland Jesum Christum / der mache mich geschickt und fertig zu thun seinen göttlichen Willen / und er würcke in mir alles was ihm gefällig ist / durch Jesum Christum: deme sey Ehr und Glory / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

§. VIII.

Wan der arme Sünder auff den Wagen steigt oder sonsten zu Fuß außgeführet wird.

NB.

Wan der Richtplatz inner der Statt / oder sonsten nicht weit entlegen ist / kan man betten:

1. Geistliches Perlwasser. fol. 450

2. Andächtige Schuß gebettlein fol. 393
3. In Darreichung deß Crucifix. fol. 431
4. In Befehlung seiner selbsten in den Todt fol. 350
5. Von dem H. Namen JEsu. fol. 194
6. Von dem Leyden Christi. fol. 142

NB.

Wan der Richtplatz ausser der Stadt weit entlegen ist: mögen neben ietzt verzeichneten Stücken auch folgende gebraucht werden

1. Alle Stück so verzeichnet seynd. fol. 543
2. Der schmertzhaffte Rosenkrantz. fol. 549

§. IX.

Wan der arme Sünder auff den Richtplatz kompt.

1. Von Darreichung deß Crucifix fol. 431
2. Andächtige Schuß-gebettlein. fol. 393
3. Von dem H. Namen JEsu. fol. 194

§. X.

Wan man den armen Sünder außziehet und entblöset.

Gebett.

O Himmlischer Vatter! durch die schmertzhaffte Entblösung deß heil. und Jungfräwlichen Leibs JEsu Christi: welche

auff dem Berg Calvariä geschehen ist: bitte ich dich: entblösse meine arme Seel von aller Ungerechtigkeit/ und von allen Sünden: und gib mir widerumb das hochzeitliche Kleyd der Unschuld und deiner göttlichen Gnad: welches in dem Blut deß Lämleins Jesu gewaschen ist. Bekleyde mich mit dem wahren Glauben: mit beständiger Hoffnung/ und mit inbrünstiger Lieb: Dan also befehle ich in deine Händ meine arme Seel/ Amen.

§. XI.

Wan der arme Sünder auff dem Richtplatz auff ein newes gebunden wird.

O Süsser Jesu! durch deine harte Bande/ durch deine schmertzliche Nägel/ durch all dein bitters Leyden und Sterben/ bitte ich dich: lindere mir meine Schmertzen und Forcht deß Todts. Verleyhe mir alles gedultig zu leiden und selig zu sterben. Ich küsse das Creutz meines Seligmachers und einzigen Erlösers Jesu Christi: Bey seinen H. Wunden/ haben alle Heilige Gnad und die Sünder Verzeyhung ihrer Sünden gefunden. Eben durch diese deine Heil. Wunden wirstu mir/ O JESU/ hof-

hoffentlich auch geben das ewige Leben.

Dein betrübtes Hertz / O Jesu / ist meine Zuflucht.

Dein heilig Blut / O Jesu / ist meine kräfftige Labung.

Dein bitterer Todt / O Jesu: ist mein ewiges Leben.

O Jesu: in deine Händ befehle ich meinen Geist.

O Jesu: dir lebe ich: dir sterbe ich: O Jesu: dein bleib ich todt und lebendig / Amen.

§. XII.

Wan der arme Sünder zum Enthaupten niderknyet.

O Süsser und gütigster Herr Jesu Christe: ich bitte dich / durch dein bitters Leiden und Sterben; du wollest mich jetzund gnädiglich auffziehen unter die Zahl deiner Außerwöhlten.

O Jesu: du mein Heyland: dir ergebe ich mich mit Leib und Seel: verlaß mich jetzt nicht.

O Jesu: verleyhe mir jetzund deine göttliche Gnad / wie dem armen Schächer am

Creutz:

Creutz / und sprich zu meiner Seel ; Heut wirstu bey mir seyn im Paradeiß.

O Jesu: laß mich armen Sünder (Sünderin) jetzund nach deinem Wort in Frieden hinfahren.

Gott Vatter in deine Händ befehl ich meine arme Seel.

NB.

Ehe dan der Streich geschicht / sollen die allerheiligste Nahmen Jesus und Maria / nicht mehr genennet werden; damit der arme Sünder mit Neigung deß Haupts nit einen Fehler verursache / sondern solle man fein langsam anfangen zu betten das H. Vatter unser / 2c.

§. XIII.

Wan der arme Sünder anfanget die Leyter zum Galgen auffzusteigen.

Allmächtiger Gott Vatter / Sohn und heil. Geist: ich fang an von der Erden und von der gantzen Welt Urlaub zu nehmen.

O Herr Jesu : ich steig schon durch die Lufft dem Himmel zu: O Jesu: jetzt ist die rechte Zeit daß du mir zu hülff kommest.

Barmhertziger Jesu: jetzt sey nicht weit von mir: dan Angst und Noth / wie auch der bittere Todt ist schon nahe bey mir : und

und jetzt ist kein Helffer mehr / dan du allein / O Jesu.

O mein Gott sey nicht weit von mir :

O Herr Jesu : bewahre meine arme Seel :

O Herr Jesu stehe mir bey :

O Herr Jesu : verlaß mich nicht :

O Herr Jesu Christe : zu dir schreye ich.

O Herr Jesu : in dich glaube ich.

O Herr Jesu : in dich hoffe ich.

O Herr Jesu : dich liebe ich von gantzem Hertzen.

O Herr Jesu : dir leb ich.

O Herr Jesu : dir sterbe ich.

O Herr Jesu dein bin ich todt und lebendig.

O Herr Jesu Christe : in deine Händ befehl ich meinen Geist.

Jesus Christus bewahre mich von dem ewigen Todt.

Der für mich am Creutz gestorben ist.

Jesu erbarm dich meiner.

Jesu : Jesu : Jesu.

§. XIV.

Wan der arme Sünder auff Soldatisch soll Archibusirt werden.

O Jesu : O getrewer Heyland : ich bitte dich durch deine heilige Wunden / welche

che du auß Lieb gegen mir empfangen hast/ begnade und verwunde mich/ mit den fewrigen Pfeilen deines verwundten Hertzens; so wil ich alsobald von allen Creaturen abscheiden; und von ihnen absondern/ all meine Sinn und Gedancken:

O JEsu ich wart nur auff dich/
Schieß deine Liebs-Pfeil ab auff mich.

Item/ auß dem vorhergehenden §. 13. fol. 562
Item/ auß dem §. 12. fol. 561

§. XV.

Wan man den armen Sünder auff die Erden legt/ und außstreckt zum Rädern.

Gebett.

O Herr Jesu Christe: ich bitte dich von Hertzen/ durch den jenigen schweren Fall/ als dich deine Peiniger mit Gewalt niedergeworffen/ auff das harte Holtz deines heiligen Creutzes; und dich also nach der Länge und nach der Breite/ auff das Creutz außgestrecket haben; gib mir auch jetzund in dieser meiner Außstreckung/ und harter Außdehnung Gnad und hülff/ stärck und krafft/ daß ich alles beständig/ und gedültig leyde/ und überstehe: und durch keine Marter noch Peyn/ von dir meinem

Jesu abgewendt werde; sondern bey dir treulich verharre / biß an mein letztes End. O JEsu erbarm dich meiner!

NB.

Wan man den armen Sünder anfängt zu rädern von unten auff.

Beym rechten Fuß.

O HErr Jesu Christe steh mir bey; durch die Schmertzen / und Durchstechung deines H: rechten Fuß; damit auch ich die Zerbrechung meiues rechten Fuß / mit Gedult möge außstehen / und übertragen.
O JEsu: erbarm dich meiner.
O JEsu: sey mir gnädig. O JEsu: JEsu:

Beym lincken Fuß.

O HErr JEsu Christe: steh mir bey; durch die grausame Schmertzen / und Durchbohrung deines H. lincken Fuß, damit ich auch die Zerschmetterung meines lincken Fuß mit Gedult leide und überstehe.
O JEsu! erbarm dich meiner.
O JEsu! sey mir gnädig.
O JEsu! JEsu! rc.

Beym lincken Arm.

O HErr JEsu Chr ist steh mir bey; und komme mir zu Hülff/ mit deiner H lincken Hand; welche für mich gantz grausam/ ans Creutz genagelt ist worden / auff daß ich die Zerbrechung meiner bösen lincken Hand gedultig leide/ und überstehe.

O JEsu; erbarm dich meiner:
O JEsu sey mir gnädig
O JEsu! JEsu.

Beym rechten Arm.

O HErr Jesu Christe steh mir bey / und komme mir zu hülff / mit deiner H. rechten Hand; in welcher du am Stamm des H. Creutzes / so bittere Schmertzen gelitten hast; und gib mir Gnad; daß ich auch diese jämmerliche Schmertzen meines sündigen rechten Arms mit Gedult leide / und überstehe:

O JEsu! erbarm dich meiner.
O JEsu! sey mir gnädig:
O JEsu! JEsu. ꝛc.

Auff der Brust.

O HErr JEsu Christe stehe mir bey; und erbarm dich meiner / durch die grosse Schmertzen und Peyn: welche deine H. Brust /

Brust/und gantzes mildreiches Hertz / in deiner jämmerlichen Creutzigung erlitten hat; daß ich auch diese meine Hertzenstöß / mit Gedult leyde und außstehe.

O JEsu erbarm dich meiner.

O JEsu sey mir gnädig.

O JEsu: JEsu.

Auff den Halß

O HErr JEsu Christe: steh mir bey/ und erbarme dich meiner; durch die essig- und gall- bittere Verletzung deines H. Schlund und Halses/am H. Creutz; und gib mir Gnad; daß mir diese Abstossung meines Halses/gereiche zum Anfang des ewigen Lebens.

O Jesu erbarm dich meiner:

O Jesu sey mir gnädig.

O Jesu Jesu. etc.

NB

Wan der arme Sünder von oben herab getödtet wird so gehet es geschwinder zu.

Siehe die ruff zu Jesu/ auß den 53. § fol. 563

O HErr JEsu Christe / ich begehre und verlange; daß dein Allerheiligster Namen JEsus / seye mein letztes Wort / welches ich außsprechen werde:

Herr Jesu Christe / ich begehre und verlan-

verlange; daß dein heiliges Angesicht / mein erster Anblick seye in dem ewigen Leben.

O HErr JEsu Christe / ich begehre und verlange; daß mein letzter Seufftzer zu dir seye; und mein letztes Weh welches ich leiden soll.

O HErr JEsu Christe / ich begehre und verlange / daß du o JEsu seyn wollest mein Geleitsman auß diesem elenden / in das ewige Leben.

O HErr JEsu Christe / ich begehre und verlange; daß deine H. 5. Wunden seyn sollen / mein letzter Trost und meine letzte Hülff. Amen.

O JEsu! dir lebe ich O JEsu dir sterbe ich.
O JEsu! dein verbleib ich / todt und lebendig
O JEsu in deine Händ befehl ich meinen Geist.

So sey dan jetzt an die sem Ort /
JEsus / JEsus mein letztes Wort. Amen.

§. XVI.

Wan der arme Sünder auff den hohen Wagen / durch alle Pläz der Stadt geführet wird

1. Von dem Lob Gottes. fol. 126
2. Von dem Leiden Christi. fol. 143
3. Von dem H. Namen JEsu. fol. 167
4. Auffopfferung seiner selbsten. fol. 349

5. Andächtige Schutz-gebettlein. fol. 390
6. Von Darreichung deß Crucifix. fol. 431

§. XVII.

Wan der arme Sünder mit glüenden Zangen gezwickt wird.

O HErr JEsu Christe du unschuldiges Lamm Gottes! wie gar bitterlich und schmertzlich/ist dein gantzer H. Leib zerfleischt und zerrissen worden! dermassen daß nichts gantzes oder unverletztes an dir geblieben ist/ von der Scheitel an deines H. Haupts/biß auf die Sohlen deiner H. Füß: ich bitte dich O mein JEsu laß diese meine zwick und zerreissung meines Fleisches/dir angenehm seyn für alle meine begangene Sünd.

O JEsu steh mir bey; und verleyhe mir Gnad; daß ich alle diese Schmertzen/ und zeitliche Straff mit Gedult überstehe.

O JEsu da brenn mich/ da zwick mich / da zerreiß mich/da straff mich mit aller marter/und Peyn; allein verschone nur meiner in Ewigkeit. Amen.

§. XVIII.

Wan man den armen Sünder zu Riemen schneid

O HErr JEsu Christe / du mein gantz

blütiger Heyland: ich bitte dich durch dein Allerheiligstes/und rosenfarbes Blut/ welches du mit dem schweren Creutz: über deinen gantzen H. zerfleischten/und zerschnittenen Rucken/ für mich also reichlich vergossen hast: stehe mir bey und gib mir Gnad; daß ich auch diese meine Zerschneidung/und Zerfleischung/meines sündigen Ruckens/ gedultig und standhafftig leyde! O H. Blut JEsu Christi: eine Bezahlung für alle Sünden/erlöse mich.

O H. Blut JEsu Christi: eine Erleuchtung der verstockten Sünder/erleuchte mich.

O H. Blut Jesu Christi: ein Labung der Matten und Krafftlosen; stärcke mich.

O Heiliges Blut Jesu Christi: erquicke mich armē Sünder; tröste und erhalte mich.

§. XIX.

Wan der arme Sünder auff den Scheiderhauffen steigt/zum verbrennen.

Der H. Martyrer Eustratius/ als er in einen glüenden und angezündten Ofen sollte geworffen werden bettet also.

O Ich will ich loben/ und preysen/ mein Herr und mein Gott/ deine Göttliche Hand

Hand beschütze mich / und deine Barmhertzigkeit erhalte mich! dan mein Seel ist beängstiget / und sehr trawrig / daß sie außfahren soll auß dem Leib; sie förchtet sich der Sünden halber; daß sie nicht etwan die Gewalt der Finsternuß ergreiffen möge Herr sey mir gnädig und erhalte meine arme Seel! daß die böse Geister nichts wider sie vermögen; sondern deine liebe und heil. Engel nehmen sie auff.

Gib O Jesu die Ehr und Glory / deinem H. Namen / und durch die Krafft deiner Barmhertzigkeit stelle mich für deinen gnädigen Richter-stuhl / stehe mir bey / und sey mein Erlöser / mein Helffer / und Beschirmer.

HErr JEsu erbarm dich meiner armen Seelen: welche mit vielen Sünden befleckt ist: du aber reinige sie durch dein theures und rosenfarbes Blut.

Herr Jesu Christe / in deine Händ befehl ich meinen Geist / amen.

1. Von dem Lob Gottes. fol. 126
2. In Auffzeigung deß Crucifix. fol. 431
3. O gütigster JEsu. fol. 194

§. XX.

Wan der arme Sünder geschleiffet wird.

Gebett.

O Allmächtiger / und gerechter Gott! ich erkenne / lobe und preise / deine göttliche Urtheil / und Gerechtigkeit / ich unglückseliger und elender Mensch / habe mit meinem gottlosen und ärgerlichen Leben und Wandel dein Ebenbild / das ist / mein Leib und Seel / zum allerhöchsten verunehret / dasselbige durch allerley Wust und Unflat der Sünden gezogen / undherum geschleiffet / in den tieffesten Koth der Laster verunreiniget / und herumb gewältzet: dermassen und gestalt / daß du O gerechter Gott und Richter! billiche Ursach an mir hast mich mit dieser gleichen / und wohlverdienten Straff zu züchtigen / und gleich einem unreinen unflätigen Schwein / durch alles Koth und Lacken / über Stöck und Stein / ziehen und schleiffen lassest.

Dieses / O du mein Gott! erkenne ich für dein gerechtes und göttliches Urtheil / welchem ich mich im geringsten nicht widersetzen wil / noch kan: allein du mein Erlöser Herr Jesu Christe! dieses bitte ich dich / von dem innersten grund meines Hertzens: du wollest ingedenck seyn / wie es dir damals

ergan-

ergangen ist / als dich deine unbarmhertzige Peiniger in dem Garten gefangen / hart gebunden / der Statt zu / durch den Bach Cedron / durch Koth und Lacken : und nachmals auß der Statt auff den Berg Calvariä / über Stöck und Stein / und alle harte Schroffen / unbarmhertzig gezogen und geschleiffet haben. Durch dieses dein hartes schleyffen nun / bitte ich dich ; O gütigster Jesu ! du wollest mir jetzund mit deiner Gnad und Barmhertzigkeit beystehen / und verleyhen / daß ich auch diese meine aufferlegte straff mit Gedult und hertzhafftigkeit leyden und überstellen möge / amen.

1. Von dem Lob Gottes. fol. 126
2. Lytaney vom Leyden Christi. fol. 147
3. Vom heil. Namen JEsu. fol. 196
4. Von Auffzeignung deß Crucifix. fol. 441

§. XXI.

Wan der arme Sünder soll geurtheilet werden Gebett.

O Allmächtiger ewiger Gott ! der du dem Menschen als eine kleine Welt / von 4. natürlichen Elementen / durch deine ewige Weißheit hast erschaffen / und zusammen gefügt / auch denselben nach deinem göttlichen

chen Willen wiederumb zertheilest und auff-
löset; ja auch zu nichten machest; erbarme
dich meiner.

Und weil du O gerechter GOtt / und
Richter! über mich armen Sünder verhän-
get / und eben dieses bittere Urtheil mir hast
zukommen lassen; daß diese meine kleine
Welt / daß ist mein zergänglicher / und ver-
wesendlicher Leib / wiederumb solle auffge-
löst / und zertheilet werden; so finde ich kei-
nen anderen / deme ich dieses mein blütiges
Opffer / nothwendiger auffopfferen / und
dargeben solle / als dir / O mein gecreutzig-
ter Heyland Herr Jesu Christe

Mein sündhaffter Leib soll jetzund auß
gerechtem und billigem Urtheil in 4. Theil
zertheilet / und gegen die 4. Theile der Welt
auffgehängt / und zu einem grausamen
Specktacul auffgesteckt werden.

O Herr Jesu! wohlan! wohlan! gesche-
he alles nach deinem göttlichen und barm-
hertzigen Willen.

Ich finde O Jesu an deinem heil. Creutz
die allergewissefte / und sicherste 4. Ecken der
Welt; an welche ich jetzund die 4. Theil mei-
nes elenden Leibs / bereit bin lassen auffzuhä-
gen / und anzunageln. Und

Vnd zwar zum Haupt/ und oben an/ deines H. Creutzes; als gegen der Sonnen Auffgang; opffere ich dir O Jesu! meinen besten/ und fürnehmsten Theil/ daß ist/ mein Haupt / mit allen Sinn/ und Gedancken/ mit Verstand/ und allem guten Willen. Dieses mein Haupt / O Jesu! stecke auff/ und nagle es an/ an dein heil. Creutz daß es in Ewigkeit nimmermehr davon abgenommen/ oder abgesöndert werde.

Zur rechten deines H. Creutzes/ als gegen Mittag: opffere ich dir / den rechten Theil meines schnöden und armseligen Leibs/ damit er also auch an dein heil. Creutz angenaglet/ durch deine Gnad und Barmhertzigkeit/ die gewünschte Unsterblichkeit erhalte und erlange.

Zu lincken deines H. Creutzes / als gegen Mitternacht: opffere ich/ O mein Jesu/ den lincken Theil meines unglückseligen Leibs / sampt meinem betrübten Hertz; dieses wollestu/ O gütigster Jesu: also annehmen/ daß es in dem innersten Ruh-bettlein deines göttlichen Hertzens vergraben/ die ewige Ruh finde.

Zum untersten Theil deß H. Creutzes/

tzes; als gegen der Sonnen Untergang: opffere ich dir / O Jesu! meinen äussersten und letzten Theil meines Leibs und gantzen irrdischen Lebens: daß ich also heut durch diesen Todt / den zeitlichen Untergang deß Lebens zwar eingehe: aber also völlig an dein H. Creutz angeheftet / deß glückseligen Auffgangs der Sonnen der Gerechtigkeit / Christi Jesu theilhafftig werde.

O gecreutzigster Jesu: alsdan wird es erst heissen: Ich bin ein Spectackul und Schau-spiel worden / Gott / den Engeln und den Menschen.

Alsdan werde ich erst recht von allen 4. Ecken deß heil. Creutzes Christi meinen Gott loben und in alle Ewigkeit benedeyen können / vom Auffgang / Untergang / Mittag und Mitternacht / Amen:

§. XXII.

Wan der arme Sünder sein Recht hat außgestanden und Todt ist.

Vatter unser / ꝛc. Ave Maria / ꝛc.

Item: wan es die Gelegenheit zulassen thäte / kürtzlich etwas auß dem 14. Recept fol. 50[illegible]

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jung, Ignatius.

Geistliche Seelen-Apothecken In welcher auß unterschiedlicher geistlicher Seelen-Artzten auffgesetzten Recipe, die außerlesenste erwählet, und alldar ohne Werth zu kauffen, fürgesellet seynd: Nützlich zu gebrauchen, denen gesunden, krankcken, sterbenden, und von der Obrigkeit zum Todt

Cöllen am Rhein im Jahr 1710

Asc. 2606
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263907-4
VD18 14561956